Freibrecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Gernsprecher Rr. 967. Rufgeit non 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im Arbeitsmartt" und "Lieiner Angeiger" in einheitsicher Sohform; WBig. in davon abweichender Sohauskührung, jawie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Mellamen; 2 Mt. für auswärtigen Bellamen. Gange, dathe, bathe, drivet und viertel Seiten, deredkaufend, ned befonderer Neredmung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderer Angeigen in furgen Swiichenrammen entiprediender Rabati.

Gur bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in bie nadftericheinenbe Anbgabe mirb feine Geroabt überrammen wingeigen-Munnhmer Gibr bie Abenb-Musgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nochmittags.

Mr. 285.

Wiesbaben, Samstag, 22. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6.

Morgen = Ausgabe.

Begnge-Breid für beibe Ansgaben: 50 Big monatlich burch ben Berlag Canggeffe 27, abne Bringerfolm. 2 Mt. 50 Big, vierteijderlich burch alle ventiden Bestanftatten, ansichliefilich Bestellgelb. —
Begange-Bestellungen nehmen anhertem jederzeit enigegen: in Biebebeben bie Daupe-Agentur Wilhelm
große 6 und bie 184 Ausgabeftellen in allen Teilen ber Grobt; in Biebebeitellen ische Bedgebeitellen und im Aberngan bie betreffenben Tagbiart-Träger.

Bestellungen für Juli

Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der Banpt-Ugentur Wilhelmftrage 6, in den 2lusgabeftellen in allen Ceilen der Stadt, in den Zweig. Expeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die älteffe, umfangreichfte, reichhaltigffe und beliebteffe Beitung Wiesbadens und Baffaus überhanpf, mie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Derbreifung in allen Schichten ber Bevöllterung Wirebabens und ber Umgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagblaff" bat gebn befondere unenfgelflidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage ,, Der Roman", die zweimal modent. lich ericheinende Beilage "Amflidge Angeigen", die "Bertwollungefiffe", die drei jetägigen Beilagen: "Unterhaltende Blatter", "Innficierte Bindergeitung", "Haus- und landwirtschaft-"Alt-Mallau". Gerner find unentgeliliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Sahrplane" (zweimal im Jaire) und der ichmude "Engblatt-Balender".

Das "Wiesbadener Cagblaff" bringt die ausführlidgen Kurfe ber Frankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichfigften Kurfe der Berliner Borfe noch in ber Huend-Ausgabe desfeiben Cages.

211s Angeigenblaff & das "Wiesbadener Canblait" pon anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeber das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Solon jeht hingutretenden neuen Beziehern wird das "Wiesbadener Cagbiatt" bis Ende Juni koftenfret jugefiellt. Der Derlag.

Bur Reform der Beleidigungsparagraphen.

Graf Kuno Moltfe hat den Herausgeber der "Bufunft" wegen Beleidigung berklagt. Bon welcherArt ist nun wohl das Interesse, das der Kläger wie auch das Publifum am Ausgange des Prozesses haben? Wir glauben nicht, daß es dem früheren Stadttommandanten bon Berlin darauf ankommen wird, daß feine Cehnfucht bahin gehen wird, Herrn Harden auf viele Monate ader gar auf Jahre ins Gefängnis gestedt zu sehen, und ebensowenig regt sich die öffentliche Meinung über die Frage auf, ob der Beflagte im Falle der Berurteilung einige Wochen oder einige Monate Gefängnis erhalten oder die Höchstiftste in Geld zudiffiert bekommen würde. Bielmehr ist das einzige erkennbare Interesse an dem Brozesse dies, ob der Herausgeber der "Bufunft" den Grofen Kuno Woltfe mit Recht ober mit Unrecht eines Lebensmandels bezichtigt hat, der in Konflift mit dem § 175 des Strafgeschbuches geraten wäre. Also nur dies will man wissen, ob Berurteilung oder Freisprechung eintreten wird. Im ersteren Falle würde die Meinung allerdings mitbestimmt werden durch die Söhe des Strafmaßes, aber das Primäre ist das nicht, und isdenfalls wirde as dem Cleana jedenfalls wurde es dem Kläger ganz gewiß genügen, wenn etwa eine mittlere Strafe verhängt würde; es würde ihm bor allem dann genügen, wenn der Beklagte nachweisen könnte, daß er in gutem Glauben oder aus lauteren Absichten geschrieben und gehandelt habe. Mit anderen Borten: Bir konnen uns ichlecht borfiellen, daß Graf Runo Molike oder fonft wer bei diefer Affare ein Sauptgewicht auf den Bunich legen follte, die in ben Beleidigungsparagraphen angedrobten Strafen mögen wesentlich höhere sein, damit so erft eine volle Suhne möglich wirde. Es ift nicht einmal richtig, daß es dem Beleidigten, wenn er das Gericht anruft, in eriter Linie auf die Bestrafung des Beieidigers ankommt, sonbern sein Bestreben geht dahin, durch die gerichtliche Berhandlung vor aller Belt feststellen zu lassen, daß er, der Belcidigte, zu Unrecht in seiner Ehre verletzt morden ist, daß seine Ehre blank und rein ist. Comit mochte man es beinahe gu ben Maffenverirrungen rechnen, an denen es in unserer so seicht suggestibeln Zeit leider nicht mangelt, wenn ummer wieder eine Berschärfung der Strasbestimmungen für Beleidigungen gefordert wird, und wenn diese Forderung namentlich gestellt wird, um einen Ausgleich zu ichaffen für ben Bergicht auf Selbsthilfe, wie sie im Zweikampf immer noch geübt wird. Auch der bon bierzig Mitgliedern des preußischen Berrenhauses unter Fuhrung des Grafen Biethen - Schwerin bor einigen Bochen gestellte Antrag auf baldige Berscharfung ber bezüglichen Strafbestimmungen und auf Ande-rung des Berfahrens für ehrenrührige Beleidigungen und Angriffe hat diese Tendenz, von der ein unbe-fangener Beobachter nur immer wieder sagen kann, daß fie am Seern und Wesen der Sache vorübergeht. Richts würde geändert werden, wenn namentlich die ange-brohten Strafen (und das ist bei der betreffenden Forderung doch die Saubtsache) erhöht werden sollten. Nur das Nivcau ware verschoben, auf dem sich alsdann fünftig die Beleidigungsprozesse abspielten, und da die Cewöhnung an das veränderte Niveau fehr ichnell er-

folgen würde, so bliebe schließlich wirklich alles beim alten. Nur daß vielleicht fortan 14 Tage Gefängnis an die Stelle von 8 Tagen, 1000 Mark Geldstrafe an die Stelle von 500 Mark treten würden. Das einzige, was mit bem Bestreben, die Strafen für Beleidigungen gu bericharfen, berionnen fann, ift, dag diefe Borichlage auf ihre Weise mit dafür sprechen, daß der Wunsch, bom Duellzwang loszukommen, immer weitere Kreise jener Gesellschaftsklasse erfüllt, die heute noch durch Tradition und soziale Bedingtheit gezwungen ist oder sich gezwungen glaubt, einen besonderen "Ehren-foder" zu beanspruchen. Es stedt ja zwischen den Zeilen des erwähnten Antrages im Herrenhause wie aller gleichartigen Borichläge, daß man gern bereit ift, ftrengere Bestimmungen zur Ausrottung des Duells zu befürworten und fich ihnen alsdann zu fügen, wenn der Schutz der angegriffenen Ehre sonstwie verstärkt werden könnte. Die Aufgabe wird es also sein, die betreffende soziale Schicht davon zu überzeugen, daß es nicht so sehr auf das Strafm a ß, sondern vielmehr auf die Strafe felbst und nicht einmal so sehr auf diese als auf die Reinigung des Klägers von der ihm angetanen Ber-leumdung ankommen kann. Es ist schon viel dadurch erreicht, daß die Diskussion sich überhaupt um ein Entmeder-Oder drehen kann, das vor mehreren Jahren noch böllig außerhalb des Gesichtsfreises jener sogenannten "höheren Stände" gelegen hatte. Einige Zeit gedul-tiger Aufklärungsarbeit noch, und man wird doch wohl hoffen dürfen, daß auch bei uns die Anschauungen durchdringen, die in England das Duell längst zur Unmöglichkeit gemacht haben.

Auf der "Mofi"-Infel.

Z. Balermo, 18. Juni.

Meine Bafang habe ich benutt, um ein menig in das Land der "Situler" gu fabren, um mir einmal aus erfter Quelle Ginficht in die Bolfsfeele der Infulauer au verschaffen, die dem Rafi jo treu gesonnen find. Man hat immer Schwierigkeiten, fich vorzustellen, daß die Sigilianer bas offene Unrecht beden, jeboch ift mir bier im Berfehr und erft recht in Trapani, ber Sochburg des "Rungio", wie er bort genannt wird, flar geworden, daß folche Eigentumlichkeiten eine infularifche Spezialität find. Riemand mundert fich über den Britenausspruch "right or wrong, my country", Recht oder Unrecht fümmern mich nicht, wenn's um mein Land geht, und die gleiche Infulanerweisheit ift in "Trinafria" gu Saufe, ein Regionalismus, ein Partifularismus, parfer als ber fatalanische, und das ift fein Bunder, wenn man die Geschichte des "Tviangel-Eilands" fennt. Jeder, "der ein bischen was hat", hat sich um diese

Infel gerauft, junachft bie eigenen Tyrannen berjelben, Spracus, Meffina, Segefta, Panormus, Agrigentum; dann Samiltar, die Athener und Gnlippus ber Epartas ner, Rom, die Sarazenen, die deutschen Slaifer, die Anjous, die Reapolitaner und Aragonier – furz, daß sie jest mit den "condamnabili Piemontesi", den gottvers bammten Biemontefern, gufammen find, mobei biele bad große Bort fügren möchten, das pagt ihnen nicht, fie leiben nicht, bag ein Sigilianer brüben auf bem Feits land verurteilt wird. Schlimmftenfalls mirden fie fich

Fenilleton.

(Radbend verhoten.)

Denische Armee-, Marine- und Kolonialausseuung. Bon Baul Linbenberg.

15 000, in Worten fünfgehntaufend, richtig gehende und richtig bezahlende Menichen muffen laut offizieller Mitteilung der Ausstellungsleitung die "Damuta" taglich bejuchen, damit bie Roften gededt werden! Dan fagt, die Borfreude ift oft das befte, nun, wir gonnen fie berglich ben Berren vom Romitee, welche bei jener runden Bablenaufftellung gewiß icon im Beift gewaltige Menfchenmaffen fich auf bem weiten Gelande ber Deutschen Urmee-, Marine- und Kolonialausftellung brangen und ichieben faben, es geht ja nichts über einen frobliden Optimismus. Und wenn das Wort mahr ift, daß Cebnfucht und Erinnerung das beste im Leben feien, jo perfagt es in diefem Balle, wenigftens was die ameite Balfte betrifft, Gehnfucht nach vollen Raffen, gut, augeftanben, aber ob die Erinnerung an die Richterfüllung bicfer hoffnung eine erfreuliche fein wird, mag icon heute bag begweifelt werben. Aber man foll ja in unferem irbiiden Dafein allem eine gute Seite abge-minnen fonnen, fo auch bier, benn bas Gehlen ber obigen Runfgehntaufend ermöglicht uns die ruhigfte und ungestörtefte Betrachtung fener Dinge, die unfer Intereffe gu ermeden imftande find, fie lagt uns in den Reftanrants, in benen meift brei Rellner auf einen Gaft tommen, die fconfte Platmahl treffen und verichafft

und bie forgfamfte Bedienung, aber fle gewährt und and viel Weuße und Ruge, darüber in aller Gemach-lichkeit nachzubenten, warum vieles hier gerad' jo und nicht anders gemacht wurde und weshalb fo oft eine scharfe Kritif herausgefordert wird,

Selbit der beite Teil der Ausftellung, die Rolonialabteilung, macht hiervon feine Ansnahme. Un fich jehr hubid arrangiert und vieles Merfmurdige enthaltend, vermißt man doch den Ernft, mit welchem an diefe bantbare und bedeutsame Aufgabe hatte herangetreten werden mitffen. Gerade jest, wo jo viele greife unjerer Bevolferung mit neuer und lebhafter Teilnahme für unfere Rolonien erfüllt find, hatte man lettere in padender Darftellung und por Augen führen und ihre mirticaftliche Bebeutung zeigen muffen, welchen Bert fie für das Mutterland bereits haben oder in Bufunft baben werben, vielleicht in geichidtem Bergleich mit ben englijden, frangofifden und hollandifden Rolonien und deren Ruben, trot früherer Drang- und Giurmperioden für die betreffenden Sander. Unftatt beffen erhalten wir nur Studwert, eingelnes fehr feffelns und malerifch, aber das Gange ohne inneren Bujammen. hang, und auch hier leiber wieder bas Beichaftliche an manden Stellen in den Bordergrund gedrängt, wie es Die Bertaufeftanbe gudringlider prientalifder Sandler mit billiger Rairo- und Berufalem-Bare beweifen.

Ereten wir burch bas von swei Beichuten flaufierte Bertal in die Kolonialhaffe ein, fo ift ber erfte Ginbrud ein febr gefälliger und freundlicher; ber hohe und Iuftige Maum ift mit bunten Stoffen hubich beforiert, Die fich farbig pon ben meißen Solggeruften abheben. Die Bande find bededt mit Jagdtrophaen bes leider fo fruh verftorbenen Gouverneurs v. Bigmann, des vielgenanuten herrn v. Buitfamer und des Leutnants &. G. ein reiches Simmeljammeljurium, die eingehende Aufmertfamfeit bes Liebhabere des eblen Beid. werfs erregend, nur jucht man vergeblich nach näheren Bezeichnungen, es find mehr Schauftude als Darftellungen ber Baung unferer Rolonien. Much bie übrigen Teile der Salle find in ihrer geichidten Ausfiaflierung von guter Birfung, überall Fahnen, Banner, Draperien, bie Augen genichen gern den lichten Grobfinn nach der Einobe braugen. Aber auch jonft treffen fie auf vieles, bas fich ber näheren Betrachtung lohnt. Go vor allem die Ausftellung unferes Reichspoft-Mufeums - die der munderbar ungefchidte Ratalog mit Gillichmeigen übergeht, weil die nichtigften Gachen, weil bezahlt, eingehend mit Sperrichrift verzeichnet find! -, welde uns ben Reichopoftbienft mit all feinen Schwierigleiten auf afrifanifchem Boden und ben Infeln ber Gudjee veranicaulicht; an gefährliche Tage, jene des Juli 1900, gemahnen Die pon Granaten burchlocherten Gelbipinde des Boitamtes in Tientfin, ale die Stadt von den Aufnandifcen beichoffen murbe. Gehr lehrreiches Material in lobens. werter Bufammenftellung enthalten die Ausstellungen ber evangelifden und fatholifden Diffionen, die uns einen eingegenden Blid ermöglichen in den fulmrellen Buftand vieler Difiritie des Innern von Dfiafrita, von Ramerun und China und und bie aufopferungsvolle Tätigfeit ber Miffionen im Soul- und Arantenweien zeigen, baneben aber auch, daß noch Zeit gewonnen wird jur Anlegung wertvoller eihnographischer und naturmiffenichaftlicher Cammlungen.

Much bei ben Ausftellungen ber einzelnen großeren

nicht in Ramen auszudrfiden und nicht nach Zwedmußigteit zu tlafifizieren.

Wr. 285.

Das Schönste aber ift das Kornfeld, das auf schlanken Halmen jchwere Ahren trägt. Die fruchtbare Krast des Sommers läßt sich nicht inniger sühlen als im Anblick eines Kornfeldes, das der Neise enigegengest. Helß muß es sein, wenn die Körner reisen sollen, die uns das tägliche Brot geben.

Und wenn der Schnitter das Kornfeld niedergelegt hat auf die Stoppeln, wenn die heihen Tage der Ernte vorüber sind, dann wird auch die Sonne werklich von ihrer Sohe herabgestiegen sein. Ihre Krast läht nach; sie produziert nicht mehr, sie reist nur noch.

Langiam — jehr langiam in diefem Jahr — tit fie bergan gestiegen, langiam auch wird fie den Berg hinabsteigen, die goldene Sonne, ohne die kein Leben wäre . . . h

Jagdrechtliches.

Bor furger Beit ift am biefigen Schöffengericht ein Gall aus unferer Rachbargemeinde Raurod gur Berhandlung gefommen, der auch weitere Jägerfreife intereffieren durfte. Der Jagdpachivertrag enthielt die ubliche Bestimmung, daß im lebten Jahre der Pachtperiode feine Riden abgeichoffen merben burften. Bet einer Treibjagd nun wurde trogdem eine Ride erlegt, baron aber nicht jofort, wie es der weidmannifche Auftand erfordert batte, Angeige erftattet. Ernit auf erfolgte Ungeige bet dem Gendarm wurde diefem bas beireffende Stud 28ild, das nicht auf der Strede, fondern im Gebuich verftedt lag. ausgeliefert. Untlage wegen Jagdvergebens fonnie nicht erhoben werden, weil, wie in ber Berhandlung geltend gemacht wurde, die Jago auf Riden in dem Augenblid der betreffenden Treibjagd nicht geschloffen mar. Un fich war ber Jagdpachter jagdgefestlich berechtigt, die Ride gu ichiegen. Er behanptete fibrigens, er habe fie verfebentlich geschoffen. Da es fich jedoch bei Bild um herrenloje Cachen hanbelt (§ 960 BBB.), fo mirb bas Gigentum an demfelben durch die Inbefinnahme, alfo im vorliegenden Galle, burch bas Erlegen erworben. Die Staatsanwalticaft erhob nun Antlage wegen Unterichlagung, indem fie in dem Berhalten des Beidulbigten, lusbesondere in der Beifeiteschaffung der Ride ein rechtswidriges Aneignen erblidte. Der Angeflagte murde jedoch von dem Schöffengericht freigesprochen. Letteres nahm bierbei an, dag das Bild gunachft burch Offupation in das Eigentum des Jagdpachters gelangt, aber noch nicht in bas ber Gemeinde fibergegangen fet. Rach § 229 bes 909. ift jur fibertragung bes Eigentums an einer beweglichen Cache erforderlich, daß ber Gigentilmer Die Sache bem Erwerber übergibt. Da biefes in unferem Ralle von dem Erleger des Bilbes noch nicht erfolgt mar, jo tonnte auch in dem Begbringen und Berfieden bes Bildes eine ftrafbare Sandlung, insbefondere eine un. terichlagung, nicht gefunden werden. Der Tatbeftand ber Unterichlagung erfordert die rechtswidrige Aneignung einer fremden, beweglichen Gache, die der Tater im Befits ober Gemahrfam bat. (Es ift mohl gu untericheiben amijden Eigentum und Befit. Ich tann eine Sache im Befit haben, ohne daß fie mein Eigentum ift.)

And diefem Borlommnis ergibt sich, daß abener wähnie, wohl allen Jagdpachtverträgen gemeinjame Bestimmung ihren Iwed, das Ansschießen der Jagd zu verbitten, vollkommen verschlt, wenn nicht eine ganz gehörige Konventionalftrafe für Juwiderhandlungen — selbstverständlich auch schrlässige — sestgeiest wird. Bir lagen, "ganz gehörige", weil und Fälle bekannt sind, daß bei Dissenzen mit den Berpächtern, also den Gemeinden, auf geringsägige Konventionalftrassen ger nicht Ricklich genommen wurde, nur um die betreisende Jagd zu rninieren, und dadurch die Neuverpachtung zu schädigen. Daß bies feine Weidmänner, sondern Nassäger waren, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden.

- Berfonal-Radridten. Der Königl, Schlöflesten Hoere Schilling wurde in gleicher Sigenichaft nach Codienz berfest; an jeine biefige Stelle trat Gerr Beffel, bisher Silververwalter auf der faiferlichen Jacht "Dobenzellern".

burch eine erneute Anflage ber "Sizilianischen Besper" revanchieren, und was die Dynastie, "die povera Savoya" betrifft, fo hat icon Ruggero Settimo, den die einfältigen Beftlander einen Ranberhauptmann nennen, die Ronige pon Reapel aus bem Lande vertrieben. Geit ber Belagerung von Spracus, 418, haben fie immer fiber fich felbft verfügt, und fie find ftramme Ginheits-Staliener, fie haben die 1000 Garibalbianer gestellt und querft bie Freiheit ausgernsen. Und das wollen sie anerkannt wiffen, aber die Kontineutalen beneiden fie und verleumben die Sigilianer; mogen fie bas, aber in Strafe nehmen wie ben Rafi, bas bitrfen fie nicht, und wenn Striffen fich von bem Rontinent wieder losfagen mußte, Sigifien ift felbitanbig! Und mas bie Daffia betrifft, die von Rom aus verfolgt wird, wenn auch nicht offen, so ift fie eine Polizei gegen Abergriffe gegen Sigilien. Das ift febr notig, da jeder Siziliano, der im Staat, draugen in Rom, mas mirb, icheelen Bliden ausgesest ift; ber Broineid der Festlander macht fich in Berleumdungen und perfiden Erfindungen von Berbrechen Buft. Go ift es bem Rafi gegangen, dem gu Ehren bei meiner Inwesenheit in Trapani auch feine größten Gegner geflaggt

Einer dieser Gegner seite mir auseinander, wie die Lente in Trapani und in gang Sizilien die Affäre ausschlien: Wir Lennen den Kunzto seit lange, und es ist unmöglich, daß er schuldig ist. Hat er doch sein ganzes Werden hier vollbracht, dier hat er geschafft, sich gehoben, ist zum großen Geist geworden. Allen hat er Gutes gestan, niemand Böses, ware er nicht Minister geworden, dann wäre an seiner Chrlichkeit kein Zweisel gewesen, so aber werden sassen aufgesiellt, die den Sizilianer um seine Zukunst bringen sollen, der ihnen weit überlegen ist und sie alle in den Schatten siellen würde.

Er war der Präjumtivchef des damals zu bildenden Kabinetis, und deshalb mußte er unmöglich gemacht werden, er wurde vor Gericht gestellt und verurteilt. Und da haben wir und seit drei Jahren mit unserer Chre dagegen gestemmt — wir wollen nicht, daß dieser Große vor einem gewöhnlichen Gericht abgeurreilt wird, deshalb haben wir die Sache mit dem Kasiationshof erzwungen, und derselbe hat keinen Anlah genommen, ihn zu verklagen. Auch der Senat wird sich nicht dazu hergeben, das Werkzug der Verleumder und Feinde zu spielen. Und täte er's, wir helsen ihn, dem großen Wohliäter, zu seinem Rechie.

So sprach der Trapani-Bürger, der Gegner von früher, und so denkt ganz Sizilien. Und auf der ganzen Infel wird nichts anderes gespielt als die Nasi-Symme, die seine Tugenden und den Edelmut des Märtyrers preist. Und viertausend Weiber und Kinder sind zur heiligen Mutter Gottes von Trapani gewallsahrt und haben die Symme und das Eredo gesungen, und es hat geholzen, die Heilige hat ihnen den Nunzio wiedergesscheuft.

Politische Übersicht.

Der Brugelerlag.

Ein Lehrer schreibt und: Herr d. Studt will abgehen, aber er ist in der letzten Beriode seiner Amtszeit noch sehr tätig; wenigstend wird aus dem Kultusministerium wel Keues gemeldet. Nach der jüngsten Berfügung sind in den Bolfsschulen alle körperlichen Züchtigungen, die vollstreckt wurden, genau zu registrieren: Grund, Art, Anzahl der Schläge, Zeitpunkt der letzten vorangegangenen Strafe usw. Wanchem gefällt dieser "Bureaukratismus" des Prügelns nicht, und ein bekanntes Berliner Blatt sagt, daß es sich von der Berfügung noch weniger als nichts verspreche. Wir denken eiwas anders und behaupten nicht, daß von Herrn von Studt nichts Gutes kommen könne. Wer nicht so weit geht, sede förperliche Strafe in der Schule für vermetdlich zu halten (von diesem Standpunkte rechtsertigte sich eine viel einfachere Bestimmung: das Verden schlechthun), der wird die erlassene Versäumg als die zweämäßigste betrachten. Wir gehören allerdings zu denen, die das

Briigeln überhaupt für entbehrlich halten, wosern der Lehrer sein tüchtig ist und die übrigen Einwirkungsund Strasmittel in der richtigen Auswahl und Abstusung zu gedrauchen versteht. Die Umständlichkeit oder Friedlichkeit, die die Brügeleresution sortan umgibt, die mit dem Eintragen verkundene Seldstsontrollierung des Lehrers und die Aussicht, don vorgesetzer Stelle zur Verantwortung gezogen zu werden, dürsten die Anwendung der förperlichen Züchtigung fünstig zu einer Seltenheit machen, und das ist zu winschen. Denjenigen, die die Bersügung tadeln, ist vielleicht nicht bekannt, daß an höheren Schulen seit Jahrzehnten vielsach schon so versahren wird, wet der Minister jetzt für die Volksischulen vorschreibt. Mit dem Bureaukratismus wird's also so schliem nicht sein, wenn auch in der Bolksschule die Bermeidung der förperlichen Strasen immerhin etwas schwieriger ist als in den Unierklassen der höberen Schulen.

Der Tod der Beomanry.

u. London, 19, Juni.

Der englische Rriegsminifter Salbane bat fich bie Aufgabe gefest, eimas Ordnung in bas Chaos ber englifden Armee au bringen, und er widmet fich ihr mit bemunderungsmurdigem Gifer. Die gegenwärtige Geffion des Parlamente fonnte und mußte eigentlich die Geffion Saldane heißen. Es vergeht faft teine Sigung, mo der Minifter nicht in die Schranten tritt, um fein Militate projett gegen die zahlreichen Gegner zu verteidigen. Saldane will die Freiwilligen und die Milig vollftandig umgestalten; er glaubt, feinem Lande eine Armee fcaffen gu fonnen, die viel ftarter mare als die jegige und doch viel weniger toftete als das heutige Suftem. Biele Leute werden durch diese paradoge Idee in Erstaunen gesett, andere finden fie lächerlich. Man traut dem fuhnen Reformer machiavelliftifche Abfichten gu; man behauptet von ihm, er fuche das bestehende Spftem gu gerftoren, um dann feine Landsleute leichter dagu bringen gu tonnen, die allgemeine Wehrpflicht an feine Sielle gu feten, die allein England ein mächtiges Beer gu geben vermöchte. Wie dem anch fei, er ichent jedenfalls nicht bavor gurild, an allehrwürdigen Inftitutionen gu rutteln, felbft nicht an der altehrwürdigften, der Deomanry, den Freiwilligen ber Ravallerie. Diefe Dermanry refrutieri sich fast einzig aus den Kreifen der englischen Landbevölferung; die Offigiere find fast durchmeg "Country gentlemen", die fich glücklich fchaben, die Umiform tragen ju durfen und zwei Bochen jedes Jahr Soldat zu fpielen. Offiziere und Soldaten ftellen ihr Pfend felbit, aber fie begieben einen giemlich hoben Golb. Diefen will ihnen das neue Projett bedeutend fürzen; die Leute, die jest 5 Schilling pro Tag befommen, follen fünftig nur noch 13/2 Schilling erhalten, und die Offi-giere behaupten, daß fie unier den Umftanden feine Refruten mehr bekommen tonnen, daß alfo die Deomanry sterben muß.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

23 les baben, 22. Juni.

Commer.

Die erhiste Erde gibt die Glutfüsse der Sonne seurig gurud. Das icatienlose Beld atmet beiß und schwer; es ist mir, als hörte ich hestig ihre Pulse ichlagen, als hörte ich hämmern ihr großes derg, das nie so hastig arbeitet wie in den Tagen des Sommers.

Alles ift Leben, alles ist Tätigkeit. Du kannst keinen Schritt tun, ohne Lebendigem zu begegnen und ohne — Lebendiges zu zerftören. Es schwirrt in der Söhe, flattert über dem Aleeseld, huscht eilzertig bin und her über Scholle und Stein, über Wege und durch die dichten Wälder des hochragenden Getreides. Und welche Bunder könntest du ichauen, wären der Schärfe deines Auges nicht enge Grenzen geseht! Unendliche Fülle des Lebens,

und fleineren Planiagen-Geschichaften bemmen wir gern ben Goriit; in Modellen und Photographien, in gemalten und plaftifden Darfiellungen werben uns die verichiedenften Blantagen in ihrer Bebauung, Entwicklung und Ausbeute vorgeführt, lernen wir die mannigfachen Ergeugniffe und beren Bermertung fennen, erbliden wir im Original eine Duta, einen oftafritanischen Kramladen mit seinem buntesien Krimskrams. In "geschmad-"Art idildert Sarotti, die bekannte Schokoladenund Rator-Attiengefellichaft, die Gewinnung des Ratars vom Bflangen und Pflegen der Straucher an bis gur Produttion ber fiffen Bare, die hier in hundertfachen Beftaltungen und Berpadungen jum Bertauf geftellt ift. Ratfirlich find auch unfere großen Rolonialfirmen vertreten mit Export und Import, mit vollständigen Tropenund Lazareti-Ginrichtungen, bas Geibenhaus Dichels u. Sto. zeigt uns praftifch bie Berarbeitung ber bei unferer Damenwelt fehr in Dobe gelangten Rianticoufeibe, und ber Deutiche Frauenverein für Krantenpflege in den Rolonien gibt uns in Wort und Bild umfaffenden Bericht über feine erfolgreiche Tätigfeit mabrend ber leisten zwei Jahrzehnte. Des ferneren wird uns flargemacht, daß ein Tropen-Bianino ein febr gwedmäßiges Inftrument ift und daß man wasserbichte Jagdittefel angerordentlich gut verwenden fann, wir verstehen auch das Mitnehmen von Kriegsbreitspielen und Ridel-Rochgeschirren nach den Tropen, aber warum gerade hier abermals italienische Marmorfachen, billigste Goldwaren, patentierte Bafderollen, Stidmafdinen und fofetie Sundehalsbänder ausgestellt find, das ift fcmer ver-Bändlich.

Die Gruppe Literatur beweift uns wenighens, daß der gute Bille da war; eine Reihe von Berlagsbuchbandlungen ist mit Werken, Flugichristen und Journalen warisimen und koloniasen Juhalts verireten, auch mit Landlarten, Lehrmitteln, Borlagen, nähere Beachung verbienen und finden die pairivisschen Aunschläfter von Gerhard Stalling in Oldenburg, deren musterhaftes und fünstlerisches Reproduktionsversahren uns erfreut. Der halbkreisförmige Abschluß der Halle bringt die willkommenste Aberraschung. Das Aundell ist in acht Kojen
eingeteilt, deren Rüdwände die vom Maser And. Hellgrewe unter Beteiligung tüchtiger Landschafter herrührenden Dioramen bestimmter Hauptpunkte unterer
Kolonien — Kiantschon, Bamva, Karolinen, Deutsch-Newguinea, Deutsch-Diafrika, Kamerun, Deutsch-Newguinea, Deutsch-Diafrika, Kamerun, Deutsch-Kidwestafrika — aufweisen, flott und padend gemalt. Die einzelnen Kojen enthalten in privatem Bestig besindliche
Sammlungen, welche aus den betressenden Gedieten
jammen und viele interessante Merkwürdigkeiten aufweisen; hin und wieder ist auch der Berinch gemacht,
die wirtischaftlichen Anteressen zu betonen, es blieb leiber
nur bei diesen Auläusen.

Jebenfalls stellt die Kolonialhalle das interessanteite Stüd der Ausstellung dar und übertrisst an Wert und Reichhaltigkeit erheblich die benachbarte Marinesballe. Denn auch bier sinden wir Bichtiges und Richtiges in enger Verbrüderung, ohne daß das eine zum anderen die geringsten Beziehungen hätte. Oder sie nußten mit den Gaaren herbeigezogen werden! Natürlich kann man auch auf einem Schiffe einen Bacunmfauger und ein Klavier gebrauchen, auch sind Motrosen nicht abgeneigt, sich die billigen Ausstellungsandenken zu kaufen, die hier von zungengewandien Berkünierinnen seilgeboten werden, aber dann kann schließlich alles mit der Marine verguicht werden.

Die Fetibroden in der wässeigen Suppe verförpern die Ansstellungögegenstände des Reichs-Marine-Amis, das sich, entgegen dem Ariegsministerium, auf vielsaches Drängen zu einer Beieiligung entschloß. Ju der Nähedes lünftlichen Sees bat ein kleiner Geschützark mit verschiedenen Schnellseuergeschützen und Maschineufanonen wie zewehren, mit Boots- und Landungögeschützen Aufstellung gesunden, daneben erblicht man Rettungsbosen, Scheinwerfer, Raketen- und Signalapparate, das Modell einer Signalstation und sonstiger

wichtiger Marine-Ginrichtungen, dies alles ichmud und neit vereint. Im Junern ber Salle ftogen wir auf eine Reihe von Modellen von Linienichiffen, Arengern, Mujfos und Torpedobooien, bligblant grußen uns die beiden reichornamentierten Luxusgeschitte ber ebe-maligen Raisernacht "Abler", Die, ein Geschent von non Rrupp, oftmals ben Salut gebonnert; bis ins fleinfte ausgeführte Modelle verdentlichen uns ein großes Dod der Werft in Wilhelmsbaven und eine Doppelichleufe bes Raifer Bilbelm-Ranals. Ratürlich ftellten fich auch der Norddeutsche Llond und die Samburg-Amerita. Sinie mit ben befannten mufterhaften Modell:n ibrer neneften, Ingurios eingerichteten Riefenichiffe ein, bie intereffante Bergleiche ermöglichen mit einer fleinen Rachbildung eines alten Samburger Barfichiffes; bag auch unjere Gegelichiffahrt feinen Stillftand fennt, bemeift bas Modell bes Bfinfmafters "Botofi", tes größten Segelichiffes unferer Sandeismarine.

Gin voor Schritte weiter, und wir find im Bereich ber Luftichiffahrt. Ginen breiten Raum nehmen bie Musfiellungen bes "Berliner Bereins für Lufticiffahrt" und ber "Motorluftichiff-Studiengefellichaft Berlim" ein mit den feffelnden Modellen bes Grafen Beppelinichen Bellons und bes Barfeval-Sigsfelbiden Drachen-Ballons. Des ferneren in Dulle und Fille das wichtige Material für furgere und langere Luftfahrten und reiche Commlungen von Photographien, die meift ans beirachtlichen Soben gemacht murben, fowie literarifcher Ericheinungen. Auch an nautischen Inftrumenten fein Mangel, an Apparaten für drabilofe Telegraphie, an elettrotednifden und optifchen Reuheiten, blog bermist man wieberum ichmerglich nöhere Erlauterungen, bie boch leicht angubringen gewesen maren and min kommene Aufflärungen gegeben batten. Ranfirlich lätt auch einen hier ber musterhaft ichlechte Katalog ganglich im Stich. Da ber Raum in der Saupthalle nicht ausreichte - man branchte ibn für Schneiberei, Ragrungsmittel und Mufil-Automaten - bat man bier an

- Der längfte Tag ift gestern gewesen, von beute at geht es mit dem Stand der Sonne mieder abmarts. Die Aftronomen nennen biefen Beltpunit Commerfolititium, b. h. das Stillstehen der Conne im Sommer. Diefer Ausbrud entspricht jedoch weniger den Taifachen, benn bie Conne fteht für uns ja immer ftill, ale vielmehr dem Augenschein. hiernach hat die Sonne heute ihren nord. licen Aufgangspunft erreicht. Bon nun an beginnt fie, ihn wieder nach Gitben gu verlegen. Die Sonne ftehr nun im Bendefreis des Krebies und da die Achie ber Erde geneigt ift, fo bescheint die Sonne die genze nordliche falte Zone bis jum Polarfreis. Drei Monaie har ber Rordpol icon anhaltend Tag gehabt, und boch hat biefer Tag erft am 21. Juni feinen Mittag. Die Bewohner bes Polarfreifes haben ihren 24 Stunden langen Tag. Bei uns geht die Sonne eiwa um 4 Uhr auf und furs nach 1/20 Uhr abends unter, das bedeutet den längsten Tag und die fürzefte Racht. Auf der füdlichen Salbfugel ift es umgefehrt; am Mquator herricht Tag- und Nachtgleiche. Unfere Wegenfühler fommen in unfere jegige Lage am 31. Degember, an welchem Beitpunfte für und ber furgefte Tag und die langite Racht ericeint.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Unentgeliliche Rechtsansfunft im Mheingan und Tannus. Sprechftunbenplan für das 3. Quarial 1907: Eliville: je Moniag, den 15. Juli, 2. und 28. Sep-tember, um 111/4 Uhr; Rüdesheim: je Mittwoch, den 10. Juli, 28. August, 18. September, um 63/4 Uhr; Iditein: je Montag, den 8. Juli, 26. August, 9. September, um 9 Uhr; Königstein: je Freitag, den 19. Juli, 30. August, 18. September, um 10 Uhr; Langenschwalbach: je Donnerstag, den 11. Juli, 5. und 26. September, um 10% Uhr; Exonberg: je Freitag, den 19. Juli, 30. August, 18. September, um 2 Uhr; Caub: je Mittwoch, den 10. Juli, 28. Auguft, 18. September, um 113/2 Uhr; Eppftein : je Montag, ben 8. Juli, 26. August, 9. September, um 11% Uhr; Hoch heim: je Mittwoch, den 3. Juli, 11. und 25. September, um 9¼ Uhr. Bom 21. Juli bis 24. August ungefähr ist Geheimret Meyer, der alle Sprechstunden abhalt, verreift.

- Bogelichut im Commer. Go nötig, wie in harien Bintern bas Streuen von Gutter fur die Bogel, fo notig ift co in beifen Commern, ihnen Gelegenheit jum Baben und Trinfen gu verfchaffen. Diefe Unnehmlich. feit fann jeder feinen befieberten Greunden bieten, auch menn er blog eine Terraffe, einen Balton, ein Borbach ober fonft ein geeignetes Blabchen gur Berfügung bat. Mis Gefäß tann ein großer Blumentopfellnterfag bienen, beffer noch ein doppelt fo großes Beden aus Bintblech mit fenkrechtem, 3 Bentimeter hoben Rante. Diefes Befäß fann auf ben Boden geftellt werben, auf einen Plat, wo es gut in Sicht ift, a. B. einige Coritte von dem von der Familie gewöhnlich benutten Sigplag im Freien entferni. Der Plat foll etwa den Salben Tag Sonne haben. Diefes Gefäß wird 11/2 bis 2 Zentimeter bod mit reinem Baffer gefüllt, öfters nachgefüllt und möchentlich einmal gründlich gereinigt. Wer einmal ein foldes Bogelbad in Betrieb gefett und fich an ber Freude feiner Befucher ergont hat, mird es feinen Sommer mehr miffen wollen.

- Söhere Gewalt bei Unfällen auf ber Strobenbahn. Bor furgem frieß ein von einem Gubrinecht gelentier ameifranniger Mobelmagen eines Gubrunternehmers mit einem Anhängewagen einer eleftrifden Giragenbahn gufammen. Gine Frau, welche in dem Unfangemagen faß, murde dabei erheblich verleht. Gur bie Folgen diefes Unfalles machie fie neben bem Eigentumer des Suhrmerfs die betreffende Stadt als Eigeneftmerin ber Strafenbahn auf Grund bes § 1 bes Saitpflichigefetes erfaspflichtig. Die Stadt hatte, mas allein von Interesse bei dieser Sache ift, u. a. geltend gemacht, daß der Zusammenstoß mit dem Fuhrmert, der auf die Unachtsamkeit bes Tenkers dieses Fuhrwerkes und nicht auf Berichulben ihrer Beamten gurudguführen fei, bobere Bemalt" daritelle, die ihre Saftpflicht ausichließe. Sohere Gewalt liege auch donn por, wenn die Bierde ber Lenfung bes Autschers gwar gehorcht, aber burch beffen Unachtfamfeit mit bem Strafenbahnmagen gujam:

mengeftogen feien. Gegen ein foldes Berhalten bes Wagen. lenkers könne die Stragenbahn wirkiame Borkebrungen nicht treffen. Das guftandige Oberlanbesgericht in der Berufungbinftang, das den Alageansprud bem Grunde nach als gerechtiertigt erflorte, halt jedoch diejen Ginwand nicht für frichhaltig, benn es führt que: Bufammen. fibbe der Stragenbahnmagen mit ichlecht gelenften gubr. merten fommen im Strafenbahnbeiriebe fehr faufig por und find megen der Conclitgfeit, mit der bie Gtragenbahnwagen fahren, und ber Unmöglichfeit bes Musweichens nicht vermeidbar. Gie find von dem Unternehmer eines Stragenbahnbeiriebes von pornberein in Musficht ju nehmen und als mit ben Betriebogefahren aufammenhängend gu beirachten, nicht aber als höhere Gewalt anzusehen. Bollte man das Gegenteil annehmen, fo mare die praftifche Bedeutung des Reichahaftpflicht: gejeges sugungen bes Unternehmers einer Stragenbahn auf ein Geringes beimränft, benn dasfelbe mußte für abnliche, hantig auftretende Unfalle gelten, namentlich für die gablreichen Galle, in denen Rinder unvorfichtigermeife der Strafenbahn ju nahe fommen und verlegt werden. Der Anipruch der Alagerin auf Schadenerian ift hierdurch ber beflagten Stadt gegenüber begründet.

Ift ber Berfanf von Samoingen ansichlieflich ben Apothefen porbehalten? Gin Drogift wurde von der Straffammer, der Bernfungsinftang, auf Grund des § 367 ABI. 8 StBB. verurteilt, weil er "hamatogen", ein Beilmittel gumBerfauf feilgeboten hatte. DieStraffammer ftellte feft, daß "hamaiogen" ju ben im Bergeichnis Rr. 5 ber Raiferlichen Berordnung vom 22. Oftober 1901 aufgeführten Bubereitungen gegore, die, meil fie ein Beilmittel barfiellen, bem ausichlieglichen Bertauf in Apothe. fen porbehalten feien, und die der Angeklagte deshalb nicht verfaufen durfte. Auf die von dem letteren gegen diefes Urteil eingelegte Revision murde bas landgerichtlide Urteil durch Enticheibung bes Oberlandesgerichis aufgehoben, und die Gache mit folgender Begrundung in die Borinftans surudverwiesen. Un der abseftiven Gest-ftellung des Landgerichts, daß Sämatogen ein Seilmittel im Sinne der Raiferlicen Berordnung barftelle, ift bas Revifionegericht gebunden. In jubjettiver Begiebung fentt es aber an der einmandefreien Geftfiellung, daß ber Angeflagte "Sämatogen" als Seilmittel verfauft hat. Er beruft fich darauf, daß von feiner Geite aus der Bertauf des "Samatogens" ausichliehlich die Berabfolgung eines Rabr- und Rraftigungemittele, entfprechend ber Mufforift auf der Bervadung, darftelle. Benn demgegenüber der Borderrichter diefe Schluftolgerung dabin richtigitellt, daß der Angeflagte das "Sämatogen" als Rährs und Kräftigungsmittel, aber nicht für Genefende, fonbern für Rrante gum Bmed ber Beilung verabfolgte, jo genugt biefe Beftstellung nicht, um einmanbfrei gu begrun-ben, bag der Angeflagte bas "Samatogen" als Seilmittel verfauft bat. Ein Rabr- und Araftigungsmittel ift fein Beilmittel, fondern bient bei Rranten nur gur Unterftillung der Heilung. Wenn alfo ber Angeklagie bas "Bamatogen" als Rabr- und Araftigungsmittel verabfolgte, fo hat er es nicht als Beilmittel perfauft.

Theater, Annit, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Konzert in Bad Schwalbach Im Kurhaufe Bad Schwalbach fand am Mittwochadend ein Künstler. Konspert ind Bad Schwalbach fand am Mittwochadend ein Künstler. Konspert ind Fert fatt, dessen der Vergamm schon die Tuchisgfeit und das hode Streben der Vergamm schon die Tuchisgfeit und das hode Streben der Vergamm schon die Kunden ließ. In der Fedur-Genacie op. 8 von Grieg und der Nomanze in Gedur dan Beethoven zeichnete ich Fraulein Infa v. Lindrum der Geigenführtern aus Kunden) durch gewondte Technik, schwungbolle frastisce Bogenführung und zugleich innere Beseleilung des Vertrags aus während die Vianitim Fraulein Elisabeth Vlaicher aus Prantsurt a. M. sich dier als sein-fühlige Begleiterin erwieß. Ihre Golovotrage: a) Humoresse, b) Chant sans paroles, c) Komanze, d) Chanson resse, d) Chant sans paroles, c) Komanze, d) Chanson riste, e) Troilarahrt von Tichailowski aber zundeten geradezu und die Schwanzensichen Kinderizenen zeigten wieder ihr in seinsinnigstem Eingehen auf vortigen Seinelmanken Kinderizenen zeigten wieder ihr un feinsinnigstem Eingehen auf vortigen Friedung als ionit erzielten die Kinderizenen (fünt aus dem Johlus same zum Bertrag) dedurch, daß sie als Melodram behandelt waren. Im verigen Ische ind diese von Carol. v. Turprun gedichtein zeitburften Abertichen Bilder auf der Drechburhe des Bring-Regenten-Theaters in Winnehm dargeitellt worden. Diedmal sprach das befannte Mitglied des Frankfurter Schauspielsbauses, derr War Bahrhammer, die dichte-

rischen Borte in vollendeter Beise zur Mufit und so erzielten fie auch dier ohne die dieliche Darriellung tiefitgebende Usurfung Schaurig ergreisend, so das alles Seitalt geworm, trug derr Bonchammer deines Jakings" dar Aum Schlusse zieste iich Fräulein der Lieprun als sichere Preistern ihres Instruments in der Zegende op. 17 und in "Le carneval russe" den Bieniadosti, desten technicke Schwierigieiten ile siegreich überdand. "Alle Belt" war nicht zu diesen der Oberstäcke; aber der melde schwinkt zumeist an der Oberstäcke; aber die melde schwinkt zumeist an der Oberstäcke; aber die melde schwinkt zumeist an der Cherstäcke; aber die melde schwie den dem Brogramm auf einen tiefen Ernuß zu ichtieben dermochten, und siestüllten in recht stattlicher Zahl die Salle, die sahen sich nicht gefäusschie. N. S.

Bereins Nachrichten.

* Die "Grieger. und Militär. Kamerad. ich aft Kaifer Bilhelm II." feiert am Gonniag, den 28. h. W., von 3 Uhr nachmittags ab ihr Gommerfelt auf ben Festplas "Unter den Eichen". Abends großes Militärkonzert.

Raffanische Rachrichten.

N. Biebrich, 21. Juni. Abermut erjaste am Mitmochaben um 1/311 Uhr drei befannte Biebricher Burschen im Aller von 18 dis 20 Jahren. Kachdem fie dem Alfohol scheinder mehr zugesprochen batten als ihnen zurräglich war, des gaben sie sich an den Ahein und lösten in einem unbewachten Augendlick einen Aachen von dem Bock der Riederländischen Dampferlandeitelle, um durch eine Wasservartie bei der berrichenden irrichen Kheinprisc die erhipten Köpfe abzuschlen. Die Kahrt ging stremauf; anstatt gedampfter, wurden die Gemuler der Zeichtsunigen immer erregter. Frodsliche Kieder wurden auf dem friedlich dahinfließenden Strome angestimmt und in dem Kachen allerlei Allotrie gerrieden. Oberhalb der Unieroffizier-Schule lippte der Kachen um und alle dret fielen ins Wasser. Während es zweien gelang, sich durch Schwimmen zu retten, versieh den dritten allmählich die Kraft is, das er um Hilfe rief. Der die Kheinfrage patrouillierende Kolizeitergeant eilte dem an der Kanden put Hilfe und entrig ihn dem nassen Element. Der Kachen tred itroued.

Silfe und entrig ihn dem napen Eiement. Der naben treditional.

[?] Dotheim, 20. Juni In der gestrigen Gemeinde.
borstandessitz und bestellt und bereidigte Ainmermeister Fritz Lehr durch den Boritsenden, derrn Bürgermeister Kohel, in sein Amt eingesührt. — Rach amtlicher Befanntmachung des Ortsgerichts beginnt das Mähen der Univergrundwissen den 21. d. M. Die Heuernte, besonders die des Kleeheues, ist bereits im Gange.

bo, Sonnenberg, 21. Juni. In fester Beit bat man bftere in Bicsbadener Zeitungen energifche Proteste gegen bas Chiebftanb. Brojett bes "Biesbadener Schützenvereins" im Rabengrund, Gemarfung Schützenvereins" im Rabengrund, Gemarfung Sonnenberg, gelefen. Die Stadt Biesbaden wird aufe gefordert, alles zu tup, damit die Ibnile des Rabens grundes nicht gestört werde. Es ist begreiflich, wenn die Stadt, deren Aur- und Basserinieressen bei der eventuellen Bebauung bes Mabengrundes fehr in Frage fommen, alles aufbietet, um bas Brojeft ber Schiefe ftände zu vereiteln. Aber auf weffen Koften werden fcon jahrelang alle die Projefte, welche geeignet maren, den Rabengrund werivoller zu machen, zum Scheitern gebracht? Doch wohl nur auf Roften ber Gemeinde Sonnenberg und beren Grundbefigern. Die Stadt Biebe baden hat dem Mabengrund das Baffer entgogen, ohne die Gemeinde Sonnenberg und die Biefenbefiger mit einem Pfennig ju entichabigen. Die Biefen bes Raben-grundgelandes find feit biefer Bafferentziehung als Biefenland nur noch die Galfte wert. Ift es da nicht angebracht, wenn man bier mit allen Mitteln dahin trachtet, ben Rabengrund nun auch einmal im Intereffe unferer Gemeinde gu verwerten? Das Schiegftand-Brojeft burfte beute ficherlich bie Genehmigung ber aus frandigen Begorde erhalten, benn es mird ber Stati Biesbaden unmöglich fein, Grunde in ihrem Brotefe angugeben, welche die Regierung veraulaffen, die Genehmigung gu verweigern. Die Frage der Bufahriswege (das Beto Biesbadens) nach bem Rabengrund bedarf endlich der Aufflärung. Sollten nämlich die Jufahrts-wege des Rabengrundes für die Gemeinde Sonnenberg porerit nur gu fandmirricaftlichen 3meden gur Berfügung stehen (was jedoch fehr zweifelhaft ericheint) und dadurch Wiesbaden in der Lage fein, die non Sonnenberg gewollte beffere Bermertung des Gelandes gu perciteln, bann find bie Sonnenberger Biefenbefiger geamungen, ihr Sand in landwirtichaftlicher Begiehung 8. B. durch Anlegen von Garinereien mertvoller gu

einer Längsmand die umfaffende und abmechflungevolle Musitellung der Dentiden Baffen- und Munitions, Sabrifen in Berlin und Rarlerube untergebracht mit ben neueften Beichogwaffen und ber Beranfchaulichung ihrer verheerenden Birfungen. Eine gar nicht unau-genehme Uberraschung bereitet uns ein Anban, ber eine echte und rechte Runft-Ausftellung en miniature enifalt. 3mar icheinen verichiebene ber Gemalbe ber befannten Schredenstammer unferer Großen Runitausstellung gu entstammen, aber neben ihnen finden mir febr tuchtige Berte bewährter Meifter, unter benen uniere erften Marinemaler wie R. Salhmann, Sans Bohrbt, Billy Stower nicht fehlen: boch auch Genre, Banbicaft und Portrat find gut vertreten, cheife in beideidenen Grengen die Plaftif.

Bieber hinaus, und ichnell noch gu furgem Befuche nach der nur geringen Blat beanfpruchenden Da a . foinenhalle, in ber noch fleißig gehämmert, gefeilt, gefägt und montiert mird. M. Borfig in Berlin-Tegel ift icon fertig mit Maichinen und Motoren für Land- und Sauswirticaft, Induftrie und Gewerbe, befondere Unlagen beanfpruchten die fauchenden und faufenben, gewaltigen Lotomobilen der Cachfeamerte bei Dresden und von S. Bolf in Magdeburg-Budan, in inftruftiven Mobellen zeigt uns Beinrich Lapp in Midersleben Tiefbobreinrichtungen, ju benen fich bie betreffenden Bertzeuge und Apparate gefellen, übrigens auch für unfere Rolonien von großer Bichtigfeit. 3ft ber Inhalt diefer Salle erft vollständig, fo bitrite gemig noch mancherlei Bemerfenswertes gu entbeden fein fragt mich nur nicht mann!

Da mar ber Bergnügungepart raider fertig! Sier ift bes Bolfes mabrer himmel, natürlich nur abends und wenn der Bettergott eine gunftige Miene aufgefeht hat! Der "alleinige egyptifche Bahrfager" fodt in unverfalichtem Spree-Althentich gum Cintreten in fein Belt an, baneben zeigt ber Rinematograph feine Rauberfünfte, im "Biener Ball-Salon" quietichen bie Geigen, und aus dem "Refigurant gur Daitellifte" o Dernburg, mas bift du popular! - ichallen gröhlende Stimmen. Gonell mendet fich ber Gaft mit Graufen, jener Gaft, der von diefer Ausstellung mehr erwortet, als fie gehalten. Und mer gu biefen Erwartungsvollen gehört, ber wiederhole fich auf dem Gebicte der Damuta recht, recht häufig in philosophischer Rube bas alte Bort: "Richt ärgern, ihr mundern!", er hatte nämlich bum ersteren verfligt viel Gelegenheit!

Aus Kunft und Teben.

h. Frankfurter Theater. Man ichreibt uns unterm 21. Juni: Unfere Oper ift in die Ferien gegangen; ba bemüht fich das Schauspiel mit doppelten Anftrengungen um die Gunft des Bublifums. Jojeph Raing foll gaftieren, diesmal den "Mephifio" fpielen; Sedwig Reicher, die begobie Tochter Gmanuel Reichers, wird fich in einigen Rollen porftellen, das Gaftipiel hat Engagementszweite; dann ftebt eine Reueinftudierung von Ifffands "Jäger" bepor, in melder die allbeliebte Frau Emilie Greund fich verabschieden wird, fie tritt nach bojahriger erfolgreicher Tatigfeit in den Rubestand. Gestern fernien wir bas neuefte Schauspiel Bildenbruchs: "Die Rabenfteinerin", fennen. Aber den Inhalt und Bert der Dichtung ift allerfeits das Rotige gelegentlich ber Berliner Uraufführung gejagt morben. Die Berliner Berichte erstaunten ob ber glangenden Aufnahme bes Berfes. Uns icheint fie begreiflich. Es ift die unverholene Freude ber großen Menge, daß Bildenbruch fich in der Erfindung und im Aufbant feiner neuesten Dichtung genau an feine Jugendwerke anlehnt. Berfe folder Art itehen aber der großen Menge von Bergen viel näher als all das Moderne à la Frant Bebefind. Unfere Aufführung mar trefflich. Intendant Smil Claar führte perfonlich die Regie, bas ift immer ein Sochgenuß. Gur die Titelrolle hatten wir eine Boliblutfünftlerin wie Fraulein Rott mann einzuseben, beren Talent gerade diese Aufgabe so gut liegt. Ewig fcade, daß wir diese Künstlerin nach München verlieren. And den übrigen Darftellern ragten "Belfer Bater und Cohn", Berr Pfeil und Berr Banta, bervor; manuliche Kraft und jugendliches Feuer mar in beiden Dare ftellern fo trefflich vertreten. Allen Darftellern murbe in vielen Hervorrusen gedauft.

* Die Reuter-Rasematte in Grandens. 3m Mara 1838 murde Grit Reuter mit mehreren Leidensgefährten nach Graudenz gebracht und jaß dort in einer Kajemaite ber Gefte Courbiere; wie aus der "Geftungstid" befannt, wurde er dort im Gegenfat zu der Behandlung in der Sausvogtei gu Berlin und ben Feitungen Gilberberg, Groß-Glogan und Magbeburg beffer behandelt. Er burfte fich bort felber eine Rajematte ausmählen und nahm fich die über der Riedertorwache. Mit Erlaubnis der Kommandantur fann man jest die Kasematte befichtigen. Der Rammeroffigier bes Sugartillerie-Regiments Dr. 15 hat die Schluffel gu bem gweifenfterigen Raum. 213 fich im porigen Jahr Genior Baftor Dr. Barmintel-Erfurt gur Teilnahme an der Bauptverfamme lung des Evangelifden Bundes Unfang Oftober 1906 in Graudens aufhielt, bat er jene Stätte aufgefucht, "ir. welcher Frit Renter fine Feftungatib affeten". Es mar eine Monturfammer, in der fich allerhand nugliches Berat, namentlich febr viele Goldatenftiefel, befanden, "Ich empfand einiges Unbehagen bet diefer Musruftung" fo ergablt er - "und entichlog mich, für eine angemeffenere Berwertung bes Raumes einzutreten. 3ch idrieb einen Brief an den herrn Rultusminifier mit der Bitte, besmegen mit bem herrn Kriegsminifter in Berhandlung treten gu mollen. Bu meiner Freude mar der Schritt nicht vergeblich. Ich habe jest einen Brief ans bem Kriegsminifierium befommen bes Inhalts, bag meiner Bitte in ber Beije entfprochen ift, bag ber Raum bu anderweitiger Berwendung frei bleibt und äußerlich durch eine Tafel gefennzeichnet wird. Es mare foon, wenn die vielen Reuterfreunde Sand daran legten, ben

machen. Basser erhält man bort burch Graben von flachen Brunnen oder Zisternenanlagen. Gute und reichliche Düngung des Geländes macht es zu allen Zweden geeignet. Das Bestreben der Stadt Biesbaden scheint uns dahin zu gehen, den Rabengrund unter allen Umständen als Biesengelände zu erhalten. Daher die Bestämpsung aller Projekte, welche geeignet wären, das Gelände wertvoller zu machen, was — wir betonen das noch einmal! — von der Gemeinde Sonnenberg unbedingt mit allen Mitteln angestrebt werden muß. Sollte nicht vielleicht die — vom Standpunkt der Stadt — verständliche Abneigung gegen die von Sonnenberg unterkindliche Bloseigung gegen die von Sonnenberg unterkindten Bauprojekte doch zum größten Teil auf die besabsichtigten Geländeankäuse Biesbadens im Rabengrund zurückzusschaft ein?

Samstag, 22. Juni 1907.

y. Sonnenberg, 21. Juni. Die Einweihung des besteits seit dem vergangenen Jahr sertiggestellten Spriken. haus is mit Schlandsturm soll nunnehr am Dienstag den 25. Juni 1907, nachmittags d llhr, erfolgen. Die Keier ist in einsacher Form gedacht. Außer den Gemeindelörperschaften, den Unternehmern, Dandwerfern und dem Gertn Kreisbaumeister Krapp sind gekaden die Gerten Bertreter der Aufzichtsbehörde, sowie Gert Regierungsveserendar Dr. Kade und Derr Kreisbrandmeister Beigeordneter Tropp aus Biedend. Im Anschlüß an die Einweitungsseierendar Dr. Kade und Derr Kreisbrandmeister Beigeordneter Tropp aus Biederich. Im Anschlüß an die Einweitungsseier soll die Frieribeitung in das neue Gedände einzieden und alsdam am Greigerturm schungen vornehmen. Rach Beendigung der übung dersammeln ich die Rannschaften der Aflicht und steinen Feuerwehr in einem hiesigen Losale zu einem ermitsichen Beisammensein, für welch letzteren Swed die Gemeindesorperschaften einen Kostenbeitrag den 125 M. bespilligt baben.

d. Jostein, 20. Juni. Die von den städtischen Körpersichaften beschlossene Erhöbung der Alterszulagen der Lebrer von 175 M. auf 200 M. ab 1. Upril er. sindet die Genehmigung Königlicher Regierung. Gleichzeitig erhielt der die Genehmigung Königlicher Regierung. Gleichzeitig erhielt der die Genehmigung königlicher Regierung. Gleichzeitig erhielt der die Genehmigung von Lebrerstellen. — Das am sommenden Keubeiebungen von Lebrerstellen. — Das am sommenden Sonntag statissindende Feldberg. Turnfest wird bon den derben diesigen Turnbereinen mit Betturnern beschieft, bossenlich ist dem Feste gutes Wetter beschert. Schon östers musse es des ichlechten Wetters halber verschaben werden. — Der Gesangverein "Concordia" begeht Ende Juli sein die Korbereitungen dagu sind in vollem Gange.

jind in vollem Gange.

u. Ihrein, 21. Juni. In der lehten Stadtbero'r den eten-Sibung wurde auf Borichlag der Begesommission beschlichen, das Trottoir und den Kanal in der Limburgeritrahe zu verlängern, ebenso das Trottoir im Beitenmuhlibeg. Die Laubstrahe foll auf I Reter Breite ausgebaut und die übrigen I Meter an die Anlieger als Borgarten verlauft oder verpachtet werden. Da die detressenden Gedaudebesiger den ihnen bei der Ranalisation zusallenden Teil der Kosten tragen, murde beischlichen, die Kanalisation sosota aussichten zu lassen, und auherdem der Magistrat beauftragt, mit den Anliegern oberhalb der Goscheltrahe zu verdandeln und, falls diesen die Kohre stellen, auch diese Strede zu lanalingeren. Die Berlangerung des Kobrneges der Basserleitung in der Limburger und Seelbacheritrahe auf städtische Kosten wurde abgelehnt und den in Frage kommenden Oausdesichern der Anschlich an die Leitung auf ihre Kosten gehattet. — Der in Tronderz statischende Stadt erfag wird nicht von Bertreiern der Stadt Idstein besucht werden.

u. Eich, 21. Juni. Kaum liegt das Kaiserpreis-Kennen

u. Gfc, 21. Juni. Kaum liegt das Kaiserpreis-Rennen hinter und. so siedt schau wieder ein "sportliches keit" in Aussicht. In den ersten Tagen tindet namlich ein "Autom os bill". Mennen der Eicher Schulzugen den Liugend tilt. Die Knaden haben sich nach dem großen Kennen vor zwei Jahren Renner aus Holz gebaut, die eine Länge von über Z Meter kaben, ein Steuerrad. Bremie, kurz mit allem versehen sind, was so ein Ding haben muß, wenn es leistungsfähig sein soll. Die Jungen löunen mit diesen außert modernen Kunnern" mit großer Geschwindigseit die steile Chaussee berad und in unseren Ort dinein sahen, woder sie die geschtslichen Aurven mit der Eleganz eines Kian- oder Opelsabers nehmen Kedendei erweisen sich die "Kenner" auch als eine "geschäftliche Attrasiion", denn mancher Automodischeitser bewundert die tatsächlich meisterhaft "gedosselten" Tinger und ersennt dann die Geschädlichseit der Jungen mit einem Taler an. Zum Preistenen werden die samtlichen Kagen, drei an der Zahl, mit neuem Anstrich und mit Zahlen verseen eh. Obchst a. M., 20. Juni. Unsere Bolzet mußte wieder

ch. Höchft a. M., 20. Juni. Unfere Volizei mußte wieder einmal wegen eines Sittlichtettsberbrechens zu einer Berbaftung schreiten. Es handelt sich um einen 30jährigen Arbeiter aus Volen, der sich hier in seiner Schlaftelle an einem 3 Jahre alten Kinde dergangen hat. In Sich wan der im ist der Arbeiter Sigl von der sozialdemotratischen Pariei durchgegangen und hat dabei 138 W. Vartei- und Gewerkschaftsgelder mitgenommen. — Von den

hiesigen Reggern wird darüber Klage geführt, das ihnen in den Kühlzellen des Schlachthofes die Würfte von Wäufen und Ratten angefreisen würden. Allerdings soll es dier nicht ichlimmer sein wie in anderen Schlachthofen.

Der langiährigen Dandarbeitslehrerin Frau Kath. Wagner in Unterliederbach wurde seitens des Cvangel. Franzen und Jungfrauenbereins" in Anertennung ihrer Berdienste um die Ausbildung der heranwachsenden weiblichen Jugend ein wertvolles Bild überreicht.

w. Cronberg, 21. Juni. Sente früh trat hier der Raffaulische Städtetag unter dem Borfitze des Oberbürgermeisters Dr. v. 3 bell-Biesbaden zu zweitägiger Tagung zusammen. Bon 34 Städten find 72 Bertreier anwesend. Oberpräsident v. Bindheim-Casselist persönlich erschienen; Bertreier haben entsandt Regierungspräsident v. Meister und Landeshauptmann Krefel.

!! Bom Rhein, 21. Juni. Noch fühlt mancher Binger, was die Veronospora im vorigen Jahre an den Beinbergen für Schaden angerichtet hat; nun tritt sie auch in diesem Jahre wieder auf, um die ganz wenigen Triebe an dem Beinberg von der Blüte zu bernichten. Bereits sieht man viele Binger mit der Besämbsung dieser unheimlichen Krankheit beschäftigt, und sorgsältiger wie im Borzahre wird in diesem Jahre das Besprihen der Beinberge erfolgen, denn man hat den Ruhen geschen. Sollte die Krankheit in diesem Jahre wieder ja um sich greifen wie im Borzahre, den warde wacher Winger, der mancher Winger, der auf die Einnahmen aus den Weinbergen rechnen muh, in seiner Existena runniert. Auch in anderen Gegenden ist das Bordandensein dieser Krankheit seitgestellt worden, und ist infolge der durch dieselbe in den letzten Jahren vielfach entisandenen Wigernten mancher Worgen Weinberg von der Bidstäche verichwunden.

r. Rüdesheim, 21. Juni. Es ist erfreulich, zu sehen, daß jeht in der Befämpfung der Rebschädlinge viel planmößiger und tatfrästiger vorgegangen wird als früher. Es wurde bereits mitgeteilt, daß einzelne Gemeinden das Sprizen der Beinberge amtlich und zwangsweise angeordnet haben. Im Kreise Bernstaßel an der Mosel hat man ein für Deutschland neues Wittel als Unterstätzung im Kampse gegen die Peronospora anzuwenden vor. Man will Betterbed de fungs fiellen einrichten, um die Binzer vom Derannahen einer der Berbreitung des Vilzes günstigen Witterung zu benachrichtigen, um sie so zum rechtzeitigen Sprizen zu veranlassen. In den Ortschaften soll die Meldung durch Aushängen allgemein bekannt gemacht und auch in der Schule den Kindern mitgeteilt werden.

gemacht und auch in der Schule den Aindern mitgeleite werden.

g. Lorch a. Ah., 20. Juni. Rachdem nun der Preis bestammt geworden ist, der bei der vor einigen Tagen abgebaltenen Versteigerung der Burgrume Sauerburg für diese geboten worden ist, durste es vielleicht interesperen, damit den Preis der ebenfalls in der Rähe unseres Städtschens gelegenen Vurg Rollich (oder Rolling) zu vergleichen. Diese Kunne, die nur aus einem massigen Bergfried nehlt einigem Gemäuer besteht, wurde im Jahre 1844 dan der hießigen Stadtgemeinde an Dr. Rossel in Wahre 1844 dan der hießigen Stadtgemeinde an Dr. Rossel in Weiseldach für 50 Gulden, als etwa 86 M., versauft; Dr. Kossel berkauste sie im Jahre 1880 nedit einigen dazu erwordenen Ländereien an einen Pribatier zu Bad Ems für 3000 Gulden, und dieser wieder versaufte sie kurz darauf sür 6300 Gulden, und dieser wieder versaufte sie kurz darauf sür 6300 Gulden, und dieser wieder versaufte sie kurz darauf sür 6300 Gulden, und dieser wieder versaufte sie kurz darauf sur dassen. Im Vergleich zu diesem einem Liebkaderpreis ist der Beitrag don 6550 M., den seht Gedeinnat Löhe in Verlin für die Ruine Sauerdurg geboten hat, als gering zu bezeichnen, dem die Sauerdurg sit ihrer ganzen Auloge nach dedeuntend interesjanter und hat auch eine biel reichere Bergangenheit als Kollich. Andererseits kommt allerdings auch in Vertracht, das Kollich. Andererseits kommt allerdings auch in Vertracht der Sauerdurg eine Stunde weiter landeinwarts über einem Seitentale der Kilper sieht. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, das es unsinnig ist, die Aume Sauerderseit and gehöre, und ist erst, nachdem in dererste in Trimmern lag, ausammen mit dem Sauerberger Hof durch Erbschaft an die Keichs

r. Lorch, 21. Juni. Die Polizeiverwaltung halt das Berbot, die Gloden unierer Pfarrfirche zu läuten, noch immer aufrecht. Es ist in der Tat richtig, daß die Gefahr des Einsturzes des außerordentlich mürbe gewordenen Turmgebälfes unierer alten Kirche unter der Bucht der Glodenschwingungen jehr nahe

liegen würde. Man erörtert natürlich die Frage der Biederherstellung des Turmes, bis jest aber fonnie man sich nicht darüber einigen, wer die Koften zu tragen hat: die Zivilgemeinde oder die Kirchengemeinde. Koftensauschläge liegen bereits vor.

r. Canb, 21. Juni. Es besteht die Abstat, in der "Pfala", jener alten Bollburg im Rhein, ein Rhein if if ahrt a. Mufen m einzurichten. Berichiedene Schiffahrtsgesellichaften stehen dem Plan immpathlich gegenüber und auch die beteiligten Behörden bringen ihm Bohlwollen entgegen.

w. Marienberg, 21. Juni. Bur Erhaltung ber Altertumer des Weftermaldes ift, wie mir ber "28. 3." ente rehmen, icon por langerer Beit vom Berrn Bandrat Büchting die Errichtung eines Besterwalb. Mufeums angeregt worden. Rachdem ber Sert Minifter fich bereit erffart hat, für diefen 3med einen Buidug gu leiften, icheint ber Plan feiner Bermirt. lichung entgegenzugeben. Der Areistag bat in feiner Situng am 11. Juni die Errichtung bes Mujeums in Marienberg mit Unterftutung aus Staate- und Rom. munalmitteln beichloffen und die Gemeinde Marienberg Die Unterhaltung bes Gebäudes übernommen. Es ift beabfichtigt, entweder ein geeignetes Bauernhaus fäuflich au erwerben, ober, wenn dies nicht moglich ift, ein Bauernhaus nach alter Bauart herzustellen und einaurichten.

Mus ber Umgebung.

= Mains, 21. Juni. In der vorbesprechenden Berfammlung, die infolge einer bom Borfibenden des Fremdenverfehrsvereins, Stadtverordneten Rommergiene rat G ch mahl im Bartburgfaal des "Beilig Geift" ftaite gefunden hat, wurde das ausführliche Programm des geplanten großen Commernachtfestes auf bem Rhein vorgetragen. Das Sandelstammermitglied Thomae erflarie namens feiner Firma, daß diefe gern bereit fei, eine Angahl Schiffe und Rahne frei gur Berfügung zu ftellen. Ebenjo haben fich hierzu auch ichon die Firmen J. Stenz und Georg Reis bereit erklart. Die Firma Baldmann-Biebrich will eventl. 3 Dampfer ftellen. Außerdem ift ein Coln-Ditffeldorfer Boot ficher, Die Beteiligung fleiner Dampfer und Motorboote fiebt in großer Angahl in Ausficht. Die 3dee des Tenes murbe allfeitig freudig aufgenommen und feine Stb. haltung für den August bestimmt. Es wurden eine ichiffstechnische Bafferfommission und eine Gest Borbereitungetommiffion gewählt. Die Stadt und bie Polizei maren in der Berjammlung vertreten, aufterbem waren Bertreter von etwa 20 Bereinen anweiend.

(!) Rüffelsheim, 20. Juni. Der Großbergos von Bessen bringt der Entwicklung der heimischen Industrie ein überans großes Interesse entgegen. Gines der größien industriellen Etablissements des Landes in die hiesige Maschinensabrit von Doct, welche der Großbergog schon oft besucht hat. Gestern weilte er wieder zu längerem Besucht in derselben und ließ sich die beiden von dem Kaiserrennen her besannten Fahrer Jörns und Mickel vorstellen und die beiden Rennwagen vorsähren. Er lobte die beiden Fahrer wegen ihrer Ersolge.

m. Bingen, 21. Juni. Die Sperrung ber Binger Biehmärkte soll demnächt aufgehoben werden. Bom 1. Juli an ift die Abhaltung von Biehmärkten wieder gestattet. — Der Streif des Majchinisten und beigerversonals auf den Dampfern des Rheins ist nunmehr beendet. Die gesorderten Löhne sind den Leuten von den meisten Firmen mit Ausnahme von zwei Reedereien bewilligt worden. Insolge der Beendigung dieses Streifes hat sich auch das Rheinschilfahrtsgeichält in seinem gesamten Betriebe wieder eiwas gehoben.

m. Bingerbrud, 20. Inni. Gestern abend murde in der Rabe der Alemenstapelle die Leiche eines unbefannten Mannes gelandet, die, nach dem Grade der Berwesung zu urteilen, ichon längere Zeit im Baffer gesegen hat. Dieselbe ift etwa 1,68 Meter groß und von

Raum würdig ausgnstatten." Diese Nachricht wird gewiß fiberall mit Freuden aufgenommen werden, wo nur immer Berständnis für die echte beutsche Ari und den driftlichsittlichen Geist vorhanden ift, der Reuters Schriften durchweht.

* Mottl als Dreizehnter. Gin amufantes Quiproquo gat fich am Münchener bof jugetragen. Der Staats. fefretar bes Reichspoftamts, Birflicher Geheimer Rat Gratte mar, wie wir bereits meldeten, mit dem Minifterpräfidenten Freiherrn v. Podewils und dem Berfehrsminifter n Grauendorfer aur Sofiafel geladen. Der Regent hatte gerade bas Borgimmer des Speifejaales betreten, um feine Gafte gu begrugen, als mit einem Dale jum größten Erftannen der Berren vom Dienfte der neubesternte Generalmufits und Operndirektor Felig Mottl ericien und auch miteffen wollte. Er fei eingeladen, erklärte er. - Und bas mar er auch, aber nicht gerade auf biejen, fondern auf einen fpateren Tag. Bie ber Irrtum entfteben tonnte, barüber ichmebt jest eine fleine, luftige Untersuchung. Natürlich mar ber ausgezeichnete Rünftler dem Regenten auch jo willfommen; allein der Tafelteilnehmer maren ohne ihn gerade swolf, und jo mußte unter allgemeiner Beiterfeit der Glügels abjutant bes Regenten Rittmeifter Graf gu Caftell, ber jungite Bruder des Gurften und Schwiegerfohn des Fürften Alfred gu Lomenftein, abfeits am Ratentifc fpeifen, benn breigebn durften auf feinen Gall an ber Sofiafel figen, das dulbet der Brauch des banerijchen Bofes nicht. - Soffentlich bat die Tatfache, daß Mottl als Dreigehnter am Dundener Dof erichien, nichts für die Daner feiner Münchener Stellung gu bedeuten.

* Eine Reflame? Aus England wird ohne Angabe des Alfenders ein Druckbogen aus dem neuen Roman Upton Sinclairs versandt, des befannten amerikanischen Journalisten, der sich durch seinen Roman "Der Sumps" um die Ausdeckung der Miswirtschaft in den Chicagoer Schlachthäusern ein gewisses Berdienst erworben hat Hern Upton Sinclair scheint sein junger Ruhm eiwas in den Appf gestiegen zu sein. In seinem neuen Roman, der den Titel "Die Industrierepublik" führt, und von

dem uns die erwähnte Probe gleich mit einer deutschen stberfehung und einer Biographie des Autors zugeht, sinden sich die lächerlichten und frechten Schmähungen des Deutschen Kaisers. Angesichts der Anonymität, ta die sich die Einsendung hüllt, glauben wir, so schreibt das "Berl. Tagebl.", daß es sich hier um ein buchhändlerisches Rellamemanöver handelt, das den Zwed hat, die Neugierde des deutschen Publikums nach näherer Kenntnis des Sinclairschen Buches wachzutigeln. Da die Sache mutwaßlich ihren Weg in die Presse sinden wird, möchten wir dieses dreiste Bersahren sosort seitengeln und der deutschen Lesewelt raten, diesen "Industrierepublikanern" nicht in die Falle zu gesen.

* Gine Beine-Reminiszenz. Bor dem Sause der "Düsseldorfer Reuesten Rachrichten" in der Kasernanstraße in Düsseldorf wurde bei der Anlage einer Gasteinung in zwei Meter Tiese ein wohlerhaltener, eiwa anderthalb Meter hoher Leichenstein gesunden. Die hebräische Inschrift besagt, daß der Stein für den "iehr gelehrten" Jaat Geldern, den Sohn von Joseph Geldern, im Jahre 1782 geseht worden sei. Es handelt sich hier um ein Mitglied der berühmten Familie Geldern, aus der Beinrich Heines Muster stammte. Aus einer genealogischen Tasel ergibt sich, daß Jiaat Geldern der Größvonkel Beines mütterlicherseits war. Die mächtige Steinplatte wurde nach dem israelitischen Friedhose gebracht.

Berfonal:Nadrichten.

Freiherr Dermann v. Auffes, fürftlich Thurn und Taxisicher Domänenrat a. D. in Regensburg, der Sentor des berühmten oberfräntlichen Geschlechts, der Sohn des Gründers des Germanischen Museums, vollendet am 22. Junt sein 70. Lebensjahr.

Theater und Literatur.

Gelegentlich feines Aufenthaltes in Baben-Baden wohnte ber Abnig von Siam einem dort veranstalteten Bohltätigkeitisfest mit Ball und Theatervorstellung bei, bei dem auch Mis Jjadora Duncan mitwirkte. Der Beherricher Stams unterhielt sich während
ber Borstellung "königlich" und spendete einen Taufend-

markichein. Für die Tanzkunft der Jiadora Duncan freilich vermochte er sich weniger zu erwärmen, denn er sagte mit Bezug auf deren Vorsührungen nach der Beendigung des Festes zu seiner Umgebung, "es set ihm nicht recht flar geworden, was die Dame eigentlich gewordt habe!"

Einer der bekannieften Biener Theaterdirektoren, der Direktor des Ronacher Eiablissements Andwig Morik Baldmann ist im Alter von 70 Jahren in Reichenau in Böhmen gestorben. Mis Impresario bat er sich n. a. um Sophie Menier und den Pianisten Bladimir von Pachmann große Berdienste erworben.

Wiffenicaft und Tedinit.

Eine Reihe von Blättern brachte die Rotis, es iet Herrn Geheimrat Miethe von der Charlottenburger Technischen Sochichtle gelungen, große fünftliche Diamanten berzuftellen. Der Gesehrte außerte auf unsere Anfrage mit einiger Entrüftung, daß an dieser aus Ungarn frammenden "Ente" tein wahres Wort ict. Er beschäftige sich mit Forschungen über die Gerkellung anderer Edelsteine; diese Untersuchungen seine aber unch nicht abgeschlossen.

Sociffulen.

Das neue Universitätägebäude in Zena wird voraussichtlich im nächften Jahre, zusammen mit der Feier des 200jährigen Bestehens der Universität, einzameist werden fönnen. In der Vorhalle wird die bronzene Minerva-Biste von August Rodin, der bestanmlich Ehrendoftor der Universität Jena ist, aufgestellt werden. Die Regterungen der Erhalterstaaten haben im Sinblid auf das bevorstehende Universitätzinbilänut eine neue Preisstiftung beschoffen, so das künstig iede Fakuletät in jedem Jahre eine Preisaufgabe fressen kann.

Profesior J. B. Burges, der frühere Inhaber der Roosevelt-Projessur an der Berliner Universität, wird vom 2. bis gum 8. Juli an der Leipziger Universität, wird vom 2. bis gum 8. Juli an der Leipziger Universität, Borlesungen über das Staatsrecht in der Bereinigten Staaten halten. Es sind im gangen sechs Borelesungen vorgesehen.

ichlanter Statur. Die Leiche mar nur mit einigen Geben eines grauen Rormalhemdes und dem Geitenteil einer fcmargen Rammgarnhofe befleidet. An dem finten Bein befindet fich außerdem ein Stud einer wollenen Unterhoje, ein guterhaltener grauer Strumpf und ein ichmarger Bugitiefel mit Gummigugen. Aber bie Berjonlichkeit des Toten konnte weiter noch nichts ermitteit

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Geridgtosaal.

* Frantfurt, 20. Juni. Im Gebruar engagierte ber Raufmann Rarl Laubach brei Leute für ein in Frantfurt ju grundendes Gilialbureau für technifche Artifel. Er erwedte hierbei ben Eindrud, als ob das Sauptgeicaft in Biesbaden gut fundiert fei, mabrend es bereits por bem Ruin ftand. Die Angeftellten find um rumb 1000 Mart geprellt, die fie an Rantion fiellen mußten. Das Engagement beforgte ber Stellenvermitt-Ier Otto Baner, ber die migliche Lage Laubachs fannte und der Bahrheit jumider angab, daß er icon oft Stellungen bei Laubach vermittelt habe, die dauernde geworden feien. Laubach murde megen Beirngs gu 4 Monaten Gefängnis, Bauer megen Beibilfe bagu gu 150 Mart Geldftrafe vernrieilt.

Berlin, 21. Juni. Bor bem Obervermal. tungegericht ftand geftern Termin in ber die Rongeffionsentgiehung beireffenden Alagojache ber Biebricher Poliscivermalinng Dr. Echl. von dort an. Der Begirfsausichus batte in feinem Erlenninis vom 28. September v. J. bem Alageantrag ber Boligeiverwaltung entiprocen und Dr. Gen bie Konzeffion gur Betreibung einer Rervenfeifanftaf: entzogen, da es ihm an der fitr ben Leiter einer folden Auftalt nötigen Umficht fehle. Gegen diefes lirteil hatte Dr. Edl. Berufung bei bem Oberverwaltungsgericht eingelegt, das nach mehr als vierftundiger Bergandlung ber Berufung fratigab. Benn auch die Sandlungsmeife Dr. Cols. als eine gemiffe franthafte Reigung angufeben fet, fo mare boch nicht bemiefen, bag er in feinem gewerblichen Betriebe diejenige Unguverlägiigfeit an den Tag gelegt habe, die nach der Gewerbeordnung porliegen muß, wenn einem Antrog auf Rongeffionsentgiehung ftattgegeben merben foll,

Sport.

* Das Jagbichtof für den Pringen Gitel Griedrich auf dem Darf wird nach Entwürfen des Architetten Müngenberger in Groß-Lichterfelde erbaut. Es zeigt den Charafter ber alten ichwedifchen Blodbaufer und wird gang aus Rieferftammen hergestellt. Das Schloft, das augenblidlich bei einer Stralfunder Firma gu-fammengestellt wird und gum 1. Geptember fertig fein foll, erhalt einen febr gemutlichen und trauten Junenausbau. Samtliche Raume erhalten Leuchtgas und Warmwafferheigung.

* Lawn-Tennis. Miß Mah Sutton bat sich glanzend zehabiliert, da es ihr in der Entscheidung der Kent-Meinerickaft gelang, Miß Lambert Thambers, die Berteidigerin, miß 2, 8:6 zu ichlagen. Miß Lambert Shambers, die Berteidigerin, miß 5:2, 8:6 zu ichlagen. Miß Gutton betrachtet es als ein gutes Omen für Bimbledon, wo sie zum drittenmal Miß Chambers, geb. Douglaß, gegeniberzurreten hofft. In der Herreichers, geb. Douglaß, gegeniberzurreten hofft. In der Herreichers, geb. Douglaß, gegeniberzurreten hofft. In der Herreichers, der neckt angen Kampse mit 9:7, 6:2, 8:6, 0:6, 6:1. — Der junge Fransfurfer O. Kreuzer, der in diesem Jahre schen so scholle zu berzeichnen hatte, die nach England abgereit, um dort in einigen Turnieren die dentschen Farben zu vertreten. Das erste Turnier, an dem er teilnimmt, wird des des Cucens Club sein, auf dem die Reisterschaften dan London zurAustragung gelangen. Bon dart begibt sich Kreuzer nach Bimbledon, wo er die Meiserschaften bon England bestreiten wird. icaften bon England bestreiten wird.

Süder-Ladrichten.

— An die Office! Die Stettiner Dampfschiffabrts-Gefellschaft I. H. Braeunlich, G. m. d. d. (Basniklinie), welche
mit ihren Schnelldampfern die Berdindung mit den dedeutendien Bädern Vommerns und Rügens ab Stettin
unterhält, zeigt die diesigährige Ausgabe ihres defannten Verfehrsbandbuches "An die Office" an. Die elegant ausgefeattete, handliche Broschüre enthält eine reich illustrierte Keisebeichreibung, eine große Anzahl genauester Kadrpläne der Linien der Gesellschaft, sowie der anschliegenden Schiffs-und Bahnderbindungen und die betreffenden Fahrpreise. Die infolge der deutschen Tarisesorm veränderten Einrichtungen der direkten Kahrarten nach den Bädern, welche zu das dinnenländische Kublistum besondere Vichtigseit besitzen, sind mit aller Genautgfeit behandelt und durch ein bollständiges Verzeichnis der Kahrpreise, Gepädfrachtiäge und, für dies Karten ergänzt. Verner enthält die Broschüre eine große Verfehrsbarte der Oftiee, Beichreibung der Verdindungen mit Ropenhagen und Vornholm, allerlei nüsliche Vinke. so vertenerstatte der Office, Beigtelbung der Eerdindungen mit Kopenhagen und Bornholm, allerlei nügliche Winke, so-wie zur Orientierung in den einzelnen Orien passende Anserate. Tody dieser Külle des für Reisende notigen Waterials wird die itarke Broschüre kostendes ausgegeben und ist dier im Reisebureau A. Schottenfels u. Ko., Theater-Kolonnade 29/81, zu haben.

Theater-Kolonnade 29,31, zu haben.

* Toggenburg. Vor zwei Jahrzehnten nur wenigen bestennt, gewinnt dieles hervorragende Kurgebiet der Oftschweiz immer mehr an Bedeutung. Seine milden, aber doch so tiefen und wechselvollen Reize sind weiten Kreisen bestannt geworden. Die Eignung als ebenso rubige vie deseidende und mannigsach startende Sommerfrische int vielseitig erprodt. Das große und danlbares Exturionszediet Thurfiriten und Santis findet sets lebkastere Würdschma. Die freundlichen Heinischen des gemütlichen Willeins, duni dineingewürselt in steile Berghänge und grüne Matten, die seinmaden Weiler und Dörfer in ihrer borbildlichen Keinlichseit berleiben der Landsächst einen süßen Zauber. In den Abstrumgen Kt. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.— und 7.—pro Tag sind die Bensionspreise (Limmer inbegriffen) normiert. Man berschäft sich weitere Orientierung mit dem durch Kosstander an das Zentralburean Toggenburg, C. G. Bürth in Lichtensteig, gerichteten Gesuch: "Gratiszustellung sämtlicher Prospesse erbeten".

Vermischtes.

* Der Berr Archibiafonus berichtigt! 3m "Apolbaer Tageblatt" ericien vor einigen Tagen ein Bericht über einen Beteranen-Appell im bortigen Bürgerverein. Siuf biefer Tefilichfeit hatte auch der Archidiatonus Denmaerfer eine Anfprache gehalten, die indes nicht allen im Saale Anweienden verftandlich gewesen ift, wie aus

einem Bericht des genannten Blattes bernorgeht, in dem | es beißt: "Bahrend es dem Archidiatonus Berrn Reumaerter nicht möglich mar, trob aller Anftrengung mit feiner fraftigen Stimme voll durchaudringen, gelang es bem Superintendenten herrn Rauch icon bedeutend beffer. Obwohl der Rommers im Lotale ftattfand, ließ fich eben das Gejumme von den Begrüßungen, die immer wieder erfolgten, nicht gang eindämmen." Dieje Bemerfung hat ben Bertreier der driftlichen Rachitenliebe gewaltig in Sarnifd gebracht. Der ergrimmte herr Archibiafonus fette fich bin und ichrieb an bie Redaftion einen Brief, der Görner und Zähne hat. In feiner hentigen Rummer gibt das "Apoldaer Tageblatt" das Schreiben bes geiftlichen Berrn unter ber Uberichrift: "Liebet eure Feinde, fegnet, die euch fluchen" . . . wieder. Der Diener am Bort ichreibt: "Dotel jum Stern, Bena, ben 17. 6. 1907. In den verantwortlichen herrn Redaftenr bes "Apoldaer Tageblattes". Comeit ich in dem geradegu infam verbrehten Bericht über den Beteranenappell einen Dant des "Apoldaer Tageblattes" für feit nun 16 Jahren geleistete bereitwillige Burverfügungstellung meiner geistigen Arbeiten erbliden bari, quittiere ich hiermit. Etwas berartig an Erlogenheit und Erftuntenheit die ichlichte Bahrheit Aberbiefendes ift noch nicht bagemefen. Ich bitte, mir Ihr Blait in feiner Rummer mehr ins haus zu fenden; wer die Bahrheit swifden "Marft" und "Bürgerverein" derart entstellen, ja umdreben fann, bat fein Recht mehr, als exiftierend beachtet gu merben! 3brem Berichterftatter über diefe Dinge laffe ich - aus Menfchenfreundlichfeit - jagen, daß er fich nicht unterftebe, meine Schwelle wieder gu überichreiten - - er verlätt fie nicht ohne gebrochene Rippen! Go ein Lugner! Er-gebenft Reumaerfer, Archibiafonus." Der Brief bes fireitbaren Berrn ift jedenfalls von einer erquidenden Graft bes Ausbrucks. Die Sprache bes herrn Archibiafonus - diesmal ift fie durchaus verftandlich.

. Ginen teuren Radausfling hat der Diblenbefiber Biefenhuller aus Großbrambach bei Buttftadt in Thuringen unlängit unternommen. Er batte bei einer Banf in Dresden zwei Scheds im Bejamibetrage pon 179 000 Mart, fowie gehn Sunderts und zwei Gunfaigmart-Scheine in Empfang genommen, um davon ein Cleftrigitatowerf in Beimar gu errichten. Auf ber Deimreife begriffen, beichlog er, einen Radausflug in Die Bogniportichaften bis Meigen gu unternehmen. Dort bemerfie er gu feinem nicht geringen Gored ben Berluft ber Brieftaiche. Dieje ift meder in Dresben, noch auf den Boligeiftationen ber von ihm durchfahrenen Ortimaften als gefunden angezeigt worden. Alle Rachforichungen nach dem Berbleib der Bertpapiere maren bisher erfolglos.

Aleine Chronik.

Sohes Alter. In dem Stadtteil Broich bei Mülheim (Rufr) ift der fiber hundert Jahre alte Jojeph Sausmann gestorben. D. war am 15. Marg 1806 geboren.

3m Brefinn. Gin in einer Krantenbarade in Rufficge untergebrachter Beiftestranter ermordete einen Barrer und drei Arante.

Die Opfer des Alfohole in Münden gibt, foweit fie Statiftit überhaupt erreichbar find, der Jahresbericht der Freiwilligen Canitatsfoloune vom Roten Arens für das Jahr 1906 wie folgt an. Er verzeichnet nämlich u. a. die Silfeleistungen in 306 Trunfenheitsfällen, danon 262 bet Männern, 44 bei Frauen. Außerdem feien noch angeführt Silfeleiftungen in folden Gallen, bei benen ber Alfoholismus mitunter eine Rolle ipielt: 37 Chufmunden, 129 Siebmunden, 92 Stichmunden, 2406 andere Bunden, 221 Epilepficanfalle, 148 Schlaganfalle, 1064 Geiftesftorungen und Tobfucht, 63

Bom Zuge gefaßt. Auf dem westlich des Bahnhofs Buftermart gelegenen Aberwege wurde infolge unzeitigen Offnens ber Begeidranten ein Langholgfuhrwerf von bem Schnellzug 103 (Stendal-Berlin) überfahren. Die Pferde murden getotet, der Bagen gertrümmert und ber Autider leicht verlett.

Die Winzerbewegung in Frankreich.

wb. Baris, 21. Juni. Aus Perpignan mird gemeldet: Das unbewacht gebliebene Brafefturgebaude wurde gestern abend von einer nach Taufenden gahlenden Menichenmenge umringt. Nachdem faft alle Fenfter eingeworfen worden waren, drang eine Anjahl Manifestanten ohne Sindernis in den erften Ctod por, gerftorte die Dobel und fiurgte fie auf die Strafe. Die Trilmmer bienten bagu, das an einem ber Tore angelegte Betroleumfeuer gu unterhalten. Bon vier Seiten ichlugen die Glammen empor. Die Menge verlegte den Generwehrleuten den Beg; erft nach einer Stunde tonnte ben Sprigenwagen eine Bufabrt geichaffen werden. Der Sauptichaden im Brafetturgebande ift die völlige Einafderung ber Archive. Dan fagt, daß die Brandftifter nicht Leute aus Berpignan, fondern aus der Umgegend feien.

Im Ministerium des Innern mird bestätigt, daß gestern zwischen 4 und 5 Uhr nachmittage in Rarbonne ein Gicherheitsbeamter namens Guilleaume ichwer mighandelt und in den Ranal geworfen murde. Es ift unrichtig, daß Builleaume feinen Bunben erlegen ift; er mird heute noch nach Baris gebracht merben. - Gur bas beute in Rarbonne ftattfindende Beidenbegangnis des getoreten Arbeis ters Ramon werden befondere Borbereitungen getroffen. - Unter ben mabrend ber gestrigen Unruben von Soldaten bes 139. Infanterie-Regiments getoteten vier Berfonen befindet fich ein 20jahriges Dabden; die anderen find Angestellte und Arbeiter.

Die Beitungen veröffentlichen ausführliche De I bungen über die Rundgebungen im Süden, "Sigaro" gufolge batte es vorgeftern in Rarbonne 3 Tote und 18 Bermundete gegeben. Die Erregung der Bevolferung fei aufs hochfte gestiegen. Rein Sotelbefiger molle Diffigiere bei fich aufnehmen. Der Oberft des 139. Regimerts bat infolge ber gestrigen Ereigniffe feinen Abichied eingereicht. Beute erwartet man anläglich ber Beerdigung ber vorgeftern gefallenen Opfer neue Unruben. Das "Betit Journal" meldet aus Montpellier, daß die Unruhen gesternt abend febr heftig gemejen feien. Im Laufe der Attaden feien auf beiben Geiten mehrere Perfonen getotet und viele verwundet worden; ungefähr 30 Berhaftungen feien vorgenommen worden, "Ganlois" verzeichnet unter allem Borbehalt bas Geriicht, der Rultus. minifter Briand folle die Abficht haben, megen ber Borgange im Guden beute gu demiffionieren.

Camerag, &c. Juni 1907.

wb. Montpellier, 21. Juni. Gegen 9 Ufr brangen die Manifestanten in großer Bahl plit ndernd in die Marfthalle ein, fie murben von ben Colbaten gurudgetrieben. Infolge einiger Revolverichuffe bemachtigte fich ber nach allen Seiten auseinanderfliebenden Menge eine Banif. Biele Berhaftungen murben vorgenommen. Im Laufe des Abends murbe ein Schutsmann leicht verwundet, ein Dragoner wurde aus dem Sattel gehoben. Rachts fehrte bie Rube gurud. Batrouillen durchstreifen die Stragen.

wb. Begiere (Franfreich) 21. Juni. 360 Solbaten verließen gestern abend meuternd mit Baffen und Baironen ihre Raferne Agbe und marichierten auf Begiers, mo fie bente morgen um 61/2 Uhr eintrafen, und wo fie auf die Aufforderung der Maffe hin, die in die Raferne eingebrungen war, auf dem Marftplat fams pieren.

Letite Madgrichten.

wb. Berlin, 21. Juni. Lordmanor Treloar und die Citymitglieder reiften um 111/2 Uhr vormittag nach London nach berglichster Berabichiedung von Bürgermeister Reide und gablreichen Magistrats-mitgliedern und Stadtverordneten ab. Treloar stellte eine Erwiderung der Einladung im nächsten Jahre durch die Cityforporation in Ausjicht.

wb. Sang, 21. Juni. Die Saager Journa. listenbereinigung veranstaltete für die anläßlich der Ronferens bier weilenden fremden Berichterftatter einen glangenden Empfangsabend, Budrian, andere Staatswürdenträger und Bertreter der Stadt ufm. erichienen maren. Der Brafident der Bereinigung, Dr. van Duivenland, begrüßte die Gafte in einer herzlichen Rede.

wb. Bern, 21. Juni. Der nationalrat hat in Buftimmung ju dem Beichluffe des Ständerates den mit Baden abgeichloffenen Bertrag, betreffend die Grengregubierung in Leopoldshohe, genehmigt.

wb. Betersburg, 21. Juni. Unter den Gijenbahnbeamten finden gahlreiche Berhaftungen ftatt, da Delegierte bon allen Gijenbahnlinien hier eintrafen, um in einer Berfammlung über den Streif ber Eisenbahnangestellten zu beraten. Die Abhaltung dieser Berfammlung ift bisher nicht möglich gewesen. — Die verhafteten fogialdemofratifchen Abgeordneten haben fich geweigert, dem Untersuchungsrichter irgendwelche Ausfunft zu geben.

wb. Tofio, 21. Juni. (Reuter.) Der Minifter des Augern Sanaihi erflart die Meldung, daß der japa-Botichafter in Baihington, Moft, gurudberufen werden folle, für unbegründet.

wb. Landan (Pfala), 21. Juni. Bei dem geftrigen Unfall eines Militarionderguges in Reaftadt a. S. trugen ein Artillerift des 12. Regiments einen Schlüffelbeinbruch und einige Offiziere leichte Ropfverletzungen bavon.

wb. Baris, 21. Juni. Aus Toulon mird gemeldet, daß bei Tauchverfuchen des Unterfeebootes "Benite" in 12 Meter Tiefe bei mehreren Matrofen Bergif. tungericheinungen auftraten. Der fommanbierende Leutnant unterbrach bie Berfuche, Die er-frantten Mannichaften murben nach bem Tontoner Marinehofpital verbracht.

Volkswirtschaftliches.

Berficherungeweien.

Die "Berlinische Lebens » Berücherungs » Geiellichaft", beren 70. Geschäftsbericht wir beute im Inseratenteil ver-öffentlichen, if die alleite Breußisse Lebens-Versicherungs-Aftiengesellschaft. Bermöge ihrer bedeutenden Sicherheits-sonds zählt diese Anstalt zu den am desten fundierten beutschen Lebens-Bersicherungsgesellschaften; ihre Beriiche-rungsbedingungen (u. a. Jahlung der vollen Versicherungs-summe im Selbstmord nach dreisähriger, dei Tod infolge Duells nach einzähriger Bersicherungsbauer) genügen weiteligebenden Anspruchen und können als außerst günstig bezeichnet werden. bezeichnet werben.

Weinbau und Weinhanbel.

Reffertontrolle in Rheinheffen. Rach einer dem Berbande Reinheinicher Weinhandler von der Großberzoglichen Reiterung zur Berügung gestellten Statistil der bestischen Beiterten Granifelt der bestischen Beitententrolle find in Abeinhessen in der Zeit bom 1. April 1906 bis 31. Wars 1907 Sys Betriebe von Beinproduzenten und Beinhändlern redidiert worden. Die Zahl der entnommenen Areben betrug 6677, die der beanstandeten 373, die Zahl der auf Grund der borgenommenen Unterindung zur Anzeige gestommenen Wolfe 14. die Zahl der aufgrung der Anzeige auf Grund der vorgenommenen Unterjuchung zur Anzeige gesommenen Kalle 14, die Jahl der aufgrund direfter Reller-unterjuchung erstatieren Anzeigen 17 und die Johl der Berutteilungen 5.

Sandel und Induftrie.

Die Musftellung bes "Bonner Birte-Bereine" fur Gotel. Die Ausstellung des "Bonner Birte-Vereind" für Hotelund Keitaurationsweien, honiene, Bolfsernähmung, verbung
den mit Kochfunkt. Fleischeret, Bäderet, Konditorer uhr.,
findet vom 16. die 30. Oftober d. J. in Bonn a. Ah. statt,
Diejelbe ist in großem Stile geplant und es sind hierfür
große zweidenisprechende Reubanten vorgesehen. Die Beranstaltung ist in jeder Beziehung gesichert; ein ausreichender Garantieronds ist gezeichnet und als erhe Kate sind schoerbe
kontantieronds ist gezeichnet und als erhe Kate sind schoerbe
binterlegt. Attrattionen ersten Kanges werden gedosen werben und die Beranstaltung wird für jedermain lehrerich und
höchinteresiant. Das Burcau berielben besindet sich in
"Sotel zur Bost", Medenheimeritrage 2 in Bonn, und dort
wird jede nähere Auskunft gern erteilt.

Einsendungen aus dem Teserkreise. (Mur Rödlenbung sock Ausbewahrung ber uns für biele Ausbeit augebenben bertwendeten Einfendungen tawn fic die Redattion nicht einleffen.)

Sanstag, 22. Juni 1907.

rechtigt, daß die Arzie noch seine Schritte gefan hätten, um diesen Unfug zu beseitigen, noch weniger als die Annahme, daß die meisten hiefigen Arzie dem Antomobilismus spmpatissisch gegenüber künden. Was nun die meitere Bedaubtung setrissis der seinen. Was nun die meitere Bedaubtung setrissis der seinen. Was nun die Arzie der seine getrissis der Gebildeten, so weiße Antomobilbeitzer und ihre Freunde, die sind biesen Fallen geb gegenen Areils der Gebildeten, so weiße ind die Argende, die sich diesen Fahrzeugen anvertrauen, zu den Gebildeten gehoren, wird faum zu bezweiseln sein. Das diese aber dem größeren Tetl der Gebildeten ausmachen sollen, wage ich zu bezweiseln. Ich dabe die sein von allen Gebildeten sein wenigtens dazur halte, odwohl sie nicht den oderssen Arbit. Die Neumen des größten Unwillens und der Erbitterung über die Rücksichsleitzet, mit welcher ich dieselben über alle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind wert elle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind were alle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind westelben über alle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind westelben über alle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind westelben über alle Kücksichten auf ihre Mitmenschen sind westelben aber alle Kücksichten auf ihre Ausweichungstein nach im Gange besindere Ansielbe den Kennen in großen Wahle mir sehr gebogt ersteinen! Ich glaube dieser Ansicht gegenüber, daß auch dort ersteinen! Ich glaube dieser Ansicht Gesenden in der der der keiner keiner der Gebilderung zu etweden, im Gegenteil nur dazu, den Unwillen und die Erbitterung der gesomten nichtautomobilseber der Bewölferung zu etweden, im Gegenteil nur dazu, den Unwillen der Bewölferung zu etweden, im Gegenteil nur dazu. Kein Arzit der Veim arbeiter.

*Rochmals Cerfiderung der Deimarbeiter. In der Regel, wenn ingend eine Tagekrage in der Presse angeschnitten, kommt sie nicht zur Auhe. Alle interessirenten Kreise mochten zu Borte kommen. So geht es auch in der den Fraulein Bohm angeregten Frage beireis der Heimands der Oristatuts geregelt is. Is wird dort gesagt, daß die Krankenderstückerungsbischen ist. Kun destatute nach auf die Beimarbeit ausgedehnt ist. Kun destaht neben der Oriskrankensasse, helche sur das Schneidergewerbe die sognannte Junungskrankensasse, helche sur das Schneidergewerbe die sognannte Junungskrankensasse, helche sur das Schneidergewerbe die sognannte Junungskrankensasse, welche ur das Schneidergewerbe die sognannte Junungskrankensasse, welche der Oriskrankensasse gestoffenen Bereinbarung als mahgebende Kasse

gilt Gerade im Schneibergewerbe ist die Mehrzahl der Heimenbeiter zu berzeichnen, alle größeren Geichafte lassen die Arbeit lediglich der Seimarbeitern beritellen, und wenn man dier einmal die Verwarbeitern beritellen, und wenn man bier einmal die Verkeltnisse der Arankenversicherung betracktet, so muß man konstatieren, daß noch nicht einmal 50 Pros, der Arbeiter, so weit sie itch nicht in freiwilligen Kassen bersichert haben. Witglied einer Jwongskasse ind. Ebens ist es auch nit der Invaldenversicherung, fast kein Brinzipal tragt nach Krankenkasse aber Invaldenkarte. Es wäre notwendig, auch bierin Wandel zu schaffen. Es müßte seitens der Innung eiwas mehr kontrolliert werden, ab die Krinnen ihre Arbeiter und Arbeiterinnen alle verschen, ab die Denn was für die Ortskrankenkasse mahgebend ist, durfte auch für Annungse usw. Kassen mahgebend sein, zumal die Ortskrasse seine Armungskasse besteht, aufnunmt.

Erlebnisse auf der Elektrischen. Rein, werter derr G. K., die Schuld tragen Sie allein — nur 5 If. Trinkgeld, und Sie wären glimpflicher, nein, überhölich behandelt worden. Nirgends soniftwo werden die Schaffner derart mit Trinkgeld — verwöhnt als dierarts. Berden die Leute so schlecht behalt, oder für welche Leitung ant man dier das Trinkgeld? Bohl nur, um vor ihrer dosen Laune geschust zu seinlig Ein Leidensgesahrte.

Briefkasten.

D. B. Herkomer ist der Rame des Mannes, der die Her-komerfahrien (Automobildaverfahrten) ins Leben rief. — Der Borname "Louis" ist die fransösische Merfetzung des beutschen Bornamens "Ludwig".

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 20. Juni. Die New Yorker Borse wies an einzeinen Tagen und auch am Schluß eine bessere Disposition auf als vorher. Hauptursache hierfür bildeten au- Nachrichten, die über den Stand der Getreidesaaten einliefen und einen ziemlich erheblichen Rückgang der Getreidepreise zur Folge hatten. Das zeitweilige Anziehen der Geldsätze, ungunstige Dividendenschätzungen für mehrere Bahnen führten mehrfach in Verbindung mit den Nachrichten von den fremden Börsen zu Abschwächungen. In London verursachten abermalige Zwangeliquidationen, das Steigen des Privatdiskents und die Schwäche am Metallmarkt eine ziemlich erhebliche Miß-stimmung, die durch die Haltung der anderen Plätze und politische Bedenken verstärkt wurde. Eine Erholung, von der indes der Rentenmarkt ausgeschlossen bleibt, trat am Schluß Paris zeigte sich den Ereignissen in den Weinbau-Distrikten und der Duma-Auflösung gegenüber ziemlich widerstandsfähig, wenn es auch, namentlich bei Beginn, nicht ohne Realisationen abging. Goldminenwerte schwächten sich ab infolge der von Botha im Parlament von Pretoria gemachten Ausführungen. Auch in Wien machten die Vorgänge in Rußland keinen tiefer gehenden Eindruck. Die Wirkung wurde durch gute Saatenstandsberichte und den befriedigenden Bankausweis fast völlig ausgeglichen. In Berlin wurde der Verkehr während des größten Teils der Berichtszeit wieder von dem Pessimismus beherrscht, der schon so lange die Signatur der Börse bildet. Neben den ungeklärten Verhältnissen am Geldmarkt, die in einem Anziehen des Privatdiskonts auf 4% % ihren Ausdruck fanden, bildeten politische Bedenken und solche wegen des Bestandes der wirtschaftlichen Konjunktur den Grund, daß sich eine einheitlich gute Stimmung nicht entwickeln konnte. Die letzten Tage brachten allerdings eine wesentliche Befestigung. Diese ist in der Hauptsache der Intervention der Hochfinanz zuzuschereiben, die durch ihr Eingreifen verhinderte, daß die Ereignisse in Rußland, speziell die Auflösung der Duma, eine stärkere Wirkung ausüben konnten, daneben auch der Haltung Wallstreets, die in leizter Zeit etwas mehr Zuversichtlichkeit zeigt. Diese Momente ver-mochten freilich die ansänglichen Einbußen nur zum Teil zu neutralisieren, sie waren auch nicht imstande, die Zurückhaltung, die das Börsenpublikum seit langem bekundet, zu ver-scheuchen, und so hielt sich der Verkehr durchschnittlich wieder in sehr engen Grenzen. Die einzelnen Gebiete geben wenig Anlaß zu besonderen Bemerkungen. Bei Renten machte sich am Schluß einige Festigkeit bemerkbar, die für die Russen in dem oben Gesagten ihre Erklärung findet. In Banken fand ruhiger Verkehr bei im Durchschnitt wenig veränderten Kursen statt. Unter den Bahnen vermochten sich Amerikaner im Einklang mit Wallstreet sehr erhoblich zu erholen. Auch am Montanaktienmarkt trat eine wesentliche Befestigung ein. Zunächst, bis zu den letztenTagen, übten die nicht mehr ganz gunstigen Berichte über die Situation im legitimen Geschäft einen Druck aus, der durch den Rückgang der eng-lischen und Luxemburger Roheisenpreise noch verstärkt wurde. Die Wirkungen dieses Moments wurden auf die Mitteilungen des Stablwerksverbandes über den Geschäftsgang gar nicht abgeschwächt. Immerhin war die Stimmung für die einschlägigen Werte, speziell für Kohlensktien, schließlich wesentlich freundlicher. Am Kassamarkt stellte uich gleichfalls am Ende eine Befestigung ein, die allerdings hauptsächlich auf Deckungs-bedurfnis zurückzuführen ist.

4proz. Anleihan. Die Vorliebe für die 4proz. Staatspapiere nimmt zu. Auch die neue 4proz. Württembergische Anleihe hat eine sehr gute Aufnahme gefunden bei mehrfacher Überzeichnung. Der Betrag der sproz. Schatzscheine ist fest plaziert, so daß die Emission für den öffentlichen Markt als erledigt bezeichnet werden kann. Ferner finden die Städteanleihen mit 4 Proz. Verzinsung überall willige Aufnahme. Die 4 Proz. Schöneberger, die Hannoversche und die Danziger Stadtanleihe sind soweit untergebracht, daß die Auflösung der Obernahmekonsortien schon sehr bald bevorsteht, während sich derartige Konsortien bei früheren 3½-proz. Anleihen monatelang, wenn nicht noch länger mit der Unterbringung herumquälen niußten. Wie der "F. Z." gemeldet wird, sollen von den demnächst zur Subskription kommenden 4proz. Dusseldorfer, Aachener und Dortmunder Stadianleihen bereits erhebliche Beträge begeben sein, so daß für die Zeichnungen nicht mehr die vollen Summen zur Verfügung stehen. - Dies ist alles recht schön und gut, aber es stimmt doch wenig mit der weisen Sparsamkeit, die im Vorfrühling so eindringlich geprodigt wurde, zusammen. Der Geldmarkt ist nach wie vor noch recht angespannt und wenn ihm auf diese Weise wieder übermäßig große Summen entzogen werden, so weiß man gennu, was daraus entsteht.

Von der Berliner Börse. Die große Hausse am Montanaktienmarkt, die am Dienstag einsetzte, am Mittwoch ihren Hehepunkt erreichte, hat am Donnerstag schon wieder einen Steß erlitten durch den Bericht des "Iron Age"; dann trat wieder Besserung ein auf die Lage des Kohlenmarktes und die Verbandsaussichten im Walzdrahtgewerbe. Im Verlauf des Geschäfts suchte man die Kurse nach Möglichkeit zu halten und es notierten Phonix, die mit 201 einsetzten, um ¼ Proz. gebessert. Bothumer waren zuerst his 222.70 zurückgegangen, erholten sich dann his 223.60, Dortmunder Union schlossen 72.75. Von den amerikanischen Werten waren Baltimore nach anfänglicher Abschwächung gleichfalls gebessert. Paketfahrt, Aktien waren von der Behelligung durch amerikanische Anzeigen bei der Interstate Commerz-Commission nur insofern berührt, als die Hereinziehung der gesellschaftlichen Angelegen-heiten in die offentliche Diskussion ihrem Frieden schaden konne. Nach 129.75 stellte sich der Kurs auf 130.40 und stieg dann weiter noch bis 130.60, Kaliwerte waren leblos. Privatdiskont 4% Proz.

Guflstahlwerke Witten. Das Werk hat im abgelaufenen Geschaftsjahr so gut gearbeitet, daß wieder die gleiche Divi-dende wie im Vorjahr, nämlich 20 Proz., vorgeschlagen werden kann. Die Aktien sind infolgedessen am Mittwoch allein um volle 10 Proz., nämlich bis 210, in die Höhe gegangen.

Zur industriellen Lage. Die Direktion der Nähmaschinenund Fahrräderfabrik Bernhard Stower, Aktiengesellschaft Stettin, erklärt, daß der Kursrückgang der Aktien durch nichts gerochtfertigt erscheine, da das Unternehmen in allen Teilen auf das stärkste besetzt sei. Die Umsätze sind größer als im Vorjahr, weshalb nicht daran gezweifelt werden könne, daß die Gesellschaft in diesem Jahr noch gunstiger als im Vorjahr ge-arbeitet hat — Die Vergebung von 700 Lekomotiven an den Verband ist nunmehr zu etwa den letzten Preisen erfolgt. Die Lieferung hat vom 1. April 1908 bis Ende 1908 zu erfolgen. Kleine Pinanzehreuik. Die Dividende der Rolandshütte.

Aktiengesellschaft bei Siegen, wird auf 10 Proz. (i. V. 0 Proz.)

geschätzt - Es verlautet, daß demnächst eine neue japanische Anleihe an den Pariser Markt kommen wird. — Nach amt-licher Aufstellung ergab die Einnahme an Wechselstempel-steuer im Deutschen Reich im Mai insgesemt 1403401 M. gegen 1364390 M. im Mai des Vorjahres. — Die Chemischen Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Aktiengesellschaft in Berlin. werden das Geschäftsjahr voraussichtlich mit einem mäßigen raten. — Die neue aproz. Bayrische Shatsanieine wurde vorgestern zu 100.40 Proz. erstmalig gehandelt. — Die Dividende der Hannoverschen Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Georg Egestorff wird auf 25 Proz. (20 Proz.) geschätzt. — Der Magdeburger Bankverein wird nun die Erhöhung des Kapitals von 10½ Proz. auf 15 Millionen Mark durchführen können, da die Genehmigung seitens der Generalversammlung erteilt. ist. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zu 118 Proz. angeboten. — Bei der Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund kann auf ein wesentlich höheres Erträgnis bestimmt gerechnet werden (i. V. 12 Proz. Dividende).

wb. Washizgton, 20. Juni. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Die zwischenstaatliche Verkehrskommission beschloß, eine Untersuchung anzustellen über die Geschäftsführung der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, welche von der Schiffsmaklerfirma Peter Wright and Sons beschuldigt wird, einen Ring gebildet und Monopole unter Einschränkung des Handels aufrecht erhalten zu haben.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 21. Juni.

	(Telegramm des "Wiesbadener	Tagb	latt".)	
Div.º/			Vorletzte	letzte
12 11 5 9 8 ³ / ₂ 7 ¹ / ₂ 8.22 8 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₃	Berliner Handelsgetellschaft Commerz- u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank Disconto-Commandit Dresdner Bank Nationalhank für Deutschland Oesterr Kreditanstalt Reichsbank Schaaffhausener Bankverein Wiener Bankverein Hamburger HypPfandbrf, unk. 191	6 .	Notice 159,50 114,40 198,25 220,75 144,75 135,25 167,50 137,25 119,50 153,80 185,60 184,50 100	150 114.25 128.20 220.10 144 106.25 167 187.25 118.90 154 135.10 184.10
8 6 10 81/2	Berliner grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahngesellschaft . Hamburg-Amerik. Packetfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien	: :	185,90 124,60 180,25 115,90	165.75 124.60 129.70
61/s 51/s 51/s 61/s 61/s 61/s 61/s 61/s 61/s 61/s 61/s 61/s	OesterrUng. Staatsbahn Oesterr. Südhalm (Lombarden) Gotthard Oriental. EBetriebs Baltimere u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien Schöfferhof Bürgerbräu		148,25 27,80 119,25 92,75 180,50 114,25 91,50 143,75	27.10 118,50 92 127,75 118,80 91,50, 148,75
8	Cementw. Lothringen		124.25	124,50
221/2	Chem. Albert	::	423 879.10	421.80 878.50
10 7 5 10	Deutsch Uobersoe Elektr. Act. Felien & Guilleaume Lahm Lahmeyer Schuckert RheinWestf.Kalkw.		145.25 160.10 116,25 108.00 185.90	145.50 160.10 116.75 108.25 186
25 25	Adler Kleyer	::	803,50 824,25	308 324 60
15 8 10 14 10 11 5 11 15	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahütte	::	223,80 108,75 174,50	222 110 171,50
12	Laurahütte		248.75	222.40

Geschäftliches.

Unferer beutigen Gesamtauflage liegt ein illuftrierter Proipelt ber altrenommierten Roffers u. Lebermarenfabrifatiom p. Mortez Manter-Brautfurt a. R., Laijerir. 29. bei. F 126

Die Morgen-Juogabe umfaßt 14 Seiten fowie die Serlagsbeilage "Der Roman" und 1 Sonberbeiluge.

Leitung: 28. Schulte vom Bruft.

Bergnitvogelicher Bebolteur für Baltit und handelt A. Degeebardt für bes Fruffeiner A.B.: A Degeebartt für Biesbabener Andrechen. Gwort u. Bottabierischaftlichet: E. Motheebt: für Anfronilde Machichten, fün ber Umgebung Bermignes und Geriebebant: D. Bietenbach, auf der nigeigen und Weftamen D. Dornauf; fämilien in Biesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Budpruckent in Wiebbaben.

Morgen Minagube, 1. Blatt.

Cametag, 22. Juni 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 1 21. Juni 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löl = \$0.80; 1 österr. fl. i, G. = \$2; 1 il. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.85; 100 fl. österr. Konv.-Mit 1 skand. Krone = \$1.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. ösdetetische Whrg. = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Peso = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Peso = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Peso = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Peso = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Peso = \$4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$4.20; 1 Rubel 3. Egypt. garantirte 8
4/2 Japan. Anl. S. II >
4. 60. von 1905 >
5. Mex. am. inn, I-V Pes.
5. > Cons. ins. 09 stf. 2
4. > Gold v. 1904 stfr. &
3. > cons. inn. 5000r Pes.
5. Tamaul. (25j.mex. Z.) >
4. V.St. Amer. Cs. 77r Doll. Staats · Papiere. Div. Vollbez. Bank-Aktien. Bergwerks-Aktlen. 91,90 85. 97.05 97.40 92. 4. do. Sidwest stir. g. >
4. Ryūsan-Uralsk str. g. >
4. Ryūsan-Uralsk str. g. >
4. do. do. v. 97 stir. >
4. Wladikawkas stir. g. >
do. v. 1898uk. 09 a) Deutsche. In Mg. Vort.1 tzt. Schatz-Anweis. Pr. Schatz-Anweis. 93.55
Preuss. Consols 93.55
Bad. A. v. 1901 nk. 09 100.

Auti. (abg.) s. ll. 94.80

Anl. v. 1886 abg. 92.95

Anl. v. 1890 nk. 05 92.65

A 1902 nk. b. 1912 92.75

Bayr. Abl. Rente s. ll. 95.70

E.B. A. A. A. 93.05

E.B. Anlelhe 85.70

Brainaschw. Anl. Thir.
Breins. St. A. v. 1883 92.50

v. 1899 nk. b. 1909 92.75

v. 1899 nk. b. 1909 92.75

v. 1896 92.50

v. 1899 nk. b. 1909 92.75

v. 1896 92.50

v. 1896 92.30 5. Anatolische I. G. 44½ Port. E.-B. v. 89 I. Rg. 3 3. Salonik-blouastir 4 4. Türk, Bagd.-B. S. I 3 3. Jehusntepee rekz. 1914 68, 98,50 Pfandbr. u. Schuldv Provinzial-u. Communalv. Hypotheken-Ba zi. Obligationen. in % 4. Rheinpr Ausg. 20, 21. # 106.
31/4 do. > 22u. 23 > - - 34/18 do. > 30 > 95.40
31/2 do. 10,12-16,24-27,29 92.60
31/2 do. Ausg. 19uk. 09 > 32.60
31/2 do. > 2huk.b.1916 > 92.60
31/2 do. > 18 > 80.30
31.3 do. > 0.11 u. 14 > 84. do. B.-C. V. Nürnb.,
do. do. S.21 uk. 1910.
do. do. Ser. 16 ut. 19
do. do. Ser. 16 ut. 19
do. do. Ser. 1 ut. 15
do. do. Ser. 1 ut. 15
do. do. do. (unvert.),
do. do. do. (unvert.),
do. do. do. (unvert.)
do. do. Ser. 1 ut. 15
do. do. Ser. 1 ut. (ohne Zimber.) Kuxe. Per St. is Mk - | Onwerkschaft Roasleben 193,50 84. 94.20 84.20 Aktien v. Transport-Anstalt. Aktien v. Transport-Anstalt.
Divid. a) Geutache.
Vorl. Ltst. In %
10. 10. . Ludwigsh, Bexb. a. 4. 220.
61/2 61/2 Pfalz. Maxb. a. 8. 133.
5. 5. do. Nordb. . 133.
3. 41/2 Aug. D. Kleinb. . 146.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
71/2 71/4 do. Lok. u. Str. -B. 2 166.50
1. 10. Hamb. Am. Pack. 2 124.90
11. 10. Hamb. Am. Pack. 2 129.90
115.70 02.20 81.50 Hamb.St.-A.1900u.09 . 100. St.-Rente . 97. St.-A.amrt.1887 . — 93.50 Berl, Hypb, abg, 50% s
do. 80% s
D. Gr.-Cr. Gotha S.6 s
do. Ser. 7
do. 9 u. 9a s
do. \$.10, 10a uk. 1913 s
do. \$12, 12a s 1914 s
do. \$15 unk. 1915 s
do. Ser. 3 u. 4 s 92.70 31/2 Bad. -B.v. 98 kb. ab 01 = 31/2 Bamberg. von 1904 = 31/2 Bamberg. von 1904 = 31/2 Bamberg. von 1904 = 31/2 Berlin von 1830/92 = 4. Bingen v. 01 uk. b. 96 = 31/2 do. v. 05 uk. b. 191e = 31/2 do. v. 1895 = 31/2 do. v. 1895 = 31/2 do. v. 1885 u. 1894 = 31/2 do. v. 1885 u. 1894 = 31/2 do. v. 1885 u. 1894 = 31/2 do. v. 05 uk. b. 1897 = 31/2 do. v. 05 uk. b. 1898 = 31/2 do. v. 98 kb. ab 02 = 31/2 do. v. 98 kb. ab 02 = 31/2 do. v. 03 uk. b. 08 = 4. Fulda v. C15. Luk. b. 06 = Or. Hess. St. R. . 100.60 . Ani (v. 99) . 100.60 . (abg.) . 984.50 . 22.50 b) Ausländische. b) Aualändlache,

6.. | V. Ar. u. Cs. P. S. fl. | - |
6.. | 6.. | do. St.-A. | - |
5.. | 51/8 | Böhm. Nordb. | - |
124/1 | Billin | do. Lit. B. | - |
124/1 | 13/8 | Cafkath-Agram | 25. |
5. | 5. | Pünfkirchen-Barcs | 106.50 |
5. | 5. | Pünfkirchen-Barcs | 106.50 |
5. | 6. | Ost.-Ung. St.-B. Fr. |
141.60 | 0. | do. Sb. (Lomb.) | 26.90 |
4/4 | 51/4 | do. Nordw. | 6.fl. | - |
4. | 51/4 | do. Nordw. | 6.fl. | - |
4. | 51/4 | do. St.-Act. | 112. |
4. | 51/4 | do. St.-Act. | 112. |
5. | 5. | Stufalw. R. Grz. | - |
6/8/1 | 72/8 | Gottlandbahm | Fr. | - |
5. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll. | 92. 88.70 92,70 92,70 92,70 92,70 92,70 92,70 92,70 99,20 83.65 93.05 93.05 93.05 93.05 * * 1881-83 * * 1885 u.87 * * 1888 u.1889 * * 1893 93.50 4. . Pulda v.015.Tuk.b.06 = 31/2 do. von 1904 = 31/2 Oleasen von 1890 = 4. Fulda v C15. Luk. b. 06 s
30/2 do. von 1900 s
30/3 do. von 1900 s
30/3 do. v1893 b. about s
30/2 do. v1894 b. 1910 s
30/2 do. v1894 b. 1910 s
30/2 do. v1894 s
30/3 do. v1903 s c6s s
3. do. 1896 s
3. do. 1896 s
3. do. 1897 s
3. do. 1897 s
3. do. 1897 s
3. do. v1896 s
3. do. v1897 s
3. do. v1896 s
3. do. v1896 s
3. do. v1896 s
3. do. v1896 s
3. do. v1897 s
30/2 Kassel (abg.) s
4. Köin von 1900 s
4. Köin von 1900 s
4. Ludwigsh v. 1896 s
30/2 do. v1903 s c
30/2 do. v1903 s c
30/2 do. v1903 s c
30/2 do. v1895 s
30/2 do. v1903 s c
30/2 do. v1896 s
30/2 do. v1904 s
30/2 do. v1896 s
30/2 do. v1904 s
30/2 do. v1898 s
30/2 do. v1898 s
30/2 do. v1904 s
30/2 do. v1904 s
30/2 do. 1898 s
30/2 do. 1898 s
30/2 do. v1904 s
4. Manchem v. 1900 s
4. Manchem v. 1900 s
4. do. v1904 s
30/2 do. v1907 s
40/2 do. v1907 s
40 Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt, Bank-Aktien. In % 91.50 91.60 91.50 91.50 98.80 b) Auständische. 8. . | [Hanque Ottom, Fr. | 189.50 6. . 7. . Pennsylv, R. R. Doll. 119.50 I. Europäische 5. | 6. | Austol. E.B. | .6 | 115. 6. | 6. | 6. | Prince Henri | Fr. | 130.50 | Selgische Renit | Fr | 100, | 36, | 100, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, | 36, Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In & 9. . | 94/1 Grazer Framway 5. ft. | 175. Ostair, Eisenb.-Ges. | 02. Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zf. a) Deutsche. In %.

4. Pilluische 498.50

3t/2 do. (convert.) 5

3. Alig. Loc. u. Str. B. v. 98.40

4. Alig. Loc. u. Str. B. v. 98.40

4. Canseler Strassenbahn

4. D. E.-B.-Ber. O. S. 1.

4. D. Elsenb.-G. S. 1. III +

40. Nordd. Lloyduk. b. 65

4. do. v. 92 s. 97

3/2 Südd. Eisenbahn

91. 91,30 91,30 87,80 4. Mein, Hyp.-B. Ser. 2 • 4. do. do. Ser. 6u. 7 • 4. do. do. Ser. 6u. 7 • 4. do. do. S.9 • 1914 • 312 do. do. kb. ab 05 • 312 do. unkb. b. 1907 • 302 do. unkb. b. 1907 • 302 do. Ser. 10 • 4. M. B.-C.-Hyp.(Gr.)2 • 4. do. Ser. 3 • 4. do. • 4 • 302 do. unk b. 1906 • 4. Pišiz. Hyp.-Bank • 3302 do. unk b. 1906 • 8 * Propinstion * 48 30
* Orlech, E.-B., sifr. 90.7;
* Mon.-Ani. v. 87;
* \$7 2500r;
* Hollit... Ani. v. 96 h.fi.
Itsl. Rente i. G. Le
* 10,000 * 103.15
* 1000-4000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 103.15
* \$10.000 * 1 Aktien industrieller Unter-4. .. Propination > > 14/16 Oriech, E.-B. stfr.90 Fr. Divid. nehmungen. Vori. Ltzt. in */a 22. 26. Alam. Nenh. (50%) Fr. 321.
10. 10. Aschiftly, Bunipap. 4
9. 10. Masch. Pap. 121.
15. 15. Bad. Zeld, Wagh. E. 111.40
BangSiddi, Innuob. 4
15. 15. Beint. Faber Nbg. 282 30
13. 13. Branerei Binding 228.
12. 12. Dalisburger 139.
120. Eichbann 120.
120. Eic 4. . Pr.B.-Cr.-Act.-B.S.17. 4. Pr.B.-Cr.-Act.-B.S.17s
do. 21s
3/2
do. S. 3, 7, 8, 9 s
4. Pr. C.-B.-C.-G., v, 90 s
4. do. v. 90 lik, b. 99 s
4. do. v. 90 lik, b. 1910 s
4. do. v. 91 lik, b. 1910 s
4. do. von 1880 s
3/2
do. von 1880 s
4. do. Cotum, v, 1900 s
4. do. do. 1900 s
4. Pr. Hyp. A.-B. 80% s
9/2
do. auf 80%abg. 6. . Böhm. Nord stf. i. G. . . do. do. do. stf. i. G. . do. do. stf. i. S. . do. Wstb. stfr.i.S. 5.fl. 98.60 4. do. Wstb. sttr.l.S. 5.fl.
do. do. s i. S. s
do. do. s i. S. s
do. do. s in G. 6
do. do. von 1895 Kr.
Donas-Dampf.82stf.G. 4
do. do. So s i.G. s
do. do. str. in Gold
f. Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.
Finhitrch.-Barcastf.S. s
Gras-Köfl. v. 1902 Kr.
do. v. 89 s i. G. 6
do. v. 99 s i. G. 6
do. v. 90 s if. i. S. 6
do. v. 90 s i. G. 6
do. do. stfr.i.S. s
do. do. stfr.i.S. s
do. do. Schlez. Cestr. s 97.50 60. auf 80% abg. do. v. 04 uk. b.1913 d. . Pr. Pfdbr.-B. Ser.18 05.75 6. Pr. Pridir. B. Ser. IS 4
4. do. 22 +
5. do. 22 +
6. do. 25 +
6. do. 27 +
536 do. 27 +
536 do. 27 +
536 do. 17 +
537 do. 26 +
537 do. 17 +
537 do. 26 +
60 + 26 +
537 do. 17 +
537 do. 26 +
60 + 10 +
537 do. 18 +
6. Rheim, H.-B. kb.ab 62 +
6. do. uh. b. 1907 +
6. do. uh. b. 1907 +
6. Rh. Westf. B. C. S. 3, 5 +
6. do. Ser. 7 u. 7a +
6. do. 8 u. 8a +
6. do. 10 +
537 do. 2 u. 4 +
537 do. 6 - 2 u. 4 +
537 do. 6 - 2 u. 4 +
537 do. 6 - 6 uk. b. 68 + 99,50 81.10 4. v.81,88,02,98abg. 24
4. amort.Rte.1993 .
4. amort.Rte.1899 .
4. inn.Rte.(1/89) 1.4
4. ins.Rte.(1/89) 1.4
4. - Ansb. Gunzenk. fl. 7
- Angeburger fl. 7
- Brannschweiger Thir. 20
- Finländisch. Thir. 10
- Maskinder Le 45
- do. , 10
- Meinlinger s. fl. 7
- Neuchsitel
- Oesterr, v. 1804 Ausb.-Gunzenk. fl. 7

Augsburger fl. 7

Brannschweiger Thir. 29

Finländisch. Thir. 10

MaiMnder Le 45

do. 10

Meininger s. fl. 7

Neuchsitel

Ocsterr. v. 1804 o. fl. 100

Pappenheim Orzifi.s. fl. 7

Salm-Reiff. O. ö. fl. 40 CM.

Türkische fr. 400

138. 6. Mahir. Orh. von 95 Kr.
4. do. Schles. Cesir. *
4. Ost. Lokb. stf. i. O. .#
4. Ost. Lokb. stf. i. O. .#
4. do. do. stfr. i. O. .#
4. do. do. stfr. i. O. .#
4. do. do. stfr. i. O. .#
5. do. Nwb. stf. i. O. .74*
3½
do. do. conv. v. ¼
3½
do. do. v. 1903 Lit.C. *
60. Lit. A. stf. i. S. ō. fi.
3½
do. Nwb. conv. t. A. Kr.
3½
do. do. v. 1903 L. A. *
5. do. Stf. i. S. ō. fi.
3½
do. do. v. 1903 L. B. *
5. do. Stf. i. S. ō. fi.
4. do. do. v. 1903 L. B. *
6. do. Stf. i. S. ō. fi.
6. do. Fr. v. 1871 i. G. *
6. do. Fr. v. 1871 i. G. *
6. do. Br. R. 723 fi. G. Thi.
6. do. Stb. v. 83 stf. i. G. .#
6. do. V. 1895 stf. i. G. .#
6. Piscen-Priesent f. i. S. ō. fi.
6. Prag-Oux. stf. i. G. .#
6. V. 91 stf. i. G. .#
6. V. 91 stf. i. G. .#
6. R. Col. Eb. stf. i. G. .#
6. Reichenb. Parot. stf. i. G. .#
6. Ung. Gal. stf. i. S. ō. fi.
6. Ung. Gal. stf. i. S. ō. fi.
6. Mittelm. stf. i. S. ō. fi.
6. Mittelm. stf. i. S. ō. fi.
6. Mittelm. stf. i. G. .# 3. do. 1903 a 85.25 * SB.25 41/2 Offenback * S9. 44/2 do, von 1877 * 44/2 do, 1879 * 44/2 do, 1879 * 44/2 do, 1879 * 44/2 do, 1879 * 44/2 do, 1900 * 34/2 do, 1900 * 34/2 do, von 1898 * 34/2 do, 1902 * 4. Piorzheim von 1899 * 4. Piorzheim von 1899 * 4. 40, v. 1801 uk b.06 * 34/2 do, 83 (abg.)u.05 * 4. St. Johann von 1901 * 5. Stuftgart von 1895 * 14 88.50 34/2 do. v. 1891/922dg.*
34/2 do. v. 1892 do. 1893 do. 1892 do. 1893 do. 1894 do. 1895 do. 1894 do. 1895 do. 1894 do. 1895 do. 1894 do. 1895 do. 1894 do. 1895 do. 18 163,50 88,80 90,50 - Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. 23 Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. 23 Salm-Reiff, G. ö.fl. 100 327. - Venetlaner Le 30 - Geld 93,50 93,20 93,10 50,30 307 do. \$0.kb.03 \$3.20 4. \$60d.B.-C.31/32,34,43 \$3.10 507 do. bis inkl. 5.52 \$4.10 6. W.B.-C. H.-Colin S. 8 \$1.0 4. W.B.-C. H.-Colin S. 8 \$1.0 4. Wartt. H.-B.Em.b.92 \$9.50 302 do. do. \$2.4 Geldsorten. Brief. | Geld. 62,90 16.28 16.24 - 16.20 17. 16.90 4.19 4.181/2 108.60 97.20 Staatlich od. provincial-garant. 82.40 81.80 81.90 2800 2790 77. 97.25 77.00 92. 93.50
93.50
93.50
93.50
10.30
93.50
93.50
93.50
93.50
93.50
93.90
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30
10.30 78. 74,50 71.30 97.40 109, 20/20 Italiaty E.B.S.A.E. Le
4. do. Mittelin. uff.i.G. v
20/20
4. Sardin. Sec. aff. g. Fu. II v
4. Siciline, v. 89 aff. i. G. v
4. do. v. 91 s. i. G. v
20/20 Siid.-Ital, S. A.-H. v | 11. Aussersuropäinche. | 12. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. | 20. 71.10 101.10 4. Sicilian, v. 89 sif. i. G.,
4. do. v. 91 si. O.,
20/10 Sid.-Hal, S. A.-H.,
4. Toscanische Central 112.40
5. Westsizilian, v. 70 Pr.,
5. do. v. 1880 le
30/2 Gotthardbahn Pr.,
30/2 jura-Simplon v. 98 gar.,
4. Schwelz-Centr. v. 1880 sid.
4. Karsir, klew.stir.gar.,
4. Karsir, klew.stir.gar.,
4. do. Chark. 39 sid.,
4. do. Wand. Rh.v. 97
4. do. do. v. 98 stfr.,
4. do. Wor. v. 98 stfr.,
4. do. Wor. v. 98 stfr.,
4. do. Wor. v. 95 stf.,
5. do. Woss, E.-B.-G. stf.,
76.30 5. . Arg.i.O.-A.v.1887 Pes. | -

	05 flWhrg.; I fl. boll. = .#	1.70;
12; 1 M	k. Dko. = 4 1.50.	province:
In 4/4	1 21 Americ, Eusenb.	Bonds.
73.25	4". Centr. Pacif. I Ref. M	
71,50	31/2* do.	
72.	6. Chic.Milw.St.P.,P.D do, do, do.	106.10
74,30	do do do	99.80
97,80	3. I do. do. Gen. Lier	
66.10	6 South, Pac. S. B. I M.	89.60
100.75	6*. do. do. I. Mige. 5*. WesternNY.u.Pens.	89.50
	6°, do. do. 1. Mtge. 5°, WesternNY.u.Pens. 4°, do. Gen.MB. u.C.	
erschr.	do Income-Bonso	27,20
la on	Diverse Obligatio	nen.
95.50	Zt.	In ea.
93.10	4 Armat. u. Masch., H	54.
100.	4 Aschaffb.Buntp. Hyp. » 4 Bank für industr. U. »	95.
100.	4. do f. orient Fiscale a	98.50
100,60	4. Brauerei Binding H. s 4. do. Frkl. Essigh. s	- m
1.00		-
100, 93,90 93,80	41/5 do. Rhein., Alteb. »	102.
93.20		101,30
93,10	4. do Werner s	97.20
-	4. do. Oertre Worms * 4. Schröder-Sandfort-H. *	95.50
-	5 Bruxer Kohlenboh, M. a.	101.50
97.55	4. Buderus Eisenwerk * 4. Cemeutw, Heidelbg. *	99.50
98.30	41/2 Ch. B A. u. Sodaf. * 41/2 Bles u. Silb. H., Brb. *	102,50
98,30		102.80
99.40	41/2 Farbwerke Höchst >	101.80
89.40	4. do Kalie & Co. H	88,90
100.	4. Concord. Bergb., H. s	99.20
98.20	4/4 Farbwerke Höchst » 4/4 Farbwerke Höchst » 4/4 Chem Ind. Mannh. » 4. do Kalle & Co. H. » 4. Concord. Bergb., H. » 5. Dortmunder Union » 4. EsbB. Frankfa. M. »	99.
99.50	31/2 do. do. » 41/2 Eisenb. Renten-Bk. »	101.10
97.	4. do. do. s	99.
38.90	41/2 El Accumulat., Boese »	94.
98 60	4. do. Alig. Ges., S. 4 s 4. do. Serie I-IV s 5. El.Disch. Uel.erseeg. s	97.50
88.90	1 41/5 Ct. f. elektr. Lt. Berlin	=
93.	41/2 do. Frankf. a. M. > 21/2 do. Helios >	66.
98.80	21/4 do. do. 9	66.80
98.80	2. do. do. rekz. 102 > 41/2 El.Werk Homb.v.d.H. >	67.
99.30	Albi da Car Indonesias a	100.
99.30	4. do. do. do. s 44/2 do. Liehtu, Kr. Berlin s 44/2 do. Lieh-Ges., Berl. s 44/2 do. Schuckert	150.50
98,80	41/2 do. LiefGes., Berl. »	103,50
93.80	4. do. do. s	99,95
98.80	41/2 do. Betr. AO. Stem. >	101.
98.75	4 do. Cont. Nürnberg »	
92,	4. do. Werke Berlin *	-
92.	41/2 Emaillir, Annweiter >	100.
100.	4. Frankfurter Hof Hypt. *	99.50
99.	4 Frankfurter Hof Hypt. » 41/2 Gelsenkirch Gussstahl »	100.50
08.80	4 HarpenerBerghHypt.» 4½ Gew.Rossleb.rückz.102»	101.25
99,	40n Hôtel Nassau, Wiesh, »	101.50
92,50	44/2 Mannh. LagerhGes. » 4. Oelfabr. Verein Disch. »	100.
93.	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. *	101.80
08.75	41/2 do. do. do	99.80
03.20	41/2 Zellst. Waldhof Manuh. »	101.80
93,20	zz. Verzinsl. Lose.	In on.
98,60	6 Badische Prämien Telr.	-
00,00	5. Belg.CrCom. v. 68 Pr. 5. Donan-Regulierung ö. fl.	
88,70	31/2 Goth. PrPidhr. L. Thir.	130,
98,70	3 Hamburger von 1866 .	-
99,50	3. Holl. Kom, v. 1871 h.fl. 32/2 Köln-Mindener Thir. 14/3 Läbecker von 1863	101,20
92,20	14/2 Lübecker von 1803 a	-
100.50	1/2 Lutticher von 1853 Pr.	63.
91.	3. Madrider, abgest Meining, PrPidbr, Thir.	129.20
98.	1. Oesterreich, v. 1860 6.fl.	150.10
88.70	5 Russ. v. 1854 a. Kr. Rbl.	335.
99,25	\$ do. v. 1806 a. Kr. » 210 StublweisabRGr. & fl.	230.
99.75	SHALL BE SHA	S 10.00
96.	Unverzinsliche La	
00.50	Zf. Per S	t. in Mis.

Reichsbank-Diskonto 51/1% Wecht	sel. 1 Kurze Sicht.	u Mark.	3 Monate.
Amsterdam fl. 100 Antwerpen Britistel Fr. 100 Italien Line 100 London London Litt. 1 Madrid Ph. 160 New-York (3 Tage S.) D. 100 Paris Fr. 160 Schweiz Bankplätze Fr. 160 St. Petersburg S-R. 106 Wien Kr. 160	169.45 81.10 81.35 20.44% — 81.80 81.25 — 34.76%	TEDESTI	5 \$10 5 \$10 5 \$10 5 \$10 4 \$10 5 \$10 4 \$12 \$10 8 \$10 4 \$12 \$10 8 \$10 4 \$12 8 \$10 8 8 8 \$10 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8
do Kr. m. S.		45	

Bis 50 % Rabatt. Bis 50 % Rabatt.

Silberwar

gold. u. silb. Uhren.

Fritz Lelandshan, Juwelier,

Samstag, 22. Juni 1907.

gestickte, sind wieder einige Hundert zu haben von Mk. 3.50 bis Mk. 8 .--, worunger prachtvolle Sachen, weiss, tarbig und schwarz.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die alte Firma

anz-Mainz

Gross-Import-Haus echter Perser und orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkäufen den Orient bereist. Thre Geschäftslokalitäten sind in:

Marinz

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon Grosses Transitlager Hauptzollamt. Telegr.-Adresse:

Eingetragene Firma in

Constantinopel

Rassim Pascha Han 2.

Eingetragene Firms in Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.

F45

Bur gen. Kenninisnahme!

Freunden und Befannten ergebenft mit, bag ich bom 15. b. Mts. ab bas

herren: und

Anaben : Konfektionegeschäft Oranienfir. 12 (Pb. Deuster) wieber

fauflich übernommen habe. Dein eifrigftes Beftreben wirb fein, bas frithere Ber-

sehreven wieder zu erlangen und werde es zu würdigen wissen. Beichne m. vorzügl. Hochacht. Fr. L. Massertlet. V. ve. i. Ho. Bh. Deuster, Oronienite. 12. NB. Empschlegleichzeitig Buckslinbosen v. 2 ML, Orn.-Anzüge v. 12 Mt., Leib-höschen von 90 Ph. und Weisen von 1 Mt. an.

Tafel-Butter

liefert in Postkolli

und Bahnkisten

W. Schnetzer jun.

Kempten 33 im Aligău.

Gartenfreunde

Rosen=Ausstellung

melde bom 18. bis 26. Juni infl. in unferer Gartnerei, Partftrafe 45,

finttfindet, fowie gur Befichtigung unjerer Rulturen und Unlagen ergebenft ein.

A. Weber & Cie.,

Soflieferanten,

Runft. u. Sanbelsgartnerei.

P. S. Sonntagnachmittag von 1 Uhr

100 Touristen=

u. Tennis-Anguge, engliche Ware (Gelegenheitstauf), in allen Größ n, früher 25-40 Mt., jest 15-20 Mt. Schwalbacherftr. 30, 1 Gt., Lifleef.

Beden bormittag frifde Gro-beeren Rettelbedfir. 11, hodypart. r.

laben wir gum Befuche unferer

ab geichloffen.

D. D.

1 20 L an.

Zeile hierburch meinen werten Runben,

Harmersbach, bad. Schwarzwald, Zell am

Station der Nebenbahn: Biberach—Oberharmersdach. Freundlich gelegenes schmuckes Städichen in unnittelbarer Nähe prachivoller, ozonreicher Tanuenwaldungen mit gutgepflegten Fugwegen und Straßen. Geeignetes Standquartier ihr Ausflüge in den ganzen Schwarzwald. Schöne und bequeme Jugange zum höhenweg Pforzbeim-Baiel. Bon Karleruhe in 1'h Stunden, den Straßburg in 1 Stunde erreichdar. Gut empfohlene Gasthöse, Mäßige Preise. Schwimmbad. Basserleitung, Aeftrisches Licht. 3 Merzte und Apothete am Plaze.

Ruskunft und Prospekte durch das

Aeltestes gut renommiertes Haus am Fusse der Burgruine. Volle Pension inkl. Zimmer von 4¹/2-5 Mk. Telephon No. 5. Besitzer: Fh. Ranch.

Assmannshausen a. Rh.

Altberühmt "historisch" echt rheinisches Haus.

Künstler- und Dichterheim.

besungen von Freiligrath, Geibel, Rittershaus, Auerbach u. A. m.

Reminiscenzen an S. M. Kaiser Wilhelm I., Königin Elisabeth von Oesterreich, König und Königin Albert von Sachsen, sowie einer grösseren Anzahl deutscher Fürstlichkeiten.

Besteht seit dem Jahre 1501

und zählt mit zu den bekanntesten und interessantesten Gasthöfen Deutschlands.

Von altersher bei Bheinausflügen das Ziel und der Treffpunkt Wiesbadens und seiner Gäste.

なないないななななななななななな

Küche und Keller sind hochrenommiert. Hervorragender Weinbau.

Bes.: Jos. Hufnagel.

Die Besichtigung der interessanten Rinme, sowie der grossen Felsenkeller ist gene gestattet.

Dotzheim b. Wiesbaden. Achtung!

Schönster Ausflugsort, Großer Saal u. Kegelbahn, Billard. Herrliche Veranda, prachtvoller Ausblick auf Biebrich, Mainz und den Rhein, Schönste Spazierwege im naben herrlichen Taunuswald.

verehrlichen Vereinen u. Ausflüglern empfohlen.

Thomas Nettesheim.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 46.

Straßenbahnhaltestelle Ecke Kirchgasse.

Wannen-, Dampf-, Heißluft-, Bioblenskure-, sowie sämtl. Medizinalbäder Gesichtsdampfbüder-

Glühlichtblider. Bogenlicht - Bestrahlun Wechselstrombäder.

7866

8

Hand- und Vibrationsmassage.

Wie alljährlich bleiben meine Verkaufsräume während der Sommer-

monate Sonntags geschlossen.

Erich Stephan,

Aussteuer - Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Warte nie auf beffere Gelegenheit, fonbern ergreife fiets bic ,,gute"! Dehrere große Gelegenheitopoften in eleganten

Scheefe wate can

für Herren, Damen und Kinder in Borfalf, Chevreau und Wichsleder, sehr mod. Rasions, nur solide Qualitäten, sind in den lepten Tagen bei mir eingetrasien. Darunter befinden sich Original amerit. Schubwaren Goodbear: Weit mit Originalstempel, Rahmenarbeit und Sustem Sandarbeit, Macestan, sowie sonstige Sorten Schube und Stefel in schwarz und farbig. Die Auswahl ist enorm groß und die Breise find wie von jeher befaunt 7587

fabelhaft billig.

Augerbem Sonfirmauden . Stiefel in großer Ausmahl. Befannteftes Spezial . Gefcaft für Gelegenheitsfüufe.

fein Laden, Martiftrage 22, 1, tein Laden, im Soufe bes Borgellan- Gefchaftes ber Firma Rud. Wolf. Telephon 1804

garantiert wasserdicht, für WS hneri nen, Branke und Binder.

von Mk. 1.30 en per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von

Mk. 1.75 an. Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Restauration Bertramstrasse 6,

empfiehlt Biners à 70 und 90 Pf. Abwechselnd vorzügliche warme Abendplatten zu 70 Pf.

Besitzer: August Ziss, früher Küchenchef

einste Tafelbutter

geformt und ungeformt, gesalzen und ungesalzen.

Dampfmolkereien A. Engelhard & Wolff.

München, Paul Heysestrasso 21. Versand per Bahn oder im Postpaket von 9 Pfd, netto,

n Rahattmarken

und denjenigen, die auch andere Marken sammeln, nachstehende Zeilen zur belehrenden Aufklärung,



dass nur rote Rabattmarken



allen anderen Sparsystemen vorzuziehen sind.

Zum Beispiel: Besitzen Sie ein volles Buch mit 1000 roten Marken, so haben Sie 10 Mark, die Sie ganz nach Ihrem Belieben im Magazin für sparsame Hausfrauen, das grösste dieser Art, Friedrichstrasse 46, einlösen können.

Dagegen würden Sie ein Buch mit 600 Marken (nach dem neuen System, welches sich in Wiesbaden einzubürgern sucht) sammeln, so erhalten Sie nur 5 Mark in Waren. Das ist im Vergleich zu einem Buch mit roten Marken ein Barverlust von 2 Mark.

Ferner sommeln Sie gelbe Marken, so erhalten Sie für ein Buch mit 1512 Marken 5 Mark, das ist im Vergleich zu einem Buch roter Marken ein Verlust von 10.12 Mark.

Um nun dem geehrten Publikum und der werten Kaufmannschaft, welche dem einen oder dem anderen System huldigen, entgegenzukommen, habe ich von heute ab die Aenderung getroffen, dass jedes volle Buch in allen Geschäften, die meine roten Rabattmarken führen,

mit S.— Mark in Zahlung gegeben werden kann.

sind die roten Rabattmarken überall zahlbar.



Diejenigen, die bares Geld der Ware vorziehen, konnen jedes volle Buch, gegen Abzug der Spesen, in meinem Geschäftslokal Friedrichstrasse 46

bares Geld einlösen.

In meinem Geschäftslokale Friedrichstrasse 46 werde ich stets ein reichsortiertes Lager in Haushaltungs- und Luxusartikeln aller Art unterhalten, und kann daselbst nach wie vor jede beliebige Anzahl von Marken eingelöst werden.

Die roten Rabattmarken vereinigen nicht nur die gleichen, sondern noch weit grössere Vorteile als alle anderen Spar-Rabatt-Systeme zusammen. Mein Unternehmen ist das einzige dieser Art in ganz Deutschland u. dürfte kein anderes der werten Kaufmannschaft als auch dem geehrten Publikum nur annähernd so grosse Vorteile bieten. Darum

fort mit allen anderen Systemen!

die nur geeignet sind, die Geschäftswelt und das Publikum zu beunruhigen.

bietet meine Person sowohl wie mein Geschäft, das mit einem Kostenaufwand von 30,000 MK. aufgebaut ist und bin ich ausserdem bereit, ein Bank-Konto von 15,000 MK. anzulegen.

Waren-Magazin Franz Haas,

46 Friedrichstrasse 46, nahe der Infanteriekaserne. Ganftiges Ungebot. -

Miles, behalte bas Befte! Bonben vielen biefigen Schuhgefcaften empfiehlt fich ber

Mainzer Schuhbazar bon

lipp Schönfeld

als wirflich billige reelle Bejugoquelle.

Marktstraße Nr. 11 im Saufe Des Meigermeifters herrn Marth.

Empfehle ale befonders billig einen großen Boften

Gelegenheits=

für Berren, Damen und Rinder ju ftaunend billigen Breifen.

Empfehle wöchentlich

soweit Forrat reicht, ff. Sührabms Butter in Politolli per Pfd. 1.08 Mt., iowie frische Frint-Cier, Lagespreis 6/ Pf., in Politolli 60 Stück, in Patents farten. Bruch anszeschlossen. Gig ne Geflügelzigt erret. rnst Tackenberg, Fladderlo-haufen bei holbori in Olbenburg

Umifige, Sofen, Jopven, Watch-angunge in eleganten Muffern für herren und sinaben follen biefen Monat gu febem annehmbaren Breis berfauft werben Mengaffe 22, eine Stiege.

Modes Frida Wolf,

Anfertigung eleganter, ins Putzfach einschlagender Blusen. Die noch vorhandenen Modell - Hüte unter Selbstkostenpreis. On parle français. Si parla italiano. English spoken.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison sümtlicher For Damen-Hüte, Entblumen etc. zu Spottpreisen. A. Jürgens. Friedrichstr. 14, nächst d. Wilhelmstr.

Bitte genau auf Firma und Haus-

Verkauf. Raumungs-

Um zur bevorstehenden Inventur mein Warenlager möglichst zu verringern, bewillige ich von heute bis einschl. Samstag, den G. Juli.

10% Rabatt =

auf sämtliche Damenwäsche. Kinderwäsche, Babyartikel. Herrenwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Unterzeuge, Strampfe u. Socken, Reiseplaids, Umhängtücher, Handschuhe. Damen- u. Kinder-Röcke, Spitzen, Besätze, Stickereien, Korsetts, Bannarmeriten, fertig und angefangen, Läuferstoffe.

Nur gute, tadellose Waren und nur erstklassige Fabrikate kommen zum Verkauf.

Marktstrasse 30, Ecke der Neugasse.

Telephon 107.

Marktstrasse 30.

Ecke der Neugasse.

682

Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Ganform 15 Big., in bavon abweichender Sahausführung 20 Pig. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. Die Zeile.

Stellen-Angebote

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das herverbeben einzelber Wexte im Text burch fette Schrift ist unflattraft.

Weibliche Nerfonen.

iransofisches Fraulein, wird gesucht, verfest im Riano. Offerien unter R. 541 an den Tagbl. Berlag.

Rinberfraulein au 2 Stindern b. 3 u. 7 J. nach ausw. foj. gejucht. Borftellung Rerotal 31 erbeten.

Tücktige Buchhalterin mit guter Sandickrift borlaufig zur Ausbulfe fofort gesucht. Offerten u. H. 542 an den Tagbi. Berlan.
Schubbranche.

Tuchtige Berlauferin gefucht. Off. unter 2. 542 an ben Tagbl.-Berlag. Ein einjaches Mäbchen aus guter Familie für den Laben in Brot: und Feinbäckeret gesucht Zaunusstraße 17.

Arbeitsfreudige Dame, welche Luit hat e. Komp-Damen-Schneiderei anzuf., von geh. Dame pefucht. Off. u. Eriftens pohlagernd. Rod- und Taillenarbeiterinnen

auf dauernd verl. Taunusfrrage 36. Tüchtige Rodarbeiterinnen fot, gel. Dafnargafie 13, 1. Suarbeiterinnen berlangt Damenichneiberei Taunusfirage 36. Rodarbeiterinnen gejucht.

Rodarbeiterinnen gejucht.
A. Gernden, Röderhrage 41.
Rüherin gejucht.
A. Schneid. Thiel. Langgape 19, 3.
Robes.
Durchaus tücht. gweite Arbeiterin peiucht. Leodold-Emmelhains.
Aeltere Lerfon
beührung eines lieinen Haushalls peiucht. Hertert nicht ausgeichloffen.
Off. u. B. 541 an den Lagdi. Berlag.
Einfaches Fräulein
aus gedildeter Familie, welches in der iewen Küche derfeft ift und den Saushalt umfichtig führen fann. gefucht. Borzuteilen Larfweg 5, 1, zwischen 12 und 1 libr. 7880
Berfette Gerelchaftstöchin
(45—30 Mt. L.) i. Nagda Glembawisti, Stellendursau, Worthir. 13, 2.
Tüchtige Köchin

Tüchtige Röchin

gefucht, Sonatorium Sieg-Bierstabter Sobe. Bleif. fanb. Affeinmabe, p. 1. Juli Tückt Dienimäbchen f. II. Sansh. gelucht Bertramftraße 17. 1 lints. Gefucht Alleiumäbchen, b. toch. f., in II. Sanshalt Salichieritr. 17, 3 Junges fant. Sansmäbch. gef. Jacob Illrich, Friedrichftraße 11.

Tückt Dienstmädigen f. st. Saush.
2. 1. Auft gef. Rheinftr. 26, G. A. r.
2. 2. Tücktes junges Mädigen für den Sausbalt für aleich oder sp. gesucht Scharnhorititrase 40, Bart.
2. Einf. Mädig. v. Lande f. Hausard.
2. geincht Schmundstraße 54, Part.

Bleift. Mabdien für Ruche n. Hausard, gegen hoben Lohn gef. Albrechtitrake 31, Barterre.

Samstag, 22. Juni 1907.

Fleibiges besseres Mäbchen au 9 Kindern, 3 n. 6 J., aes. Dix. Köddermann, Oranienstraße 40, 1. Dausmäbchen aur Mithisse im Weißzeug gesucht. Hatel Schwarzer Bod.

Saiberes fräftiges Mähmen für Hausarbeit bei hohem Lohn auf L. Ausi gei. Dobdeimeritz. 57, 1 L. Suche fosort anitänd fückt. Nädden für Kücke u. Sausarbeit. Forstraße 2, Bart. Ein fräft. Nädden für sofort gesucht Weitendirage 30, Bart.

Tüdet. Dienstmädden geindit Bleidiftraße 24, Bart. Gin Bimmermabchen

Aleih. Mädden für Haus und Geschaft gesucht Querselbstrake 7, Ealaden. Tückt. Mödchen

per fof, ob. fpater bei hobem Lohn gefucht Göbenftrage 4, 1 rechts. Alleife. Hausmäde, b. etw. toch. t., 5. 1. Juli geiucht Adolfsallee 11. B. Tefteres feltbes Aleiumäden, w. 2 Damen den Hausbalt führen foll, durgerlich gut tocht. Wäsche und Ausbestern der Kleider beforgt, der

15. Juli gefucht. Solftinaft, Rleine Burgitrage 8. Erfahrenes gesentes Mäbehen für Kliche und Saus gegen gut. Lohn gesucht Rheinstraße 20, 1.

Gin Möbden aus besierer Kamilie zu 2 Kindern im Alter don 6 u. 10 Jahren gesucht, welches auch im Laden mitheisen k. Bossong, Kirchanse 422.

Gin tüdtiges Mödden gesucht Körnerstraße 7, Parteure. Ein lunged stelftiges Mödden gesucht Sochstätte 16, Konditorei. Suche fosert ober Häter ein ankänd, ticht, Mödden f. Kücke u. Sausard, Kuhn, Bismardring 31,

u. Sausard. Aucht, Bismardring 31.

für bornedmen Keinen Sausbalt
ver jotort ob. 1. Juli Alleinmädigen,
das jelbitändig tochen fann it, alle
Sausardeit berfteht. Vitr Mödden
mit guten Leugniffen wollen fich
melden Hotel Kaiferdad, Limmer 34.

Junges Alleinmädigen
für ält, einz. Serrichaft jofort oder
thäter in Billa gejucht. Grenzftr. 2,
Bierftadter Söhe.

Ein imges einsached Mäbchen für Saus- u. Küchenarbeit gesucht nach ber Commerfrische "Billa Taunusblid", Station Chausechaus b. Wiesbaden. Läberes daselbst oder Luisenstraße 12, 2. Televbon 3455.

Buche 5. 1. Juli f. berrich. Villa am Khein ein br. derf. Gausmadch.
Fr. B. Kriens, Biedrich a/Rh., Mheingauftr. 12. Bei Koriell. Sabrt bera. Bur Mushilfe für Juli u. Anguft Grubenmadd. gei. Abolfsallee 12. B Semb.s u. Kragen.Bugl, fof. gel. Baiderei Scheller, Gibbenftrage 8.

Gine Büglerin gefucht Revoltroße 23, Oth. 1. Junges Mäbchen fann das Bügeln erlernen Revoltraße 23, Oth. 1.

Tfichtige Bafcirau

auf bauernd gel. Nerolirahe 23, S. 1.

Gin füchtiges Mädchen
oder gang unabhängige Frau, w. 3u Saufe schlafen fann, lagsüber für Saufe schlafen fann, lagsüber für Sausarb, gel. Bossong, Kircha. 42a.

Sausard, get. Bohong, kirchg. 420.
Innge fleißige Monatdfran
od. Madchen get. bon /,9—11 Uhr
born. Abelbeidhrahe 33, Bart.
Eine faubere Monatdfran
gefucht. 3. Berrchen, Röderfrahe 41.
Thätige Monatdfran
mird gefucht Jorffrahe 6, 2.

Reint. Manatöfrau vor- u. nachm. je 2 Std. gefucht Luxemburgfir. 1, 2 Tücht, fanberes Monatsmäden r den gangen Zag gejucht Gedan-og 5, 8 St. rechts.

plog 6, 8 et. rechts.

Ein Monatsmädsten gefucht
den 6—8 u. 2—5 lihr Scalgasie 32.
Junges ianberes Monatsmädsten
iofort gefucht Abeimitrasse 63. Park.
Monatsfrau ober Mädsten
der u. nachu. gef. Walluferir. 8, 2.
Monatsmädsten
gefucht Walfmilitrasse 10, Kart.

gefucht Walkmühltraße 18. Bart.
Unabhängige Frau
Mublichern m. Handtarren gef.
Rauit, Sawalbackerftraße 28.
Orbentl. Laufmähden gefucht.
W. Schmitt, i. Helf. Ludwigsbachnh.
Sigareften-Arbeiterin gefucht,
nur Handarbeit, Westendstraße 36.
Plassenenbrauerei.

Mannliche Berfonen.

Tapezierergehilfen jucht Woolph Schmidt, Jahnitt. 17. Gärtnergehilfe sb. Gartenarbeiter jojort gesucht. Brudert, Wellristal, Gärtnerei.

Blinter Rellner wird fof, gefucht. Bentr. Speifeh. Rupp. Friedrichs Araftiger Schlufferlehrling gefucht Kaiter Friedrich-Ring 23. Ring &

gefucht Kaifer-Friedrich-Ring 23.

Diener gefucht.
der auch Krankentvagen fahren muß.
Räheres im Zagbf-Berlog. Nt
Ein vrdentlicher Junge
L die Backeret erl. Balkamitr. 14/16.
Orbentlicher Hankursche
gefucht. A. Rapp Rachf.
Innger fräftiger Dausbursche
gefucht Grabenitraße 8, Laden.
Aleibiger vrdentlicher Wann
als Haubursche ihr größ. Kolontalwarenerschäft gefucht. Räheres im
Tagbl-Berlog. TagbL.Berlag.

Laufjungen pothele, Martifix. 27. Laufjungen jucht Sirfcabothele, Markifix. 27. Suche einen Laufjungen, 15—18 Kabre, Luzemburgol. 5. Lad. Liftjunge für fofort gejucht. Sociel St. Peters-burg. Mujeumitrake 8.

Aunger Anticher gefucht Abolisallec 40. Deppelip. Fahrmann, durchaus nichtern, bei hohem Lohn gejucht Feldiraße 12

Geluck gelourase 12.
Gleschäftsleute,
sowie Arbeiter jeden Standes, welche
sich in ihren freien Stunden einen Nebenberdienst sichern wollen, dietet lich günftige Gelegenheit ohne Kach-kenntnis. Offerten unter S. 542 an ben Tagbl-Berlag.

Gesucht ein Autscher, welcher reiten und fahren kann, für die Sommermonate nach Schlangen-bad. Zu m. Thelemannstr. 1, 2—4.

Stellen-Gesuche

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenemmen. — Das Derporteben einzelner Boeie im Text burchfette Schrift ist unstatthalt.

Weibliche Berfonen.

Sanshalt- u. Sanbarb. Lebrerin, ftaatl. gepr., f. paff. Sigfle. Angeb unt. A. E. 1 hauptpoftl. Gotha erb

Junge Engländerin, fpricht deutsch, tweiche gut naben und ierdieren f., judit Stelle s. 1. Juli, am liebsten dei Kindern. Mäheres Mainsertitagie 8.

Rinberfraulein, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht, gestühr auf beste Reug-nisse, Stellung, am liebst nach ausw. Off. u. F. 548 an den Tagol. Berk.

Off. u. K. 543 an ben Tagbl.Berl.

Aunge Dame
wänscht Stellung bei einz. Dame,
Arzt od. i. Sanator., eb. fundentv.,
ift auch in Arantenpfl. bew. Off. zu
adr. u. R. S. 100 pohl. Bismardrg.
Gebildetes Früulein,
berf. in Stenographie u. Maschinenichteiben, seinte mit allen Kontorarbeiten beriraut, sucht per 1. Juli
Stell. in gut. Bur. la Reugn. Reh. z.
Berf. Off. u. B. 589 Tagbl.Berlag.
Gebildete Dame
iucht sofort Stellung als Kassiserein
od. ionitigen Bertrauensposten. Off.
u. A. 218 an den Tagbl.Berlag.
Bräulein,

perfelt im Schneibern u. Frifieren, erfahren im Saushalt, gefällige Umgangsformen, aus guter Kamilie, 24 Jahre alt, sucht für die Sommermonate Engagement, ebent, auch für auf die Keise. Offert, u. R. 548 an den Tagbl-Verlag.

Geb. Kräulein sucht z. 1. Juli oder späier Stellung zur Stübe ob. selbündigen Führung eines Sans-halts. Offerten an M. Bödefer, Schnevientbal Ar. 58.

Schnevfenthal Rr. 58.

Jäng. Köchtn mit g. Zeugn.,
awei Vädöch, die f. f., ein b. Sausm.,
e. Stübe, f. g. f., s. Et. W. Glembowisti, Etellenbur., Wörtöftr. 13. 2.

Junges Mädden
aus gut. Hamite, welches bas Reißnähen erlernt hat, judit zur weiteren
Ausdisdung Gtelle. Offerten unter
Auffacht zum 1. Juli Stellung in best.
Sauses Mädden, w. foden fann,
judit zum 1. Juli Stellung in best.
Sause. Käberes Viebrickerstraße 4.
Etelle sucht
ein besseres Rädchen. das eiwas
koden fann, in autem Sause als
Sausmadden oder Alleinmadchen.
Anerbieten unter R. Dt. 28 postlagernd Bismardring.

fucht Stelle in besteren Saushalt. Rah. Felditrase 1, Dach. Besteres Mähchen sucht sofort Stellung bei Kindern. Off. u. G. 548 an den Zagbl. Berl. Ankündiges williges Wähchen Anftanbiges williges Mabchen fucht Stelle in besierem Saufe. Seerobenstrafte 9, Mtb. 2 rechts.

Orbentsides braves Mädchen fucht Ciellung in einem best. Privat-hause. Off. u. E. 541 Tagbl. Berlag. Junges anftanbiged Mabdhen jucht Stelle als Kinbermabden, Rab Drubenftrage 8, Sintern. Dacified Gin Mabden vom Lanbe

fucht Stelle. Raberes in Biebrich. Subertusftrage 11, Bierheilig. Dubertusstraße 11, Bierheilig.

Besere, auch engl. spr. Frau
fucht nachen. Stellung b. 3-5, 8-8,
mit Rachtesten, zu Kind, leid. Dame
od. in einem Gleichäft. Rah. Taunusitraße 41, Frontsp. r., bormittags.

Junge Bitwe
sucht tagsüber Beschöft. als Stüre.

Fleg. od. z. Beaufischt. als Stüre.

Bileg. od. z. Beaufischt. d. Kindern.
Off. u. B. 541 an den Togbl. Bertag.

Gerf. Kindertrau
sucht tagsüber ein Kind auszufahren.
Raberes Felditraße 18, Bart.

Berfette Bilglerin
jucht Beich. Khilippederatt. 27, D.
Gine angehende Büglerin

Gine angehende Büglerin fucht Beich. Weilstraße b. Bob.

Angeh. Büglerin judit Beldjäft. Rah. Albrechtirage 30. Bart. Aunges Mädden fucht tagsüber Siellung. Goldgasse 2. Sandarb. Lat

Bropere Frau fucht noch Kunden (B. u. But.). Gelenenitt. 12, B. 3 Zunge Frau fucht Monaispielle. Sirichtraben 11, 8.

Mähden f. Bajde u. Bunbeichaft. Dellnundurche de, din & Tückt. Mähden f. Bajde u. Bun-Befchaftig. Schwalbackeritz. 17, E. &

Mannlide Perfonen.

Bautednifer, M., ouf Bureau u. auf der Bauftelle er-fahren, sucht bald. Stellung. Geft. Off. u. C. 542 an den Lappl. Berlag. Berh, Gäriner, 32 Jahre, jucht Stellung, auch nach auswärts. Off. u. M. S. 100 hauptpoinlagernd.

Intell. Junge mit ich. Danbichrift fucht Lehrlingsstelle auf Burean. Raberes Schillerplat 1. Seitenbon.

Tücktiger Kranfenpfleger jucht folort Stellung. Derfelbe übernimmt Tag- und Rachtwacher. Off. n. G. 534 an den Tagbi-Berlan

Guerg. ig. verheir. Mann f. St. als Biegelmeister ob. Berwall. Off. u. D. 538 an den Taphl. Berlan. Junger Mann, 20 Jahre alt, itolienisch und französisch sprechend, sucht Stell, in U. Kamilie als Diener ober Kutscher. Offerten u. D. 542 an den Tagbl. Berlan.

Stelle sucht ein besteres Mödden, das etwas soden kann, in autem Sause als Sausenadden oder Alleinmädden. Anerdieten unter N. W. 28 post. lagerad Bismardring.
Aröfises Mödden, 17 3. alt. such in Biesd. Brivatiellung durch derta Mannhöser, Stellendermitt. Lerin, Arnstadt, Ersurerstraße 16.

Stellen-Ungebote

Weibliche Verfonen.

Derein für Hausbeamtinnen, Frantfurt a. D., Stailerboifer, 14, P. Gemeinnigige Stellenvermittlung für Grzieherinnen, Binderfel., Stuten, Wirtfchaftofraut., Sausbamen te. Belm f. Stellenfuch, Sausbeamt. F119 Bungere gewondte Bertauferin

fuct Barfamerie Altftatter, Gae Lang: und Bebergaffe. Linft. Geantein für leichten Berfaut fofort gefucht. Dff. unter W. See an ben Tagbi. Berlog.

Mocarbeiterinnen, Taillenarbeiterinnen, Zuarbeiterinnen

per fofort auf bauernb verlangt,

Bilhelmftr. 36. S. Stein. Molifeftion Ries-Hebered, Gete Bilbelmitt. u. Rheinfr., judt noch gute Zaillen. Rode und Buarbeiterinnen. 7796

Sitale jüngere Handillern gu einzeln. Hern, Lindern, Stinder fraulein, Kochinnen für Bribat u. Ben-fionen, Hotels u. Ben-fionszimmermädel., befi. Herrichaftsbauss, Allein, Lands u. Kindermäden bei hobem Lohn.

Fron Anna Müller, Stellenbermittlerin, Webergaffe 49, 1.

Chriftl. Heint, Berberfir. 21 B., fucht fof. n. 1. Juli, fobie ipdier Benfones u. Bereicafts-löchisnen, Rinberfraul, beit. R.-Blade., Alleins, Hauss, Zimmers n. Knigenmädch., Monotofr. für hier und Mainz Worms. Bingen, Frankruhal, Weslar n. f. w. P. Geisser, Stellenbermittler.

Fein bürgerliche Köchin mit guten Beugniffen fofort gefucht bei Frau Breu, Sumboldiftr. 5, 1. 7876

Ginfaches Sochlehrfrautein obne

gegenfeitige Bergutigung aus befferem Dauje gefucht. Sotel Sobenwald b. Edlangenbad.

50 Ruchens, Sauss, Bleins und Landmadd., fowie Ainbermadch., fof. u. für fväter gel., hob. Lohn, g. Behandl., f. 1. Dotel, Reffaur. u. Serriciafish. B. Karl, Stellens Bermitter, Schutgaffe 7. Tel. 2088.

smeites unb brittes Hansmädchen

bei guten Lobn in ben Sibeingan gefucht. Offerten unter J. V. 1482 an Ann.-Grob. D. Frenz, Wied-baden zu fenben. (No. 1432 W.) F 46

M inntidge Berfonen.

Tüchtige Agenten,

welche ansichlieftlich mit Rolonial., Drogen. Seifen und Aurgegenbund-lufigen in Berbindung fieben, werben von bedeutenber Metalipunmittel-Jabril gefudit. Offerten unter J. 23, 7-822 beförbert (Bo. 18429) F 126 Rudolf Moffe, Berlin S. W. 19.

Perf. Buchhalter

allererfie, felbftanbige ftrait, melder bem Burean porfichen und eveninell bie Raffe übernehmen foll, p. fofort ober ipater von erfter beitger Firme gefucht. Bebingung: verticiratet, Arsfalus verjett n. vrima genaniste über längere Praxis. Stellung ist augenehm n. dauernd. Ansf. Off. mit Zeugnisabicht., Chotogr. n. Gehalisanipt. erd. n. F. SSO an den Tagbi.s Berlag. Diskretion zugesichert

Agent für Dackvovier gefucht. G. Nourdan, Frantfurt a. Di., Gutleutstrage 9.

Lebensstellung!!

Suche auf fosort zu möglichst raidem Eintritt eine erste Kraft als Bornrbeiter und Wertmeister für best eingerichtete Werlstätte mit Kraftbetrieb (20 Rann durchschnitt.) in mittlerer Stadt der Rheinpfalz. Da derfelde noch Röglichteit auch praktisch mit arbeiten ioll, so muß er allen borkommend. Aunstschmiedenund Baurschmiedenund Baurschmittenen, so moderner Labensalfallenen. Trenbenn. Senterer Labenfallaben Trebpen, Fender-und Gitterbau, feldfundig und un-ablängig boriteben können, und floit im Umgang mit der Kundischaft sein. Zeugnisabschriften. Gehaltsansprüche und Tag des ebtl. Eintritts unter R. R. 26 an d. Tagbl.-Berl. erb. F 80

Tüchtige Schlosser,

einige Wagenmonteure finden bei gutem Berdienft in unferen Fabriten Darmftabt und Arbeitgen bauernbe Beichäftigung. Carl Schoud,

Gifengieferei und Mafchinenfabrit Darmftadt, Gefellicaft mit beider. Saftung.

Englige Grofflückarbeiter auf Wertfeatt gefucht. (Nr. 6528) F 46 G. Marr, herrenlleiberfabril, Maing, Beihergarten 12.

Mejervillen

und andere Lente, 15—83 Jahre alt, welche herrichaftl. Diener in fürftlichen, gräft, und berrichaftl. Häufern werden wollen, foiert gefucht. Dieneriache fante und Servierishranftati, Hermesweg 42, Part., Frant-furt a. M. Broip n. Bermittl. gratis. Bis jest über 5300 Diener vert. F 126

rundiger Fahrburiche nefucht. Raberes Tagbl. Sanpt-Agentur, Bilbelmfir, 6 7883 Ag

Ordentlicher Junge von 14-16 Sabren, jum 24. 3uni gefucht, Langgaffe 27, Sof lines.

Stellen-Gefuche

Weiblidge Berfonen.

Empfehle Empfangsbamen, periefte Jung ern, Rinberfri., bas frangoffich fpr., benfions . Bimmermadden, ben. Berrdaftsbausmabden, Land- und nette Mlleinmabchen.

Grou Anna Muller, Stellenpermittlerin, Webergaffe 49, 1,

Beff. Fräulein, in b. feinen Rude u. Saush, vollt. er- fabren, fucht in fl. berrich, Soufe Stelle ole Stinge, wo Dienfim, vorb. Alleinft. Dame ob. herr bevorzugt. Offerten sub V. 538 an ben Tagbl. Berlag.

Binfache Singe, w. loden I., i. g. 1. Juit Stellung. Offerten u. us. 2823 an ab. B'renz. Mainle Mustanbiges

Billinermädden f. Stellung in beff. Sotel an Wiesbaben. Albr. einguf. an firt. Went, Erfurt, Pfortdeuftrafie 2, 1. F 80

Zwei Mädchen, ordentlich, ehrlich und fleisig, Die auch foden fonnen, Die Saubarbeit willig perrichten und icon langere Bett bienen, fuden Stellen. Raberes unter

(Mag. 1247) F 126

Augsburg.

Mannlidge Berfonen.

Gin burdaus tüchtiger, ftaailio geprüfter Chanffent fucht Stellung. Offerten an M. Theis, Dambachtal 8, Barterre.

Junger Masseur

u. angehender Babemeifter fucht Stellung in Canatorium ober Brivatheilanftoli gur Bervollftanbigung, Offerten unter C. 540 on ben Tagbl. Berlag.

Der Arbeitsmarkt Biesbadener Tagblatts

ericeint allabenblich 6 Uhr und enthalt alse Stellenangebote und Stellengejuche, welche 111 der nachsteersfrentlichten Auntmer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts loftet 5 Pfennig das Etück.

bas Stud. Tagsiber, bis 3 Uhr nach.

Angeliber, bis 3 Uhr nach.

mitags, ift freie Einsichtnahme
bes Arbeitsmarfts in den
Schalter-Känmen gestattet.

Schalter-Känmen gestatiet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienstjuchenben empfieht es sich, leine Original-Leugnifie, londern deren Abschriften beigufügen; für die BiederErlangung beigelegter Original-Leugnisse ober sonstjace Urfunden übernimmt der Berlag seinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgebolt worden sich, werden unerdinet bernichtet.

Difertbriefe den Bermittlern besürdert der Berlag nicht,

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Bohnungs Angeiger" toften 20 Big., auswärrige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Wohnungs Angeigen von zwei Bimmern und wertiger find bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen -

In binjer Bubrit merben unr bie Straffen-Namen ben Ungeigen burch lette Schrift antgegeichnet

1 Bimmer.

Rixdigaffe 54 Mi-W. a. r. 2. Rah. 2 Riehlstraße 5, S., 1 Sim. u. R. g. v. Steingaffe 20, B., 1 3., Ruche u. R.

2 Bimmer.

Riechgasse 24, Seitenbau, fl. Frentipistoohnung, 2 Kimmer u. Kude,
au berm. Rah. im Rähmasch. Lah.
Riechstraße 3, Sill., ich. 2-3-23 mit
ar. Suche jot su um. Räh. bas.
Drantenfraße 51, S., 2 3, m. Ball.
u. B. 1. 7. o. fp. R. Bur., S. B. 2082
Rhmerberg 16 2 3. Suche v. Seller.
2 Fimmer u. Suche, Dachwohnung,
mit Glaßapichtus, fof su berm.
Räh. Ellenhogengasse 15, 1, 2022

3 Jimmer.

Marktrode 22, feitl. Dachgeichele, ift eine Rohn. 3 Sim und Kuche, per 1. August d. 3. zu derm. Nöch. dasselbit des Gottfried. 7881
3 Simmer u. Küche, Dachwohnung, mit Glasabichlus, iofort zu derm. Räh. Ellenbogengaffe 15. 1. 2021

4 Bimmer.

Biffa Absteinerstraße 6 4. ab. 5.3. Bahn. per 1. Juli ob. ibatet su benm. Rah. Raifer-Fr.-R. 36, 3. Orenienstraße 52, 3, 4-9, Wohn, m. Balf. p. 1. Off, zu b. N. Sab. 1843 Ouerstraße 3, Bart., Ichone 4-Simmer, Bohnung. 2. Ct., 10f. z. berm. 2026

5 Dimmer.

Rirchgalle 19, 2, 5 freundl. Zimmer und Linke zu verniteren. Eine ungen. 5-Zimmer-Bart.-Wohn.,

mo Affermiete genattet wird, fo-fort au bermieten. Offerten unter B. 543 an ben Zagbl. Berlag.

7 Dimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 el. 7.8. Es., 1 St., g. b. R. Goetheitr. 1, 1. 1826

Kaben und Gefdjäfforaume.

Riechgaffe 24 c. fl. Berfit. 4. 1. Aufi Didelaberg 26 gr. u. fleine Berfft.

Laben Bilhelmitraße, n meinem Hotel bu Bart et Briftol. Bilhelmstraße 28 u. 30. ist ber von Herrn L. D. Ben Soltman bis jeht innegehabte Laden ver 1. Oftober 1907 anderweit zu ber-1. Cffinder 1907 andermeit zu bers mieten. Alles Rübere bei Brau-Adolf Reuendorff Bine, Bieb-nicheritraße 27, bier.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

für Bureau- ober Lagerzwede ge-eignet, im dause Langgasse 25 monatweise zu bermieten. Raber Langgaffe 27, im Drud.-Rontor.

Möblierte Dimmer, Manfarden PEL.

Abelbeibstraße 9, b. Winter, Schlit.
Abelbeibstraße 10, 1, eleg. mbl. Wahn.
Salon u. Schlafzin zum 1. Juli.
Abelbeibstraße 46, Gl. 2 l. mbl. Zim.
Abelbeibstraße 45, Gl. 2 l. mbl. Zim.
Abelbeibstraße 35 fcl. mbl. Zim. zu bm.
Ablerstraße 35 fcl. m. fcl. i Schlit.
Ablerstraße 49, Vl., mobl. Zim. z. b.
Aberstraße 5, 2, aut mobl. Zim. z. b.
Aberstraße 5, 2, aut mobl. Zim. fc.
Albrechistraße 6, dif. 2. m. Rim. fc.
Albrechistraße 30, 2 c. mbl. Zim. z. b.
Albrechistraße 30, 2 c. mobl. Zim.
Aberschistraße 31, 1, Zim. m. Benf.
Dabnheitiraße 31, 1, Zim. m. Benf.
Dabnheitiraße 31, 2, bell. frbl. mbl.
Binnner m. Kaffee an 1 derrn.
Bertramkraße 16, 2, Schlift. f. Arb.
Bismardring 32, 1 l. gut mobl. fep.
Ainmer an jungen Gerrn zu bern.
Bismardring 38, 3 c. m. 8, 1—2 &
Bleichstraße 4, 1 c. e. Nann 36. &
Bleichstraße 14, D. 1 l. e. L. Schlift.
Blüderkraße 23, 4, möbl. Ballonz
Biswertraße 31, Brift. ich. R. 14 R.
Bilowstraße 3, dochpart. 2 gut möbl.
Sinnner an beit. Berrn zu bern. Abelheibftraße 9, b. Winter.

Singerstrate 21. Trift. ich. R. 14 M. Silowstraße 3, Sochpart... 2 gut möbl. Rimmer an best Serrn zu berm. Bülawstraße 11, 18. 2 L. crh. L. Schl. Al. Surgitraße 11, 18. 4 m. aut möbliert. Rimmer an Kurgast zu vermieten. Dambachtal 4, U. eint. fl. nt. Rim. Dankeimerstraße 44, Sth. A. L. Schl. Cleonarchstraße 10, 2 L. ich. mbl. 8. Ckleußgeungaste 2, 3 L. mbl. R. d. h. Ckleußgeungaste 13, 5 M. r. mbl. R. d. h. Chl. Krantenstraße 18, S. A. r. mbl. R. d. h. L. Schlit. Krantenstraße 3, 1, m. 8. au 1—2 g. Krantenstraße 3, eth. j. L. R. u. S. Krantenstraße 21, S. 1 r. jch. Bechlit. Krantenstraße 21, S. 1 r. jch. Geblit. Krantenstraße 21, S. 1 r. jch. Geblit. Krantenstraße 21, S. 1 r. jch. Geblit. Krantenftraße 23, 1 L. fr. mbl. gim. Kriebrichitraße 14. S. 2 L. jch. m. g. Göbenftraße 17. Mtb. B. r., erhölt ordenti. Mädchen fof. Schlafftelle.

Selenenitraße 26, 2, m. 8, m. a. Vi. Dellmundstraße 45, 3 I. ich. möbl. 8. Dellmundstraße 54, 4, möbl. Mant. Dellmundstraße 56, 2 r., möbl. Sim. Gerberstraße 6, Mib., Mi a. r. Arb. Derberstraße 22, 8 r., 6 mbl. 8, z. b. Derberftraße 22, 8 r., f. mbl. 8, s. p. Bermannstraße 12, 1, fch. m. 8., 28, 3. Sermannstraße 21, 3, fch. Log. ft. Bermannstraße 26, 2 r. fch. Log. ft.

Sermanntiraße 28, 2 r. ich. Leg. fr.
Jahnuraße 12 einf. möbl. Jim. z. v.
Jahnuraße 40, 5. B., f. j. M. ib. Lg.
Jahnuraße 40, S. 2, f. andt. L. Lou.
Karliraße 2, B., Edlafft. u. mbl. B.
Barliraße 2, I., e. j. L. L. B. L. B. L. B.
Karliraße 2, I., einf. nibl. B. a. v.
Barliraße 8, I r., einf. nibl. B. a. v.
Barliraße 28, I. fein möbl. Rimmer
mit guiter Benhan au vermiefen.
Vehrhraße 14, 2 r., mbl. Bif. b. Wive.
Luifenfiraße 5, G. 2 r., mbl. Dif. z. v.
Luifenfiraße 16 m. B. zu vermiefen.
Brengergaße 27, 2, etb. S. n. D. Log.
Meritüraße 1, 1. Et. Ede Rheinfix.

Merinftraße 1, 1. Et., Ede Rheinftr. 2 gut möbl. Zimmer jofort g. bin

Morisfirate 14, 1. m. 8. m. o. 3. Breststrate 16, 2 r. Bridat Bohn. icon mooi 3t. Bridat Bohn. icon mooi 3t. Bridat Bohn. icon mooi 3t. Brid. Morisfirate 62, 3. 1 L. mooi Sim. Rerstrate 62, 3. 1 L. mooi Sim. Rerstrate 35/37, 3 L. f. B. R. u. 2. Recoftrage 39 mobl. S., 28. 8 ML

Oranienstraße 42, S. 1 L. ich, m. 8. Oranienstraße 62, 2, Ede Ring, ich m. 83.- u. Schlafz, an rub. iol. S. Rauenthalernraße 9, Mib. 2 L. ichon möbl. S., event. a. feer zu berm. Richlstraße 11, Mib. B., möbl. Sim. Richlstraße 15, Mib. I., mbl. Manf.

Michifirahe 21, 1 r., groß, gut möbl. Aum mit Schreibtisch zu verm. Aberstraße 23, Kart. 2 Logis frei. Römerberg 16 möbl. 3. a. Tage u. W. Mömerberg 28, 2 L., möbl. 8im. z. b. Mosnitraße 8, B. L., Log. m. 2 Bett.

Abeilstraße 18, B., eleg. mobl. Sim. 2Beilstraße 19 icon mobl. Simmer. Wellristraße 21, Sth. 1, findet faub. Arbeiter billiges Logis.

Welfritzinge 39a, 4, e. 2 fol. Arb. L. Welfritzinge 47, B. 1 r. c. Arb. Schl. Welfritzinge 3, 2 St. rocks, mobil.

Rimmer au bernieten.
Seitenbürgse 3, 8, 1 o 2 m. Rim.
Mürristraße 8, 1, m. 8, 1—2 B.
Land menne 26, 2, m. E8- n. Solz
Jarrusse 9, 1 L. exh. 9 Solzaffele,
Richerman 1, 3, 8, r., e. 8, 8, 2, m. Rim.
Rimmer mennische 4, 1, 2, m. 21. 1 t., 2 möbi.

Rietenrina 1. S. B. r., e. S. K. u. L. Simmermannftraße 4, 1 r., 2 möbl.

Simmer zu vermieten.

Imei gut möl. Kart. Zim. z. 1. Juli., aciunde Lage. Bergartá. Drudentiraße 4, Kart. neb. Ede Emierit.

Schön möbl. Simmer m. u. ohne Ballon, 4—8 Mt. mil., boil. Bent., iof. z. bm. Gr. Giori., 5. Bage. Bille Carolus, Rerotal 5.

Schön möbl. Simmer adzugeben Rheinitraße 72, Barterre.

Fraulein aus gutar Samtile finder ein freundl. möbl. Simmer, nach der Straße, Räbe des Badnhofes, dei rudiger Familie, Räberes im Laghl. Berlag.

feere Jimmer und Manfarben etc.

Abelheibstraße 11, H. 1, ich Manf. Rirchgaffe 24 1 ff. f. Rimmer zu bm. Rab. im Rabmaichinenladen.

Luienstraße 43, 2 L. gr. unmöbl. Mani, an weibl. Berjon ber jof. Riebistraße 8 fc, ar Mani bill 3, v. 2 Manfarben im Stb. an einz Berf. zu berm. Nah. Meribstraße 30, 1 r.

Mietgesuche

In biele Mubrit werben unr Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Becte im Ergt burch feite Schift ift enflattbaft.

Gefucht ver I. Juli rubige, luftige 2—S-Limmer-Wohn., Bart., für leidende Dame mit Begleitung, Rähe Luijenplan. Offerten unter R. 539 an den Taadl-Verlag.

Kinberlofes Ehepaar fucht ber 1. Oftober 3—4-Kimmer-Bohnung mit Zubehör im 2. Stod. Off. u. G. 542 an den Tegbl.-Berl.

Einberl. Eben. Benmier, fucht Etage bon 4—5 S.. Rücke, Mani. s. 1. ob. 15. Rob. Angeb. mit Arcisang. unice E. M. 382 poillagernd Elber-teld-Soutborn erbeten.

3-4-Simmer-Bohnung su eina 600 M?. aum Ottober gef. 3. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 3. Sim. Bohnung, 3. Stage, sum 1. Off. im Breise bis 600 Mt. gef. Off. D. 536 g. d. Tagbl. Berl

Beamtensemisse von 2 Beri.

Beamtensemisse von 2 Beri.
iucht 4—5-Kim-Wohn. nebit Zubeh.
in rubiger Lage zum 1. Oftober.
Offerien mit Breisangabe unter T. 639 an den Tagbl-Berlag.

Endie auf 1. Oftober in Bissa, obere Siage is. Manjarden, 6—7 Rimmer. diel Zubehör. Breis ca. 2500 Mart. Off. unter B. 542 an den Tagbl-Berlag.

Sum I. Oftober eine 7-Zimmer-Aschnung mit reichlichem Zubehör in Billa ober ruhigem Saufe. Offerten mit genauer Angabe des Breifes und der Lage unter U. 538 an den Taghl.-Berlag.

Wefchaftbfraulein fucht icones Limmer mit Benfion, Breis 60—60 Mt., giemlich Mitte bet Stadt. Offerten unter D. 548 an den Tanbl.-Berlog.

Mobistin
f. hubich möbl. Bohn. u. Schlafzim.
bei best. Leuten, mögl. Bari., nicht
üb. 50 Mt. Off. u. A. 41 LaghtSaupt-Ag., Bishelmitraße 6. 7846

Beltere Lame
f. i. d. Röbe d. Badebäus. einf. möbl.
fanniges Limmer. Offerten unter
M. 542 an ben Laght. Berlag.
Whöbliertes Bahn. u. Schlafzimmer

Möbliertes Bohn u. Schlafzimmer i. d. Näbe d. Kinaf. zu Anf. Juli av mieten gesucht. Off. mit Preisang. u. E. 28. 25 poftlagernd Kuntel a. L. Gefähltsfräusein sucht 3. 1. Just für dauernd gr. leeres Jim., Bart. od. 1. Et. Off. mit genauer Breis-angabe u. 3. 543 an den Zagbl. Berl. Ein kleiner Laben mit Wohnung für Ligarrengeschäft zu mieten gef. Off. u. E. G. boftl. Bismardring.

Aleiner Garten ober Ader zu mieten ober taufen gesucht, Rabe Schöne Auslicht. Offerien unter L. 542 an den Tagel-Berlag.

Fremden Benfions

Freu Dr. Zaedle, Dembachtal 14. Eife. gut mbl. Balfonzim. 2 Betten, mit und obne Benfion frei.

Arcundlich möbl. Zimmer mit Benf. sot. a. b. Kirchgasse 19, 2. Kur bauernd Behn- u. Schlafzim. mit Bens., 100 Mt. pro Monat, zu verm. Billa Carolus, Aerotal 5.

Bermietungen

5 Jimmer.

Sonnenbergerftr. 45, 1. Gtage, schöne bestumerwohnung. Frembenz, ic., fogleich ober iputer. Raberes 2. Gtage. 2092

Seleg. Jimmer ic. in Biffa per fofort ob, Pater I. M. 2000 au o'rm. Untr. unt. Eb. 328 an ben Lagbi. Berlag.

6 Bimmer.

Leffingstraße 12, Billa mit Garten,

elegante Bel-Gtage mir 6 Zimmern, Beranba und reichlichen Zubehörun ein p.r 1. Oftober er, gu vermieren. Nab. bafelbit beim Sausmeifter.

A PLANT OF SHIP OF THE WAY NOT THE

Sodberrichaftliche 1. u. 8. Gt., je 7. gimmer. Bohnungen mit allem Romfort ber Rengeit, per fofort ober ibater zu permirten. Aufragen unter Chiffre 66. 5.42 an ben Togbi. Berlag.

The state of the s gaben und Wejaafteranme.

Leere Räume,

für Bureau ober Lagergivede geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatmeife gu bermieten. Raberes Banggaffe 27, im Diud. Ronter.

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Möbl. Zimmer,

Rords u. Sibleite, an folibe herren gu. 7880 perm. Friedrichftr. 19, 3. Drobt, Rim, su berm. Friedrich. ftrage 30, Sth. 2. Etg. itnte.

Rariftrafte 11. 1, fcon möblierte Schlafe u. Wohnzimmer find p. 1. Juli in ruh. Saufe ju berm. Webergaffe 58 frbl., gut mobi. 3.

biff. ju verm. Rab. G. Moda Leeve Simmer and Menfarden etc.

Seere Zimmer à 30—70 Mt. mtl., in Billa d. Aurhaus, fof. gu derm. Abr. im Tagbl.-Berl. Mo

Mietgefuche -

5-Bimmer-Wohnung

Part. od. 1. Stoff, ber 1. Oftober a. c. von Linderiofem Ghepaer gefucht. Offerten unter E. 528 an den Tagbl. Bering.

Möbl. Zimmer gesucht,

2 große ober 8 fleinere, ab 2. Juli auf 4 Wochen 3a., im Kurviertel ober in Straße mit Garten, mit oder ohne Benfion. Offerten unter No. AN Lagbl. Spaupt-Ag., Wilbelmftr. 6. 7851

Filt Benfionszwede große Gtage in befter Rurlage gu mieten gefucht. Offerten unter M. 42 Tagbl. Bauptag., Wilhelmftr. 6.

Frenden Benfions

Emferfirafie 20, Bart. icon mobl. Bimmer frei, billigft.

Wiesbaden, Frankfurterstrasse 18.

Rubige, schöne Lage, beim Kurgarten. Ganz neu modern eingerichtet. Gute Eiliche. Missige Preise.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Augeigen im "Geld- und Immobilien-Markt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar.

Geldvertehr.

Bapitalien-Gefnde.

1500-2000 Mart gegen gute Sicherbeit und Zinfen gu tethen gefucht. Offerten u. S. 539 an den Zagol.-Berlag. Baufapital gefucht. Räheres Logbl.-Berlag.

Refitauf von 24,500 Mf. b. 1912 billig geg. Racklag zu berkaufen b. Carl Bolff, Dopheimeritraße 32. Rur Ablöfung e. Banffredits 25,000 Narf an erfte Stelle bom Selbstgeber gesucht. Be-hördl. Tare 94,000 Mt. Offerien u. A. 220 an den Tagdl.-Berlag.

Immobilien-Perkanfe. Gin gweiftsdiges Wohnhaus

Immobilien

mit einem feit 56 Johr. betriebenen Kolonialw. Geschäft u. Branntwein-Konzell, wegen borgerüffem Alier u. fransheitsbalber unter gunftig. Beb. zu berkaufen ober zu berm. Glise-bethenstraße 14. Biebrich am Rhein. Schänes 3-ftodiges Saus

mit 3 groß. Wehnungen u. Garien, b. Nerpial, wegzugső. f. 68,000 Mt. z. berk. Jinand, Taunusfiringe 12.

Skintere, gut ausgeführte Sina.

8 Sim., reichl. Garten, in beit. Eillenstroße des Außendezirls, günstigfte Gölenlage, 1/4, St. v. Stadtinnern, au
34,500 Mt. gelegendeitöm, bill. g. vf. Angeb. u. R. 534 a. d. Tagbl.-Verl.

Mehrere Optels, Refinurants und Benj., f. Etagenb. etc. zu bf. u. vert. N. b. B. Rarl, Schulgaffe 7.

Baumftild im Aufamm, '/- Morgen, zu verfaufen. Offerten erb. u. S. 538 an den Tagbl.-Berl.

Mittlere, gut ausgeführte Billa.

Geldverfehr 🧼

Bieffad verschemmene Wishrauche geben uns Beraufaling zu erläten, das uit nur dirette Öfferekeisele, nicht aber siche von Bermitiern befördern. Der Berfag.

Aupitalien-Angebote.

Beiriebetavital bon 10,000 Mf. an aufwarte. Ansfuhrl. Anfragen ert Musfuhrl. Anfragen erbittet

Anvitalien-Gefinde.

Kostenloser Nachweis für Line und Ablagen von Supotheten-Rapital, Beffionen u. Rade

taffe erhalten Refletianten bei Blisse Abemminger, Bissbaden, Moriblirafie 51, Bart. Suche auf m. gaus 3-5000 mit. gegen gute Binfen. Rudiabl. 1. 7. 09.

Supothefen-Kapital von wit. 10,000 on 2. Stelle für gutes Objekt gesucht. Räh. Conrad Carle. von Wie. 10,000 an 2. Stelle für gutes teine und größere, find binigft zu Objekt gesucht. Rab. Comrad Carle. vertaufen. Off. erbeten u. C. 541 Immobilien-Agentur, Blücherftraße 11.

31,000 MI., nach 45,000 MI., an 1. Stelle (50 Proz. ber Taxe) auf Billengrundftüd, 1. Kurlage bier, z. 1. Oftober gefucht. Ernith. Offerten unter T. 538 an den Tagbl.-Berlag.

mit schöner Waschlüche, großent Sof-raum, ist preiswert zu verlaufen. Näh, im Tagbl.-Verlag. Nh

Immobilien

Immobilien-Verhäufe.

Hübsche Billen,

Alwinemstrasse.

Gediegen gebaute Villa zu verkaufen. Herrliche Aussicht. Preis 75,000 Mk.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrass 29.

niere Hannidoldisirasse.

Grosse Villa mit entsprechendem Garten zu verkaufen. Auch als Pensionat oder Sanatorium sehr geeignet. J. Meier, Immobilion - Agentur, Taumusstrasse 28.

~**********************************

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundflicke

fteis gu verfaufen burch Wohnungenachweis:Bureau Lion & Cie., Friedrichftraße 11.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, gufammen 11 ar 06 am groß, ift megen Sterbefalls fofort ju bertaufen. Rachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Infigrat Br. Alberti, Abelbeid-ftraße 24. ftraße 24.

Gine Billa

Mithelminenstraße 54 wegen Ge-fchättsaufgabe zu vert. Schönfte er Lage Rerotal. Angufeben von zu berfaufen. mittags 4 bis 7 tibr.

Berrichaftlicher Wohnfis. Braditvolle Billa mit berrlicher Ausficht, Terraffe, bireft am Rhein, mit Bart, Blumen, Goelobste und Gemuse-garten ze., zu verfaufen ober zu ver-tauschen. Koftenlose Auskunft bei Elise Menninger. Biesbaben, Sphoiheten, Immobilien, Worigstraße 51, Vart.

Samstag, 22. Juni 1907.

Penfions = Billa,

24 Bimmer, Bentralbeigung ac., pis-aspis bem neuen Rurhaus, fofort gu berfaufen. Raberes Maheres. Sannenbergeritrage 9.

Willa Billa

mit Stall u. gr. Garten, Surlage, fpottb. ju bert. Off. unt. G. 536 an den Zagbl. Berlag erbeten.

Hotel = Reitaurant erften Ranges

Julius Allstadt.



umgeben, enthaltend 10 Bimmer, aus-gestattet mit Bentralbeigung, eleftr. Licht ac., ift unter außerft gunftigen Bedingungen per fofort jum Breife von Mf. 55,000 zu verfaufen, Räberes Abolfftraße 12, P. 7823

Geschäftshaus zu verkaufen

mit ichonem Laden, für jedes Geichaft geeignet, beste Lage bier, für 125,000 Bit. und fleiner Angahiung. Offerten erbeten unter G. 538 an ben Tagbi. Berlag.

Braunkohlengenes (Weiterwald) zu vert. Offerten unter U. En an die Taobt. Hot-Ag, Wilhelmstr. 6. 7864



Off. u. A. 202 an den Tagbl.-Verlag. Musfingsort. Befittum, 1 Mrg.

groß, ich. Saal u. Wirter., nahe Biesb. gel. (5 St. Wein, 200 S. Bier, 5000 Fl. Waffer, 30 M. Jig.), Umft. h. günft. m. 10,000 Mf. Anzahl. zu verf. gunft. u. 10,000 Dif. Angahl, gu be P. Gombert, Bicbrich a. Ith.

Banterrain,

200 Ruten groß, fofort gang be-baubar, ift ju verfaufen, eventl. ju verfaufden geg. Etagenbaus ober Gartnereisand in ber Umgebung Biesbabens. Off. unter F. 586 an ben Tagbl.-Berlag. "Güter"

melde nadmeislich rentabil, von 121/4 bis 836 Morgen Große, in febr iconen Logen belegen, nächft bem Abein, find umer febr gunftigen Bedingungen gu verfaufen, event, auch Taufch. Ernfi-liche Refleftanten erhalten fonenlose Aus-funtt. Elise Berninger. Morig. ftrage 51, Part., Bieebaben.

Schuldenfreie rentable Handelsmühle

am Rhein verfaufe billigft. Taufche auch gegen Billa ober Dans bier ober Umgegend. Dff. von Gelbstrefieftanten unter Z. 527 an ben Tagbl. Berlag.

Zmurobilien-Raufgefudje.

Apothefe

von einem folventen Apatheler fofort zu faufen gefucht. Off. u. W. Sam an ben Tagbi. Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in davon abweichender Sahausführung 20 Bfg. die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Bertäufe.

unt Anzeigen mit überichrift aufgenommen. - Das Dervorbeben einzelner Borte im Tege burch feite Schrift ift unflattbaft.

Rolonialwaren-Ocidaft mit Obji., Gemuse und Flajdenbier, gans oder geieilt transbeitsbalber zu verfaufen. Offerten unter G. 519 an den Tagbt. Berlag.

Rolenialmaren Geichäft nebit Obit-, Gemüse- u. Flaschenbier-Handlung, in prima Lage, wegzugst-fehr billig zu berkaufen. Offerten u. 28. 534 an den Tagbl.-Berlag.

Butters u. Georgeichäft, eb. m. Sans billig zu berfaufen. Offerten unter 2. 587 an den Tagbl.-Berlag. Mild-Beichäft mit guter Kundickaft ist unstände-kalber zu berfaufen. Käheres im gagbl.-Berlag.

pu berlaufen Blückerstraße 4, 1.
Bolfspin (Rübe),
den brämierter Abstammung, selbst L. Breise, sebr vochs, umfanded, bill. gu verfaufen Elfvillerstraße 6, 3.

Deutiche Dogge, febr wachiam, biffig. b. ju of. Oranienitr. 84, 1. Raffereine ig. ichott. Schäferbunde ib. praut. Stammbaum) ipotibill. gu berf. Rau, Gedanitraße 7, 1. Stod. Ein icharfer Sofiund, Dobermaun, zu bertaufen Blatteritraße 65.

Bernbardiner Sunde, Eltern pramitert, 8 Wochen alt, bill. zu bert. Friedrichter. 14, 2, Lang. gu berl. Friedrichter 14. 2, Lang.

Tacishinden, ichwarge, raffer,
T Mon. ali, itubene, iche wachfam u.
andangl. ich. Begleithund, weil übergabl. 1. Awing. breism zu berl. Käh.
Dobheim, Wiesbadenerftraße 41. 1.
Kanarienbähne u. Weibden m. Ig.
bill. zu berl. Kalramitraße 22, d. 1.

Sehr eleg. f. neue Damenfleiber
fehr bill. zu bil. Al. Bebergaffe 9. 1.
Wehrere buil. Sommersfeiber
bill. zu berl. Vismardring 24, K. r.
Kür Liebhaber.
Vorz, erb. Profailleid a. d. 1. d. d.
18. Jahrh. z. dl. Dobbeimeritr. 66, 21.

Dochelegante geit. Leinenrobe

Socielegante gest. Leinenrobe f. gr. Sig. b. 4. v. Bismardr. 24, B. r. Gerren- u. Damenfleider billig gu bert. Göbenstraße 4, S.

Mahangua, große Kigur, zu bert. Weisenburgitraße 1. P. Ifs. Rellner-Krad m. Weite 4 WI. Wellrichtraße 15. Bdb. Dach.

gut erh. Alabajter-Uhr mit Glas-glode zu bert. Mühlgajie 17, 2. Eine Zither, noch neu, billig zu die, Faulbrunnenftr. 10, 3 r.

Begen Reu-Einrichtung ein eleganier schwarzer Salon mit pfaublauem Seiben-Feluche u. f. Zu-behör zu berlaufen. Zu besichtigen b. 10—3 Uhr Kaiser-Friedr. Ring 44, L. 2 hocht, Betten w. Wang, an K. bill. zu berlaufen Goetheite. 24, P. L.

Bett, Cofa wegzugeb. billig zu bert. Faulbrunnenftraße 3. 8.

gu bert. Fauldrumengtrage 3, 3.
Ginige Schläferbeiten find noch idetid, 3. de, Nahnitr. 6, 2.
Rameliaichendiwan billig zu berlaufen Jahnitr. 8, Oid. B. r. Antifer Aleiberichrant, eichen, billig zu bert, ober zu vertenichen. Biedrich, Wiesbadener Allee 24, Bart.

Ausziehtisch, Eichen, zu bert. Kaifer-Br.-Ring b4. 3 St. Reifekoffer laufen Sie am billigften, ba eigne Antertigung, Schillerplat 1.

1 Stehpult u. 1 Burcauschrauf, 1 Erfergeit. 1 Schaufast., 1 Blumen-tisch mit Springbrunnen, alles wie neu, b. 3. vf. Bismardring 24. B. r. Rahmaidine, 1/2 Jahr im Geor., billig gu vert. Bleichitrage 0, Sth. B.

Gebrouchte alte Ranmafchine billig au berf. Moller, Webergaffe 11. Baidmange, Fliegenickrant, Kleiderschrant, Sofa, großer Gold-ipicgel, große Stehlampen, Stuble ujw. wegen Umsugs billig zu ver-taufen Neugasie 15, 2. Et.

Bafdmaidine neuejter Art billig au bert, Dellmundstraße 56. P. Reisetoffer, f. gr. neuer Koffer, 2 Einfage, im Aufir, bill. zu bt. Schillerplaß 1.

Asmblette Labeneinrichtung für Butterhandlung zu berk, eb. f. Laben u. Kundlickaft mitübernomm. w. Cff. u. E. 541 an Taabl. Berlag. Thefen, Wagen, Gisschrunt u. 7 Wirtstische bill. Frankenitr. 9. Geschäftswagen, geeig. f. Mebger, Flaichenbiergeich. u. 1 Landauer preisw. zu berk. Toelheiditr. 44, Fart.

Wenig gebr. Feberrolldien, fast neu, mit Patentachsen, für den Preis bon 200 Mt. abzug. Blücker-plat 5. bei Petrt.

Bird S. bei Bettt.
Gut erhaltener Danbwagen
preisin. zu berf. Mauergasse 3/5, Ld.
Eig. weißer Kinberwagen
m. Aidelbeichl. u. Bremse bill. z. bf.
Scharnhoribir. 11, 1. Et., borm. anz.

und perftellbares Studichen preism. zu verfaufen Balluferftraße 10. St. 1 after Rinderwagen billig zu bert. Möller, Webergaffe 11.

Sibil- und Militärfachen gu berkaufen Luremburgplat 3. 2 r. billig zu berk. Möller, Webergasse 11. 2 Genster grüne Garbinen, 12 Ehz. Stühle (Eichen, grün Leber), gebraucht, zu berk. Taunussitr. 11. 3.

But erhaltener Sportwagen

1 eleg. Dameurad, gebraucht, bill. 3. berf. Möller, Webergafie 1 Gut erb. Gerrurad (Br. 25 Mt.) zu berf. Ablerstraße 20, Laden. Gebrauchtes Hahrrab

bill. zu bert. hellmundfrage 56, B.
Gut erh. freisteh. Restaur. herb u. 2 Ueine berde zu berfaufen Katier-Friedrich-Ring 23, hinterk. Roblen Babeofen, gang v. Rupfer, bill. au bi. Geerobenftr. 31, B. P. r. Gieftr. Beleuchtungstörper,

Röbel, Teppiche eie, wegsugshalber billig absugeben. Angujeben bon 11 bis 12 libr Lestingitraße 20. 7829 Kroalendster u. 2 Korbiessel billig zu bert. Meinstraße 18, 3.

billig an verl. Meinstraße 18. 3.

Solatreppe, balbgew.,
faum 3 Mtr. la. 2 Mtr. br., ca. 100
Sinsen, m. Geland., u. 1 koblemaufz.
(20 Mtr. Hohe) sof. d. vl. Wilhelmstraße 5 u. Kreidelfir. 5. Tel. 2485.

1 Tau, 55 Meter lang.
1 Bassericks. 11 Mtr. lg., 1 mittelgr.
derd, 1 Kessel m. Gasbeig., 1 gute Rederrolle, 20 Betten, 10 einz. Spr.Rahmen. 2 Tasslwagen. 4 1- n. 2-kin.
Kleidericht., 1 Kuckenscht., 3 Eisscht.,
Lücker n. Lucas. Mehing-Erferacitell,
10,000/1 u. 1, Bord.—Kl., 2000 B.-Kr.
z. E. Meer. Eleonorenitr. 3. Z. 3030.
Eis. Reservoir, p. Churt. Inbalt,

Eif. Refervoir, p. Chmfr. Inbalt, zu bert. Eleonorenjir. 6. Schlofferet. Rice-Berfauf, Merseraut, 5 Morg., im Diftr. Vflatter. Nah. b. Feldichus Regen, Schlachthausstr. 23. Die Kfee-Kreszenz von ca. 80 Auten, in der Nahe des Guterbahnhofes, zu verkaufen. Näh. Reugasse 3, 1 rechts.

. Räufgeluche

nur Augeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Dervorbeben eingefner Borte im Text burch fette Schrift ift unftattbaft.

Raufe gebr. Bians billig. Off. m. Br. unt. 6 D. postlagernd

Unterricht

unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das Derverheben einzelnet Borte im Dert burch fette Schrift ift unftatthalt

Geprüfte Lehrerin, 20 3. t. im Ausl., unterr. Deutsch, Franz., Engl., Klab. in u. a. dem S. St. 75 Ff. Rheinstraße 58, Stb. 1. Gepr. Lebrerin, I. i. Ansl. gew., unterr. Deutsch, Franz., Engl., Alab., Bill. Breise. Abeinstraße 52, Stb. 1.

Grangof. Ronversationsftunben gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam. beborgugt. Offerten unter T. 412 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren Gefunden

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das Dervorbeben eingelner Worte im Zegt burch feite Schrift ift nuftanthalt.

Abhanden gefommen jilbernes Kettenarmband. Abzug. geg Belohn. Wuseumstr. 1. Gosphot. Bari Schwarz u. grau getigerter Dafel Mannchen) entlaufen. Abzug. g. Be-ohn. Rübesheimeritt. 1. r. 7878

Bugelaufen ichwarzer Dund Abzeichen, anicheinend Ret d. Donath, Nerojtraße 9. Entlaufen ein schwarzer Spik, egen Belobnung abzugeben ich Schneider, Webergaffe 10. Junger Tedel sugelaufen. Räheres Balramftraße 14/16,

Geichäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfdrift oufgenommen. - Das hertvorheben einzelner Borte im Text burch fette Couffe ift unflattbalt.

Gutbürgerl, Mittags. u. Abenbtifch empfiehlt Rheinstrage 52, 1.

merben billig und jauber besorgt bon Bh. Schön, Wellrihstraße 19.

Nout. Kaufmann sucht in seiner freien Zeit sich noch mit Buchinkt., ebent. fremder Korresbond. zu beschäftigen. Off. u. S. 40 an Lagdl. O. Ag., Wilhelmstraße 6. 7825

Tagbl. S.-Ag., Wilhelmitrake 6. 7825
Anfertigung nach Maß.
Saffo-Angüge von 45 Mt. an, auch werden bei mir Angüge angefertigt, wo die Herren den Stoff selbit stell., von 28 Mt. an. Rev. u. Aufdug. bill. Ar. Hoffinann, Westendstraße 20.
Während der Nebergangszeit der Saison sertigt tucht. Lamenschneider Koftüme, Schneiderkleider u. Racketts zu ungew. bill. Preifen. West. Off. u. M. 689 Tagbl. Berlag.

Gefl. Off. u. M. 589 Tagbl. Berlag.
Afademisch geprüste Schneiberin sucht noch Aunden in u. außer dem Sause. Martiplat 5, Obsibandlung.
Damen., Kinderfleider u. Alusen w. bill. anget. Kellerstr. 13, G. 3 r.
Echneiderin, akademisch gebildet. sucht noch Kundin u. außer dem Sause. Offerten u. G. 543 an den Tagbl. Berl. exbeten.
Etiderei u. Säselei w. sch. bes.
Frau Wartin, Eintrachtit. 2, Eigenh.

Büglerin f. n. 2 T. in b. Borwoche mogugeh. (Bribat). Reroftr. 33, 3

Tücktiges Bügelmäden f. n. einige Herschaften i. Bügeln, das. w. Basche z. W. u. Büg. angen, der Wolf, hermannitr. 7, D. 1 St. Barbinen w. z. Basch, u. Spannen angenommen und aufs Beite besorgt Ketselbechirahe S. Wittelbau 2 Belibte Frifeufe n. n. Damen an.

Frifeuse nimmt noch einige Kunden an. Reugane 3, 2 r. Mithma, dranifde Lungenleiben,

beraltete Falle, behandelt mit bestem Ersolge b. sachgemäß. Atemitubium in Berbind, mit natürlicher Seilw. Thure Brandt, Masiage, S. Krauch, Luifenstr. 43, Sprechs. 11—12, 3—4.

Berichiedenes ...

nur Mugeigen mit Uberfdrife aufgenommen. — Das Derwordeben einzelner Worde im Tegt burch fette Schrift ist unftatt gir.

Bon besterer Berfänlichfeit 50 Mart zu leihen gesucht. Offerten unter A. 100 postlag, Bismardring.

Weldy' edle Dame eder Gerr mirbe einem ig. Ebedaar 3. Gründ. eines Betriebs 890—1000 Mit. leihen? Zinsen nach Uebereinfunft. Dif. mit gen. Abr. u. B. 548 a. d. Zaabl. Berl.

Darleben Beiuch.
2—300 Mf. von vermögender Ber. fönlichkeit gegen gute Zinien fof. die tret zu leiben gejucht, am liebst, den Dame. Nickzahl. n. llebereinfrunft. Off. u. V. 542 an den Togold. Berling.

Unbemitt, erholungebed. Beriont. fann unentgelti, Sommerfrijdse be-judien mit nervoj. Maddien, Nah im Tagoli, Berlag,

S. brave beil. Frau (fpr. auch engl.) fucht beich. Mitiggeffen gegen Gegen-leift, ab 1 Uhr in od. nabe Launusitr. R. Launusitr. 41, Brifp. r., borm.

fann eine alleinstehende Frau das Kochen unentgeltlich erlernen? Off, unter II. 542 an den Tagbl. Berlag.

Reifeanschlun nach Göttingen unter günftigen Bedingungen gel. Christ-liches Hofpig, Mojenitrage i.

Sin Mabdien, welches seiner Arebertungt entgegen-tieht, findet aegen Serrichtung von etwas Sausarbeit freie Aufnahme bei einscher Familie. Raberes im Tagbl.-Berlag.

Surnehme gebilbete is Fran wünscht freundichaftlichen Berfehr m gleicher alterer Berfonlichtett. Off, unter 8. 542 an den Lagdi. Berlag.

Verfäufe

Wirtschaft gu verfaufen.

Julius Allstadt. elgemälde

außerorbentlich billig Caunusfir. 40, nabe ber Röberftr.

Reinhard Doerr.

Ansnahme-Tage u. Preife. Gemalbe-Berfauf

Tannueftr. 47. Metergr. Gemalde ft. Mf. 20 jest à Mf. 18.

Gin großer Poften alter echter Silber-Waren

wird zu jebem annehmbaren Preise abgegeben. Zotal : Mueverlauf wegen F. Lehmann. Langgaffe 2.

Gisidrante binig 300 perfaufen Sud-Raufbaue, Morigftrage 15.

Fir die Reife. Reifes, Schiffes gu berfaufen Reugaffe 22, 1 Gt.

Für Buchdrucker. Gine größere Ungohl Cete-Regale

mit leeren Frasturfaften billig ab-Sofbuchbruderei, Langgaffe 27.

Ein fast neuer Haldrenner billig zu verfausen bei Carl Mereidel. Webergaffe 36

Rodherd, flein, taft neu, für Morishrage 16, Erb. Bu pertanien ein noch fon neuer

Betroleum=Lüster Große Burgftraße 3, 8. Für Budbinder, Buchdrucker. Gine größere Ungahl Breffpane (Glangbedel), gebraucht, billig gu per-

... Roufgeluche

taufen Langgaffe 27, im Sof linta.

Mine u. Berfauf v. Mutiquitaten after Lirt Goldgaffe 15. Luftig. Fraulein It. Geighals,

Die besten Preise gablt twimer noch Fr. Dradimann, Mehgergasie 2, für getr. Kleiber. Gold, Gilber, Briffanten u. Antiquitat.

orrens u. Damenfleider, Unis formen, Schube u. Stiefel fauft zu hoben Greifen formen, Chube u. Stiefel fauft gu hoben Breifen Jul. Rosenfeld, Detgerg. 29. Die empfehlenswertefte Moreffe

gum Unfant lautet: Frau Grofihut, Mehaera. 27. Ffür gut erh. Serrens, Damens it. Rinbers fleiber. Militari., Schube, Möbel, Gold, Silber. g. Rochl. er. gobie, wie befannt, bie höchten Breife, meil ber größte Be-

Beftellungen nehme gerne in Emp'ang. Bademanne, gut erhalten,

getr., groß, emailliert ober Rint, an ben Zagbl.-Berlag.

Gin gut erhaltener Condaner und Sommerwagen (Bifavis) wird ju taufen cefucht. W. Berrmann.

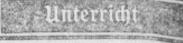
C. I MART THE REAL PROPERTY OF THE REAL

Alcines Handkarrumen ous Gifenbled m. Raft, ju laut, gei Off, u. C. 540 a. b. Lagbl. Beri

Dorimund, Taubenitrage 7.

Bitte ausschneiden?

Lumpen, Bapier, Flafden, Gifen ze, tauft u. holt b. ab E. Sipper, Oranienfir, 51,



English Lessons, Mauergasse 17, 2.

Geldjäftlidje Empfehlungen – *



Jean Boes, Ofenseger, mobnt jest Midelheidftrafte 81, früher

Berühmte Phrenologin und Arithmomantin, ausgebitdet 1893,

Schülerin bes berühmten Brof. Smith (New-Port). Täglich von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr für Damen zu fprechen.

Belenenftrafe 12, 1. Gef. geich. Biele Danfanerf. hoher Berjonlichfeiten.

Zwei Damen

Morgen Ausgabe, 2. Blatt

empfehl. fich in allen Daffagen, Schonbeitepft., Manifure u. dal. in n. außer dem S. Dogheimer-ftrafie 24, 23drb. 1. Gtage.

Manifere Must, 10-5. Taunusftrafe 23, 1. Threnologin -

Langaffe 5, im Borberbaus.

Berichiedenes.

Areditbant

gewährt an Jebermann

Darlehen unter günft. Bedingungen. Ratenrid-zahlung gefiattet. Anofunfte fof e eit W. Forke. Leipzig 41, Cibeni nftr. 7. Berlange feinen Boridug!

granen=

1000 DRF. auf größ, Erbs günftigen Bebingungen gefucht. Diferten nuter G. 529 an ben Tagbl. Berlag.

Alleinverkauf

unieres Meiaff-Put-Cremes ift für Biesbaben u. Umgegenb zu vergeben.

Rur außerft tuchtige Berren, welche in einfolag, Gefaaften eingeführt find, finden Berudfichtigung. Offerten erb, unter C. 6779 an Mansonstein & Vogler A. G. Wichbaden.

Befähigte Retiende!

Läglich 20 Dit. Berbienft mit neuem Baientariffel. Rab. b. Annoncen-Exp. Jul. Voigt, Sannover.

leiden. Regelstör, nim, beh. Marrich. Köln-Braunsfeld 181, Fran G. in R. idreibt: "Ihre Kur bat großartig ge-wirft." Ridporto erbeten. F 186 unter C. 543 an den Tagbl. -Berlag.

Hotelfilber.

Gur Biesbaben und Umgebung wirb ein tüchtiger

Bertreter.

melder bei ber Sotellerss und Birte-funbichart gut eingeführt ift, bon febr leiftungefähiger Fabrit

gesucht.

Offerten von nur tuchtigen Bewerbern, welche nadweislich Erfolge erzielt haben, mater L. 6742 at F80 Mansenstein & Vogler, A.-G., Frantfurt a. M.

Schön oder hässlich? Aufsehen erregen

it praktischen Ratschlägen fö sichern Erfolg. Prospekt Q 1: gratis vom Verlag Coranii Berlin SW, 47.

Bleette Beirat! Suche für m. Reffen (Majoraisherr), 32 J., fch. Erich., fehr verm. v. b. Wiffen Hetrat mit Millionarin. Bermitt. der Eltern oder Berw. erw. oder auch durch Dame felbst. Off. erb. vnter 8.542 an den Tagbl. Berlag. Bolle Disfr.

und Sautleiben, alte Falle, beh. m. beft. Erfolge. Rein Quedfilber. Diefr. Beb.

Robert Dressler,

Bertreter ber Raturheilfunde, Raifer-Friedrich-Ring 4. 10—12 u. 4—15.

🚟 "Heirate nicht" 🍣 bebor über betreffende Berjon in Bezug auf Bermögen, Ruf, Borleben x. genan informiert find. Diskrete Auskünsteüber alles gibt unauffällig an allen Orten die Beltauskunstei "Globus" Rürnberg S. W. 19, Bindergasse 24. F126 S. W. 19, Binbergaffe 24.

bunfel gefleibet, welche am Mittwoch abend 100's Uhr Ede Milbelms und Friedrichftr, fich mit einer auberen Dame einige Zeit unterhielt und baun nach ber Straftenbahn (Dotheimer Linie) ging u. ba einflieg, wird um Radnicht event, Mbreffe gebeten unter B. W. 1205 hauptpofilagernd Atheinftraße.

Wund

aller Damen ift ein gartes, reines Beficht, rofiges, jugenbfrifches Aussehen, weiße, sammetweiche Saut und blenbend schöner Teint: Alles bies erzeugt bie echte

Steckenpferd-Lilienmild-Seife

b. Bergmann & Co., Rabebeul mit Schuhmarfe: Stedenpferd

à St. 50 Bf. bei: Wilhelm Machen-

heimer, Abier-Drogerie, Bismardr. 1, Ernst Mocks II. Otto Lilie. 399

bestes unschädliches Kopflausmittel 30 und 50 Pf. F 123

In Bicobaben bei

Wilh. Machenheimer.

Abler - Drogerei, Bismardring 1.

Na -

- No en

Gejdjäftlidje Empfehlungen

Sofneim i. I., Mheingauer Sof. Schattiger Garten, Goal, Wegelbahn cone Bimner mit Benfion. Gut Schöne Touriften u. Bereinen empfohlen. Franz Michaut Wwe.



Die Abholung

ZEEF Backen . 703 erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonnfags vormittags nur Eilgüter), (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

heinstrasse 21, neben der Mauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmaver Wiesbaden -

haden gleich.

Maiurell Zabeten von 10 Bf. an, Golde Tapeten von 20 Bf. in ben iconfien u. neueften Muftern. Man berlange toltenirei Mufterbuch Mr. 13". Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Hutomobil-

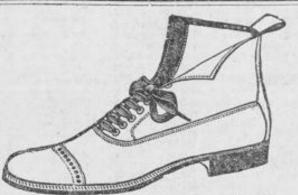
Pneumatik-Reparatur

(Mäntel u. Schläuche) mittels Vulkanisier - Apparates. Durchaus geschulte Arbeitskräfte. ReschesteBedienung, sehr mäßige Preise. — Garage zum Auf-bewahren. Kostenlose Auskunft beim Kauf von neuen und gebrauchten Automobilen.

Prüfungsschein. = Automobil - Fachschule Mainz-Zahlbach, Römertal.

bie auf Qualität und Form Wert legen, bieten wir aus beften und feinften Materialien bie

Unfere Mt. 12.50 braune echie Chebreaug . Safeuftiefel it ben modern hugienischen Goblenformen werben allgemein als hervorragend preismert auerfannt,



Wiesbadener Schuhwaren-Konsum,

19 Rirchgaffe 19,

und Kinderhüte=

Montag, ben 24. Anni, vormiftage 91/2 u. nachmittage 21/2 Uhr beginnend, verfteigere ich im Auftrage bes herrn Kanimann Moinrich Zahn wegen vorgerudter Saifon in meinem Berfteigerungsfaale

Schwalbacherstraße 25 moderne garnierte Damen= und Kinderhüte, Kapothüte

freiwilltg meifibletend gegen Bargablung. — Befichtigung am Tage ber Auftion.

Georg Jäger,

Auftionator und Tarator. Samalbaderfir. 25.



Dilbeler Urquell.

Preiswürdiges, rein natürliches Tafelwaffer doppelfohlenfaurer Füllung.

Saupt=Depot:

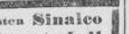
Dotheimerfir.

Karl Hoch.

Telephon

Mineralwasser-Anstalt. Spezialität:

Brause-Limonaden.



Wir sind beaustragt, einen grösseren Posten Sinalco Seele (früher Bilz Seele) zu verkaufen. Offerten unter L. 41 7884 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6.



Der allseitig so beliebte

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.



Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgitz.



Badewannen, eil., emaill. u. b. Binf, beste Nabrifate, Gastocher, ausprobierte Sparfast., emps. billigst Heinr. Krause, Helenenstraße 29, au der Wellrigstraße.

keinste Suprahm-Tafelbutter

in 1/10 11. 1/10 Pfb. Stieden & Dif. 1.18 ub hier gegen Radmahme.

Dampfmolferci Reuburg a. D. Franculeiden

beb, fchn. n. biefr, eri, Seb. Dif, unter



Neuheit: Fahrrad mit Motor, 1% HP, 38 kg einschl. Magnet, Neckarsulmer Fahrradwerke A. Q. Kgt. Neckarsulm. Vertreter: Friedrich Becker. Wiesbaden, Moritistr. 2. F11

Berlinifde Lebens-Verficherungs-Gefellichaft.

Dividende im Jahre 1907: 271,0% der Jahresprämie der Tab. A. bei Divid. Modus I. — 234% der indgesamt gez. Jahres und 136% der ebenso gez. Jahres Granumas Prämien bei Divid. Modus II.

Rach Divid. Modus II werden 1907 als Divis dende bis zu 571,6% der Jahresdrämievergütet.

Die Gesellichaft übernimmt Ledends Berstämerungen unter gunstigen

Bedingungen Bablung voller Berficherungefinnme bei Gelbftmord nach brei Jahren, bei Tob burd Duell nach 1 Jahr, fowie Spartafien: (Rinder-)

Johren, bei Tod durch Durch nach i Joseph bei Direktion in Berlin und Leibrenten-Berficherungen.
Ausfünfte und Projectie lostenlos durch die Direktion in Berlin Sw., Martarafenftr. 11—12, durch P. Combert. General-Agent, Biebrich a. Ih., Joh. Mohler. Oberinipeltor, Ofterspai a. Ih., und die General-Agentur in Frankfurt a. M., Maingerlandftr. 17.

Joh. Kühlken. General-Agent.

Mgenten u. fille Mitarbeiter gegen Brovifionobezug finden jederzeit Bermenbung.

Royle.

Schubert.

Delibes.

Strauß.

Kirchliche Anzeigen

Sette 14.

Ebangeliiche Rirche. Sonntag, 23. Juni (4. n. Trinitatis).

Marftfirde. Militargottesbienit 8.40 Uhr: Div. Rittargoitesdienit 8.40 Uhr: Dib-Pfarter Franke. — Haupigottesdienit 10 Uhr: Pfarter Jiemenborff. Die Christenlehre fällt aus. — Abend-cottesdienit 5 Uhr: Desan Bidel. — Amtswode: Pfarter Ziemenderff. — Jeden Mittivod von 6—7 Uhr: Orgelfonzert. Gintritt fret.

Bergfirche.

Arübgottesbienst für die Gemeinde 8.30 Uhr: Pjarrer Beesemmener. — Dauptgottesbienst 10 Uhr: Pjarrer Diekl. Rach der Predigt Christen-lehre. — Umiswoche: Taujen und Trauungen: Pjarrer Diehl. Be-erdigungen: Pjarrer Beesemmeher.

Ringfirche.
Sauptgottesbienst 10 Uhr: Silis-prediger Hause. Abendgottesbienst 5 Uhr: Bfr. Schlasser. Amskwoche: Laufen und Trauungen: Bfarrer Friedrich. Beerdigungen: Pfarrer Friebrich. Lieber.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonntag, den 23. Juni (4. Sonntag nach Trimitatis). Hauptgottesdienst bormittags 9 Uhr. Kinders
gottesdienst borm. 10.30 Uhr. Jungtrauenberein nachm. 4.30 Uhr.

Evangel. Bereinsbaus, Blatterfte. 2. Sonntag, den 23. Juni, boem. 30 Uhr: Sonntagsfæule. Rachm. 30 Uhr: Serfammlung junger 11.30 Uhr: Serfammlung junger Räbchen (Conniagsberein). Abends 8.30 Uhr: Berfammlung für Jeder-mann (Bibelitunde). Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschafts-

Cugl. Manner. u. Junglingeverein. Sonntag, nachm. 3 libr: Gefellige Rufammenfunit.— Rontag, obends 9 libr: Männerchor.— Dienstag, abends 8.30 libr: Turnen.— Mitt-woch, abds. 9 libr: Bibelbesprechung.— Donnersiag, abends 8.30 libr: Bibelbunde (Jugendabteilung).— Preitag, abends 8.30 libr: Boiaunen-chor und Turnen.— Samstag, abds. 9 libr: Gebetsstunde.— Die Ber-einsraume ind jeden Abend ge-diffnet.— Gäfte willommen.

Chriftlider Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1.

Sereinslofal: Bleichitrage 3, 1.
Conntag, nachm. bon 3 Uhr an: Gefellige Zusammentunft und Soldatenbersammlung: abends 9 Uhr: Bannerchor - Brobe. - Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Wittmoch, abds. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Writtmoch, abds. 8.45 Uhr: Bibelsitunde der Jugend-Abfreilung und Borstands. Sitzung. — Donnerstag, abends 9 Uhr: Bosamenchor-Brobe.

Wreitag, abds. 8.30 Uhr: Turnen.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. — Das Bereinslofal if jeden Abend den 8 Uhr an geöffnet.

Götte find berzlich willfommen.

Berein bom Blauen Arcus. Bereins - Lofal: Markifiraje 18. Sonntagabend 8.30 Uhr: Ber-fammlung. — Mittivoch, abends 8.80 Uhr: Pibelbesprechung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gefang. und Ge-betsstunde. — Jedermann ist herz-lich willsommen.

Evangelifdes Gemeinbehaus. Steingaffe 9.

Aeden Sonntag, nadmittags von
4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein
der Bergfirchen-Gemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Wissions-Jungfrauen-Serein. — Jeden Mitt-woch und Samsdag, abends 8.30 Uhr: Brobe des Er. Sirchengesangvereins.
— Dienstag, den 25. Juni. nachm.
4—6 Uhr: Versammlung des Ker-eins der Baseler Frauen-Mission.

Berfammlungen im Gemeindelaal des Pfarrhaufes An der Kingfirche 3.

Sonniag 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergotiesdienst. Nachm. 4.30 bis 7 Uhr: Versammlung junger Mad-chen (Sonniagsberein). Dienstmad-chen sind berglich willsommen. — Mittwoch, nochmittags den 3 Uhr an: Arbeitsstunde des Frauen-Bereins der Neufirchengeweinde. — Wittwoch, abends 8 Uhr: Brobe des Kingstrechengers.

Ratholifde Rirde. b. Sanntag nach Pfingiten. 28. Juni. Richtreihfest.

Bfarrfirche gum bl. Bonifatius.

Bfarrfirche zum bl. Benifatius.

Seil. Rassen um 5.30. 6.30, 7.15.
Relitärgottesdrenit (deil. Reise mit Bredigt) 8, Lindergottesdrenit (Amt) 9, sererliches Hochant mit Aredigt und Te Deum 10, leste beil. Meste 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Feterliche Resper. — An den Wockentagen sind die beil. Messen 6, 6.35, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ist die Schulmesse, und swar: Wontog und Donnerstag für die Bleichitrassechule, Dienstag un dreibergschule, Wiltimoch und Samstag für die Wittelschulen an der Khein- und Ausgeschler wird der Reierlage und Swarzenstallen. — Gamstag den 29. Juni, seiern wir das Feis der Upostelsursten Betrus un Kaulus. Gebotener Keierstag. Die Kolleste im Hachant beider Kirchen ist für den beil. Kater bestimmt. Gottesdienisterdnung ist wie am Sonntag, Rachm. 2.15 Uhr: Andacht mit Segen. (Rr. 351). — Beichigselgensteit: Freitag u. Samstag, nachm, bon 5—7 und nach 8 Uhr, iswie am Feiertag und Senntingsnotzen bon 5.30 Uhr an.

Maria-Difffirche.

Maria-Difffirde.
Frühmresse und Gelegenheit zur Beichte 6 Uhr. zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienit (Amt) 8.45, Dochgant mit Bredigt und Te Deum 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr. Andackt zum beiltzien Namen Jesus (342).

— An den Bochentagen ind die heil. Wessen um 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr ind Schulmessen, v. zwar: Rontag und Donnersing für die Lehristraseichule. Dienstag und Freitog für die Castellitraseichule. Mittwoch und Samstag für die Eiststiraseichule. Mittwoch und Samstag für die Arstitungsund Riederbergichule und die Institute. — Montag, Dienstag und Donnersiag, rud 6.30 Uhr. wird die heil. Kommunion in der Kirche gesibenhel. — Samstag, den 29. Junt, Weit der Ihofelseichule und Benntagen. Die Kollesseinit ist wie an Genntagen. Die Kollesseinit ist wie an Genntagen. Die Kollesse im Bochent ist für den beil. Nater beistimmt. Rachm. 2.15 Uhr: Andacht (351); nachm. 5—7 u. nach S Uhr: Gelegenden zur Beichte, ebenso am Borabend. — Wassendus, früh 6 Uhr: Deil Resse. Altfathalifde girde, Gomalbacherftr.

Sonntag, den 23. Juni, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Changel.-Intherifder Gotteebienft Abelbeibftraße 23.

Sonniag, den 23. Juni (4. Sonn-tag nach Txinitatis), nachm. b Uhr: Bredigigottesdienit. Bfr. Müder.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der chang.luth, Kirche in Breugen gugehörig.) — Rheinstraße 54. Conntag, den 23. Juni (4. Conn-tag nach Trinitatis), nachm. 4 Uhr: Brediatgottesdienst. Bifar Schne.

Ev. . Luther. Dreiginigfeite-Wemeinbe

3n der Krypta der Alffatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherfte. Sonntag, den 23. Juni (4. Sonn-tag nach Arinitatis), borm, 10 Uhr: Lefegottesdienst. — Preitag, den 28. Juni, abends 8.30 Uhr: Gatiesdienst. Pfarrer Willsum.

Methodiften Gemeinde, Friedrichstraße 28, Hinterhaus Sountag, den 23. Juni, vormittags 45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: anntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Sonntage, Gerbigt, Son 8.15 lige.
Sanntagsichule. Abends 8.15 lige.
Stebigt. — Dienstag, abends 8.30 libr: Bibelstunde. — Donnerstag. abends 8.30 libr: Singfunde.
Brediger Chr. Schwarz.
Bionslapelle

Brediger Chr. Schwarz.

Bionstapelle
(Baptistengemeinde), Ablerstraße 17.

Sonntag, den 28. Juni. bormittags
3.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr:
Bredigt. Donkeim. Rheinitt. 53.
nachmittags 3 Uhr: Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr: Bredigt. — Ritimoch.
abends 8 Uhr: Bredigt. — Britimoch.
abends 8.30 Uhr: Gebeisandacht. —
Donnerstag. abends 8.30 Uhr: Gem.
Chor. Brediger G. Karbinsth.

Apoftolifche Gemeinde. Oranienftrage 54, Sinterhaus Bort. Sonntag, ben 23. Juni, nacht.

4 Uhr: Gottesbienit. — Donnerstag, ben 27. Juni, abends 8.30 Uhr:
Bredigt. Jedermann if freundl,
eingeladen.

Ruffifder Gottesblenft.

Samstag, abends 6 Uhr: Abend-gottesdienit. Al. Kapelle. — Conn-tag (Seiliges Pfinglifest), bormittags 11 Uhr: Seil. Messe. Große Kapelle. — Montag findet der Gottesdienst in

Anglican Church of St. Augustine. June 23., IV. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Eucharist, 11. Mattins, Litany & Sermon. 6. Evensong. June 24., Motivity of St. John Baptist.

8.80 Holy Eucharist.
June 26., Wednesday. 11. Mattins & Litany. 11.80. Holy Eucharist.
June 28., Friday. 11. Mattins & Litany.
6. Evensong & Address.
June 29., St. Peters Day. 8.80 Holy

Eucharist, F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Divine Service (Presbyterian) in connection with the United Free Church of Scotland will be held each Sunday during June in the Bürgersnal Nr. 86 of the Rathaus at 11 a of the and 5 p. m. Preacher (for June): Rev. D. Butler, Free Church, Edinburgh



Rochbrunnen. 7.80 Uhr: Morgen-

muit.
Aufhaus. Rachmittegs 4.30 llhr:
Toppel-Konzert. Abends 8.30 llhr:
Großes Monstet-Gesangs-Konzert.
As. 900 Sanger.
Rönigliche Schauthiele. Abds. 7 llhr:
Tr eingebildete Kranfe. Die
Berlebung dei der Laterne. Die

Helbens - Theoter. Abends 7 Uhr: Die bon Dochfattel. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die luftige Witne. Sieichshalten-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung. Valhalla (Kestaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.

Affinarbus' Aunstfalen, Taunussit. 3 Bangers Aunstfalen, Luifenstr. 4 n. 9 Bartholomé - Aussiellung mit dem Monument aux Morts. Sinziger Abauh direft nach dem Original und 45 andere Werfe, int ehe-maligen Turhaus - Brobiforium (Baulinenschlößchen). Täglich 10 bis 1 und 2 bis 7 llhr. Eintritt 1 Marf, Sinder 50 Afg.

Beriteigerungen.

Wiesbadener Cagblatt.

Beriteigerung ban ca. 600 Str. Nabs-fuchen auf bem Gilferhahnhof Weit, horm. 9.30 Uhr. (S. Taghl. 288, S. 16.)

Wetter-Berichte

Meleovologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt. 20. Juni. Barometer*) 754.9 751.9 748,8751.9 Thermom, &. 14.1 23.2 18.4 18.5 Danfifp. mm Rel. Feuchtige 9.6 12,2 10,0 8.3 69 feit (%) 69 45 78 64. Burdetichtung SP. 3 SP. 3 SD. 2 — Nieberichlags-bohe (mm) — — Hedrigste Temperatur 24.6. Riedrigste Temperatur 9.8

*) Die Barometerangaben finb auf 0 . C. redugiert.

Auf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Burchgang ber Sonne burch Siben nach mittel-europäilder Beit.)

im Sab Aufgang Untern Aufg. Unterg. 23,12 29 4 19 8 39 5 42 8 2 37 2 37 *) Dier geht Collntergang bem Auf-

Theater Concerte

gonigliche Schaufpiele. Camstag, ben 22. Juni. 161. Borfellung.

51. Borftellung im Abonnement A. Per eingebildete Aranke. Buffpiel in 3 Aften von Moliere.

Deurich von Ludwig Fulde. (Ohne Kallen des Borhangs). Regie: Herr Köchb. Berjonen: herr Stober.

Beline, beffen 2 Fran Frau Renier. Angelique, Argan's Frl. Cben. Schwefter Argan's El. Schneiber.

Beralb, Bruber . . herr Jollin, herr Schwab, herr Striebed, (Eleant Chomas Diafoirus, Thomas Diafoirus, beilen Sohn Dr. Purgon, Argan's herr Anbriano.

herr Ende. Mrgt Fleurant, Apothefer Herr be Bonnefoi, herr Rohrmann, herr Tauber.

Rotar . Argan's Dienstmadden . . Wr. Doppelbauer. Bmei Diener . . | Serr Spieft.

Neu einstudiert:

Die Perlobung bei der Taterne.

Operette in einem Aft nach dem Französischen des Michel Carre und Leon Battu. Musik den J. Offenbach. Musikalische Leitung: Gerr Rather. Regie: Herr Mebus. Bersonen:

Beter, Bachter . . . Serr Sente, Biefe, feine Muhme . Frf. Rramer. Unue MarielBittwen, Ferl. Sanger. Ratharine (Bauerin. Frf. Sellobt. Anne Bearine Panerin. Ferl. Beston. Ber Nachtwächter . Gerr Butichel. Bauern und Bäuerinnen. Gzene: In einem Dorfe bor Beiers Bachthofe.

Die Sand.

Mimobrama in 1 Aft. Handlung und Mufit von Benri Bereny. Mulifaliiche Leitung: herr Rother. Regie: Berr Dr. Braumiller. Choreographiiche Leitung: Frl. Balbo.

Berfonens
Birette, Tängerin . Krl. Beter.
Der Karon . . Derr Schwah.
Det Einbricher . Gerr Striebeck.
Ort der Hondlung: B ris: Boudoir
Bivettes. Feit: Gerenwart.
Tefor. Einr.: Derr Oberinsp. Schid. Rach bem 1. u. 2. Stud findet je eine langere Bauje ftatt. Aufang 7 Uhr. - Cinbe gegen 101/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Sonniag, den 23. Juni, 169. Borftellung, Bet aufgehobenem Abonnem. Unbine.

Nelideny-Cheater. Direttion: Dr. phil. 9. Maudy. Samstag, ben 22. Juni. Dupenblarten und Gunfaigerfarten gultig gegen Nachzahlung auf Loge und erfler Sperrfit 1 Mf., 2. Sberrfit 50 Pfg., Balton 25 Pfa. Fünftes Gaftpiel C. B. Buller.

Die von Hachsattel.

Luftipiel in 3 Mufgligen bon Leo Balter Stein und Ludwig Seller. Spielleitung: Georg Ruder. Berfonen:

Mbalbert Areiherr von Sochiattel . . .

Dorothea, feine Frau Ghrengarb, Stinber pon Rofenftod, Geh.

Graf Wilms

Theo Tachauer, Stommergieurat . . Sofie Schent. Steffi Canbori. Roja, feine Frau Sebwig, beren Tochter Abolph Rojenstod, Ginjabriger, Rojens ftods Reffe

Abalbert Röhler. Reinhold Saget. Georg Ruder. Mbler, Theateragent . Gottholb Diener bei Berhard Saida.

Briebr. Degener. Arthur Rhobe. Max Lubwig

Diener . May Ludwig. Ort ber Handlung: Gine beutiche Groß-ftabt. Beit: Die Gegenwart. * * Abalbert, Freiherr v. Hochjuttel: G. B. Biller als Gaft. Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen statt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Uhr.

Sonntag, ben 23. Junt, nachmittags */-4 Uhr (Bolfsvorftellung): Das Land ber Jugend. Abends 7 Uhr: Charleys Tante.

Walhalla-Theater

Operetten Salfon. Samstag, ben 22. Juni, abende 8 Uhr:

Die luftige Witme. Operette in 8 Atten von Biftor Leon, und Leo Stein. Mufit von Frang Lebar, Dirigent: Rapellmeifter Dr. Ottgenn. Beiter ber Borftellung: Dir, D. Rorbert.

Berfonen: Baren Mirto Beta, pontevebrinifder Gejanbter in Paris Ernft Baum

Sans Abolt.

Subert Port. Gifa Schlüter.

Maul Schulte.

Annie Borfe.

Palencienne, seine Frau Luise Raab-Graf Danilo Danilo-witsch, Gesandt-ichasts - Sekretär, Kapallerie-Leutnant Gbunrb Rojen. Sanna Simon. Ernft Selmbach. Sons Gemeier,

danna Clawari
Camille de Rossillon
Vicomte Cascada
Raoul de St. Brioche
Bogdanowitsch, pontopebrinifcher Ronful Shlviane, feine Frau Stromom, pontebebris nifcher Gefanbts

Schafterat . . . Olga, fein: Frau . Pritichitich, pontevebris

nifcher Oberft in Benfion u. Militar-Mag Fifcher. Gli Schumann. attoché . Brastowia, feine Frau Njegus, Kanglift bei

b. pontevebrinifden Gejanbtidaft . . Carlo Berger. Dobo Jou-Jou. Frou-Frou, Grisetten Clo-Clo.

Glie Mügge. Hedwig Balbed. Enrin Bapt. Cacilie Rrug. Renny Rnote

Margot. Hann Meimers. Gin Diener . Georg Bed'r. Bartier und pontebedrinische Gesellichaft. Guslaren. Mustanten. Dienerschaft, Guslaren. Mustanten. Dienerschaft, Guslaren. Mustanten. Dienerschaft in Baris heutzutige, und zwar: der 1. Alt im Salon des pontebedrinischen Gesandtickaftspalais, der 2. und 3. Aft einen Tag später im Balats der Frau Hanna Glawari.

Sonntag, 28. Juni: Taufenb und eine

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 22. Juni. Morgens 71/2 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellm, Herm. Jrmer.

1. Choral: "Es ist das Heil uns kommen her". 2. Ouvert. z. Operette "Pique Dame". F. v. Suppé.

7. Bin schon da, Galopp aus der Ope ette "Der Obersteiger" . Zeller.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 22. Juni. Bei aufgeholenem Abonnement. Nachmittags 41/2 Uhr:

Doppel-Konzert

ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapell-meisters, Herrn Ugo Afferni, und der Kapelle des Füsiher-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung des Kapellmeisters, Herrn E. Gottschalk

Programm des Kurorchesters:

1. Ouverture zur Oper
"Travista"..... G. Verdi.
2. Romanze aus der Oper
"Figaros Hochzeit", W. A. Mozari.
3. Bajaderentanz Iu. II A. Rubinstein.
4. L. Ligada aus der Oper Ch. Gounod.

Tschaikowsky

J. Brahms. Nr. 5 u. 6

Glara Araufe. Rubolf Bartak. Elje Roorman. Programm des Regmts. von Gersdorff; 1. Die Stierkämpfer, spanischer Marsch

2. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" 3. Lied: Die Forelle 4. Phantasie aus dem Ballett "Coppelia". 5. Walzer a. d. Operette "Die Fledermaus"
6. Polonaise Nr. 2 7. a) Träumerei, Valse Serioso, Lied

b) Kokesterie, Caprice Lied . . . May. 8. Melodien a. d. Operetta "Der Vogelhändler" Zerter.

Bei ungeeigneter Witterung findet das Doppel-Konzert in der Wandel-halle und im großen Konzertsasle statt. Abends 81/2 Uhr:

Boppel-Konzert.

Nur bei geeignetes Witterung:

Monster Gesangs-Konzert Wiederholung der

Maiser-Seremade vom 12. Mat ausgeführt von der Wiesbadener Sänger-Vereinigung (za. 900 Sänger)

und dem Stadtischen Kur-Orchester, dieses unter Leitung seines Kapellimeisters Herrn Ugo Afferni. Leiter der Chöre: die Herren (alphabetisch): Lehrer Karl Henkel – Kgl. Kapellimeister Professor Franz Mannstädt – Kapellmeister Karl Pfeiffer – Lehrer und Organist Karl Schaues – Königl. Musikdirektor Heinrich Spangemberg. Orchester-Begleicung der Chöre: Mitglieder des Kur-Orchesters und der Kapelle des Regiments v. Gersdorff.

Programm: 1. Orchester-Vortriige: a) Festmarsch zur Eröffnung des neuen

b) Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger" Rich, Wagner, 2. I. Gesang-Abteilung:
Wiederholung der Kniser-Serenade
vom 12. Mai.
a) Mit Orchester-Be-

a) hit Orenester-pe-gleitung: Die Ehre Gottes aus der Natur . . . L. v. Beethoven. Leiter: Herr Kapellm. Pfeiffer. b) Der Jäger Ab-schied F. Mendelssohn-Bartholdy. Leiter: Herr Kgl. Musikdirektor Spangenberg

c) In einem kühlen Volkslied. Grunde . . . Velkslied. Leiter: Herr Organist Schauß.

d) Mit Orchester-Be-gleitung : Wilhel-mus von Nassauen Altniederländisches Volkslied. Leiter: Horr Kgl. Kapellmeister Professor Mannstädt.

S. Orchester-Vorträge: a) Vorspiel zur Öper "Lore'ei" . . . Max Bruch. b) Kalsermarsch . . Rich Wagner

 II. Gesang-Abteilung. Schluß-Gesang. Deutschland über Alles Jos. Haydn. National-Hymne. Leiter: Herr Lehrer Henkel.

Gesang Texte: 20 Pf. (Verkauf an der Tageskasse und am Konzertabende an den Eingängen.)

Leuchtiontine.

Leuchtioniane.

Zum Eintritte berechtigen Tages karten zu 2 Mk.; für Abonnenten ab 2¹/s. Uhr nachmittags nur besondere, bis spätestens 5 Uhr nachmittags segen Abstempelung der Kurhaukarten an der Tageskurse im Hauptportale zu lösende Eintrittskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen, seitens der Abonnentes.

vorzuzeigen, seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte zu 1 Mk auch die entsprechende Abonnementakarte.

mentskarte.

Eingang zu den Lesesalen und dem Muschelsaale ab 2½, Uhr: Türe rechts vom Hauptportal.

Bei ungeeigneter Witterung fallt das Monster-Gesangs-Konzert aus und es findet abends um 8,30 Uhr Doppelkonzert des städtischen Kurorchesters und der Kapcile des Reziments von Gersdorff in der Wandelhalle und dem grossen Konzertsaale statt. Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

Freikartengesuche können nicht berücksichtigt werden.

rücksichtigt werden. Städtische Kurverwaltung. Hotel Nonnenhof. "" Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr.

Allabendlich von 8 Uhr an: Monzert des beliebten L. Rhein. Künstler - Ensembles Mining. Esuschurdt. (Salon-Sextett). Sonntags vorm, v. 111/2 Uhrab: Frillischoppen-Monzert.

Geiftliches Konzert

in der Evangel. Ringlirche zu Wieshaden Dienstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, beranitaltet von dem Regitator geifilicher Dichtungen Friedr. Hemp, unter gefälliger Mitwirfung von Fraul, Lina Schlichter, Kongertjangerin, herrn Organisten Karl Schanst, dem Hangerin Organisten Karl Schans, bem Sängerdjor des Evangelischen ArbeiterGintrittsfarten bei Hen. Kuster Lenbarde
a 2 Bit. und a 1 Bit.

Reichsballen-Theater, Stiftftroge 18. Spezialitäten . Borftellung. Anfang

calfon Bechlel des Betels ernellen, tudem auch der den allmächten Geber der Prode in Verden der Prode den Enterwerten fünd, aber immerhin alte einer fellsonalen Entalanderin 200 B., als fein außergrubbiliger Preis. Friber, 200 B., als fein außergrubbiliger Preis. Friber, 200 B., and ther Rade bernachter Kamit s. B. ließ fid, Bline für Robe varen, wurden intde felten labeldente Gammer in der Breis. Barge Gamipieter (wmu z. B. ließ fid, Bline film den Gamipieter (wmu z. B. ließ fin for Stilm "Kado Bline "Rodo Bline "Good Bline "Good Bline "Good Bline "Good Bline "Good Bline Bli



= G. Z. A. Hoffmann, veb. 1776, ift am 26. Intil 1822

– vor 85 Jahren – gehorden. Gerode recht jum Grinneringskage erschiemen josden "G. E. A. Hoffinn ann 6 Musik fallische Gerode recht jum Grinan nicht an in 6 Musik fallische Gebrieben "G. E. A. Bost. 1866
geben von Dr. Edgar Istel. Der äuskert vornehm nich gestattete Band bildet die neueste Publischion der von II. Gegenfaßte die neueste Publischion der von Besisheit und Echönfeit". Berlig von Greiner und Psießeit und Echönfeit". Berlig von Greiner und Psießeit in Suspehen bewundert, dann has werden gebier die "der verrichte Beiherhoffmann" mit Adhelzugen ber gebracht noorden. Die musteligen vieder vielfach zu Edreistischen Schiffen des merkichtsche vor bestehen des merkichtsche Beschleichen vorden. Die mustelischen vorden gebrachten des merkichtsche Beschiere Berlin konderlichten Echriften

und Kantellmetifers find in univern Kagen unleder nent beransgegeben, deenjo note fein mulifalijdes haupt norti sie Diper "Undine", an velder Volymann feinergeben auch deen de Beranspeneiter, Sonnberne Griffe entworfen balte. Man berte Griffen und Brade in eine er Bergioli Milden bern Benefigareselt, benen unter Golfmann au vergleiden fei. Die Die Die an ibe geoben Rünflergebals auf der ber Benefiganeselt, benen unter Golfmann au vergleiden fei. Die Die Die auflanden des Benefiganeselt, benen unter Golfmann gewiß bals auf der ber Benefiganeselt, benen unter Golfmann son der Groupsings aleidingminges Berf auf innerem Gehalt weit überreifen: — nas gewiß febr au mingen näre. Die Die Die er "Indine" wird nie erstelligen nieter Bromantifer in Boefe und Sprüff, jo auch auf die durch Biebenden Glifflig auslitten, erstellichen näre. Die Bo vo elle en Höffmanniges Berf und deen Karselbenden Glifflig auslitten, erstellichen und Behanfler, der fürfligen und Schüngert entwis schwerzeigen und Schüngert entwis fehrer gener Fauflichen und Behanfler und Behanfler er geste er Berfe ein ber der hab de der hab der hab den den Beranssgeren der Behanfler, fleesielf is er so u ist und der Berans fehre beransgereben; andere folgten oder falle der But ist und der Beransgeren Beransten in der Reche bietet ist und der Griffligen der Berligmets aus der Griffligen Griff

An der berstärten Meiene der Wirtin seines Freun-des, die ihn öffnete, sah er sosort, daß das Entseyliche wirflich geschehen war. An der Frau vorbei eiste er in Khilipp Langers Wohnung. Er achtete nicht der Menschen, die sich in dem Jimmer befanden, er sah nur die auf dem Sosa regungslos ausgestrechte Gestalt, das bleiche, stille Antstip und die suchstaar anzuschanende bluitige Wunde in der rechten Schlässe, durch die die Frugel des Selbstunderes übren toddringenden Weg ge-

Schinge Children in the Stricture strugger.

Schinge thas achieve but mit in Roffern unb Gegadelen, mas steinen beit mit in Roffern unb Gegadelen, mas steinen beit mit in Roffern unb Gegadelen, mas steinen Beitalber bei ihre Stragen, ble jest beite unspretz Zeferinnen hagans, tagen bei Beragen, ble jest auflagen gegaben gega

Störungen und Behandlung. Berian von Bekar Collent in Berlin W. 30. Preis 1 M.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Sametag, 22. Juni.

(Radibrud perboten.)

1907.

-

(19. Bortfetung.)

Mr. 143.

Sipo Matador.

Roman von Arint Japp.

11115 Welviffens filr Rene findlide, gans unsugänglich regungen?

The grifte he bon fern. Ein ironisch sägelnder Austrugens, der grüßte he bon fern. Ein ironisch sägelnder Austrugen Ploment in ihre Menen, während fer seinen Luzen Ploment in ihre Menen, während he seiner, den der Grüß erwiderte. Rach der Lehr pomphästen Seier, die durch eine Wede des Aretstors, der die großen Torigige des Berblichenn um das rasige Emporblischen des Boltsoverngamies und seine triche Begabung nicht genug rishmen konnte, und durch den prachtvollen, fünftlerisch städenen Beschen aus Belie Veuhöff häbenen Geschen, und durch der folgte ihr fast wildenlos zu ihrem Bagen. Sie fuhren zuschungen und ihrer Wohnung. Unterwegs wechselten sie ein paar gleichgillige Reden über den Wertauf der Eranerseier. Erst in spren Wohnung stellte sie im paar gleichgillige Reden über den Wertauf der Krauerseier. Erst in spren Wohnung stellte ibn mit blisenden Augen an und mit ihrer halb stengen, halb spettigen an und mit ihrer halb stengen, halb spettigen Aufen an und mit ihrer halb stengen, halb spettigen an und mit ihrer halb stengen, halb spettigen Austrum half den die ihn immer ein böchst under ein einziges Was de mit feben lassen erschüttert, wäbeil — ich war doch so spettigen erschüttert, wäbeil — ich war doch so spettigen erschüttert,

Felix Reuhoff erhob sich und gab eine erklärende Antwort. Und von dem Briefe, den der Freund furz vor seinem fretwilligen Lode an ihn geschrieben hatte, berichtete er.

Erschüttert stützte er in die Knies neben dem Sofa nieder, don Reus und Schmerz, überwältigt. Da sübste er, daß sich eine Hand schwer auf seine Schulter legte und ibn rüttelte. Berwirrt blidte er auf. Ein unisormierter Beamter stand neben ihm.

86

Sie bas Schreiben bei fich?" fragte ber

"Saben

amite.

Frma."

Tand das Gefragte durchwichtte seine Anstein. Aber er sand das Gesuchte nicht, wuchte auch nicht, wo er es in der Anstregung gelassen. Auf das Ersuchen des Bennnten gab er Auskumst über den Indeslubere über das Weiten des Seckstmordes. Rur die Auße-

wie er darauf nach Haufe gekommen, wuhte der wei er darauf nach Haufe gekommen, wuhte der noch immer wie Bekäubte sich häter nicht zu erknnen. Immerfort stand das entsetliche, folkernde Wild der seiner Seele, das sich tief in seine Erknnerungen ge-

Es gitterte ein deutlicher Borwurf in

anal du —" jie lachte schrill, "du wicht? Cage gar —" jie lachte schrill, "du wills mir am Ende gar —" Sie interdrach sich, sam ein paar Sefunden dor jich bin und fuhr, ihre Blicke durchdelingend auf den dor ihr Stehenden heftend, fart: "Er hat wohl einen Beite an dich binterlassen — Langer?"

"Abas undte. feiner Simme
"Erschistert?" Sie lächelte geringschäufig. "A
ein liberstäffiger über Bord gegangen ist?"
Gr erbob eusteut, borvaurfsvoll seinen Blid, den
border betreten zu Boden gesenkt batte.
"Aber, Erna, das fagst du?"
Sie niette.
"Das sage ich, Warum sollte ich nicht? ... G
mal du — sie lachte schrift, "du wirst mit am s

Irgend-

Auger Der nächsten Tage bermied er es, irger einen Bekannten unter die Augen zu treten. Er ha die Empfindung, daß ihn jeder seinen Anteil an derzweistungstat seines Freundes ansehen nuchte. Ann Begräbnis bielt er sich sast unmeterbrocken Hauf auf und ließ sieh bon seiner Weitzin die numberschen

Greifid, der Begräbnisfeter konnte er nicht ternbleiben. Das ganze Bildnemperforal nar berfammelt,
ben Direktor an der Spise, der, den Umfländen entsprechend, eine feterlich-distere Men Umfländen entsprechend, eine feterlich-distere Mene zeigte.
Auch Ernsten Raden nar da. Bei ihrem Anblick durchfuhr es den Konponisten wie ein elektrischer Gälng.
Er batte geglaubt, das Schuldberpußtein wirde fie
fernhalten. Aber da stand sie boch ansgerlätet, in
ficherer, selbstbemußter Haltung, mit der fondentionellen, gleichgilltig rubigen ernsten Tranerniene, als
hätte ihr der Lote im Reden niemals nister geskanden
und als handelte es sich für sie nur um die formelle
Erledigung einer Anstandspflicht.
Ein seises Gefüld des Grauens mischte sich in seine
Bertvunderung und Bestützung, War sie dem unende-

Gefragte verneinte nicht, fondern getrieben Der bin, Hd5

200

Sug berben, verachten fich strass und vöhrend ein Bug berber, verachtungsvoller Geringschung kön um ihre Mundvinkel grüb, ries sie: "Das sieht ibm ähnlich, Auch in seiner letzen Stunde hat er nicht einmal den Wahrheit ins Gesicht zu sehen, wollte er nicht einmal die Berantwortung sin deben, vollte er nicht einmal die Berantwortung sine deben, vollte er nicht einmal die Berantwortung sine deben, vollte er nicht einmal die Berantwortung sine des vons er tat, auf sich nehmen. Weißt du, woran er zugerunde gegangen tille an seiner erbärmlichen, sammerlichen Schwächel Wäre es dem Direktor gar nicht eingefallen, ihn zu entlossen, dann

Brud umb Brendlinorifig ifer bie Cheffteitung: 3 8.: 11. Degerborg in Biestoben

wäre auch ich nickt in die Lage gekommen, dich an seiner Stelle in Vorstliag zu bringen. Und nun, anstatt sich in das Unadänderliche mit Läurde und Entschlichelt zu siegen, anstatt sich mit der Erkennutis abzusinden, dah er sie eine Verliner Bildne nun einmal nicht paßte, anstatt zu verluchen, sich urgendvo in der Produkt, alle angenehme dauernde Skelung zu sichassen der ihr stelle dem Krennde ihre beiden Könde auf die Schulter und rlittelte ihn sanft: "Du mutest mit zu, zerknirscht zu sein, reutg an meine Burgt zu schaden, die Betrücke, Arauernde zu spielen, weil der Schwäckling im Kannyl des Ledens die Wässisch gegen mich selbst, so sentigen die in, reutg an niehe Frank gegen mich selbst, so sentigen die verdenschling im Kannyl des Ledens die Wässisch der der Wein, mein Rannyl des Ledens die Wässisch der Schwäckling im Kannyl des Ledens die Wässisch der Vernut zu machen habe, so istätt, so ungerecht gegen mich selbst, so sentimental din ich nicht. Wenn ich mich selbst, so sentig ich mit einem Rannyl des verdens Lichter bereits in seinem richtigen Weit oder verlaufer Anwert erfannte, daß ich mir ennnal einbildete, es stede etwas Tichtiges in sinn. Es ist min dem Schwer Lawert erfannte, daß ich markes, lebenssädiges Wesen ist, sürchtet sich nicht der dem Kannyl, des ein sentsche zurüch der Kräste städen sich an dem Küdersche zurüch der zurüch der Wieder den kannyl, des ein states zurüch der Kräste städen sich and den dem Küdersche zurüch der zurüch der seine seine senten!" Sie senten!" Sie senten!" Sie senten!" Sie senten!" Der zu singen und zu spielen, während er settwärts den ihr sind ans and mit einem zwiehpältigen Gestüll zu ühr binüberschaute. Er wußte nicht, sollte er sie der seite der seine der seitwärts den ihr sind and der seine seitwärts der sie der seite er seitwärts der seitwärts der seitwärts der sie seitwärts er sie der sie seitwärts der

XIV

Der Kunst des Arztes und der aufopsernden Bslege der Mutter gelang es, die tildiche Krantheit zu des seines große Krandes den kindes zarter Konstitution, dem eine große Bederstandssächigkeit nicht innewohnte. Leider unußte der Frzt dei einer erneuten Untersuchung eine bedeutliche Hertzglichsäche sessischen, die entweder als eine Folge der Frankheit zurückgeblieben war oder in einem Ferziehler seinen Urtprung halte, der schant worden an bestand und nur bisher noch nicht ersannt worden

Mutter.

"Ach Gott, Herr Dottor", unterbrach sie fiederisch erregt . . "Sie meinen doch nicht etwa — ?"
Die Stimme bersagt ihr.
Der Arat, der trot dem bielen Elend und Jammer, an den ihn sein Beruf gewöhnt hatte, doch sein warmes menschildes Empsinden nicht verlernt hatte, zuckte des dauernd mit den Achseln.

"Ich mit den Achseln.
"Ich eine liebe Fran Leuhoss, es nütt nichts, sich den Ernst der Situation zu verhehlen. Im Gegenteil, meine Assicht gebietet mir, die volle Wahrheit zu

(Fortfehung folgt.)



Sine Meine Stelle, die du nang ausfüllt, ift ein Chren-plat; die größte, der du nicht genüglt, ein Pranger. O. v. Leixner.

Eine Eugen Sue-Anchoo

peinnisse" eine Baste an seinem Genätzler der "Geheinnisse" eine Baste an seinem Gebutsott gesett hat,
von dem Chronisten Sergines in der Monatsschrift
"Annates" wieder ausgewärnt. In Paris gibt es einen
Vollstypus, den Herrn Pipelet, der ungestihr dasselbe ist,
wie der beutsche Serr "Spiesede", und der Pipelet ist eine
Figur in einem drannatisserten Einalter von Sue. Es
existerte in der Andere Anthonit talfässlich ein Portier, der
so sieh, und der mehrere Monate lang das Opfer einer Horde von "Apstissäneren" war, die sich ein Geschäft
darans machten, andere auf den Lein zu loden, und
deren Sytritus Artfor der danals achtzebissärige Eugen
Sue war. Dieser lettere hehte den nominellen Präses
der Gesclischaft "Nomien" in die Concierge-Belse des
der werteligen sieher klopste, und als das Tor geden der Portierloge an pochen. Pipelet bssuchen.
"Bon jour, Concierge", begann Komien.
"Bon jour, Concierge", begann Komien.

Pipelet.

"Bie gest's Ihnen denn heute?"
"Schr aut, danke der gütigen Nachfrage."
"Und der Madanne?"
"Und der Madanne?"
"Und Bräufein Tochter?"
"Und Hade feine Tochter?"
"Ind Hade feine Tochter?"
"Ind Hade feine Heur Heist das ürfte ich fragen, weiches Geschäft den Herrn Hund?"
"Ach hade feinen Hund, miten steht das tie ich fragen, "Ind Hades Geschäft den Korrn herber an die Loge sührteden "Sprechen Sie mit dem Kortier, und das tie ich sehr "Sprechen Sie mit dem Kortier, und das tie ich sehr heriche Kindist der Kinde nicht als eine geistreiche Kindiste her Kinden Kindringling "auszussehen". Per Kinde Kindringling "auszussehen". Aber Kinden keinder die Sache nur, mit edler gepack, um den frechen Eindringling "auszussehen". Aber den Bestächt aller über Weinste lang wurde Kinden Eindricht die Sache nur, mit edler Stutglie der Byptiktateure; sehr Kitglied der "Bande" wurde loggelassen. Einer fant, leitete das Gespräch wieder und bergeschoben. Einer fant, leitet das Gespräch wieder in gielleicht eine Schnachtlose von Ihrend sehr haber?"
— Hinaust Gin anderer, ein dritter und ein vierter fam mit dersehr den Beschlich, den ersten über den Kotlennlich. Bietet ben Beschsich nicht nehr ans der Hand, erther fand, der kabe, erthälber hen ersten sier den Kotlennlich. Bietet fragen föne.

Run hatte Eugen Sue Schulden bei einem Schneider, der ihn hestig drücke, und als dieser ihn auf der Straße nahnte, erklärte ihm der Spisdube von augehenden Romancier: "Wissen Sie, nun Sie mir den Scfallen, und geben Sie du dem Horrn Physiet in der Rus Taltbout, und bitten Sie ihn um eine Lode von seinem Haar. Er veiß ichon, pas das zu bedeuten hat, das ist ein abgemachtes Jeichen, und er wird Ihnen dann gleich auszahlen." Also, mein Schneider geht hinauf zu Hern Beste und hach der Lode: Dieser hand mit dem Beste und hoch, um sein Winden zu küssen, das Sie Leinen Kanern binter der Allen, dem Beste auch noch, um sein Witchen zu kanern dem Beste auch noch, um sein Witchen zu kahlen. So zehlte Suce eintreten lassen und die Tür verriegelt. So zehlte Suce seintreten lästen und die Tit verriegelt. So zehlte Suc



O. K. Eine vielbeichäftigte Königin. Königin 28 ilh elmine, in deren Land gegenwärtig die Briedenskonferens tagt, if den Tag über in einem Mahe beschäftigt, wie kann eine andere Fran ürres Königreichs. Sie unterzeichnet, wie Martine Nönnsat im "Ganlois" fareibi, kein Mienstild, ohne seinen Insat in "Ganlois"

Askbare Modehunde. In den lehten Jahren sind die Hunde mehr als je ein Obsett der Mode geworden; die Frauenweit hat sich fast leidenschaftlich des "teuersten; die Frauenweit hat sich fast leidenschaftlich des "teuersten Frauendes der Menichen" aus wertigken dazu beigetragen, jedes sightliche "tener" auch wörtlich zur Wasprheit zu machen. Insbesondere in England und in Amerika gehört es zum guten Ton, zum mindesten einen rassereinen Hund zu bestehen, wenn möglich einen preißgekrönten, und für einen solchen werden bereitwillig Preise bezahlt, die den Laien mit Staumen erstüllen mußen. Bie sehr bisweisen solche hoben Preise Phantaskepreise sind, die den Laien nah an dem

Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Fenfprecher Nr. 2953. Rulgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2

2 Tagesausgaben.

Saupt-Algentur Withelmfir. C.

Berniprecher Mr. 967. Mnigeit ben 8 Uhr morgens bis 8 übr abenba.

Augeigen-Breis für die Zeile; 15 Big. für lofale Mngeigen im "Arbeitsmartl" und "Aleiner Anzeiger" in einheinlicher Sahform; 29 Big. in davon alsweichender Sahaussichtrung, fowie für alle übrigen lofalen Anzeigen; 30 Big. für alle anstwärtigen Anzeigen; 1 LA. für lofale Kellamen; 2 Mi. für anstwärtige Kellamen. Chang, dalbe, der die eine Gerten, durchfaufend, und defenderer Archimmag.
Dei wiederholter Aufnahme underändertes Anzeigen in kurzen Zwilchenraumen einsprechender Badant.

Mugeigen-Munahme: Fur bie Anjuahme ipater eingereichter Anzeigen in bie nachfterichenende Musgabe wird feine Gewahr übernommen.

Mr. 286.

Wiesbaden, Cametag, 22. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Begung Breid für beibe Ausgaben: 50 Bis monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringerjohn. 2 Ert. 50 Big. viertelighreich burch alle beurichen Boftanftalten, ansimierfilch Beitellgelb. —
Begung Bekellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen; in Beisbaden bie haupt-Agentur Michelmerasse und die 1est Ausgabeitellen in allem Teilen ber Stabt; in Niebrich bie bortugen 38 Ausgabeitellen in allem Teilen ber Stabt; in Niebrich bie bortugen 38 Ausgabeitellen und in Rheingal bie betreifenben Tagblatt-Arager.

Reise = Abonnements

auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen täglide begonnen werben und toften wodgentlide bei freier Suftellung ins haus

Bestellungen beliebe man genane Wohnungsadreffe beizufügen. Der Berlag des Wiesbadener Cagblatts.

Politische Wochenschan.

Rur Rieler 29 oche mar biesmal auch der Reich &. Langter Gurft Bitto m noch bor dem Antritt feiner mehrfach aufgeschobenen Reise nach Rordernen eingetroffen, doch nicht um fich an bem Segelfport oder den bamit verbundenen Seftlichfeiten gu befeiligen, fondeen um bent Seaifer über die manderlei aftuellen politifden Lageofragen Bortrag zu bolten. Wan wird nicht febigeben in der Annahme, daß es fich hierbei nicht bloß na Gragen der angeren, jondern in erfter Reihe um folde der inneren Politif gehandelt bat. Man bat im Anidlug an die Beröffentlichungen über die aufgeflogene Eulenburgifche Zafelrunde allerlei fiber mehr oder weniger durchsichtige Intrigen gegen ben leitenden Staatsmann erfahren und insbefondere Die mehrfachen Meldungen und Dementis fiber die Reubesetung des preußischen Rulinsmini-fier inme ließen ersennen, daß sich hinter den Au-issen noch manches abspielt, webon vor den Russissen nichts zu merfen ift. Man wird in der Annahme nicht fehlgeben, dat die Unterredung zwischen Kaiser und Kanzler nach tiefer Richtung bin die wünschenswerte Riarbeit gebracht bat, und daß hierbei die etwatgen Schachzige ber Wegner des Fürften Billow erfolgreich durchfreugt worden find,

In übrigen ist es selbstverständlich, daß bei der politischen Aussprache in Riel auch die durch die Hager Ronserung und den Abschluß des englisch-fransösische spanischen Abschluß des englisch-fransösische spanischen Abschluß des Engesordnung gesetzen Frager eingebend erörtert worden sind. Ben Seiten der drei beteiligten Regierungen wird seierlichst versichert, daß ties auf das Rittelmeer und aus den Atlantischen Tzean bezisstiche Absommen lediglich der Aufrechterhaltung des

Status quo und somit der Sache des Friedens diene, aber trop dieser Bersicherungen hat man in den anderen Mittelmeerstaaten, in Österreich-Ungarn, Italien und Sinstend unwersenndar einige Bestemmungen empfunden, odwohl der italienischen und der russischen Regierung vorder Mitteltung von dem Bollzug des Abstannungen gemacht worden ist. Jedenfalls hat man in Verlichtend, das sa sein Mittelmeerstaat ist, zu solchen Bestemmungen keinen Ansach, ebenso wie man hier die Nochricht von der unterdessen ersolgten Unterzeichnung des französischen Französischen Erden und sich en Abkon der Unterzeichnung des französischen Sichern will, mit der Gemistsruhe ausgenommen hat, die durch ein gutes Gemistsruhe ausgenommen hat, die durch ein gutes Gemissen bedingt ist, wenn diese auch freilich die deutsche Regierung nicht von der Verpflichtung entbindet, angessichts der mannigsachen Bündnisse, Ententen und Abstonimen auf der Wacht zu sein.

Wenn die Berficherungen zutreffen, daß alle diese Abmachungen der Sache und der Festigung des Friedens dienen sollen, dann umste es um diesen so gut bestellt sein, daß für die im Haag ag zusammengerretene Frieden stieden hei sie im Haag ag zusammengerretene Frieden stieden. Da aber die Diplomaten offenbar nicht an das Ideal vom ewigen Frieden glauben, so wollen sie sich zunächst besteisigigen, auf dem Wege neuer Abmachungen einmal die Schrecken des Krieges zu mildern und andererseits die Boranssetzungen sür die friedliche Schlichtung von Etreitigseiten zu erweitern. Freilich, wenn es nach dem Wunsche der Engländer und der Amerikaner geht, dann soll die Haager Konsernz sich bierwit nicht begnügen, sondern als dritten Punft die Frage einer Begrenzung der Rüstungen auf die Tagesvordnung seben, odwobl alle Welt davon überzeugt ist, daß der Ersolg dieser tidung günstigen Falles eine rein afadennische Debatte, ungünstigenfalles aber eine Erschwerung der näher liegenden Aufgaben der Friedensfonserenz wäre.

Daß unit der Möglichfeit einer solchen Erschwerung zu rechnen ist, ließ auch die Thronrede durchbliden, mit welcher der österreichische Reichsrat am Mittwoch eröffnet worden ist. Denn wenn darin hervorgehoben wurde, daß die österreichische Regierung durch "das gute, bertrauensvolle Eindernehmen mit allen Mächten" in den Stand gesett werde "jederzeit im Sinne der Ausgleichung auftauchender Gegensäße zu wirfen", jo wird damit allem Anschein nach auf die Gegensäße bingewiesen, die im Hag vor allem zwischen

Deutschland und England hervortreten dürften.

Bährend in Sterreich das auf Grund des neuen Wahlrechts gewählte Parlament eröffnet wurde, ist in Ruft land die auf Grund des jetzt bereits alten Wahlrechts gewählte Bolfsbertretung zu Grabe getragen worden. Der Zar, der darin ja Ilbung hat, hat auch die zweite Duma kurzerhand aufgelöst, und das Kadinett Stolppin hat bereits für ein neues Wahlrecht

Sorge getragen, mit dessen Hilfe eine dreimal durchgesiebte gesügigere "Bolfsvertretung" in den DumaBalast einziehen voll. Zedenfalls bat die rustische Regierung diesmal die Rechnung nicht ohne den Wirt gemacht, denn die von manchen Seiten besürchteten Unruhen und Ausstände sind ausgeblieben, und die Worde, Attentate und Mentereien übersteigen nicht das "übliche" Waß.

Im Berhältnis hierzu geht es bei der Wingerrebellion in Franfreich beinabe lebhafter und wenigstens temperamentvoller zu. Der Streif der Maires und die Unzuberlässigsteit einzelner Truppenabteilungen hat die Regierung in eine sehr satale Lage versetz, und die Demission des Unterstaatsiefretärk Sarraut hat gezeigt, daß es trop aller Dementis innerhalb des Kabinetts Clemencean zu friseln beginnt.

Eulenburg und kein Ende.

L. Berlin, 21, Juni.

In der Kamarilla-Affare bringt jeder Tag noch einige Meldungen, aber feine größere Rlarheit. Darin herrichte bisher Meinungsübereinstimmung, das der Reichsfanzler felbit fich durch verichiedene bon ihm inspirierte Artifel gegen die Ramarilla und ihre Belfer, Berteidiger oder Fortsetzer gewehrt habe. In völligem Gegenson biergu behauptet ein Berliner Gorrespondent ber "Minch. R. Rachr.", daß der Reichstanzler nur das falfche Zitat aus feiner Dezemberrede mit philologischer Gemiffenhaftigfeit berichtet habe, jedoch ohne damit eine politische Wirfung gu beabsichtigen, und: "Im übrigen hat fich Fürst Bülow von der ganzen Angelegenheit vollftandig ferngehalten." Betreffe eines Bunftes irrt fich der Korrespondent ficher. Der Artifel ber "Coln, 3ig." (Nr. 638),nach dem fich Graf Runo Moltfe gegen die Beschuldigungen serueller Art binreichend und alsbald verteidigt habe, ging bom Reichstanzler aus. Conderbarerweise ist dieser Artifel wenig beachtet worden Mus ihm muß geichloffen werden, daß Grat Moltfe und auch der ebenfalls darin genannte Gurft Bhilipp Gulenburg aus politischen und nicht aus fittlichen Gründen beim Raifer in Ungnade gefallen find. Diefe Geftftellung ift fachlich wichtig und follte auch der Beitererörterung der gor nicht in die Offentlichfeit gehörigen privaten Beschuldigungen nunmehr ein Ende machen. Einen neuen Einblid in die Affäre erhält man

Einen neuen Einblick in die Affäre erhält man wieder durch Harden. Rachdem die vorletzte Beröffentlichung Hardens allgemein den Eindruck eines Rückguges gemacht hat, sucht Harden sich gegen die deshalt erhobenen Borwürfe zu rechtsertigen. Er veröffentlicht im neuesten Heft der "Zufunft" weitere Einzelheiten über die Angelegenheit Eulen burg-Woltfe, sit werfen wieder grelle Streiflichter auf dunkle Stellen in der allermodernsten Reichspolitik. Man habe ihn, schreibt Harden, wegen seines angeblichen Rückzuges

Fenilleton. Don der Kieler Woche.

Hus Riel wird uns geidrieben: Die Reichsmarineftadt Riel fieht jest wieder im Beiden der "Woche", Die diesmal in Berbindung mit der erften internationalen Motorboot-Mudfellung ein gang befonderes Intereffe beaniprucht und die Fremden von noh und fern berbei-lodt. Benn auch ber "Nordbeutiche Regatta-Berein" icon im Jahre 1882 auf der Rieler Gorbe bie erften Bettfahrten veranftaltete, fo ift bie "Riefer Woche" im beutigen Sinne boch erft eine Coopfung Raifer Wilhelms, ber fich pom Jahre 1880 an aftiv am Segeliport beteiligt. Paugit ift bie "Rieler Boche" über ihren einftigen fportlichen Rahmen binausgegangen und mit der englischen "Cowes week" in Ronfurreng getreten. Offigiell nimmt die "Rieler Boche" mit ber Regatta auf ber Unterelbe ibren Anfang. Dann werden die Gegeljachten von Torpedo. booten durch den Raifer Bilbelm-Stanal nach Riel geichleppt. Den Abichluß der "Boche" bilden Die Bettfahrt Riel-Travemunde und ein von den Teilnehmern immer befonders ftart frequentierter faijerlicher Bierabend in Travemiinde.

Riel, diese mächtig aufftrebende Safenstadt, gewährt einen überaus reizvollen und abwechselungsreichen Eindernd. Mit freundlichem Billfomm werden die Göste empfangen. Das Stabsquartier der "Rieler Woche" bilden die von Arnpp erbante Sechadeanstalt und der Jachtslub. Abends finden sich bier in den behaglichen Restaurationsräumen Marineofsiziere und Mitglieder des "R.-J.-C.", "R.-A.-B." und "D.-J.-C." mit ihren Damen zusammen, um beim Souper ihre Gedanken über den Segelsport und die Regatien auszutauschen.

Durch alte, enge Gaffen, die in der Sauptjache von ftrammen Blaujaden belebt werden, windet man fich hindurch jum Safen, der jeht im fauberen Frühjahrsfleib feine gange Pracht entfaltet. Am Safen liegen einige Lonzertgarten, in denen Matrojen= und Seebataillons.

lapellen mufigieren. Ihre Mufit dringt hinaus auf die blauen Wellen, und fie bringt gu den Ohren ber vielen Dedoffiziere, Geefadetten und Matrojen, die bier bas "Terrain" beberrichen. Bas ware Riel obne Marine! Dhne die ichmuden blauen Jungs, die bier überall ihren Ginfluß geltend gu machen miffen. Und für ein echtes Rieler Madel bedeutet es ben Genug hober Freuden, an der Seile einer Marineuniform ben Dufternbroofer Beg entlang nach den Strandmalbungen der Forde gu ichlenbern. Ein febr beliebter, ebenjo ichlichter wie feicher Schmud bei ber Damenwelt Riels ift ber Panamabut mit dem blauen Marineband, aus deffen golbenen Lettern Gingeweihte fubne Schluffe auf Die Bergensangelegenheit der Tragerin verfuchen. Im Dafen liegt fast vollständig Deutschlands ichwimmende Behr. Bom Schloft bes Pringen Beinrich bis gur Ranalmundung binaus erftreden fich mehrere Reiben diefer grauen Meerfeftungen: Die machtigen Schlachtichiffe und Areuger der Sochiceflone, Artillerieichnlichiffe, Torpedoverfuche-ichiffe, Radetten- und Schiffsjungenichulichiffe, Ruftenpangerichiffe, japanifche und argentinifche Ariegsichiffe. Mit ihren ragenden Gefechtsturmen und Schornfteinen umfpannen fie tropig und tampfbereit das friedliche Banorama, 3m Rriegshafen unter Dufternbroof aufert ein fattliches Jachtgeichwader, burch beffen buntes Flaggengewimmel die Morgenfonne glangt. Dier und da ift man icon beichäftigt, die weißen Alfigel über die ichlanten Maften gu fpannen. Daneben ichaufeln gagi-reiche Motorbartaffen und Ruberborte aller Art. Ans biejem feffeinden Gemalde ragt ber ichneemeiße Schiffe. leib ber "Dobengollern" bervor, die Raiferftandarte im Top. Das Gange ift ein burch feine Bedeutung ine Große und Monumentale gehobenes Panorama ber Macht. Mit hobem Ernft broben bie Geichfite ber ariegofchiffe - und doch vermogen fie die friedlich-frobliche Stimmung nicht gu veridenden, die ben Safen beberricht. Un den Landungsbruden berricht ein buntbemegtes Leben. Bon ber Barbaroffa-Briide aus vermitteln ffinte Binaffen ben Berfebr au ben granen Ediffstoloffen.

Bald verlaffen die Segler den Safen, um draugen bei Laboe den Start gu beigem Bettiftreit aufgufuchen, Dicht bejette Begleitdampfer und gablreiche Motorbartaffen folgen den eilenden Jachten. Und nun gibt es die luftigiten und ipannenoffen Episoden gu erloben. Auf bem Dampier baben fich natürlich bie unvermeiblichen Photographen die beften Blabe referviert, um jeden merts vollen Moment "abgutnipfen". Gin befferes Teil haben biejenigen ermählt, die mit Motorbovien hinausgefahren find ins icammende Meermaffer. Bon allen Geiten find Bernglafer nach dem Start gerichtet. Und im Mittel. puntt des Intereffes fteben mohl immer die ftolgen 3ach. ten "Meteor", "Jonna" und "Samburg". Angefichte der fich weit behnenden grunen Wafferflut gieht manche icone Traumerei in den Ginn. Man fühlt die Macht bes Meeres. Geine Dacht auf bas menichliche Wefühl, das hier gum ewigen Gebnen werden mochie. Das fleinliche Tagestreiben ericeint laderlich, wenn bos Meet gludjend und platidernd fein uraltes Lied mit berielben Sarmonie ranicht wie von Jahrtaufenden. Rur ein flüchtiger Augenblid iconer Difenbarungen - benn icon brohnt ein Schug. Der Traum gerrinut - es beginnt bas Beben, ber Rampf. Der Bollerichuft bat ben Beitftreit eröffnet, der bibig ausgefochten und von den Buichauern mit Leidenichaft verfolgt wird. Gine gute Brije hat eingesett und bläft in die Segel der Jachten. Das Berg jedes Sportfreundes ichlägt hober. Ein intereffantes Rennen. 3m wiegenden Tempo ber Meeres. mogen jagen die Bovie dabin. Anfange im geichlofie. nen Buge. Mancher weiße Spriber fprüht binauf bis gu ben Cegeln. Der eigentliche Rampi beginnt erft beim Arengen. Denn bier unf ber Gubrer bes Bontes feine gange feemannifche Geichialichleit bervorfebren. Und mie oft muß gelrengt werden, bis bas Biel erreicht ift . . .

Bon fremden Machten beteiligen fich biesmal wieder Spanien (mit der Ronigsjacht "Murisco"), Danemark und Belgien an den Regatten. Rur zwei Engländer und ein Franzoie haben fich diesmal zur "Rieler Woche" angemeldet. Es ift längit lein Geheimnis, daß die Beteiligung des Auslandes an der "Rieler Boche" nicht mehr

vielsach angegriffen. Sein Handeln sei nicht durch journalistische, sondern durch politische Erwägungen bestimmt worden:

Camstag, 22. Juni 1907.

Ich bedachte das Interesse des Reichs und hörte gern auf die Bitte hoher Staatswürdenträger: "Das Ziel ist erreicht, der Standal schon zu laut geworden; und Sie können ihn mildern." Warum nicht? Die Männer, die mir als Gruppe gesährlich schienen, waren auf des Kaisers Besehl vom Thron entsernt. Versönlichen Groll hege ich gegen sie nicht. Wünsche weder, daß sie als Verbrecher behandelt, noch gar, daß gute, historische Preußennamen geächtet werden. Ich fonnte gelassen

Rebenbei wird ein Urteil Bismards über Philipp Eulenburg aufgefrischt, von dem der erste Kanzler sagte, daß er als Politifer nicht ernst zu nehmen sei, als Diplomat auf wichtigem Posten nicht verwendbar. Aber sehr schiellich, belesen, liebenswirdig. Er deute nur an das Bort: die Freundschaft eines großen Mannes ist ein Geschent der Götter. Wehr verlange er nicht. — Interessant ist weiter, daß vor Marschaft 2118 Weggang Eulenburg der Besetung des Ausswärtigen Amtes seine Sorge zuwand:

"Onfel Chlodwig war ichen recht senil. Wer sollte das Auswärtige Amt leiten? Eulendurgs (und Holsteins) Kandidat war Herne Bernhard von Bülow, Duzbruder Philis und des Grasen Kuno Moltke, der als Wilitärbedollmächtigter der Deutschen Bosschaft in Wien attachiert war. Bülows wollten nicht nach Berlin. Frau von Bülow fuhr an die Donatt und beschwor Eulendurg, ihren Wann und sie in Kom zu lassen. Bergebens. Warum er nicht das Staatssetretariat übernehme. "Ich will lieber Königmacher als König setn." Bilow nuchte in die Wilhelmstraße. Eulendurg wurde Kürft und mit Bererbungsrecht ins preußliche Herventaus berufen."

Das gute Berhältnis habe nicht allzulange gedauert. Längst hätten die Eingeweihten gewußt, daß Bülow den Brotestor enttäuscht habe. Sein Einsluß habe beim Kaiser überwogen, die ehemaligen Duzbrüder hätien sich nicht mehr ausstehen können und der Kanzler wußte, daß er nirgends einen ärgeren und schlaueren Fe in dhabe als in Liebenberg. — Harden veröffentlicht auch die Briefe, die er mit dem Grasen Otto Woltse wegen der Heraussorderung durch Kuno Woltse gewechselt hat, aus denen hervorgeht, daß es unwahr ist, daß er "gestellt" worden sei. Bielmehr hatten die Berhandlungen ansänglich den Zwech, eine Berst ab dig ung herbeizussühren. Zum Schluß betont der Heraussgeber der "Zustunft" nochmals, daß die Tatsache der Geraussorderung nicht von ihm in die Ossenlichseit gebracht worden sei.

Much gur Eulenburg-Affare gebort folgende Darstellung in der "Liberalen Korrespondenz": "Alles, was bon dem Sturg Capribis und ben Liebenberger Jagdgrunden gejagt ift, ift nad weislich falich. Die Legende ist daraus entstanden, daß Philipp Eulenburg mitBodoGulenburg, dem damaligenMinifterprafidenten, ben gleichen Ramen trägt. In Bahrheit mar die Sache gang anders. Im Laufe des Jahres 1894 vertieften fich die Meinungsverschiedenheiten zwischen Bodo und dem Reichskanzler Caprivi. Diese Meinungsverschiedenbeiten waren fachlicher Natur und betrafen den Gozialismus und den Bund der Candwirte. Als Capribi im Herbit bon Subertusftod gurudfehrte, war er verstimmt, weil der Raifer sich auf die Eulenburgiche Seite neigte, schlieglich gelang es ibm, den Raifer auf seine Seite zu ziehen. Tropdem reichte er am 23. Oftober fein Entlaffungsgefuch ein. Am 24. reifte ber Raifer noch Liebenberg, mo Philipp Gulenburg, Solftein und Riderlen-Bachter waren, Diefe drei ftanden damals auf Capribis Seite. Der Artifel ber "Coln. 3tg.", der am 26. jum Sturge Caprivis führte, ging alfo nicht von diesen drei aus, doch war er dem Kaiser in Liebenberg in die Hände gespielt worden. Der Artifel war dem Kaiser wahrscheinlich nicht von Philipp, sondern von Bodo Eulenburg vorgelegt. Caprivi, der übrigens auch noch nach diesem Artisel es in der Hand gehabt hätte, sich zu halten, stürzte also nicht durch, sondern troß Philipp Eulenburg." Bisher hat es bekanntlich immer umgefehrt geheißen, Philipp Eulenburg habe den Sturz Caprivis betrieben; ob die Tarstellung der "Liberalen Korrespondenz" zutrifft, erscheint daher sehr fraglich.

Die Winzerbewegung in Frankreich.

Gin Befud, beim "Rapoleon bes Gubens."

Aus Montpellier sendet ein Korrespondent des "Corriere della Sera", Renato Simoni, unter dem 15. Juni seinem Blatte die Schilderung eines Besuches beim Marcelin Albert, dem "Rapoleon des Südens", wie er genannt wird, die angesichts der besorgniserregenden Entwidelung der Dinge im Süden Frankreichs don besonderem Interesse ist.

Schon auf der Jahrt nach Argelliers hatte er im Gespräch mit Landleuten Gelegenheit zu beobachten, welche Anhänglichfeit und Berehrung der Agitator bei seinen Landsleuten genieht. Es lief das Gerücht um, daß die Regierung die Berhaftung des Komitees von Argelliers plane. "Sie werden es nicht wagen", sagte eine alte Bänerin zu dem Italiener, "sie werden es nicht wagen. Wenn sie unseren Albert anrühren, so werden wir alle auf Paris losmarschieren." "Ihr konnt Euch nicht vorstellen, wie wir unseren Albert lieben. Er ist unsere Serz! Ich wohne in seiner Nachbarschaft, und ich werde Euch zu ihm sühren, damit Ihr ihn seht und mit ihm sprecht", sagte die Bäuerin später. "Ihr werdet einen Mann kennen lernen, einen edlen, mutigen, selbstlosen Mann; mit ihm sind wir sicher zu siegen. Und die Soldaten werden vor ihm die Wassen nieder-

In bem Café, in dem das Komitee fich niedergelaffen hat, fett zunächft ein Mitglied die Lage der Winzer auseinander. "Im Jahre 1897 haben wir einen Teil unieres Weines zu 30 Frank den Hekteliter ver-kauft. Nach zwei Wonaten ist durch die Witschuld der Regierung der Breis auf 25, auf 17, auf 15 Frant berobgegangen. Jest find wir gezwungen, für 10 gu bertaufen, was wir mit einem Aufwand von 12 oder 13 Frank produziert haben. Rann es fo weiter geben?" "Die Besitzer", fügt ein Bauer bingu, "fönnen uns keine Arbeit geben, und wir fonnen hier nurgungers fterben." Und er wifcht fich mit dem Bemdarmel eine Trane aus den Augen. "Aber jest", fährt der erstere wieder fort, find wir ju allem entichloffen. Und unfere Intereffen treten hinter den gemeinsamen gurud. Ich bin bier feit Mitte Marg, und ich weiß nicht, wie meine Beingarten stehen. Ich bin nicht wieder zu ihnen zurückgefehrt, Bogu auch? Um unfer Elend üppig gedeihen gu feben? Jeht fommt die Stunde der Bergeltung. Wir arbeiten bon morgens dis abends, und wenn der Tag nicht ge-nügt, auch die Racht. Wir bekommen hundert Briefe mit jeder Bolt und gut 10 Telegramme stündlich, nicht zu fprechen von denen, die uns perfonlich auffuchen .

In diesem Augenblid erscheint Albert. Alle springen auf, und der Führer tritt mit seinem Generalstab und einer Deputation von Bairas in den östlichen Pyrenäen, die seinen Bat einholen will, in das Zimmer. Der "Napoleon des Südens" hat nichts Feierliches in seiner Kleidung, nur eine weiße Krawatte; ein paar rote Weinflecke sieht man auf dem Hemdenausschnitt. Er ist ein trocenes nervöses Männchen an der Schwelle der Sechziger, anspruchslos gefleidet, mit einem dichten schwarzen Bart von jenem matten Schwarz, das gefärbte Bärte haben; aber die reichlichen weißen Haare, die ihn durchziehen, zeigen, daß seine Farbe echt ist, nur der Wind, der Staub und die Sonne haben ihn trocen gemacht und die Farbe ausgezogen. Seine grünlich schm-

mernden Augen haben einen rubigen Blid. Bahrend er ipricht, gestifuliert er eifrig mit den von Saaren bebedten Sanden; feine Rebe hat nichts Schwillftiges, fondern ist einfach, positiv und flar. Die Berühmheit, die über Racht gu thm gefommen ift, ift biefem Binger nicht du Ropf gestiegen. "Man wird mich Ihnen als einen Revolutionar geschildert haben", sagt er lachens ju mir. "Die Wahrheit ift, daß ich einen fühlen floren Stopf habe; und fo bin ich immer gewesen. auch feinen Chrgeis, und feiner meiner Gefährten bat etwas davon. Ich habe nur ben einen Bunfch, daß diefer Rampf gu Ende gebe und ich mich in meine Felder guriidziehen fann, in Frieden mein Brot zu effen und in Rube zu leben. Aber wirflich zu leben, da wir alle ein Anrecht darauf haben, daß wir nicht an Erichopfung gugrunde geben. Jedenfalls werde ich nicht eber von der Stelle weichen, als bis der Sieg errungen ift. Ich bin nicht mehr Marcelin Albert, ich bin heute die Berkorperung einer humanitären 3 dee. Sier bei uns macht man feine Bolitif; wir baben alle unfere Bribatmeinungen hintangesett. habe bewirft, daß unversöhnliche Feinde fich die Sand reichten, unfer fleinlicher Sag ift bon uns abgefallen und wir empfinden nur den Schmerz unferes Landes, Unfer liebes Land, mit dem wir uns durch die Bande bon Generationen verfnüpft fühlen und bas niemand berraten foll, wie unfere Alten uns immer gelehrt haben, berrat uns jest. Und durch meffen Schuld? 3br wißt es beffer als ich, durch die Schuld der Regterung. Bir haben nichts mehr. Der Gerichtebiener jagt uns feinen Schreden mehr ein. Bas fann er uns noch fort. nehmen? Die Rinder fagen: Ich habe Sunger; die Mutter antworten: 3d habe fein Brot; Die Bater: 3d Millen also diefe bergweifelten habe feine Arbeit. Menschen gegen ihre Bruder losbrechen, um ihnen ein wenig Beute für ihre Familie zu entreißen? Nein. Wir wollen nicht, daß der Suden fich durch Berbrechen entehre. Bir fteben fortan alle einmutig gufammen. Benn wir ins Gefängnis gesperrt werden, wird davon etwo die Menge Brot erhalten? Bird fich beshalb der Bein teurer verkaufen? Das Elend wird bleiben, und das Glend schmiedet die Winger zu einer Einheit zusammen. Es war eine harte Arbeit, fie alle zusammen zu bringen: id) habe mich jahrelang darum bemüht; aber die Schwierigfeiten berichwinden, wenn man den Mut Bur Tat hat . . . Unfer Schrei verhallt in Frankreich nicht ungehört: daß die Früchte des Bodens geachtet werden

hd. Paris, 22. Juni. In ber geftrigen Kammerfigung berichtete Clemenceau, welcher febr bleich und angegriffen ausfab, über ben Berlauf der tragifchen Ereigniffe, melde fich feit geftern in ben fiedlichen Departemente gugetragen haben. Er verluchte, die Saltung der Truppen gu rechtfertigen, welche erft von ihrer Baffe Webrauch gemacht hatten, ole fie dagu durch bas Borgeben ber Stevolfernng gezwungen worden feien. Die Benolferung, fagte Clemenceau, habe fich emporender Brutalitäten iculdig gemacht. Es gab Tote und Bermundete, aber auch auf Seiten der Soldaten. Die Regierung ift antichloffen, por niemand gu fapitulieren. Gie bar bas Recht und bie Bflicht, die Ordnung aufrechtzuerhalten find den Gefeten Adrung gu verichaffen. (Beifall und Broteftrufe.) Der Abgeordnete Alby protofilerte gegen die Ausführungen Clemenceaus und erflärte, das die von der Megierung getroffenen Dagregeln durch nichte gerechtfertigt feien Man babe Solbaten gegen Bente gefchieft, die rubig manifestierten.

hd. Baris, 22. Juni. Die Deputiertentammer erteilte im Anichluft an die Debatte über die Unruben in Sudfranfreich ber Regierung ein Bertrauens.

Die aus Agde befertierten Goldaten haben fich bereit erflart, nach Agde gurfidgutebren, wenn der Ariegs.

dieselbe ift wie früher. In Dentichland entwidelt fich der Segelsport erfreulicherweise immer mehr zu einer nationalen Sache. Und daß die deutschen Segler auch im internationalen Betikampf würdig abzuschneiden wiffen, haben sie häusig genug bewiesen.

Erft spät, wenn die Sonne abgernd ihre Strahlen hinter dem Dispernbroofer Higel einzieht, tehren die letten Teilnehmer an der Regatta in den Hafen zurück. Abends tritt der Hafen durch eine herrliche Allumination der Kriegsichisse in eine andere prächtige Phase seines Blauses. Im flammenden Spiel riesiger Scheinwerser bewegt sich ein buntglitzender Lampenforso. Am jenseitigen Hasenufer scheiner aus Fenerwertskörpern pseisend heulendeMaseten in lustigem Durcheinander zum schwarzen Abendhimmel empor. Dann wird's stiller, schlischen Kriegssasen gebreitet. Signallichter blinken von den verschwommenen Silhouetten der Ariegsschisse hersiber.

H. Kr.-W.

Dom Rosenfest in Mannheim.

Mounheim, 21. Juni.

Eine fönliche, sarbenreiche Fülle von Rosen ringsnm; Rosengewinde an den mächtigen, von der Decke
hängenden Kronen, Rosengewinde an den Säulen und
Bogen des prächtigen Saales bis an die Decke; wohin das
Auge blickt im festlichen Saale, nur Rosen; tiefrose in
angenehmer Abwechselung mit blasseren; darunter das
dunkle Grün der Taunen. Bährend draußen auf dem
Gelände der Mannheimer Gartenban-Austiellung in
allen Karben auf dustendem Rosengezweig die herrlichhen Blumen lenchten, haben fleitige Hände in tagelanger Arbeit den Ribelungensaal des hädtischen Rosengartens umgeschaffen zu einer einzigen, gewaltigen
Rosenlaube, einem wundervollen Zaubergarten; sind die
Blumen auch nur eine augenehme Täuschung — es wäre
vollständig ausgeschlossen, eine jolche Hille wirklicher
Rosen für den Ribelungensaal zu beschaffen — so wird
doch eine ganz hervorragende desvaiwe Wirkung durch
die Ausschmüdung erzielt. In diesem wunderbaren

Mahmen sindet am Samsiag und Sonntag das von der Mannheimer Ausstellungsleitung und dem Rosensests ausschuss der Mannheimer Gesellschaft veranstaltete Rosensest statt. Die Generalprobe am Freitagabend um 8 Uhr bot einem geladenen Publifum, das die weiten Räume in sestlicher Stimmung sillte, schon vorher die Gelegenheit, sich ein Urteil über das Mannheimer Rosensest au bilden. Das Urteil ist so günstig wie nur denfbar. Wir genossen eine fünstlerische Beranstaltung von großem Wert und eigenartigem Reid.

Das Programm ift mit großem Gefcmad feinfinnig gufammengeftellt. Rach bem Beethovenichen Geftmarich fünden Fanfaren den Einzug der Rosenkönigin an; mit ihrem Befolge fteigt fie bie Stufen binab und gieht unter den Rlangen des Einzugemariches in den Saal. Und nun entwidelt fich ein farbenfrohes, abmechfelungereiches Bild. Mit frobem Tang und munterem Spiel loft ein Reigen den anderen ab; es bietet fich eine Gulle reigen-ber Gruppenbilber und origineller Tangfiguren. Un eine von Rindern dargestellte allerliebste Schafergruppe ichließt fich ein Rofenwalger an, von 60 Damen mit rofengeichmudten Reifen in allen Garben getangt. Der Lieb. reis ber hibiden Mannheimerinnen, geichmeibiges, gragibies Biegen ichlanter Rorper, blibende Augen belfen gu einem Gesamtbild von feltener, wirfli" voetifcher Stimmung und Anmut. Gin Jeft ber Anmut. . 6 Gragie, heiterer, lebensfroher Schonheit; bas ift das Mann-beimer Rofenfeft. Grobartig wirft in der erften Abtel-Inng insbesondere der Rojenknospenreigen, der das fich Offnen und Schliegen der Rofenfnofpe verfinnbildlicht. Die Maiglodden-Gruppe ichlieft fich in gleicher Coonheit au. Pringeffin Dai und Bring Baldmeifter bulbigen der Rojentonigin

Und aus den Wäldern und Biesen, Kon Berg und Flurgewann Konnnen die Blumen und schlietzen Den Schweitern freh sich an. Und leis auf luft gen Schwingen Schwebt auch Bringest und Klingen Just Jubeln. Singen und Klingen Jum Kosenscht herbei.

Es ift unmöglich, all die originellen Tangfiguren gu neunen; eine ift noch lieblicher, als die andere; und es ift ichwer, su sagen, welche die schönste ist. Die Gesangseinlagen des zweiten Teiles tragen wesentlich zur Berschönerung des äußerst wohlgelungenen Jestes bei, das
mit einer großen Schlußapotheose von ganz gewaltiger
Birkung ausklingt. Die kinftlerische Gesantleitung der
Beranstaltung, die heute und morgen viele Gäste nach Mannheim ziehen wird, lag in den Händen des Intendanten Dr. Hagemann. Oberste Leiterin des Rosenseites und Borsigende des Damenkomitees ist Fraulein Anna Reiß. Die Kohume zeugten von bervorragendem Kunissinn und Geschmack. Der freundliche Zauber
des Geschausen wird sedem Besucher des Mannheimer
Rosenseles in dauernder angenehmster Erinnerung
haften.

Aus Aunff und Teben.

* Ronigliche Schaufpiele. Bor Toresichluß noch einen Baft für das Gach ber jugendlichen Beroine und Galonbame, Granlein Thea von Sarbon, die am Dumonttheater in Duffeldorf in einer guten Schule mar, fpielte Die Ronigin in Grillpargers "Jüdin von Toledo", eine Rolle, die fo wenig als möglich geeignet ift, als Rriterium für bie Befähigung einer Schaufpielerin gu gel. ten, boch bergleichen ift man ja hier hinreichend gewöhnt. Coweit wir nach biefer paffipen Rolle urteilen fonnen, haben wir es mit einer begabten Schaufpielerin au tun, die über ein recht flangvolles Sprachorgan und eine febr gute Bubnenericeinung verfügt. Das wenige, was fie bu fagen hatte, war recht verftandig. Ihre gange Art und Beije icheint die junge Dame nach einer Dofbubne hinguweifen, und fo durfte ihr Engagement, menn es dagn tommen follte, fich wohl fanm als einen Behlariff Sch. v. B.

Perfonal-Radridten.

Joseph Lauff feiert am Montag mit feiner Gattin Josephine, geb. hoipelt, das Jest der filbernen Hochzeit. Der Dichter hat fich, um fich den icherlich febr zahlreichen Ovationen der Berehrer und Berehrerinnen seiner Muse zu entziehen, mit seiner Familie in die Einstamfeit an den Laacher See gestüchtet.

minifter ihnen Straflofigfeit verfpreche. Der Unterprafett telegraphierte nach Paris, worauf Clemenceau fofort einen Minifterrat einberiof. Der Minifterrat war einfrimmig der Meinung, daß jede Berhandlung mit dem ungehorsamen Bataillon ausgeschloffen fei.

Abend Anogabe, 1. Blatt.

Das 100. Infanterie-Regiment foll fich dem menternben 17. angeschlossen haben. - Der Obersteutnaut im 30. Dragoner-Regiment reichte feinen Abichied ein und begab fich in bas Sager ber revoltierenden 17er. - Weneral Bailloud traf in Begiers ein und Sewog die memernden frangösischen Soldaten, in ihr Korps wieder einzutreten.

lid Montpellier, 22. Juni. Reue Rundgebungen fanden gestern abend statt. Die Brafektur wird von Truppen bejeht gehalten. Un verschiedenen Stellen in ber Stadt fam es zu Zusammenstögen. Raballerte nufte mehrfach gegen die Demonstrauten mit blanter Baffe vorgeben, wobei drei Bersonen ichwer verwundet murben. Der Bifchof bon Montpellier erlieg einen Birtenbrief, worin er die Bebolferung gur Rube aufforbert.

wb. Narbonne, 22. Juni. Geftern nachmittag murben vier Opfer unter großer Beteiligung der ftadtischen Bevölferung und der benachbarten Ortichaften beerdigt. Mile Behörden maren bertreten, gablreiche Rugnge murden niedergelegt; einer davon, von Ferroul stammend, trug die Inidirift: "Den Märtyrern!". Unter Trauer-märichen passierte der Leichenzug. Die Läden waren geschlossen und die Jahnen auf Halbmast gesetzt. Ohne Swifthenfall langte der Zug auf dem Friedhofe an. Reun Reden wurden gehalten. Die Menge kehrte in collfommener Ruhe heim.

hd. Berpignan, 22 Juni Sier murben geftern die Eisenbahnschienen teilweise aufgerissen, so daß der Gifenbahnbertehr unterbrochen ift. Der Brandichaben im Prafeffurgebaude begiffert fich auf 17 000 Frank.

hd. Berpiguan, 22. Juni. Diese Racht berrichte in ber Stadt große Erregung. Die Behörden hatten die erforderlichen Maßregeln getroffen. Eine Truppen-Ubteilung bewacht die Brafeftur. Demonitranten ver-Eine Truppenanstalteten einen Umgug. Gie drangen gum Rothause por und verlangten die Demission der Gemeinderats. Mitglieder. Als diefe der Aufforderung nicht nachkamen, ftilitzten fich die Demonftranten auf das Tor des Rathaufes und versuchten es zu fturmen. Die Bolizei fcbritt ein. Es fam zu einem Bandgemenge, wobei ein Demonstrant schwer vermundet wurde. Tie Boltget nahm 10 Berhaftungen bor. Die Menge sog fclieflich unter großem garm ab unter fortwälltenden Rufen: Mieder mit Clemenceau!

hd. Nimes, 22. Juni. Rachts fam es hier schweren Zusammenftößen, wobei Schüfse gewechtelt vurden. Es soll jedoch niemand verletzt worden sein.

hd. Toulon, 22. Juni. Bablreiche Temonftranten burchzogen auch hier gestern abend die Straßen unter ben Rusen: Rieder mit Clemenceau. Ernstere Zwischenfälle haben fich jedoch nicht ereignet.

hd. Baris, 22. Juni. Der Ministerrat tritt beute im Elniee unter bem Borfit bes Braftbenten Fallieres gufammen, um über die Lage in den Gud-Departements zu beraten.

Politische Übersicht.

Wer wird Oberbürgermeifter von Coln?

Aus Coln wird uns geschrieben: Gehr überrascht bat die "Coln. Bolfsaig." ihre Parteigenoffen durch die Mitteilung, daß ber befannte Bentrumsabgeordnete Erimborn fich nicht unter den Randidaten für den Oberbürgermeifterpoften befinde. Bisher rechnete bas Gros der Bentrumsanhänger Berrn Trimborn nicht unter "die" Randidaten, fondern betrachtete ihn als "ben" Candidaten. Da bies bem genannten Blatte befannt ift und es ichwerlich die fühne Absicht bat, bieje Tatjache in Abrede gu ftellen, fo fragt man fich: Bas foll diefes Bestreiten? Die Antwort ift folgende: Mus ber gegenmarrigen liberalen Stadtverordnetenmehrheit ift bei Berfonlichkeiten an verfchiedenen Orien (Duffelborf, Bonn, Coblens, Magdeburg und Bofen) über eine Bereitwilligfeit gur Rachfolge angefragt worden. Das Ergebnis ift aber bisher ein negatives gemefen. Auf ber Bentrumsfeite icheint man nun die vorläufige Ginftellung ber ergebnistofen Bemühungen um ein paffendes neues Stadtoberhaupt gu munichen. Rommt bann Beit, fommt auch Rat, oder tommen fogar zwei Rate, nämlich guerft ein neuer Stadtrat mit einer wenn auch gang fleinen, Bentrumsmehrheit ftatt ber jegigen liberalen Debrheit - da liegt nämlich der Safe im Pfeffer - und fobann herr Juftigrat Trimborn als ber nunmehrige Kandidat. Der Blan ift ichlau, aber ebenfo flug mie die Bentrums. leitung ift bie Wegenpartei auch noch. Der Trid ber "Coln. Boltsaig." wird alfo nicht die erwartete Birfung

Argietag und Preffe. fiber bie Berhandlungen bes Deutschen Argtetages, ber am 21. und 22. Juni in Minfter tagte, bat ber größte Teil ber deutiden Breffe nicht berichtet, beam. er wird nicht über fie berichten. Der Grund bierfür liegt in der Behandlung ber Preffe auf dem vorjährigen Argtetag in Roftod. Giner ber bort anmejenden Berichterstatter murde, meil ein Sat feines Berichtes falich fet, auberen Tages in formlofer Beife aus dem Saale gewiefen, und als die anderen Berichterftatter fich mit ihm folibarifd erffarten und ebenfalls den Saal verliegen, von hunderiftimmigen Rujen: "Raus! rand!" begleitet, Tatfachlich fiel ber Gehler bem betreffenben argilicen Redner, ber fich falich ausgedritdt batte, gur Laft. Doch muß allerdings sugegeben merden, bag bas Beriprechen bes Redners leicht gu erfennen mar. Der beanftanbete Sat lantete im Bericht: "Dr. Mager-Gurth: 3ch fann nicht umbin, auszusprechen, bag bas Borgeben ber Beipaiger Rollegen ein unmurdiges mar. (Sturmifches Dho!) Meinen Sie nicht? (Stürmifche Beiterfeit.)" Der Redner bat aber fagen wollen, daß das Berhalten ber Praufenfaffen gegen die Argte ein unwürdiges ober unmoralifches gemefen fei. Freilich tann nicht geleugnet werden, daß die Berichterftattung der Breffe fiber wiffenicaftliche Zagungen irgendwelcher Urt oft unter bem Mangel an Sachwiffen bei den Berichterftattern leibei. Im vorliegenden Galle mar aber die Form des Borgebens gegen die Berichterftatter eine fo verfehlte, bag die Preffe auf einer Genugtnung bestehen mußte. Da eine folde trot einer von ben Breffevereinen eingelelteten Korrespondens in feiner Beise gewährt worden ift, jo glaubte der größte Teil der deutschen Breffe, diesmal im Intereffe ber Berufsehre auf eine Berichterftattung über ben Argietag vergichten gu muffen.

Die Friedenskonferenz.

hd. Sang, 21. Junt. Die Ronferens bat Die vier Rommiffionen fast vollständig gebilbei. Es ift febr mabricheinlich, daß die Konferens erft in vier Bochen, nach-bem famtliche Kommissionen ihren Bericht erstattet haben werden, wieder eine Bollfigung abhalt.

wb. Saag, 21. Juni. (Renter.) Der Borichlag, den die amerifanifchen Delegierten bezüglich ber Dragodoftrin einbringen werben, bejagt im wejentlichen, bag, che gur Gintreibung von Smatsichulben Gewalt angewand: wird, die Anzufung ichiebsgerichelicher Entscheidung obligatorisch sein soll. Der Borichlag ift noch nicht eingebracht, fondern nur angefilmdigt. Die amerikanischen Delegierten merben ferner im Laufe ber Avufereng bie Schaffung eines ftanbigen Berichts für Schiebsangelegenheiten, fowie die regelmäßige periodifche Abhallung von Friedenstonferengen vorschlagen.

Pentiches Reich.

Dof- und Bersonal-Rachrichten. Die "Edlnische Zeitung"
bestätigt in einem Berliner Telegramm, daß König Eduard in einem fehr freundlich gehaltenen Schreiben den Kaiser und die Kaiserin zu einem Besuche in Eng-land eingeladen dabe und ergänzte diese Weldung dahin, daß die englische Sinladung als Beit des Besuches den Gerbit in Aussicht nimmt.

Der "Berliner Lokal-Anzeiger" meldet aus Trier: Die an dem Abgeordneten Das dach vollzogene Operation ist so aut verlausen, daß die Arzie ihn als auser Gesche be-trachten. Es handelte sich der Deraction um Schaffung eines neuen Magenausganges.

* fiber ben Radfolger bes Anlinsminifters murbe der "Deutschen 8 g." aus Abgeordnetenfreifen berichtet, daß von einflugreicher Seite die Kanbibatur bes fonfervativen Mbg. v. Sendebrand für diefen Bofien gefördert werde; ob mit oder ohne Berständigung mit dem Reichstangler, wurde nicht gefagt. v. Bendebrand ift, nachdem Graf Limburg-Stirum fich von der Bolitif guriidgezogen hat, im preußischen Landiage ber anerfann'e Bubrer ber fonfervariven Bartel. Gin Spftemmechiel murde feine Ernennung jum Aufiusminifier affo teinesfalls bebeuten. Es lagt fich namirlich einftweilen nicht fefrfiellen, ob an der Meldung eiwas Bahres ift. Bu ben vielen Randidaturen für ben Miniftenfeffel des herrn Gindt eine mehr.

* Bu Dernburge Afrifarcife. 3m Sinblid auf die bevorftebende Reife bes Staatsfefretars bes Rolonialamtes nach Afrifa forbert ber banbelsvertrags. Berein bie am Weichaftsverfehr mit den beutiden Rolomen in Africa beteiligten Firmen, soweit fie etwaige Buniche, Beichwerben, Auregungen ober Borichlage gur Renninis des Kolonialamees und evil. zur Rudiprache mit ben guftanbigen Beamien gebracht gu feben munichen, auf, fich unverzuglich mit feinem Gefretariate (Berlin W. 9, Röthenerftrage 28/29) in Berbindung gut fetten.

* Begen bie Ganglingofterblichteit. Geftern nachmittag fand im Aultusmintsterium eine fonstituierende Berjammlung des Raiferin Angufte-Biftoria-Daufes gur Befampfung ber Gauglingefterblichfeit im Deutschen Reiche fratt, nachdem die Stiftung durch Rabine'isorder vom 8. Juni die Rechtsfähigfett erhalten bat. Rach dem Bericht ber Bau- und Finangfommiffion murbe baichloffen, mit dem Bau der Anftalt auf dem von der Stadt Charlottenburg geichenften Terrain nach ben Planen ber Geheimrate Brofeffor Dr. Meffel und Stadtbaurat Dr. hoffmann fofort gu beginnen.

* Bu bem Lehrerichub nach Bojen wird gemeldet, daß 28 Bebrer fich enticbieben meigern, ber Aufforderung des Rultusminifteriums, nach bem Duen gu geben, nachgufommen; fie find entichloffen, unter allen Umfranden es auf eine Kraftprobe autommen zu laffen.

* Die Engläuder in Berlin. Rury por der Abreife Berlin traf eine Sprotner Leich labung bes Raffers ein, der die Berren gu einem Befuch nach Riel auf der Jacht "Dobengollern" aufforderte. Da bie Englander fich aber bereits im Buge befanden. konnten fie gut ihrem Bedauern bie Einsabung nicht mehr

* Bom Dreichgrafen. Die Langmut der Behörden gegenüber bem antijemitifchen Grafen Budler ift eine gerabegu eritaunliche, gumal wenn man berudfichtigt, bag fie für all ihr gar'es Enigegentommen auf Die pringien Buniche bes graflichen Demagogen bei der nachften Gelegenheit die Quittung in neuen groben Beleibigungen ber ftaatlichen Funftionare gu gemartigen haben. Piidle: ift nach der Meldung eines Berliner Blattes von der Gefängnisverwaliung in Tegel, wo er eine mehrmonatige Strafe abzubühen hatte, "beurlaub" worden in dringen-ben Angelegenheiten der Bewirtichaftung feines Gutes, und hat diefen "Urlaub" dagu benuti, fich um ben Roft feiner Saft gu bruden; er ift einfach ausgeriidt, wie icon vor mehreren Jahren, mo er fich ber drobenden Inhaftnahme durch eine Bergnugungereife in die Schweig entgog, und ichlagt ber Staatsanwaltichaft ein Schnippchen. Die "Boff. Big." bemerft bagu mit Recht: "Bie bie Gefängnisverwaltung nach ben vielfachen Erfahrungen, die fie mit Budler in diefer Begiebung gemacht bat, die abermalige Beurlaubung der Auffichisbeborde gegenüber rechtfertigen fann, ericeint uns gang unerfindlich. Jedenfolls gib! es fein befferes Mittel, bas Selbftbewußtieln und ben Grofenwahn bicfes Demagnach noch mehr au fteigern als biefe in ber Weich the des Strafvollzuges icon beispielloje Ronvenieng der Gefängnisverwaliung gegenüber einem Manne, der für die ftantlichen Beborden mur bobn und Spott fibrig hat. Und damit vergleiche man das rigorofe Borgeben ber Juftigorgane gegen Prefifinder. Fürmahr, die Sozialdemofratic braucht fich über Mangel an wirffamen Agirationsstoff nicht zu beflagen."

* Auf die aus Anlag bes Annener Roboritunglude an ben Staat gerichtete Aufforderung, jur Dedung ber Schäben helfend einzugreifen, wurde jeht feltens des Regierungsprafidenien von Arusberg den Beienten der Beideib, bag für ein Eingreifen bes Staates die erforberliche Notlage nicht vorhanden fet. Eine rechtliche Berpflichtung habe der Staat nicht, da eine Beriehlung fracis licher Organe nicht porliege. Bisber find gur Dedung ber Schaben 67 000 Dt. eingelaufen, womit 55 Brog, Schaben gebedt merben fonnten.

* Schwere Streitausschreitungen werden aus Dorn mund gemeidet. Dort befinden fich die Riempner im Ausftande. Run find in allen Stabiteilen in Privathäufern und besonders in Birtobaufern die Toflettenraume beimgefucht und die Bint- und Bleirohre ber Bafferipfilungen gerichnitien, öfters auch gestohlen morben. Außerdem, daß die Leitungen beichädigt und bie Robre entwendel murden, entftand den Befitern noch ein bedeutender Schaden durch das ausströmende Waffer. Es tam den Berfibrern offenbar weniger auf einen Gewinn als auf eine Schädigung ber Klempnermeifter an. Das fozsalbemolratifche Blatt in Dortmund forbert die Arbeiter gur Abbestellung der Zeitung auf, die von den Streichen zuerft Mitteilung gemacht hat; außert fich aber nicht über die Richtigfeit ber Behauptungen.

* Den Zeilnehmern am Mannheimer Anarchiften-Kongreß, insgesamt 40 Berjonen, darunter Dr. Friedeberg- und Karjuntelftein-Berlin, ift die Antlagefchrift wegen Bergehen gegen bas babifche Bereinsgefen gugegangen.

heer und Stotte.

Marine-Informationsreifen. Die befanntlich vor furgem von dem Reichsmarineamt veranstaltete par famentarifche Informationereije nach Riel hat bei den Abgeordneten einen fold nachhaltigen Eindruck binterlaffen, daß der Bunich geangert worden ift, diefe Form der personsichen Information auch für die Infunft beigubehalten. Es ift infolgedeffen eine zweite Reife, die sich nach der Nordsee (Wilhelmshaven und Helgoland) erftreden foll, angeregt worden. Die Ein. labungen hierzu wird die Reichsmarine-Berwaltung an diefelben Abgeordneten, die an der erften Reife teilgenommen haben, ju dem ihr geeignet ericheinenden Beitpuntt ergeben laffen.

Abmiral Gifchel wird einer Rieler Meldung gufolge im Berbft von der Leitung bes zweiten Gefcmabers gurudtreten, aber im Landdienst weiter verwendet werden. Als Nachfolger wird Konteradmiral Schroeder genannt.

Die Porgänge in Rugland.

hd. Betersburg, 22. Juni. Laut hier angetroffenen Melbungen find ebenfo wie in ben Militärlagern von Riem, Bilna und Odeffa auch in denen von Barichan und Rafan Unruhen ausgebrochen. Bei Soldaten wurden eine Menge revolutionare Aufruje und verbotene Schrif. ten aufgefunden. Der Kriegsminifter bat die fur den herbst geplanten großen Manover zwifden ben Truppen ber Militarbegirfe von Barichan and Bilna im Sinblid auf die Situation fürs erfte fallen laffen. In Doeffa murbe eine Bombe geworfen, die mit furchtbarer (Vewalt frepierte. Fünfzehn Personen, hauptsächlich Kinder, wurden dabei verlett. In Mitau wurde das gange lettifche fogialrevolutionare Romites verbafiet, welches am Londoner Rongreg beteiligt mar. Dadurch ift ble Regierung in den Befit ber Resolution des Londoner Rongreffes gelangt, welche u. a. eine Beritärfung bes Terrors für gang Rugland in Andficht fiellt.

hd. Betersburg, 22. Juni. Das Bentralfomitee ber iogialistischen und der revolutionaren Arbeitergruppe beichlog, ein gemeinschaftliches Manifest an das Boll zu erlassen, in welchem gegen die Auflösung der Duma protestiert und das ruffifche Bolt aufgefordert wird, feine eigene Bolfsbuma wieder berzuftellen, fowie auf der Expropriation des Gefamtbefibes zugunften der Besitzlosen zu beharren.

hd. Wostau, 22. Juni. Die gesamte hiefige liberan Bresse wurde gestern neuerdings bomGeneralgouperneur mit hoben Gelbstrafen belegt, weil fie Artifel, übrigens gang harmlos maren, über die dortige Lage gebracht hatten.

Anoland.

Italien.

Die "Bubliffers Breg" melde: aus nom, bag die halienifde Boligei eine Berichmarung gegen bas Beben bes Ronigs Biftor Emanuel entdedt bat. Die erften Borbereitungen murden in Barich getroffen. Sier fand eine Ronfereng verschiedener Unardiftenführer ftatt, und man mablte amet "Abgefanlte". Die beiben Mogefanbien maren mir ber Miffion boauf. traat, nach Rom au reifen und ben Ronig oon Bralien an ermorden. Die ichmelgeriiche Boliger, welche von blefen Borgangen Menninis erhielt, benachrichtigte bie italienischen Behörben, und biefe unternahmen bie nötigen Edritte, um die beiben Mordgefellen foftatte nehmen und das Attentat felbft gu verbitten.

Eranbereich.

Der Abfinthverbrauch in Grantreich wird befanntlich beichränft, auch in der Schweis geben einige Ranione bagegen por. Die Befampfung in Branfreich besteht in einem Strafperbot für ben Birt. nber ein gewiffes Quantum ausguichenfen. In bar burch in ben Cafes ber Roufum geringer geworben, fo ift er auf bem Lande erft recht in Aufnahme gefommen.

Die Fabrifanien ichlendern damit, und mahrend 3. B. im Jahre 1908 ein größerer Landort 7000 Settoliter Abfinth bezog, braucht er jest 310 000 Settoliter, weil rund berum alle Dorfer den Abfinth "faufen", da er plotfich billig geworden ift.

Sametag, 22. Juni 1907.

Seite 4.

Japan.

Bum Japan-Union-Streit wird aus Rem Bort gemembet: Die riefigen Geichungeftellungen ichwerften Kalibers bei Krupp, welche die japanische Regierung gzmacht hat, und die bereits gum Gerbft 1908 in ihrer Gefamtheit auf der Flotte Japans verftaut fein follen, haben in Amerika den Berdacht erwedt, daß Japan doch an einen Austrag mit den Waffen glaubt und, wie auch beim ruffifchen Krieg, nur fo lange Friedensliebe verfcitht, bis es der Aberlegenheit ficher ift. Der Ginwurf, daß bis 1908 noch lange fei, verrät Unfenntnis; die Gefcube tommen in Staffeln, und Amerita tann fie bis dabin nicht fabrigieren, und hatte auch nicht ble Dreadnoughtichiffe, deren Japan vier größere als das Originalschiff fertig hat. Tropdem verharrt die Roofeveltiche Regierung unter allen Umftanden beim Grieben Sie will evil. fpater, wenn der Banama-Ranal fertig ift. ben Streit wieder aufnehmen. Andererfeits ift bie Rudberufung des Bicomte Moti von feinem Bofichafterpoften in Baffington und feine Erfetjung durch Baron Kanelo gleichfalls ein beunruhigendes Angeichen. Aofi murbe in Tokioter Blättern als Semmelmann und Bajchmeib abgebildet, als denationalifiert angegriffen, weil er eine Beiße - befanntlich eine Deufiche - geheiratet habe.

China.

Die "Times" berichtet aus Tientfin: Die letten von der Regierung ausgegebenen Rachrichten melden, daß der Aufruhr in Gud-China im Schminden begriffen fei. Die Lage habe fich merklich gebeffert. Die Miffionare befanden fich in Gicherheit.

Muf ber Station Eiche ber dinefifden Ditbabn eröffneten am 21. Juni nach der Durchfahrt des Boftguges etwa 500 Tid untichufen ein Gewehrfener gegen die dinefifde Truppe, beren Bahl 120 betrug. Die Chinefen zogen fich bis gur Station Sanbatefi gurud, mo ihnen bie Rojafen-Garnifon au Silfe tam. Die Tidunifdujen ergriffen die Glucht, ohne fich in einen Rampf mit den Muffen einzulaffen.

Sikung der Stadtverordneten

vom 21. Juni,

Es find 33 Stadtverordnete anwefend. Den Borfit führt Geh. Sanitaterat Dr. A. Bagen :

fteder.

Am Magiftraistijd: Burgermeifter Defi, die Bei-geordneten görner, Dr. Goolg und Travers, die Stadtrate Arnt, Sees, Rimmel und Beid: mann, fowie Stadtbaurat Grobenins.

Der Borfibende gibt gunachft Renntnis von einigen Eingangen, einer Ginladung des Turngaues Bicobaden gu bem Gauturnfeft am 30. Juni und 1. Juli, einer anonymen Boftfarte, betr. Beichwerden der Rurhaus-tellner über ungenügende Besahlung und ichlechte Behandlung durch den Bächter, eines Protestes des "Bestlichen Begirfsvereins" gegen die Errichtung einer Balbichenfe bei ber Sajanerie und einer Gingabe des Gemeindevorstandes gu Dotheim in derfelben Angelegenbeit, ferner eines Broteftes bes Rechtsanwalts &lindt namens der Badhausbesiter gegen die Ableitung von Rochbrunnenwaffer nach bem Sotel "Metropole". bem Borichlage des Borfigenden, am 5. und nötigenfalls am 12. Juli noch Sigungen abguhalten, dann in die Gerien einzutreten und diefe bis Ende Auguft dauern au laffen, erflart fich bas Rollegium einverftanben.

In die veröffentlichte Tagesordnung eintretend, referiert Stadtverordneter v. Ed fiber bie Abanderung des Bertrage megen der

Rehricht=Abfuhr.

Die Stadtverordneten hatten früher beichloffen, daß ber jährliche Buichlag von 12 M. für erichwerte Abholung nicht mit 30 M., fondern erft mit 45 M. bis 50 M. Gebühr anfangen folle. Runmehr hat der Magistrat beichloffen, den Buichlag mit 3, 6, 9 und 12 M. abguftufen, und gwar bei einer Gebühr von 25 bis 30 90. 3 M., 30 bis 34 M. 6 M., 85 bis 49 M. 9 M. und 50 M. und barüber 12 M. Dadurch wird der Abfuhrunternehmer feine bisherige Einnahme behalten, mabrend er nach dem ersten Tarif ohne Mehrleiftung eine Mehreinnahme von 15 174 DR. gehabt hatte. Der Finangausichuß beantragt, diejen vier Abftufungen, ba gerechtere Berteilung ber Buichlagetoften berbeiführen, auguftimmen und von dem Bertrag Renntnis gu nehmen. Die Berjammlung beichlieft bemgemäß,

Der Berfauf einer Geldmegflache gwijchen Scharnforft- und Berberftraße von 1 Ar 52 Quadratmeter für 7904 M. (Die Rute gu 1800 M.) an Architeft B I um wird

Dem "Garienban-Berein" wird gu ben Roften bes Bettbewerbs im Balfonichmud und Borgartenpflege wie im Borjahr ein Beitrag von

200 M. bewilligt. Der Magiftrat bat mit Frantein Frieda Otto bier ein Abkommen getroffen, wonach bie lettere eine Biefe pon 8 Mr 78 Quadratmeter, die am Connenberger Bromenademeg am Gufie der Billa "Liebenburg" belegen ift und an ftadtifches Gelande grengt, für 7000 M. (Die Rute gu 200 M.) an die Stadt verfauft. Der Finangausichus erachtet, da das Grundfind fo von Gluchtlinien durchichnitten wird, daß es für fich nicht bebauungsfähig ift, den Preis für gu boch und beantragt, dem Anfauf nur gu einem Breife von 6000 DR. guguftimmen, mas die Berfammlung beichließt.

Das Bangefuch megen Errichtung einer

Baldwirtschaft

im Diftrift "Unterer Wehrn", nabe ber "Gafanerie", Gemarfung Dobfieim, ift von dem Banausichuft nochmals in Ermagung gezogen worden. Er beichlog mit 4 gegen 2 Stimmen den Ginfpruch gegen die Anfiedelung aufrecht gu erhalten, ba fonft noch mehr berartige Antrage geftellt

murben, mas ihm im öffentlichen Intereffe nicht munichenswert ericeint. Der Bürgermeifter von Dotheim befürwortet die Genehmigung und weist darauf hin, daß fich badurch für die durch die Bafferichurfungen der Ctadt troden gelegten Biejen eine Bermertung biete. Sinfichtlich ber Bemerfungen bes Burgermeifters, daß bie Stadt eigentlich gegen die Benutung des in Frage fommenden Beges nicht | einwenden tonne, führt der Referent Stadtverordneter v. Ed aus, daß es fich hier um eine Benutung handle, die die Stadt nicht gu dulden brauche. Der "Bestliche Bezirksverein" wendet fich gegen die Errichtung diefer Birticaft und betont, daß bie Grage nach dem Bedürfnis entichieden verneint werden muffe, denn gerade der westliche Teil bes Baldes jet mit Restaurationen mehr als genügend versehen. Auch fei der Plat ungeeignet, es handle fich um ein landichaftlich icones Talden, bas durch die Birtichaft verungiert murbe. Der Berein macht noch geltend, daß die Birts ichaft auch für die Bögel, die hier gern nifteten, von Rachteil fei. Die Berfammlung ftimmt bebattelos mit großer Mehrheit dem Ausichugantrag gu,eben Ginfpruch aufrecht

Der Gluchtlinienplan für den Gebietsteil meftlich bes Gubfriedhofes, swiften bicfem und dem Armenarbeitshaus, wird genehmigt.

Der Bauausichus beantragt, der Abanderung des Fluchtlinienplans einer Berbindungsstraße zwischen Mosbacher- und Moritsftraße, fühlich des neuen Landeshaufes, infolge Beranderung ber Lage ber bort projettierten vierten evangelifchen Rirche (Lutherfirche) guguftimmen. Der Referent, Stadtverordneter v. Ed, fügt hingu, bier fei nicht die geschloffene Bauweise vorgeschen, wie der "Gudverein" annehme, fondern die Baumeife 5. Stadtverordneter Sartmann erfacht ben Magiftrat, barauf bestehen gu bleiben, daß die Bauweise die offene bleibe. Der Aus.

duganitag wird angenommen. Der Gluchtlinienplan für den Berbindungs: weg zwifchen Langgaffe und Metgergaife, moburch der jetige Reul auf 6 Meier verbreitert wird,

finder die Zuftimmung der Berfammlung. Die Projette für 1. die Erweiterung der Reffelhaufes im ftabtifchen Krantenhaus, veranichlagt zu 36 000 Dt., und 2. die Telephon- und eleftrifche Schwachstromanlage in den Renbauten bes ftabtifden Rranfenhaufes, veranichlagt gu 25 000 M., merden auf Antrag bes Bauausiduffes genehmigt.

Die weiteren auf der Tagesordnung stehenden Bor-lagen: 1. Entwurf eines Bertrages, beir. Ableitung von Thermalmaffer vom Römerbad nach dem hotel Metropole, 2. Bertauf von Geldwegflachen an der Riedricherftraße, 3. besgleichen an der Rudesheimerftraße, 4. Bertauf einer fleinen Grabenfläche an der verlängerien Gneffenauftrage und 5. Regelung der Anftellungs- und Gehaltsverhältniffe des Garteninspektors Zeininger, fowie einige neue Magiftratsvorlagen, darunter die Poligeiverordnung wegen Aberführung von Leiden in bas Leichenhaus, merben ben guftandigen Ausichuffen gur Borprüfung überwiefen.

Bu der Beidmerde ber Aurhaustellner wegen ungenügender Entlohnung und ichlechter B bandlung durch den Bachter bemerft Burgermeifter De B. daß die Angelegenheit ber Rurbeputation gur Brufung überwiefen fei, über beren Ergebnis ber Berfaminlung Bericht erftattet werde.

Begüglich ber Berteilung einer Gratififation an die am Rurhaus Reubau beichaftigt gemefenen Arbeiter bemerft der Bürgermeifter, bag noch einige Arbeitgeber mit ihren Liften im Rud. fiande feien und deshalb die Meinung aufgekommen mare, ein Teil der Arbeiter bleibe unberücksichtigt. Es feien alle, die langer als drei Bochen im Arbeitsverhältnis gestanden, berücksichtigt und im gangen 4000 207. perteilt worden.

Stadtverordneter Eul wendet bagegen ein, daß ein Teil der Arbeitgeber nicht aufgefordert worden mare und deshalb fei die Diffirmmung eingetreten. Leute. die nicht mehr in ihrem Berufe tatig feien, follten nichts haben.

Stadtbaurat Grobenins erfucht den Borredner, dieje Arbeitgeber ju nennen, damit fie noch aufgefordert werden fonnien. Bon der Bauleitung habe fich die Berwaltung die Ramen der Unternehmer angeben laffen und biefe feien auch alle aufgefordert worden. Es tonne fich bei herrn Gul nur noch um folde handeln, die nicht mehr aufgutreiben feien.

Stadtverordneter v. Ed wendet fich gegen die And: bellungen des Stadtverbroneten Eut, die fin Bermaltungemege erledigen liegen, in öffentlicher Sigung vorgebracht, aber nach außen einen ungunftigen Eindrud mamien. Demgegenüber muffe ausbrudlich fonfiabiert merden, daß die Stadt gar tein Intereffe daran habe, einzelne Arbei'er nicht gu berficiftigen. Das Borgegen bes Stadtverordneten Ent ermede ben Unichein, ale batte man Miftrauen gegen ben Magiftrat, und das fei doch nicht der Gall.

Burgermeifter Des bemerft noch ju der Rur-banstellner-Angelegenheit, daß der Bachter mit feinen Angeftell'en einen Berirag ichliefe, der für alle gleich fei. Diefer Bertrag unterliege nicht der Rach-pruffung bes Magiftrats. Ubrigens ftanden fich die Rellner bei Ruche nicht ichlechter als die Angefiellten irgend eines biefigen Soiels.

Stadiverordne'er En1 will einige marfante Be-

ichwerdepuntte verleien, doch

Stadtverordneier v. Ed mideripricht bem, da bente diefe Anflagen nicht widerlegt werden tonnten. Der Magiftrat habe ja sugefagt, die Cache gu prufen, und wenn er auf Garten ftoffe, auf Ruthe einguwirken, fie gu befeitigen. Es empfehle fich, bas Ergebnis biefer Prilfung abaumarten, womit fich die große Mehrheit der Berfammlung einverftanden ertläri.

Mis Armenpfleger wurden gewählt: I. fur bas 1. Quartier des 2. Armenbegirts an Sielle des ausicheibenden Armenpflegers Buchbinder Abolf hiort ber Tünchermeifter Adam Moos, Bleichftrage 41, 2. für das 3. Quartier des 2. Armenbegirfs an Stelle des and-

icheidenden Armenpflegers Dien- und Berbfabrifanten hermann Sohlwein der Tapegierermeifter Seinrich Den en er, Bleichftrage 12, 3. für das 4. Quartier bes 3. Armenbegirfs an Stelle bes ausscheidenden Armenpflegers Fabrifanten Johann Altichaffner der Schreiner. meifter Beter Goller, Reitelbeditrage 5, 4. für das 10. Quartier des 3. Armenbezirfs an Stelle des verftorbenen Armenpflegere Gung der Spenglermeifter Georg Schmidt, Rettelbedftrage 11, 5. für das 5. Quartier des 7. Armenbegirfs an Stelle des ausicheidenden Armenpflegers Steuerfefretar Roffel der Rentner Chriftian Sager, Renberg 5.

Sierauf Schluß der öffentlichen Sigung um 51/4 Ubr. Es folgt geheime Gibung, in der ein Bertrag mit ber Gifenbahn-Direttion Maing fiber Rutwaffe r. verforgung der Babuboje Biesbaden. Gud und Curve auf Antrag des Finangausichufies genehmigt wird.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Radyrichten.

Biesbaden, 22. Juni.

Mus dem Stadtparlament.

Die gestrige Stadtverordneten-Sigung verlief raye und friedlich. Auf der Tagesordnung ftand nichts von Bedeutung. Der "wichtigfte" Buntt war noch das Bangefuch wegen Errichtung einer Waldwirtschaft in der Rabe der "Fajanerie". Der Banausichuf ftand in feiner Majoritat auf dem Standpunft, den Ginfpruch der Stadt gegen die Anfiedelungegenehmigung aufrecht gu erhal. ten und die Mehrheit der Stadtverordneten nahm benfelben Standpuntt ein. Damit mar die Angelegenheit zweifellos auch im Ginne einer großen Mehrheit ber Biesbadener Bevöllerung erledigt. Es ift in der Cat nicht einzuseben, daß in jenem Baldteil das Bedürfnig für die Errichtung einer Birtichaft vorhanden fein foll, Dem "Beftlichen Begirtsverein", der fich in einer Gitta gabe gegen das Projett mandte, ift darin vollständig beis gutreten, daß ber Bald überhaupt möglichft von Birta icaften freigehalten merden muß. Bir hoffen, daß auch ohne die geplante Baldwirticaft niemand amifchen Clarenthal und Chauffeehaus verdurften wird.

Bemiffermaßen nebenher murde eine nicht auf bei Tagesordnung ftebende Anfrage des Berrn Eul erledigt, berr Gul fragte: "Bit es dem Magiftrat befannt, daß ben Bachter bes Rurbanjes, Berr 28. Ruthe, feinen Angestell. ten, befonders ben Relinern, Bertrage vorlegt, Die in ihren Bestimmungen wenn nicht bireft gegen bas Befes verftogen, fo boch mindeftens eines ftadtifchen Ctabliffe. mente unmitrdig find?" Gine weitere Anfrage Eule betraf die Ausgahlung der Gratifitation an die Aurhaus. arbeiter. Der Interpellant fam nicht recht bagu, feine Anfrage gu begrunden. Berr Bürgermeifter Deg erflarte fofort, die Beichwerde der Rurhaustellner fei ber Rur. deputation gur Brufung überwiefen. Auf Die gweite Anfrage antwortete Berr Stadtbaurat Frobenius, Bere Stadtverordneter v. Ed fühlte fich veranlaßt, gu tonftatic. ren, daß die Stadtverordneten fein Migtrauen gegen ben Magiftrat begen, wie es nach den Antragen des herrn Enl icheinen tonne. Mis herr Gul einige Beichwerbepunfte vortragen wollte, wurde bem widerfprochen, und damit war die Cache für genern erledigt. Bir find auch ber Anficht, daß es in der Tat richtiger ift, wenn derartige Angelegenheiten erft bann bifentlich gur Eprache gebracht werden, wenn diejenigen Schritte verjagt haben, bie jeder Bürger und noch mehr jeder Stadtverordnete tun fann, wenn er glaubt, Mängel abstellen bu

Bur Ingemburgifden Thronfolgefrage

erhalten mir von bem Unmalt des Grafen Merenberg bie

nachfolgende Buidrift: "Die verebrliche Redattion erlaube ich mir als Sach. malter bes herrn Grafen Georg v. Merenberg auf einen Frrium hingumeifen, der fich bedauerlichermeife in die Preffe einguichleichen icheint. Es ift in einigen Beitungen gum Musbrud gebracht worden, daß fich bas bifentliche Intereffe an der lugemburgifcen Grage mit Der Abstimmung über den bon ber Regierung eingebrachten Gefebentmurf beguglich der Thronfolge und ber Literung des Thrones mit bem Sausfideifommiß ericopft. Das bffentliche Intereffe in Deutschland, befonbers in Preugen, durfte aber gerade erft von jest ab an meden fein: Denn bie Thronfolge in Luxemburg, mag fie unter Berlebung der von dem Rorddeutiden Bunde mitgarantierten Berfaffung guftande fommen, bleibt boch in erfter Linie eine innerpolitifche Angelegenbeit Buremburge. Dagegen bebeutet bas Gejes, fomeit es fich auf bas naffanifche Sausfibeifommis erftredt, geradegn einen Gingriff in dentiche, ivegten preugifche Rechte. It boch bas naffaufiche Sausvermogen nichte anderes ale prenftisches Ropital und preufifcher Grundbefit, die burch die Munifigeng weiland Rongo Bilhelms und durch preufifches Wefen vom 28. Februar 1868 bem Saufe Raffan Dranien als Enticadiaung übergeben ift. Die fleritale Dehrheit eines fleinen Rach. barfandes will diefes Bermogen, feiner Zwedbeftimmung Bumider, einer ausländiiden ultramontanen Dunaftie überantworten, um dadurch den fonft unbaltbaren Etat des Landes ins Gleichgewicht gu bringen. Die Bentraffettion ber lugemburgiichen Deputiertenfammer hat jogar den Antrag gewagt, icon jest die Ginangvermaltung von ihrem jehigen Gipe in Biebrich nach Luxemburg gu verlegen, um offenbar auf diefem Bege bas naffanifche Bermogen dem preußifden Dacht. bereich gu entgieben. Es darf mohl als felbitverftandlich gelten, daß die bifentliche Meinung on einem folden Rechtsbruche nicht ftillichweigend vorübergeht und bie prentifche Regierung mabnt, auf Dieje Borgange weiterbin ihr machiames Auge gerichtet gu halten.

Novagnuthadag

Dr. Gilberftein, Juftigrat."

— Perfonal-Nadrickten. Regierungstat Dr. Medding in Cöslin in der Königlichen Regierung in Wiesbaden gur weiteren dienstlichen Berwendung überwiesen worden. — Der Eisenbahn-Bau- und Betriebsinsbettor Koe fer ein Marien-Eifendahn-Bau- und Beiriedsinjvellor Koelter in Marien-berg ift als Borftand der Eifendahndauabteilung nach Weiter-buig deriedt. — Der Regierungsbauführer des Waschinendau-jachs Bruno den tickel aus Breslau ist zum Regierungs-dammeister ernannt. — Zum Regierungsbaumeister ernannt ist Kegierungsbauführer Wilhelm Dehme aus Wiesbaden (Sochbaufach)

- Rurdirettor v. Ebmeher ift bon Wilhelmshohe hierher gurudgefehrt und durfte in Rurze wieder die Leitung der kurverwaltung übernehmen.

o. Gerichts Perfonalien. Die Nechtskandidaten Martin Nathan von hier und Brit Saas von Frantsurt a. M. wurden zu Referendaren ernannt und ersterer dem Amisge-richt Sochheim, lehterer dem Amisgericht Rüdesheim zur Be-

- icaftigung überwiefen. Dirigenten-Bubilaum. Um geftrigen Tage, dem 21. Juni, maren es 10 Jahre, daß herr Lehrer Robert Baeder von bier bas Amt eines Gefangebirigenten bei bem Mannergofangverein "Griede" übernahm. Diefes Greignis gab Unlag gu einer fleinen Geier im Bereinsfälden Gefenenftrage 25. Reben den Mitgliedern bes "Friede" hatten fich auf Ginladung bin die beiden amderen, in demfelben Lotal lagenden Bereine ("Scharricher Männerchor" und die Bejangabteilung des "Bies. badener Militar-Bereins") gleichzeitig eingefunden. Der Borfitsende des "Friede", Berr Matt, hielt an den Bubilar eine Aniprache, morin er die Berdienfte Des felben um den Berein hervorhob und mitteilte, daß Berr Baeder jum Chremmitgliede des Bereins ernannt merden fei. Cobann überreichte er ihm jum Andenfen an diejen Tag ein toftbares Bild unter Glas und Rahmen, welches ben Gejang barftell. herr Baeder, welcher uoffig unvorbereitet mar, danfie dem Berein in marmen Borien und fprach den Bunich aus, daß diese freundicaftlichen Begiehungen ihn noch recht lange mit bem "Friede" verbinden möchten.
- Gin Gefundheite-Jubilaum. Diefer Tage find es 25 Jahre, daß der Schloffer Berr Grit Reichardt, in Stellung bei herrn Schloffermeifter Gerd. Danfon, nicht nur 25 Jahre als Mitglied ber Schloffer-Rrantentaffe angehört, fondern danf feiner Wefundheit mahrend diefer gangen Beit in der gludlichen Lage mar, die Raffe au Unterftühungszweden nicht in Anfpruch nehmen zu muffen. Gewiß ein feltener Fall!
- Begirfsansichut. In ber Bermaltungsftreitsache bes hoftraiteurs Rarl herborn, Bachtere bes Ratsfellers, gegen den Magiftrat der Stadt Biesbaden megen Mufhebung von 15 Dt. Luftbarteitsfteuer hatte Berr Derborn Erfolg, nicht aber der Magiftrat, der auch Die Roften des Berfahrens gu tragen bat.
- Gewerfichaft ber Beimarbeiterinnen. In dem am Mittwoch veröffentlichten Artitel über die Tatigfeit ber hiefigen Orisgrupppe mar ein bedauerlicher grrium enthalten, den wir hiermit berichtigen. Die Bermaltung ber Ortofranfentaffe mar nicht, wie in bem Artifel gefagt war, in Untenninis fiber die Berficherungepflicht ber Beimarbeiter, fondern fie mußte nicht und mar febr erftaunt, als fie es erfuhr, bag die Beimarbeiter nicht, wie es das Gejet und das bier gultige Orisftatut verlangen, von den Arbeitgebern gur Orisfrantenlaffe annemeldet worden. Bur Aufflarung ber Arbeitgeber verbifentlichte fie baber einen langeren Artifel und vermlafte fo, daß das Berfaumte nachgeholt wurde.
- ue. Gewitter. Bie erfehnen wir in der brudenden Schwille ein Gewitter, das bie Luft wieder einmal grund. lich reinigt und die fo notwendige Abfühlung bringt! Und doch - taum audt der erfte Blipftrahl am Firmament auf, dem ein rollender Donner folgt, jo empfinden piele Meniden, ftatt dem Simmel bantbar gu fein für die endliche Gemahrung ihres Buniches, Angit und Schreden. Ich fannte eine altere Dame, die fich in ben Reffer verfroch, um nichts an horen und au jenen von dem Rommenden, eine andere lief nervos erregt von einem Bimmer in des andere und ichrie bei fedem leuchtenden Bidgad greff auf. Aberglaubiiche Leute ruden mobl in Die außerfte Ede der Stube, damit der Blif fie dort nicht triffit. Aber all dieje Gurcht ift toricht, denn die Bligab. leiter und bie vielen eleftrifden Drabie in ben Stadten pertreiben bie angesammelte Gleftrigitat ber Luft, fo bag Hugluddialle burch Erichlagenwerden gerade in ben Stabten nur außerft felten vortommen. Auch ani dem Lande ift man giemlich ficher, bag man fich leboch, wenn man gerade im Greien von einem Unweiter überraicht wird, nicht unter Baume ftellen barf, lernt ja ichon jebes bind in der Coule. Etgentumlich ift die Tatjache, doft euch manche Tiere por Beginn des Gemittere deutliche Ungeichen von Gurcht geben. Gliegen, Muden und ver Schiebene Rafer werden von einer außergewöhnlichen Tragbeit bejallen, andere bagegen macht die in ber Luit liegende Schwafe reigbar und ftechluftig. Unter ben Saugerieren find wehl die Schafe am angitlichften. Gie laufen verwirrt umger und entwideln, ebenfo mie die hunde, por Ausbruch bes Gewitters einen felfiamen, fiblen Geruch, jo bag bie Schaferprophezeinugen fiber bas Beiter menighens in biefer Sinficht fich auf richtige Beobachtungen frügen. Pferde und Rufe find meifiens forriid und bas aufgeregie Biebern und Brillen im Stall, fomie bas enge Bufammenbrangen bes Biebs, als ch eine bei bem anderen Schut fuchen wolle, fury por bem erften Donnerichtage, bat jeber Landmann oft genug bemerft. Raum aber ift das Gewitter gludlich porübergezogen, jo atmet olles mie beireit auf, die Buff ift erfriidend und rein geworden, ber niederfallende Regen bringt noch mehr Ruble mit und nie ift es jum Spagierengehen iconer, ale febt, mo bie gange Raint neu getranft ift mit foftlichem Rag.
- Die Gleisarbeiten, das Ginlegen eines neuen Schienenftranges auf ber Subfeite ber Emferitraße, find fo meit vorgeichritten, daß bis anf ein fleines Gind vor ber Baffmubfftrage icon die neuen Schienen liegen. Ein großes Stud Arbeit mar gu bewältigen, indem auch ber gange alte Unterban, welcher nur aus Ries und Sand beftand, mit herausgeriffen und burch eine fraftige Unteriage von Stidfteinen erfett werben mußte. Die neuen Schienen haben mindeftens die doppelte gange ber alten und geben jest auf ber feften gleichmäßigen Unterlane eine tabelloje Bahn für die Bagen, welche benn

auch jest icon jo glatt darüber binmegfahren wie ein "jeolter Blip". Die Bflafterer find den Arbeitern fleifig auf den Gerfen und bis vor der Beigenburgftrage beinabe fertig. Dieje ichnelle Arbeit verdient Unerfennung und es werden nun auch wohl die Rlagen über das Gerauich der Babn in ber Emferftrage ihr Ende erreicht haben.

- Portraits in Gips. Die im biefigen Mujeum gurgeit ausgestellten Bortraits in Gips find Arbeiten eines jungen Bildbauers E. Rupte. Gie fprechen von einem guten Studium und aufmertfamer Raturwiedergabe. Auf Grund diejer foeben ausgestellten Arbeiten murde deren Berfertiger jum Rfinftlereramen jugelaffen, melches er auch bestand. Jedenfalls barf man von bem jungen 17jabrigen Runftler - er ift ein Schuler bes Malers Bouffier - für die Butunft noch viel Gutes erhoffen.

Schulnachrichten, herr Regierunges und Gewerbeichulrat Kung and Caffel unterzog gestern im Auftrage der Rgl. Regierung die Frauengewerbe- und Saushaltungsichnle des Inftituts Schrant babier einer eingebenden Befichtigung. Am Bormittag mobnte er dem theoretifden und praftifden Unterrichte in ben verichiedenen Fachflaffen bei und hörte am Rachmittag bem Methodif-Unterricht in ber Geminarflaffe für Dand-

arbeitslehrerinnen 311.

- Gin Pfendo-Beamter. Gin junger Mann aus Redenroth bei Langenichwalbach mar bei ber Bahnmeifterei bier als Schreiber bedienftet gewesen, aber wegen Unregelmäßigfeiten furgerhand entlaffen morden. Bahrend feiner Dienftgeit hatte er fich ein Rilometerheit gu verichaffen gewußt und begleitete nun damit mehrere Bochen lang alle möglichen Buge nach Bafel, Befel, Coln, Frantfurt ufm., als ein gur Ausbildung bestimmter Bugbegleitungsbeamter, bis er vorgestern auf der Bahnftrede nach Maing bei einer Revifion erwifcht und fofort in baft genommen murbe,

- Ungfiltigfeit eines eigenhandigen Teftaments. Der W. überreichte bem Rachlaggericht einen Brief nebit einem beidriebenen Umichlage mit der Angeige, bag bies bas Teftament der verftorbenen ledigen Emma D. fei. Der Brief trägt oben bas Datum: "B., ben 2. Juni 06, enthalt die Unrede "Mein innig geliebter Rarl" und nach einer furgen Ginleitung die Borte: "Alfo im Galle meines Todes gehört alles Dir." Er gibt fodaun naberen Aufichluß über die einzelnen Bermögeneftude ber Schreiberin, den Ort ber Bermahrung und ift nur unterzeichnet: "Deine Emma". Auf bem Briefumichlag fteben die Borte: "Im Galle meines Todes gu öffnen". Der Brief murbe vom Amtogericht ole Teftament behandelt und eröffnet. Dagegen lebnte bas Amtsgericht den Anirag des G., ihm auf Grund diefer Urfunde einen Erbichein ju erteilen, ab, da bas Schriftftud als gultiges Teftament nicht anguichen fei. Die hiergegen eingelegte Beichwerde, jowie die weitere Beichwerde an das Rammergericht murben gurfidgemiejen.

- Ans dem Oberverwaltungsgericht. Bie ichon furs ermahnt, bat die befannte Streitjache des Dr. Golege ! in Biebrich mider die Boligeiverwaltung ju Biebrich nunmehr ben höchten Bermaltungsgerichishof beichaftigt. Dr. Schlegel bat im Jahre 1898 die Rongeffion gur Errichtung einer Anftalt gur Beilung von Morphiumlüchtigen und Alfoholifern erhalten, Die Boligeivermaltung flagte auf Burfidnahme der Kongeffion gegen ibn, nachdem auf feine gablreichen Denungiationen Die jiaateanwalticaftlichen Beborben nach fehr umfangreichen und forgfältigen Ermittelungen es abgelebnt hatten, gegen feine Rachbarn megen Ruppelei porgugeben. Der Begirfsausichuß gu Biesbaden gab der Rlage fiatt, indem er Tatjachen für vorliegend erachtete, aus denen die Unguverläffigfeit des Beflagten in Begiehung auf die Leitung ber Beilauftalt erfielle. Auf Die Berufung bes Beflagien bat ber gweite Genat des Oberverwaltungegerichte die Borenticheidung aufgehoben und Die Rlage abgewiefen. Der Genat gelangte allerdings gu ber Unnahme, daß fich nicht einmal vermuten laffe, daß die von bem Beflagien gegen feine Rachbarn erhobenen Beidjuldigungen irgendwie begründet feien. Es ließe fich indeffen nicht feftitellen, baß der Beflagte mider beffered Biffen bie Beichuldigungen erhoben habe. Collie auch die Angeberei desielben durch einen fraufhaften Buftand beeinilust fein, io rechtfertige diefer Umftand noch nicht ben Schlug, dog Dr. Sch, nicht mehr die für ben Betrieb der Seilauftalt vom Gefet geforderte Buverlaiffaleit befibe. Der fraufbafte Buftand, in bem fich der Beflagte möglicherweife befindet, wurde fich barauf beidranfen, dog er in Webanten befangen ift, Die ibn bagn trieben, jene Beichuldigungen gu erheben, Aus den Berichten des Areisarates fiber die pon ibm porgenommenen Revifionen ber Beifanftalt, gebe bervor, daß ihre Leitung durch irgendwelche frantbafte Reigungen bes Dr. Cd. nicht beeinflußt worden fet. Und die bisber allgemein gemachten Erfahrungen nötigten nicht gu der Annahme, daß bas Berhalten des Angeflagten gegen bie Rachbarn auf feinen Gewerbebetrieb einwirfe.

o. Der Edwindlers Trid, wonach fogenannte "Bechielfabrer" größere Geldftude jur Begablung fleinerer Ginfaufe auf die Ladentifche legen und fie bonn fomt bem Bechielgeld wieder einftreichen, murbe geftern wieder in einem biefigen Sigarrengeichaft mit Erfolg angewandt. Der Schwindler, por bem hiermit gewornt fei, legte einen Gunfaigmarficein bin, ben er mit dem faft gleichen Beirage, ben er barauf berausbefam, einftrich und verichwand. Die Gran bes Inhabers des betreffenben Geichafte mußte er jo von dem Geichaft felbit abgulenten, daß dieje ben Beirng erft entdedie, ale der Betrüger verichwunden war. Er ift girfa 55 bis 80 Jahre att, febr groß (1,80 Meter), bat grau-meliertes Gaar und Schnurrbart, volles friiches Weficht, tragt bunffen Gehrod und fteifen But.

o. Unfälle. In ber Rabe ber Station Che Techaus ift geitern abend ber 10 Jahre alte Bahnarbeiter Gerdinand Manom von hier vernugludt. Beim Abwerfen von Schienen murbe er von einer folgen getroffen und erlitt baburch eine Queifchung bes rediten Beines und bes Schluffelbeines. Der Berungludte murbe durch die Canitatowache nach feiner Bohnung

Dobheimerstraße 20 gebracht. — 11m 6 11hr 40 Min. wurde die Sanitatsmache nach bem Martiplat gerufen, wo der 61 Jahre alte obbachloje Tagionner 28. 3 ung bei einem Grampfanfall jo ungludlid gu Boben fturgte, Ropfverletjungen davontrug, die feine Aberführung in bas frabtifche Kranfenbaus notwendig machten.

o. Sahrraddiebftable. Am 17. d. M., vormittags, murbe aus einem Saufe in der Abelheidftrafe ein Santrad, Marfe "Bregioja-Biftoria", Gabrifnummer 157 712, mit Freilauf und Rudtrittbremfe, ichwarzem Rahmenbau, ichwargen Gelgen und vernidelten Speichen gefiohlen. Bestern murde auch in ber Franffurierstrage wieber ein Sahrrad geftohlen, ein Adlerrad, Modell 1900, mit Cind). Freilauf, ichwargem Rabmenban, Firmusfatiel, Deplerreifen, pon denen der hintere nen ift.

o. Die Fenerwache murde gestern abend um 10 Uhr nach bem Saufe Saalgaffe 38 gerufen, mo ein Ramins brand ausgebrochen war, mit deffen Boichung fie

34 Stunden gu tun batte.

Sanistag, 22. Juni 1907.

Birfus Albert Schumann in Frantfurt a. D. ben beiden Gonntags Borftellungen geht "St. Jubertus", die glänzende Pantomime des Jirfus A. Schumann, in Sene. Ausberfaufte häuser find an der Lagesordnung, denn das prächtige Schauspiel erfüllt alle Bedingungen, die an ein Manege-Schaustid ersten Kanges gestellt werden.

— Besiswechiel. Serr Georg Schäfer, Schlosierei und Installation hier, faufte die Schlosierei mit Raschinenbetrieb bon der Willve des Schlosiermeisters Kauth in Mains zum Preise von 5000 M.

Rleine Rotigen. Die Rambacher Dampf Bafchanftalt — Aleine Rotizen. Die Aambacher Dampf-Waschanstalt Emil Aemson in Rauwach teilt ins mit, das das in der vorgeitrigen Abend-Ausgabe erwähnte Auhrwerf, welches den Radler-Unfall in der Sonnenbergeritras der veranlaste, nicht ihr gehörte. — Die Seilkarmee hält in ihrem Saale Scharnboristraste 19 am Sonntag, den 23. Juni, vormittags 10 Uhr. Deilsgungsversamulung, nademittags 2 Uhr Kindergottesdienit, 4 Uhr Lode und Dank und St. Uhr abends Seilsversamulung. Iedermann ist eingeladen. — Morgen Sonntagnachmittag 3½ Uhr findet im "Baldhäuschen, sinderspielen aller Art, Tanz usw. Der Eintritt zu diesem Feste ist frei.

Theater, Aunft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag.
den 23. Juni: "Undine". Montag, den 24.: "Die Bobeme".
Dienstag, den 25.: "Salome". Mittwoch, den 26.: "Das Stiftungsseht". "Die Verlodung dei der Laterne". Donnerstog, den 27.: "Mignon". Freitag, den 28.: "Nein-Dorrit".
Samstag, den 29.: "Die Fledermans". Sonntag, den 30.: "Carmen".

"Carmen".

* Resbenz-Theater. (Spielplan.) Samstag, den 22. Juni: Gattfpiel E. W. Büller. "Die don Hochiatiel", Sonntag, den 23., nachmittags 1/4 Uhr: Bolfsborfiellung. Das Land der Jugend", Phonds 7 Uhr: Bound lettes Gattsipiel E. B. Büller: "Charlens Tante". Montag, den 24.: "Dahen Sie nichts zu verzollen?" Dienstag, den 25.: "Die Ander von St. Bernhard". Mittwoch, den 26.: "Die schoen Sie nichts zu derzollen?" Dienstag, den 25.: "Der Abt von St. Bernhard". Freilag, den 27.: "Der Abt von St. Bernhard". Tonnerstag, den 27.: "Der Abt von St. Bernhard". Tenklag, den 29., neu einstudiert: "Kean". Sonnstag, den 30.: "Kean".

* Kurhaus. Morgen Sonniag wird die Aurberwaltung wieder amei Doppelfongerte im Abonnement bieten. Reben der Aurfapelle wird diesmal als zweite Kapelle der Biesbadener AuftleBerein unter Leitung feines neuen Dirigenten, Hahrend des Abendongertes trutt die immer kongertieren. Während des Abendongertes trutt die immer mehr Bewunderer findende Leuchtfontäne in Erstickennung. Die Aurdausfarten ind deim Einfritt vorzustigen. Zu dem heutigen Massen ein Surgarten ind die Texte der Chöre an der Tagessalle und den Eingängen läuflich zu haben, woraus wir nochmals ausmerksam machen. aufmertfam maden.

* Kaiser-Banvrama. Diese Boche kommt eine Banderung durch die stangblischen Alben, verbunden mit
einer Besteigung des Montblane, des weiteren eine interessante Bilderserie von Kiautschung Deutsche Truppen in Tüngtau, den Schanghai und Ragasafi zur Schau. Die dieswöchentliche Ausstellung durfte für alle diesenigen von besonderen Reize sein, die ein Interese an unserem Kolonialbeite haben.

Ruffanifche Rachrichten.

N. Diebrich, 22. Juni. Die Folgen des undernünftigen Aufspringens auf einen in voller Fahrt befindlichen Stratzendahmbagen mußte beute ein Tourift auf der Biesbadener Allee erfahren. Unterhalb des Aussichtsturmes versuchte der Leichtlinnige auf den Bagen zu springen, um nach dem Reinnifer zu fahren. Auf dem Ruden trug er einen Kudischiefter zu fahren. Auf dem Ruden trug er einen Kudischiefter auf fahren wirdereißen und schlin mit dem Kodie gegen einen Alleebaum. Die Berlehungen des Unwernunttigen waren richt erhobliche, denn die ganze rechte Badenseite war aufgerissen und bluiete außerordentisch hart. In der Gespenheimeritraße spielten am Tonnerstaanadmittag zwei im 4. Lebensjahre itehende Kinder am Kenige einer im erfien Sied velegenen Bohnung. Im Berlauf der Epielerei verlachte der eine Junge die Minde des anderen in den Hoff zu werfen. Lehterer wollte dieseloe auffangen, lehnte und du werfen. Lehterer wollte dieseloe auffangen, lehnte und du werfen. Lehterer wollte dieseloe auffangen, lehnte und du werfen. Lehterer wollte dieseloe auffangen, lehnte und die werfen den Keniger und besam das übergewicht, in das waren beionders am Koppe recht erhebliche, in daß ärztliche Olife im Aniprus genommen beschiede, die daß arzeiliche Olife im Aniprus genommen beschiede, is daß ärztliche maren besonders am Kopie recht erhebliche, is daß er biste maren besonders am Kopie recht erhebliche, is daß ärztliche Olife in Anipruch genommen merden nuchte. Am Wend jedoch sah man den Jungen bereits wieder mit berbundenem Kopie unter feinen Spielgenoffen.

fab man den Jungen bereits wieder mit verpundenem Kopfe unter seinen Spielgenossen.

— Biebrich, 22. Juni. Ju Ar. 280 Ihres geschätzen Blattes bringen Sie einen Bericht über die Interspellation des Herrn Stadtwerden der Interspellation des Herrn Stadtwerden Serren Sederle Biebrich. Der den Inden gedrachte Bericht stimmt nach den uns gegebenen authentischen Justamationen nicht mit dem wirflicken Sachverbalt überein. Derr Sederle selbst hat uns die Erflärung abgogeben, daß in dem Beticht wiele Schlusfosgerungen entdalten jund, welche er in der Stadtwerdenen Beriannulung nicht ausgesprochen dat und sit welche er demnach nicht verantwortlich gemacht werden fann. Derr Stadtverordneten Berjamulung nicht aber zu, daß er in der Stadtverordneten-Berjamulung nach den ihm gewordenen Mitteilungen und nach seiner Achtung die Besturchtung ausgesicht rochen habe, daß die Rabrer der Straßenhahn nicht gestigend ausgebildet seien. Diese Befürchtung des Herrn Soberte entsicht aber seder latjachlichen Begründung. Die Baogenführt werden nicht nur durchaus den behördlichen Borischilchen untsprechend ausgebildet, sondern is eingehend und gewischabast geschalt, daß sie nur erst dann zum selbstwand geschalt, das sie nur erst dann zum selbstwandigen Rabrdsenst ausgebildet. Sondern is eingehend und gewischabast ausgebildet. Sondern is eingehend und dem Mitalie passieren, wie es aus den Worten des Herschalte passieren, wie es aus den Worten des Herschalten Fraßen, den der Unische ist die unieren Riesbadener Straßen, den derren Sahl der Unische ist die unieren Riesbadener Straßen, den derren Sant den Krilischeit eine geringe. Die Beiteldeverwaltung der Biesbadener Straßenbadnen.

ber Birspadenet Erngenstehen.

[?] Dotheim, 21. Juni. In der gesteigen Gemeinde.

berlretungelitung maren unter dem Botsis des
Sexen Bürgermeisters Rollel 12 Mitglieder und 1 Schöffe an.
weiend. Dem seinerigen Bollstehungsbeamten Gustau
Miller ift seit dem 1. April d. 3. die neu errichtete
Merneul Affinentenstelle übertragen worden. Es werden ihm

die Dienstjahre von der border dei der diesigen Gemeinde innegehabten Etelle auf die neue Stelle angerechnet. Auf die Verrügung der Königlichen Negierung wird die Vergünung für den Sandarbeitsungerricht der Jadustrielehrerinnen Schäfer und Antrag der Leduer dier auf Erhöhung der Reiserung wird den Erhöhung der Veleier und Erhöhung der Veleisentschädigung wird dem Borichlag insoweit statigegeben, das die Entschödigung vom L. April 1908 ab um weiteren Veleilungen ist der Entschödigung vom derteren Veleilungen von gesteren Veleilungen von derteren Veleilungen ist der April 1908 ab um weiteren Veleilungen istlie zur Beschäftung von weiteren Veleilung die Saupptlehrerwohnung in der Schule an der Velibsaffe umgedant werden. Die zu der ganze Umdan insluste Sebung der Technernschung eines neuen Areppenhauses und lehnt die Belastung der Technen verden. Die der ganze Umdan insluste Sebung der Technen verden Velusgebäudes soon seht ins Auge gesaft werden. Die Velusgebäudes soon seht ins Auge gesaft verden. Die Velusgebäudes soon seht ins Auge gesaft werden. Die Velusgeben, Der Rauert Velusgebäudes son seht die der Kerischung der Merkenbankenner werden seht der Keiten der Velusgeben, der Velusgebandens eingestirtz sein soll. De besanntlich ein magerer Bergleich bester ist als ein seiner Augentenben Arebits dei einer Kolten ausführt. Schon längif hatte sich dei der Reembillung her dem eine Velusgeben, den kehreit den Beraftige der Rasinischen Kreiten den Kreiten der Konten uns Augentenber kande den Kreiten der Velusgeben der Bargelle, Distellt Kinselborn (am Berafi

Die biesjährige Burgenfahrt.

(Bericht unferes Spezial-Rorrefpondenten.) m. Coblens, 21. Juni.

Um 10 Uhr bente vormittag fuhr die "Bereinigung gur Erhaltung benticher Burgen" mit dem Coln-Duffeldorfer Dampfer "Barbaroffa" unter Mufittlangen und Bollerichuffen von bier ab. Unterwege murbe ber Dampfer von allen Geiten im Rheintal durch Bollerichuffe begrugt. Um 11 Uhr erfolgte die Anfunft in Braubach. Die Gafte ftiegen aus und murben am Land von Chrenfungfrauen in Empfang genommen. Dann erfolgte unter Borantritt ber Dufiffapelle ber Aufitieg jur Martsburg. Bahrend des Auffriege trachten von allen Geiten Billfommichuffe. Bon den Bantgrafen, die liftig im Sintergrund lauerten, mar fein Bipfel au feben. Mle bie letten Gesteilnehmer in ber Burg angefommen waren, wurde die Fallbrude emporgezogen und die Tore geichloffen. Da - ploblich ein donnerafinlicher Rrach, die meterlangen Gelbichlangen ber Pankgrafen fandten ihren eifernen Grug. Bon allen Geiten tauchten mohlgenährte, behabige Banigrafengestalten aus dem dichten Grün des Baldes auf und drohend erhoben fie die mächtigen, mohlbemährten Faufte gegen bie Burg. Prächtig hob fich die malerifche Landsfnechtuniform ber Bant. grafen von der romantifchen Umgebung ab, aber ernfter und ernster wurde die Situation, als ichweren Trittes die Rolonnen fich näherten und das Aleingewehrfeuer jich mit bem Drohnen der Gelbichlangen mifchte. Aber man bachte auf ber Burg gar nicht baran, fich ohne Wegenwehr in die Sande eines blutdürftigen Geindes gu ergeben, die "alte Grete" auf dem Turm murbe geladen, und mit furchtbarem, ericutterndem Rrachen, bas für die Bebienungsmannichait übrigens febr gefährlich mar, andte die alte Carronade gentuerichmere Steinfugeln in die Beinde, gange Reihen bavon niederichmetternd. Aber alles mar verloren, die Burg war umgingelt, und ais man die Grauen durch ein enges Schlupfpfortden in Sicherheit bringen wollte, brang eine im hinterhalt liegende Rotte Baufgrafen ein, fiel dem Burgverteidiger in ben Ruden, ble ichmere Bugbritde raffelte herunter,

die Tore murden aufgeriffen und die Saupimacht der Pankgrafen fand Ginlag, jo bag in einigen Angenbliden bie gange Burg von den Pankgrafen eingenommen war. Leider tam die tapfere Nachhut einige Augenblide gu fpat, fonst maren die Pankgrafen, geftfist auf die tapfere Schar, wahrscheinlich viel eber Herren der Burg geworden, trugen doch die Mannen biefer Nachhut fiumpfe Sensen mit der blutdürstigen Inschrift: "Du follft nicht töten". Das panigräfliche Torpedo von 1881 mar vor der Burg aufgestellt worden. Es trug die rätjelhafte Aufschrift: "Richt neden, beißt und joudt!" Es war als Rohrrüdgeichoß gedacht und gab von hinten kugelähnliche Pralines. Als das Kampfgetofe nachgelaffen hatte, spielte die pankgräfliche Musikkapelle das "Riederländische Bolfslied" von Kremfer. Run versammelten fich bie Pantgrafen und die anderen Bestteilnehmer auf dem Burghof und ber Bochmeister ber Pantgraffcaft, bert Dem de, hielt eine humorvolle Anjprache und überreichte jum Schluß als nunmehriger Burgvogt ber von der Pankgraficaft rechtmäßig eroberien Marksburg dem anwesenden Bringen Joachim Albrecht von Preugen ben Chrentrunt. Er ermabnte, daß mit ben Garben ber Bantgraficaft, "ichwarz, grün, grau und blau", immer der Sieg gelingen wirde. Er ichlog mit einem Soch auf bas beutiche Raiferhaus. Die Dufit fpielte dann bie Ratio-Prins Darauf iprach Albrecht von Breugen den Dant für die liebensmürdigen Borte feines Borredners aus und brachte ben Bunich jum Ausdruck, daß die Pantgrafen fich im Ernftjalle ebenfo brav im Fener erweifen möchten wie beute. Dann erfolgte feine militärische Arttil über ben Angriff, der ein Meisterstück der Strategie gewesen sei. Er schloß feine Ansprache mit einem fraftigen Golud auf die Pankgrafen, welchen die Festeilnehmer mit einem lauten "Brofit" exwiderten. Dann trug das Liederquartett bas Bied "Bie bift bu herrlich, beutider Rhein" vor, morauf die Trofilnechte unter den Mufifflangen "Es geht bei gedämpfter Trommelklang", den ichwarzbehangenen Tijch des pankgräflichen Feldgerichts herbeischleppten. Als Angeklagter murbe bar Delinquent, ber Rellermeifter der Burg, mit Retten und Banden por die Dichter gebracht. Der Richter hielt nun folgende Uniprache: "Wir haben es bier nicht mit einem gewöhnlichen Berbrecher, nicht mit einem Raubmörder, nicht mit einem Brandftifter, nicht mit einem Frauenichanber, fondern mit einem weit größeren, modernen Berbrecher, mit einem 23 cin : fälicher, zu tun. Bei feiner ruchlosen Tat tann von milbernden "Umichlägen" nicht die Rebe fein. Er wurde auf frifcher Tat ertappt, nämlich, es murbe ihm ein Gaß alten Rubesheimer Beines, ber reinfte Reftar, anvertraut. Bon biefem Beine hat ber Angeflagte bann getrunten und gur Berbedung feiner icanblichen Tat Baffer gugefcittet. Er frage ben Angeflagien, mo ift der Stoff geblieben? Der Miffetater bob gut feiner Berteibigung bervor, daß ein Teil des Beines ihm im Gaffe eingetrochnet fei, im übrigen gab er gu, davon getrunken gu haben. Aus Rone über feine ichnobe Tat hatte er sich im Abein ertranten wollen. Er tonne aber bas Baffer burchaus nicht vertragen. Dann gog fich ber Gerichtshof jur Beraiung gurfid, indem er gum Gaudium ber Bu-ichauer unter ben Tifch froch. Run wurde bas Urteil verfündet, welches lautete: ber Abeltater foll von Benfershand ins Jenfeits befordert werden, breimal pon unten und dreimal von oben. Borauf ber Berurteilte erwiderte, das ift mein Tod, den erlebe ich nicht. Dec Angeklagte murde jedoch von dem Sochmeister begnadigt. MIS Bengen, daß die Eroberung rechtsgültig vollzogen, brachte die Bankgraficaft ein Schild an ber Burg an. Es erfolgte bann die Abfahrt unter Dufittlangen und Bollericuffen nach Bingen. Dort erfolgte um 5 Uhr 40 Min, die Anfunft. Die Teilnehmer der Fahrt verfügten fich dann nach Bingerbritd, mo auch Bergog Ernft Gunther von Schleswig-Solfiein in den Bug einftieg, der die Damen und herren in einem Extragug nach Bad-Dürfheim führte. Pring Joachim Albrecht von Breugen war icon von Braubach aus theinabwärts gefahren. In Braubech felbft entwidelle fich noch ein reges Leben und Treiben burch bie Bantgraficaft, welche um 41/2 Uhr die Enthüllung und Itbergabe einer Gebenttafel jum Beiden ihrer Anmejenheit in Braubach vornahm. Bon 8 Uhr ab war Promenade. tongert ber beiden panigraflichen Rapellen. Wegen 11 Uhr flammte ein prachtvolles Gener auf ber Marisburg mit einer feenhaften Beleuchtung auf. Damit mar der Tag beendet. Und nicht umionit erflang gulest bas Lied "Rur am Rhein, da möcht ich leben", beffen berrliche Babrheit ber heutige Tag wieder von neuem den Teilnehmern biefer Burgenfahrt bewiefen hat.

Mus ber Umgebung.

w. Frantfurt a. M., 22. Juni. In der Manjarditod. mohnung eines im Sandweg belegenen Saufes fand man gestern die Leichen ber Bohnungeinhaber, des finderlofen Chepaares Muller. Die Fran lag mit einer Shugmunde am Ropf am Boden, magrend ber Mann fich bie Bulbabern geöffnet und anicheinend auch noch Wift genommen hatte; beide maren tot. Rach Lage der Dinge icheint der Tod der Frau tein freiwilliger gcmejen gu fein; als Urfache ber Tat mirb 92 pt an-

h. Frantfurt a. M., 22. Juni. Infolge des Sturmes wurden gestern mittag im Sauptgitterbabnhof 6 Bagen fortgeirteben, die einem ausfahrenden Gutergug in die Flanke liefen. Eima ein Dupend Bagen murden beid abigi. Debrere enigleiften und fperrien langere Beit die Ein- und Ausfahrtsgeleife. Der Bertehr murde taum gestört; der Materialicaben ift nicht erheblich. Gine Frau von Menburg, die am Mittwochnachmittag mit ihren beiden fleinen Rindern im Grantfurter Stadtmalde Sols auflas, wurde von zwei aus bem Didicht fommenden Strolden angefallen und unter ber Aufforderung, Gelb herzugeben, ju Boden geworfen. Die Frau ichrie um Bilje, worauf die Burichen die Glucht ergriffen und den Rinderwagen mitnahmen. - Um Donnerstagirub gegen 4 Uhr fuhr ein 36 Jahre alter Schloffer, der in ber Burgerbraueret tatig ift und tu Menburg wohnt, auf feinem Fahrrad gur Arbeit. Auf

der Darmfrädter Sandstraße tamen zwei Manner im Alter von 20 bis 25 Jahren aus dem Balde ber. porgefprungen und ftellten ben Radfahrer. 2113 diefer einen geladenen Revolver gog, flüchteten bie 2fngreifer. - Gin von Liegnit in Schleften frammenber 35 Jahre alter Kaufmann wurde am Donnerstagnach. miliag auf bem Borjenplat von Babufinn befallen. Er fing an gu predigen. Er murde der Irrenanftalt übermiefen.

* Mains, 22. Juni. Rheinpegel: 1 m 09 cm gegen 2 m 08 cm am geftrigen Bornsittag.

Gerichtssanl.

* Unidulbig? In Sachen bes wegen ichweren Luftmorbes an einem Linde vor vier Jahren angeblich unichtliche hin-gerichteten Blattin Deppe ist nunmehr, wie aus Flensburg gemeldet wird, das Biederaufnahmeberfahren vom Julija-ministerium angeordnet worden. Der Singerichtete hatte bis zum Chafolt feine Unschuld betruert.

nemelbei wied. das Bieberaufnahmeterfahren dem Julissminiferium angeordnei werden. Der Gingerfdiete datre die Auftreit den Entfulub betreuert.

* Bichtige Rechtsgrundicht in bezug auf die Stedischung dei Rechtsfreitigfeiten in Unfallachen. Die auf das Berichnlehen eines anderen geführt im (§ 823 1993.), in befanntlich nicht nur das objetitie Eerfchulben das Berichulben der Unfall berbeigeführt wurde, allo dag urfächlicher Julien der Unfall berbeigeführt wurde, allo dag urfächlicher Zusammenbang vorliegt. In einer am 19. Abrüden das Berichulben der Unfall berbeigeführt wurde, allo dag urfächlicher Zusammenbang vorliegt. In einer am 19. Abrüden das Berichulben der Unfall berbeigeführt wurde, allo dag urfächlicher Zusammenbang vorliegt. In einer am 19. Abrüden der Gertanbesgerichts dat hich dieses zu der vechtlichen Aufmannenbangs der Aufmannenbangs auch dem vorhanden selben und unmittelber den Unfall ber der Gertanbesgerichte der Berichulbens liegende Umfändle nach andere, außerhalb des Berichulbens liegende Umfändle nach andere, außerhalb des Berichulbens liegende Umfändle nach andere, außerhalb des Berichulbens liegende Umfändle nach andere außerhalb des Berichulbens liegende Mall: Am 10. Robenber 1904 find de durch die der Ofentlichen Berichulbens selben berichtige Sienflitzumfeitung des Bergeichen Eleftrigtlichen Belitzuger zusammenbang aus Abrued des Sundmerfsbeitgers S. getötet worden, und zusammenbang aus Bergeichen Eleftrigtlichen der Straße eine Seinenberfahren der Straße eine Seinenberfahren der Erhalbeitung erfendlich werden ber Brüge eingebrungen weren, und denen nicht der Straße eine Seinenberfahren der Straße eine Seinenberfahren der Straße der Str

Sport.

* Luftfdiffer, Die nicht wiedertehren. Roch immer beichäftigt bie Englander lebhaft das Schicial ber beiben Offiziere, die am 26. Mat auf dem Kriegebaften "Traffer" in Gegenwart bes Königs Eduard und bes Bringen Justimi in Farnborough aufstiegen und feitdem pericollen find, mabrend der Ballon felbit im Meere treibend aufgefunden murde. Man nimmt an, bag fie auf der Bobe des Meeres in der Gegend der Ritte von Devonifire ihren Tob in den Bellen gefunden baben; aber das Geheimnis ihres Unterganges wird wohl nie rollig geloft merben. Im Beifte bes Bringen Guiblint mag, als er von biejem Musgang der Ballonfahrt borte. bie Erinnerung an einen japanifden Offigier madige. morden fein, ber mahrend der Belagerung von Bort Arihur einen Aufftieg im Ballon unternahm, um Die Stellungen des Geindes gu erfunden. Er hatte jedoch bie Luftftrömungen in ber Sobe falfc beurteilt, und fratt über die belagerte Stadt hingufliegen, wurde er mit feinem Ballon hinaus auf die Gee getrieben. Er batte wohl doch noch feine Rettung finden tonnen, aber ba brach ein Sturm los, die Racht fentte fich hernieder, und fo verlor man ben fithnen Golbaten ichnell aus ben Mugen. Da der Offigier mit der taiferlichen Faurilie verwandt war, wurde jeder nur bentbare Berfuch gemacht, Genaueres über fein Schidfal feftguftellen; aber auch biefes Gebeimnis hat nie eine Lofung gefunden Wenn man ermägt, wie fehr der Luftichiffer im freier Ballon den Lannen des Bindes ausgeset tft, fo tonnie man fich eigenilich barüber mundern, bag die Bahl bei Tragodien in der Luftichiffahrt verhältnismäßig gerine bleibt. Im englifden Deer muß man, wie eine Londoner Beitidrift hervorhebt, bis auf bas Jahr 1881 gurfid. geben, um einen abnlichen Ungliidejall gu finden. Bor 26 Jahren murde der Kriegsballon "Saladin" verloren, und bis heute weiß niemand, was mit dem einen der Infaffen der Gondel, dem Mitglied des Unterfaufes Balter Bowell, geideben ift. Der Ballon frieg mit drei Infaffen, außer Bowell amet erfahrene Offigiere beg englifden Beeres, vonBath auf. Es mar eine frobliche Be. fellichaft, die mit dem Ballon gu einem Freunde gelangen wollte, der wenige Meilen von der Rufte in Devon'hire wohnte. Der Ballon gerict jedoch in einen icharfen Bind, und ichneller, als fie gedacht hatten, faben die brei Luftichiffer bie Gee nabe por fic. Dan beichlof ichleunigft den Abfrieg, und beim erften Aufftogen qui die Erde fommandierte der ben Ballon führende Saupt. mann, aus der Gondel ju fpringen. Er und der andere Digialer taten auch fo, mobei der lettere fich ein Bein brad; aber aus einem unaufgeffarten Grunde folgte Bowell dem Kommando nicht, und der Bellon, von dem Gemicht zweier Manner erleichtert, icog blipfcnen au

riefiger bobe empor und war bald den Bliden der Burudbleibenben entichwunden. Erft einige Jahre fpater wurde ein Teil der Gondel in einem Bergdiftrift in Spanien gefunden und in England dann identifigiert. Es tommt häufiger vor, daß Ballons auf bas Meer hinausgetrieben werden, und doch find die Galle, die fo ungludlich endeten, felten. Auf munderbare Beije murbe fcon vor über hundert Jahren der Major Monen gerettet, der einen Aufftieg von Norwich aus gemacht hatte und mit feinem Ballon in die Gee fiel; fieben Stunden murbe er im Baffer berumgetrieben, ebe ibn ein Bollfutter bemerfte und an Bord nahm. Un ben berühmteften Luftichiffer ober, ber nicht wiedergefehrt ift, ben ichmedijden Gorider Andree, denft man gerade in diefen Tagen bejondere häufig, da der Amerifaner Bellmann einen neuen Berfuch, mit dem Ballon ben Nordpol gu erreichen, unternehmen will; er vertraut dabei auf die Benkbarkeit feines Buitichiffes, die ibn weniger gum Spielball ber Binde machen foll ale feinen Borganger.

Abend-Musgave, 1. Blan.

* Das Gfindenregifter ber Rraftwagen. Auch im Königreich Sachfen bat man die Bahl ber Unfalle aufammengestellt, die in 11/2 Jahren (vom 1. Januar 1905 bis jum 30. Juni 1906) durch Kraftwagen veraulaßt worden find. 3m gangen find 359 Unfalle mit 7 Todes. fällen gemeldet worden; nachgewiefenes Berichulden ber Kraftwagenführer lag in 213, alfo etwa zwei Drittel aller Galle por, 42mal batten gugganger die Schuld. Bum Bergleich fei bemerkt, bag auf den eleftrifchen Strafenbahnen in Sachfen fich im Jahre 1905 244 Unfalle ereigneten, bei benen 348 Berjonen, bavon 14 toblich, verlett murben. Auf ben Gifenbahnen tamen in bemfelben Jahre 216 Unfalle vor, bei benen 187 Berfonen verletit, 39 getotet murden.

* Der ftrittige Secht. Gin intereffanter Gall mird bemnächt bas Gericht beichäftigen. 3mei Freunde gingen auf den Dechtfang und befoderten ihre Angeln mit lebenden Gifchen. Bur Grübftudegeit legen fie bie Ruten aus der Sand und geben in die Diffile. 2118 fie wieder ericheinen, bat jeder einen Bif. Beide beginnen mit dem Drill, aber die Gifche wollen nicht fommen. Endlich werden fie gemahr, daß beide benfelben Becht brillen, ber beide Roberfischen verfcludt bat. Rach ber Banbung fommt es jum Streit. Jeder nimmt den Gifch für fich in Anjpruch, feiner gibt nach. Der Becht mird nuit ben gefdludien Angeln fauberlich in Formalinlöfung gefest, um fich fo dem Richter ju reprafentieren, ber jebt die Gade enticheiden foll.

Vermischtes.

* Mutterfprache, Mutterlant! In den Reichsgerichts. enticheibungen in Straffachen, Bb. 11, G. 157, findet fic, wie ein Lefer der "Grantf. Big." mitteilt, folgender hitbiche Sat: "Man fann nicht einwenden, daß, wenn man Die einsache Leiftung, worauf der Empfänger ein Recht bat, nicht für einen Bermogensvorteil besielben anfebe, und wenn man gleichzeitig, wie es in ber Rechtfprechung bes Reichsgerichts tonftant geichehen ift, die Rechtswidrigfeit des Bermogensvorteils bei Betrug und Erpreffung (§§ 2668, 23 StWB.) in bas Moment jepe, daß fein Recht auf den erftrebten Bermogensporteil beftanden babe, diefes Merfmal des Betrugs und ber Erpreffung, im Galle eine geichulbete Leiftung erlangt werden follte, gegenftandelos merbe, weil da, mo die Rechtsmidrigfeit im ermannten Sinne fehle, auch icon ber Bermogensvorteil fehle, daß alfo auch die Beglaffung des Pradifais der Rechtswidrigfeit bes Bermögensvorteils bei der qualifigierten Urfundenfälichung, im Gegenfat gu Betrug und Erpreffung, auf diefe Beglaffung Beige, daß fur die qualifigierte Urfundenfalfdung icon ein Bermogens vorteil, der nicht rechtswidrig fei, alfo auch ein folder, auf den ein Recht bestebe, genugen folle." Die Enticheis bungen bes Reichsgerichts zeichnen fich übrigens, mas anerfannt werden muß, in der Regel burch gute Stiliftif aus. Es bandelt fich daber bier mehr um eine ausnahms meife Entgleifung als um ein Kenngeichen bauernber Berfündigung an der Mutterfprache innerhalb bes bochten bentichen Gerichtshofs.

Großmütterdens Gurbitte. Gine 84jahrige, icon recht gebrechliche Matrone, Gran Ratharina Daberl, trippelte diefer Tage bedachtig in den Berhandlungsfeal bes Biener Begirfsgerichts Josephiladt, um Gurbitte einzulegen für ihren Enfel, der angeflagt mar, bas Großmütterchen mighandelt und leicht verlett au haben, Der 17jabrige Johann Romat foll nämlich nach einer polizeilichen Angeige im Berlaufe eines Bortftreites feiner Großmutter einen jo beftigen Schlag verfett haben, bag bie Greifin niederfiel und an ben Folgen bes turges viergehn Tage frant mar. Der Angeflagte erflarte, er habe feine Großmutter, die mit ihm fed war, nur bei der Sand gefaßt, wobet fie ausrutichte und niederfiel. Die Großmutter bat, als Beugin vorgerufen, ihren Entel, der jonft ein fo guter Junge fei, nicht gu bestrafen. Er habe fie nur aus Dummbeit ein bifichen gebentelt, und da fie icon febr ichmach fei, fet fie gleich niebergefallen. Der Richter, Gerichtsfefretar Dr. Beffeln, iprach den Angeflagten frei, warnte ibn aber, in Bufunft mit feiner Großmutter fo grob umgugeben, ba er fonft mit bem Landesgericht ju tun haben tonnte. Unter vielen Danfesworten verließ die Greifin, von ihrem Enfel forgiam an der Sand geführt, den Berhandlungsfaal.

Aleine Chronik.

Gifenbahnungliid. Bwifchen Rarben und Rochem intgleiften vorlette Racht die Lotomotive und fünfgebn Bagen eines Güterauges. Der Lotomotivführer und ber Beiger find todlich verlett. Beide Geleife find gefperrt, Der Materialicaden ift bedeutend.

Explosion auf einem Stahlwert. Auf dem Stahlwert Beinrichshütte bei Sattingen an ber Ruhr erlitten bei einer Explofion 7 Arbeiter ichmere Brandmunden.

Giner ift lebensgefährlich verlebt.

Das Antomobilungliid bei Reapel. Die Ramen ber fünf Sahrgafte, die bei dem geftern auf einem Ausflug nach Caffino erfolgten Automobilunglude getotet murfind folgende: Der Gigentumer bes Antomobils, Marcheje Luigi Zavalos, Gurft von Bescara, die Mardeja Ruffo Gerini, der Bergog von Capece, Galeoto, der Marcheje Motola Rungiante. Der Rame des verungludten Chauffeurs ift bisber noch nicht festgestellt. Die Beichen find alle ichredlich verftummelt. Die Urfache ber Ratastrophe foll nicht fo fehr in dem Anprall gegen ben Beljen, als in einer Reffelexplofion gu fuchen fein. Bescara war ein gwar leibenichaftlicher, aber vorfichtiger Automobilift, ber bem italienischen Autoflub als Bigeprafident angehörte. Die Traner trifft fast die gange

füditalienische Aristofratie. Gerüstunglück. Aus Magdeburg, 22. Juni, wird gemeldet: Bei dem Erneuerungsbau einer Gifenbahnbritde über die Elbe drobte gestern nachmittag burch den orfanartigen Sturm ein mit 6 Mann bejeges Geruft gegen einen Pfeiler geichlagen gu merben. Die fechs Arbeiter fprangen aus Furcht, gerqueticht gu merben, in bie Gibe. Bier von ihnen find ertrunten.

Bei dem gestrigen Gudwefifturm murde an der Ladebrude ber Bementfabrit Caturn bei Brunsbuttelfoog eine Schute voll Baffer geichlagen. Gin Schiffer mit feiner Gran und amei Rindern find ertrunten.

Gefentert ift auf dem Gegeberger Gee ein Gegelboot

mit vier Infaffen. Drei ertranten.

Das Stelett Des Staatsanwaltes. Bei Stragenbauten in Bologna tam man einem fürchterlichen Berbrechen auf die Spur. Im Erdreich bei dem Balaggo Albergati frieg man auf ein völlig erhaltenes Stelett. Es stellte fich beraus, daß es fich um die Aberrefte des Staatsanwalts Caraffuti bandelte, der por 30 Jahren, und zwar am Borabend feiner Dochzeit, in geheimnisvoller Beije verichwunden mar.

Batermord. Der Baron Buichedem in Betersburg murbe durch jeche Schiffe von feinem eigenen Cobn ermordet. Der Mörder, der fofort verhaftet murde, icheint geistestrant gu jein; als Grund feiner Tat gab er an, feiner Anficht nach fei fein Bater gang unnus auf ber Belt gemejen.

Stapellauf. Der nene Dampfer ber Bormann-Linie Bertrud Wormann" ift gestern mittag in Samburg vom Stavel gelaufen. Die Großenverhaltniffe find folgende: Lange 126,37 Meter, Breite 15,39 Meter, Tiefe 9,6 Meter, Schwerguttragfabigfeit 7800 Tonnen; die Geichwindig.

feit beträgt 18 Anoten. 3m Gife. Der Rapitan bes in Dangig eingetroffenen norwegifden Ergbampfers "Dascot" berichtet, daß er im Bottnifchen Meerbufen jo viel Gis antraj, bag er mit noch neun anderen Schiffen 24 Stunden im Gife feitgefeilt liegen mußte. Endlich gelang es ihnen, aus ben Eismaffen berausgutommen und die Reife fortgufegen.

Gabritbrand. Die große Enchfabrit E. Dichl in Belgrad, die von einem Deutschen begrundet murde, brannte vollständig nieder; der Schaden beträgt fiber eine halbe Million Mart, ift jedoch durch Berficherung gebedt.

Lette Nachrichten.

Depejdenbureau Berolb.

Berlin, 22. Juni. Die fogialdemofratifche Barteileitung beruft den diesjährigen Bartei: tag auf Conntag, den 15. September, und jolgende Tage nach Effen ein.

Berlin, 22. Juni. Der Abgeordnete Ergberger bat gegen das Urteil des Schöffengerichts im Beleidigungsprozeh Bennigsen, das ihm eine Gefängnisstrafe von einer Boche auferlegt, Berufung angemeldet.

hd.Berlin, 22. Juni. Ein gewaltiger Sturm, ber einem turzen Gewitter borausging, tobie gestern nach mittag in Berlin und Umgebung. Benn er auch nur von turzer Dauer war, so hat er doch eine ganze Reihe schwerer Schäden veruriacht. So wurde auf dem Dach eines Sauses in der Oranienstraße ein mächtiger schwiederserer Schornitein umgerissen und mit solcher Setsigkeit auf das Dach des Rebenhauses geschleubert, daß der Dachdau vollständig durchicklagen wurde. Auf den Straßen wurden einige Bassautein von verzehet zutage gesordert. Jahlreiter wurde dei Ausschaftungsarbeiten von Sandmassen verscheit zutage gesordert. Zahlreiche Fenserscheiten von Genden und Straßen dem Sturm zum Opfer. In den Anlagen und Straßen von Berlin wurde das Obit zum arösten Teil von den Bäumen heruntergeschlagen. Auf den Gewässen Teil von den Bäumen heruntergeschlagen. Auf den Gewässen Teil von den Bäumen heruntergeschlagen. Auf den Gewässen Teil von den Bäumen berlin kamen einige Boote zum Kentern.

hd. Arab, 22. Juni. 200 im biefigen Gefängnis inter-nierte Straflinge reboltierten wegen schlechter Belöstigung. Die Revolte konnte auf friedlichem Wege bei-gelegt werden, da die Staafsanwalischaft die Beschwerden der Gesangenen zu berücktigen versprach. Der Inspektion des Gesängnisses wurde seines Amtes entsetzt und es wird gegen ihn Anklage erhoden werden.

hd. Graz, 22. Juni. Das Dorf Micheldorf ist burch einen Brand fast vollständig vernichtet worden. Auch die Ortschaft Grazendorf wurde von einer Feuersbrunst heimsgesucht und fast ganzlich zerftört. Drei Familienväter sind ir den Flammen umgesommen.

Polkswirtschaftlices. Die hagienische Bedeutung ber Wohnungsfruchtigfeit.

Die hygienische Bebeutung ber Wohnungsfeuchtigkeit.

Bei der Wohnungserhebung in Augsburg wurden 2195 seuchte Wohnungen eisgestellt. Besonders groß war der Brozentsat in den Erdgeschoß, und den Kleinwohnungen. Der Leiter der Enquete, Dr. Sans Rost, kommt aus diesem Anlaß auf die hygienische Bedeutung der Wohnungsseuchtigkeit zu sprechen und führt dierzu solgendes aus: Es gilt allgemein als angenommen, daß seuchte Wohnungen gesundbeitsschädlich sind. Ihr Einfluß offendart sich der Kegel nach in weniger bedrohlichen Erkrantungen, in Verschlimmerungen bestehender Leiden, in Störungen der Entwickelung. Die Feuchtigkeit der Wohnung ist vor allem von ungunstiger Wirkung auf den Wärmehausbalt der Bewohner. Die Wohnung soll uns gegen die Antele Abkühlung und gegen zu starke Erwärmung unseres Körpers schüßen, kurz uns ein nochlicht gleichmäsiges Kitma schaffen. Kur die Erreichung dieses Indeel wird ihren Lustgehalt schlechte Wäuser von wesentlicher Bedeutung. Die aus pordsen Material hergesiellten Wände sollen durch ihren Lustgehalt schlechte Wäuser. Diese wertvolle Eigenschaft, als Koliertschaft zu dienen, das einen der swischen Außenlust und Lummerlust möglichs verlangsamen. Diese wertvolle Eigenschaft, als Koliertschaft zu dienen, der erfolgende Wasserverdünftung set ihre Temperatur herab; eine feuchte Wand, sobald sie senach wird. Der dam ihrer Rache sich aufhaltenden Anschlung Wärme, verschlung das Schlaften an einer feuchten Wand. Auch die Betten werden senden das Schlaften an einer feuchten Wand. Auch die Betten werden senden den den einer bereicht wer das eine Perioden des Schlaften an einer Feuchten Wand. Auch die Betten werden senden den den den einer bereicht den

in ihnen Schlafenden Warme. Ferner wird die Jimmerluft durch die beständige Verdunjung von der nassen Wand mit Feuchtigseit stärter als gewöhnlich beladen, sie entgied den Jimmerinsassen wird der Keicher geucht und steigert damit weiter den Wärmeverlust. Die Erfaltung it sedam die Ursache für diezenigen Erktanfungsbormen, die in erster Linie als Folgen des Bewohnens feuchter Käume des geichnet werden müßen, für die verschiedenen Arren von Kheumatismen, nämlich das sogenannte "Keisen", den Wesensalissen, nämlich das sogenannte "Keisen", den "Oczenschuße", Muskelrheumatismen und Gelentrheumatismen siederbaster und siederloser Art. Reuralgien, Natarrhe, zumal der Luftwege, vom Schnußen dis Jun ichvoren Bronschielkalarch. Schon franke Personen erleiden unter der Westnungsseuchtigfeit Schlimmeres als Gesunde. In dieser Siniicht wird namentlich der schädliche Einsluße siedere Volgen der Kenchtigkeit sind die Verschlasse und blutarme Individue Einfluß seuchter Wohnungen auf Schwindsächige vielsach betont, ferner auf bleichslichtige und distrechden Zerschungsvorgange (Schimmeldige auf Tapeten, Kleidern, Kahrungsmitteln) und die Erbaltung von Keimen angedender Krantheiten. Und das schilmmite ist, das sich und Luft paart; die Gestünderitspesianden und nachen aus einer Wohnung einen üblen Seuchenherd, aus dem forperlichzung die Gemöhnlich mit der Keuchtigkeit Mangel der Wohnung an Licht und Verstärft. Werfällung, schliechte Ernährung, Wangel an Sauberfeit inn das weitere und machen aus einer Wohnung einen üblen Seuchenherd, aus dem forperlichzung die Großenbere, firofulöse Geschenherd, aus dem forperlichzung der Krosnige Geschnebene, aus dem genag, sich die Sorge für Beseitigung der Wohnungsseuchtigkeit ansgelegen sein zu lassen.

Rartiberichte.

Rarktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz bom 21. Juni. Bei belanglosem Berkeht bleiben die Breise unberändert hoch. 100 Kilo Weizen, Naffaustcher und Pfälzer 21 M. 50 Kf. bis 21 M. 75 Kf. 100 Kilo Korn, Naffausiches und Pfälzer 20 M. 25 Kf. bis 20 M. 75 Kf. La-Plata-Beizen 21 M. 25 Kf. bis 22 K., Russischer Beizen 21 M. 50 Kf. bis 22 M., Hafer 20 M. bis 21 M.

Gelbmarft.

Frankfurter Börfe. 22. Juni, mittags 1234 Ilhr. Kredit-Aftien 201.50, Diskonto-Kommandit 168.90, Dresdener Bank 138.50, Deutige Bank 219.80, Sandelsgesellichaft 149.80, Staatsbahn 141.70, Lomberden 28.90, Baltimore und Ohio 91.30, Gestenkirchen 189, Bochumer 221, Sarbener 199.20, Nordd. Lloud 115.60, Samb.-Amer.-Kaket 129.80, Aproz.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 22. Juni.

(Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".) Vorletzte letzte Div. % Notierung. Berliner Handelsgesellschaft . . . 150.50 61/s Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 114,40 220.10 220,80 106.25 Disconto-Commandit 167 167.30 137,25 118,90 202.908.23 Reichsbank 8½ Schaaffhausener Bankverein 135 Wiener Bankverein Hamburger Hyp.-Pfandbrf. unk. 1916 100 100 124,60 8'/s Norddeutsche Lloyd-Actien 115,80 6% Oesterr.-Ung. Staatsbahn
Oesterr. Südbahn (Lombarden)
7,4 Gotthard
Oriental. E.-Betrieba 27.10 118,50 119.25 Baltimore u. Ohio Lux Prinz Henri 91,50 Lux Prinz Henri
Neue Bodengesellschatt Berlin
Südd, Immobilien
Schöfferhof Bürgerbräu 130 114.50 143,75 143,25 Cementw. Lothringen 124.50 Farbwerke Höchst 422 22'/z Chem, Albert 381 94/2 Deutsch Uebersee Elektr. Act. . . . Felten & Guilleaume Lahm. 160.10 160 117.75 824.60 323,50 Bochumer Guss 15 220,80 Buderus
Deutsch-Luxemburg
Eschweiler Bergw.
Friedrichshütte 171.50 170.50 10 11 189.50199,60 200.90 198,90

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule).

Betterporansjage, ausgegeben am 22. Juni: Bielfach wolfig, bei westlichen Geewinden giemlich fuhl, frichweise unerhebliche Regenfalle.

Genaueres durch die Beitburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Blatattafeln bes "Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Mgentur bes Biesbadener Tagblatts. Bilbelmftrage 6, täglich angeichlagen merden.

Geschäftliches.

Unferer heutigen Gesämtauflage liegt ein illustrierten Brofpeti ber altrenommierten Rofferen. Lederwarenfabrikation n. Moritz Middler-Frantfurt a. M., Kaiferstr. 29 bei, F 126

Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten famie die Berlagsbeilage "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatto" Rr. 47 und eine Conberbeilage.

Seitung: 28. Schulte pom Brabt.

Serantvorriider Rebaffeur für Bolitit: A. Degerborft; für vos Genifteton: J. B.: A. Degerbord; für Biesbabener Radicidien. Sport und Golfbivirischaftliche G. Aotherbt; für Bossauf die Redicidien, Aus der Umgedung, Vermüdtes und Gerichtsfaul: D Diefenbad; für die Ameigen und Geftamen: D. Dornauf; fünnlich in Biesbaben.
Druft und Berlag der L. Schellenbergichen Doj-Buchbreckert in Biesbaben.

empfehle ich angelegentlich die Besichtigung meiner Schaufenster.

Die Preise sind aussergewöhnlich billig.

umungs-Verkauf.

Samstag, 22. Juni 1907.

Um zur bevorstehenden Inventur meine Warenbestände möglichst zu verringern, bewillige ich bis einschl. Samstag, 6. Juli,

10° Rabatt

auf sämtliche Damen-Kleiderstoffe, Woll-Musseline, Waschstoffe, Blusenstoffe, Herren- und Knaben-Anzugstoffe.

Reste von allen Artikeln zu u. unter Ankaufspreisen.

Nur gute tadellose Waren kommen zum Verkauf und ist dadurch günstige Gelegenheit für äußerst vorteilhafte Einkäufe geboten.

Tuch-, Mode-, Manufaktur- und Ausstattungs-Artikel.

Platterftraße, ftatt.

hochelegante, echt

und andere Fabrikato in schwarz und

wirklich seltene Gelegenheit,

empfiehlt der

im Hause der Metzgerei Carl Marktstrasse 11.

Erste u. beste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Bedienung, billige Preise.

图 四 中

(saure Kirschen)

Fritz Bossong,

Fernspr, 486, Mirchgasse 42. Ecke Mauritiasstr.

> Victoria zu Berlin, größte Vers,-Ges. des Kontinents. General-Agentur A Michelsberg A. Fernspr. 2469. Haltort d. Strafenbahn.

Countag, ben 23. Juni:

Morgens 11 1: Uhr: Enthullung der Fabue in der Mannerburnhalle, Blatterfrage. — Radmittage 1': Uhr: Befting vom Bereinstotal "Bater Jahn" (obere Roderftrage) nach dem Feftplat Ronnentrift.

Dajelbit: Großes Bolfsieft. Bei ungunftiger Bitterung findet bas Geft in ber Mannerturnhalle,

für Damen 1.10-4.85

für Kinder 0.70-2.00 Inh. R. Hartkopf. Kaufhaus Führer. Kirchgasse 48,

Mato", Friedrichstraße 27.

Zwei pfnchologifche Experimental = Vortrage

für Damen und herren bon Carl Hotthaus. 1. Dienstag, den 25. Juni, abends 8% Uhr:

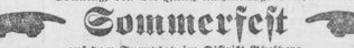
Das menschliche Gesicht als Spiegel bes Rorpers und ber Se 2. Donnerstag, ben 27. Juni, abends 81/4 Uhr:

Geschlicht und Charafter im Lichte wissenschaftlicher Menschenkenntnis. Am Schluß eines jeden Bortrages öffentliche Demonstrationen und Charafter-Beurteilungen an Damen und Herren aus dem Zuhörerfreise, Neue Gesichtspunt'se für alle Fragen des praftischen und gestigen Ledens: der Frziedung, Berufswahl, Gattembahl, hellweise, Rechtsprechung, Runft und Reltanichauma

und Beltanschauung.

"Ohne Menschenkentenis tein Grölg!"

Gintritts-Karten 1. Blan (numeriert) 2 Mt., 2. Blay 1 Mt., im Barverfauf bei Chr. Limburth. Buchhandl., Kranzplay 2, u. abends an der Kasse.



auf dem Turnplat im Diftritt Atelberg.

hiergu labet hoff, ein Der Borftand.

Wiesbadener G. B.

Rheinfahrt per Extra = Dampfer nach dem "Dentschen Ed" in Coblenz,

bes Trompeter : Rorps des Weld:Art. : Regiments Dr. 27.

Am Sonntag, den 28. Juli d. 3., veranstaltet der Berein eine Mheinsahrt nach dem "Deutschen Est". Kahrpreis hin und zurüf für Mitglieder und deren directen Familien-Angehörigen Mf. 1.— pro Person. Kinder unter 14 Jahren die Halfte. (Kinder unter 6 Jahren haben seinen Jutritt.)
Mittagessen auf dem Schiff (ohne Zwang) Mf. 1.25.

Die Anmelbegeit für Mitglieber ift bis jum 15. Inft b. 3. festgesent und wird ersucht, die Einzeichnung rechtzeitig porgunehmen, ba spätere Anmeldungen nur soweit berücksicht werden können, als Blag porhanden ift.

Anmelburgen nehmen entgegen die Kameraden Semil Cang. Schuls gaffe 9, Kanrt Pices. Rieblftr. 17, Karl Paulisch. Nerostr. 18, Perdinand Marimann, Yorfstr. 5, jowie alle übrigen Borstands-mitglieder. Der Borstand. F407

empfiehlt in ff. Qualitat

und in

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18 PARIS 64 Rue du Faubourg Poissonnière.

Kein Ladengeschäft.

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst, warnt dringend vor Verwechslungen; ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

> CONSTANTINOPEL Stamboul, 45 Valide Han.

Deutschlands älteste Importfirma

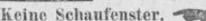
Perser-Teppiche

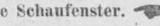
B. Ganz & Cie., Mainz,

welche durch direkten Einkaut

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

SMYRNA Quai anglais.





55. Jahrgang.

Unllnuischer Städtetag.

Bericht unferes Spezial-Rorrefponbenten. 6. Cronberg i. E., 21. Juni.

Das reigende Städtchen Cronberg bat in diefen Sagen die Chre, ben naffantichen Stodtetag in feinen Mauern tagen gut feben. Deute vormitteg 11 Uhr begannen im Cante des "Grantfurter Sof" die Beratungen, benen Oberprafident von Bindbeim, als Berfreter bes Biesbedener Regierungspräfidenten Regierungsrat Born, als Bertreter des Landesbaupimanns Landesrat I u auft in, fowie eine 70 Gtabtevertreter beimobnten. Den Borfit führte Oberburgermeifter Dr. von 3 be11 aus Biesbaden. Er begriffte gu Beginn ber Tagung ben Oberpräfidenten, ber feinerfeits danfte und Worte der Anerfennung für bie Leiftungen ber naffanifden Ctabte anofprach. Diefe batten, obwohl mande von ihnen nicht allgugrofie Steuerquellen hatten, auf allen fommunglen Webieten hervorragendes gefeiftet. Rach einigen geichäftlichen Mitteilungen bes Borfitenben iprach Direttor Reufchafer aus Grantfurt a. M. fiber "Die obligatorifchen Fortbildungoichulen". Der Redner, der Die Granffurter Fortbildungsichulen lettet, bezeichnet als Grundlage für diele Edulen die unbedingte Anlehnung an das prattifche Berufaleben ber Goiller. Die Gonle babe die geiftige, die Wertftatte bie technifche Ausbildung des Schulers und Lehrlings ju übernehmen. Das Intereffe des jungen Mannes darf natürlich nicht lediglich auf feinen Bernf beidrantt bleiben, er muß fiber ofte wichtigen anderen Dirge ausreichend unterrichtet werden. In den eingelnen Orien muffen die Gentlen den örtlichen Berhaltniffen Rechnung tragen. Gur die meiften Echfiler find fie die lette Bildungeftatte, die ihnen gur Berfügung ftebt. Die Fortbildungsichule barf ober nirgends gum Anhängiel der Bollsichule oder gur Borbereitungsichule für höhere gewerbliche Schulen merden. Gir fict ihre eigenen Behrgiele, unter benen die Beruisfunde obenan ficht. Alle anderen Gader dienen nur gur Ergangung. Da feber Wemerbetreibende etwas Raufmann fein mußt, fo mird man den Schüler tebren, fich in forreltem Deutich a regudruden, mas beute fo mancher Gewerbeireibende at, feinem großen Schaden nicht tann. Die Themen gu ben Auffaben werben ftete aus ber Umgebung bes Behrlings gemablt. Im Rechenunterricht muß ber Schuler fernen, menigftens die ganabarften Artifel feines Gewerbes ju talfulieren. Sachzeichnen foll fiets von einem Sachmanne gefehrt merden. Die Griahrung bat gegeigt, bag die Ausbifdung in ben Bertftätten und Gabrifen um fo einseltiger ift, je weitgebender die Arbeitsteilung bort burchgeführt wird. Dieje Ginfeitigfeit ber Gachausbildung muß aber vermieden werden, wenn nicht ber Bebrling nach Beendigung der Lebrzeit nur teilweife fiber feinen Beruf informiert fein foll. Die Foribif-

dungofdulen muffen deshalb Sand in Sand mit den Wertfiatten arbeiten. Die Errichtung von Lehrwertftatten, wie fie g. B. in Munchen durchgeführt ift, macht gu bobe Roften. In Frankfurt bat man die Frage auf eine andere Weife an lofen verfucht. Die Grundlagen eines bestimmten Bernis wurden von einer Sachtommijfion feitgestellt und in einer bestimmten Bertfiatte demonftriert. Diefer Borführung wohnen die Lehrlinge des betreffenden Bernfes bei, die dann eine ichriftliche Beichreibung des Wefebenen geben muffen. Diefer Art finfenweife vorgegangen, fo fonnen manche Luden in ber Lehrlingsausbilbung befeitigt merben. Die betreffenden Arbeiten bieten der Fortbildungsichnie bann gleichzeitig merinolle Modelle. Der Unterricht foll mabrent des Lages ftattfinden, feinesfalls grangsmeife am Conntag. Untergiebt fich ber Schuler Countage freis millig einem Unterricht, fo ift des eine andere Cache. Ecomieria ift es, die geeigneten Lebrer für die Gortbitbungsichule ju finden. Man muß fie nehmen, mober fie fommen, ob von der Bolfsichule, ob eus bem praftijden Sandwert. Mit der Schule muffen auch Ginrichtungen verbunden fein, die ben Schuler ale jungen Mann au feinem Bergnugen intereffieren. Sportliche und Inrnübungen, Anöfluge, eine Sportaffe, die die Schiler jum Sparen anregt ufm. ufm. Die Aufftellung bes Lehrplanes macht vielfach große Schwierigfeiten, ba in verbaltnismäßig furger Beit viel erreicht werden foll. Die Ausführungen des Rednere fanden lebhaften Beijall. Oberprafident v. Bindheim ift ber UnScht, daß ideale Bortbildungeichullebrer ichmer gu finden feien. Banglich feble auch noch ein fefter Behrplan, ber für die eingelnen örtlichen Berhaltniffe poffe. Der naffaniiche gemerbliche Bentralverein habe auf bem Gebiete bes Fortbildungsichulmejens viel geleiftet. Befentlich mare es, wenn die Burgermeifter fich mehr um die Fortbildungeichnten ffimmerten und wenn die Bentralisation aller ifoliert vorgebenden Organisationen, die die Fortbildung ber Jugend bezweden, unter Bubrung der Fortbiloungoichulen gelange. - Der Bortrag bes Mileffore Borgmann aus Bieshoden über die Bertauwachöftener mußte wegen Unpaglichteit bes Rejerenten ausfallen. An beffen Stelle fpricht Stadtrat Boebider aus Caffel fiber die Befeitigung des Gemeindesteuerprivilege ber Beamten, Geiftlichen und Lehrer. Redner weift barauf bin, dan vielen Stadten in Beffen-Roffon durch die im Babre 1910 aufhörende Erhebung der Afgifeabgaben ein großer finangieller Ansfall entftande, der in Caffel g. B. auf fiber eine halbe Million Mart geichatt merde. Gine Singusidiebung der Aufhebung des Oftrois um zwei Sabre fei vielleicht möglich, dann treffe aber der Einnahmeansfall biefe Stadte nuter allen Umftanden. Ga mare deshalb notig, neue Steuerquellen für die Stadte au erichließen. Da babe man denn gunachft an die Befeitigung des Steuerprivilege der Beamten, Bebrer und Weiftlichen gedacht, was ben Stadten einen großen Mus-

fall mache, 5. B. in Caffel etwa 400 000 Di. Der beffifche Städtetag habe fürglich beichloffen, den preußifchen Städterag gu erfinden, er moge dieje wichtige Grage auf die Tagesordnung bes nächften Städtetages feben, begm. einen befonderen Stadtetag gur Beiprechung diefer wiche tigen Grage einberufen. Den Berren in Deffen mare ce erminicht, wenn der naffanische Städteing fich diefer Gingabe aufchließe. Der Borfitsende nimmt den Antrag auf, gu dem die herren Kommergienrat Cabeneln aus Limburg und Raltbrenner ens Biesbaden iprechen. Lehterer bezeichnet die Eintommenfteuer als die einzige forrette Steuer. Der Borntbende meint unter allgemeiner Beiterfeit, es mare am beiten, wenn jemand eine Etener porichlage, die ber Betroffene gern goble. Der Stadtetag ichließt fich bierauf dem Beichluft des beififchen Beigeordneter Balch aus Dochbeim Ctabterages an. a. M. hat vielfach Alagen darüber vernommen, daß die Ortsgerichtegebühren höber feien wie die Geldgerichtes gebuhren, obwohl beide Gerichte die gleichen Gunttionen Der Borfipende bemerft dagu, daß demnächft feitens ber Regierung eine Regelung diefer Angelegenbeit erfolge. Erhebungen feien gegenwärtig im Gange. Schlieglich entipinnt fich noch eine lebhafte Debatte über die Abanderung des Reglements der Rubegehaltstaffe und der Bitmen- und Baifentaffe fur die Rommunalbeamten bes Regierungsbegirfe Biesbaden. Burgermeifter Salomon-Riederlabnftein, auf beffen Antrag der Wegenstand gur Berhandlung fommt, berichtet eingebend über die Angelegenheit. Den Kommunalbeamten wird ibre Dienitzeit in einem anderen Rommunalverband nicht bei der Benfionierung angerechnet, bagegen mird Militaranwartern ihre Militardienftgeit, und Etaatebeamten, die in Rommunaldienft übertreten, ihre Staatsdienftgeit bei der Benfionierung angerechnet. Redner bezeichnet biefe Tatfache ole im bochften Grade ungerecht. Schon mehrere Stadtetage hatten fich mit der Ingelegenheit befaßt, aber Rommunallandien und Rommunalverband boben jedesmel diesbezügliche Antrage ber Stadteiage nicht berudfichtigt. Redner beautragt, ein nochmaliges Erfuchen in dem ausgeführten Ginne an die beiden Rörperichaften gu richten, vielleicht habe es diesmal Erfola. Landesrat Anauftin aus Biesbaden und Burgermeifter Bogt ous Biebrich treten den Musführungen des Rorredners mit finonziellen Bedenten entgegen. Die Leiftungsfählgfeit der Roffen merbe bis aum angerften in Anfpruch genommen, eine Erhöhung der Beitrage fei unausbleiblich. Benn man dem Antrag entiprece, fo bedeute das eine Ungerechtigleit gegenüber den anderen Rorporotionen, die den Roffen angeichloffen feien. Die Burgermeifter Gony Pherfahnftein und Sedde-Rodelheim fprechen für den Anfrag. Er mird nahegu einstimmig angenommen. Damit mar die Togesordnung erichöpft. Es folgte ein Rundgang durch Cronberg und feine Umgebung unter Gubrung des Burgermeilters Bilich. Abends fand gemeinjames Dahl im "Schiibenhof" fiott.

gehört in jedes Haus,

reinigt rasch und gründlich und erleichtert die Arbeit in Haus u. Küche. - Wer Saponia einmal probiert, will sie nicht mehr entbehren. - In Stücken à 15 u. 25 Pfg. überall zu haben. -

Vertr.: J. G. Kipp, Frankfurt a. M. Telephon 6099.

(Fa. 1644/3 g) F 116

Hallgarter Zange

Aussichtsturm und Schutzhaus des Rhein- und Tannus-Kilub Wiesbaden.

600 M. u. M. Schönste Aussicht a. Rhein. Restaur, stets geöffnet. — Erfrisch. Getr., kalte u. warme Speisen. Größ. Gesellschaften vorher anmelden. Adr.: Fran Wal. Söngen. Beallgarten. F41



(Ka. 2150) F125

Ponds Extrakt erhältlich in der Taunus-Apotheke. 973

Heiligenberg beim Bodensee Höhenluftkurort

S00 Met. üb. dem Meer
mit anerkannt guter Verpflegung. Grossartige See- und Alpeaursicht. In unmittelbarer Nähe prachtvelle Höchwaldspaziergänge. Sommerresidenz des Fürsten zu Fürstenberg, Schloß mit bedeutenden Kunstschätzen. Bahnstation Leustetten-Heiligenberg (Bodenseegürtelbahn).

Prospekte durch den Besitzer J. Winter. F121

Edarnhorfiftr. 19.

Sonntag, ben 23. Juni, perm. 10 Uhr: Seiligunges, nochm. 4 Uhr: Lobe und Dante u. abende 8% Uhr: Seite-Berfammlung, wogn Beber mann herglich eingelaben ift.

Krieger- u. Militärkameradschaft "Kaiser Wilhelm II." Wiesbaden. Ginladung zum Sommerfeft am Sonntag, den 23. Juni d. 38., pon 3 Uhr nachmittags ab, auf dem Fripfage Unter den Gicken, bei Mitmirfung ber Rapelle tes Magbeburgifden Dra o irr-Regiments Ro. 6, inter per-jönlig, Leitung b. Sen, Stabstro upeters Burge. Abende: Großes Rongert. Das Jeft findet bestimmt fiatt, da bei ungunftiger Bitterung ein 2000 Sipplabe enthaltendes Belt gur Berfügung fieht. Der Borftand.

Frische Erdbeertorten Ricidifuchen und Torici (Cauerfiriden) empfiehlt

Konditorei F. Kaiplinger, 12 Bautbrunnenbrage 12.

Raths frisch gewidelte Dabanas 10 St. 80 Bi., 0 St. 50 Bf., bochfte Leifinng in biefer Breislage. oll Beating Riechgaffe 26. Br. Answahl in Sigarren u. Bigaretten

Restaurant und Sommerfrische.

Beliebter Ausflugsort im Walkmühltal. Freundliche Fremdenzimmer mit preisw. Pension. Grosse Wirtschaftslokalitäten mit kühlem schattigem Garten, Torrasse u. Halls Täglich: Diners. Soupers. Kaffee mit Gebäck.

Auserlesene Weine. Kronenbier. Münc ener Löwenbräu. Telephon 646.

Cuitkurort Wilhelmshöhe

(Sonnenberg). Der schönste Aufenthalt der ganzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension. Neuer Bes.: C. Kremer.

Restaurant u. Caje, Schönster Ausflugsort am Platze, 864 empfiehlt möbl. Zimmer

und Pension. W. Mammer, Besitzer.

Grosses Willitie-Kaduzert

ausgef, von d. gesamten Trompeter-Korps d. Nass Feld-Art.-Rgt. No. 27 (Oranien), unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn F. Henrich. Eintritt fil D'f., wofür ein Programm. K 184

Morgen Sonntag, den 23. Juni, von 111 v bis 11/2 Uhr: Grosses Frühschoppen-Konzert.

Abends von 6", thr ab: Grosses Konzert.

Webergasse 27.

Camstag, 22. Juni 1907.

Telephon 3698.

Spezial-Geschäft für

Rirchgaffe 51.

Handschuhe, Herren-Wäsche, Krawatten.

Wegen Ladenumban grosser Ausverhauf, beginnend Montag, den 17. Juni.

Alle übrigen Waren mit 10 % Rabatt. =

Guter fräftiger

in und außer bem Saufe 1.90 Mt., im Abonnement 1 20 Mt., außer bem Saufe 10 Bf. billiger.

(Für Damen auch halbe Portionen im Daufe gu 80 Bf., Damenzimmer egtra.)

f. Böttgenbad, Traiteur, früher Octonom im Offisier Rafino, jest Doubeimerftr. 26.

Deutsche Armeu-, Marine- und Kelenial-Ausstellung, Berlin 1907 zu Gunsten der Veteranen und der Invaliden von Heer-, Marine- u.

Schutztruppen. 10000 Serien je 20 Stück à 1 Mix 2 mi 5000. 5 mi 2000 10mi1000, 20mi 500 50 mal 200. 100 mal 100 OSE à 1 Mark 11 Lose für 10 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. A. MOLLING, Berling

Feinste Westr. zervelatwurft,

Kaiserhofstrasse 1. LOSE à 1 Mark sind in allon durch Plakato kaontiichen Verkaufstellen zu haben.

Salamis, Blod's und Roch-Metts wurft, feinfte Braunschweiger Mettwurft empf. in befannter Gute R. Zimmermann. Reugafie 15.



für Kinder, Kranke, Genesende In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für

Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen. Mellin's Bliscuits. za. 50 Proz. Mellin's Nahrung enthaltend, in luftdicht ver-

schlossenen Büchsen à 2 Mk. Zu haben in Apotheken, Dro-gerien etc. Proben und Bro-schüren durch das -General-Depot L Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn Kgl.Hoff., Berlin, Taubenstr.51/52.

Franenleiden biefrete, befeitigt. Off. unter 0. 395 an ben Tagbi.. Berlag.

nebit Brut pernichtet rabifal meine Patent = Musranderung, Breis per mmer Dit. 4.50, braucht nicht geräumt zu werben. Wein Berstahren ift bis jest bas beste und von feinem übertroffen. Näberes Drogerie Sanitus, Mauritius-ftrahe 3. Prämitert goldene Medaine Paris.

S. - Im Abonnement:

Sountag, den 23. Juni. nachmittags 51/2 u. abends 81/2 Thr:

Doppel-Konzert.

Leuchtfontäne.

Die Murhanskarten sind beim Eintritte vorzuzeigen.

Sonntagskarten 2 Mark. Bei ungeeigneter Witterung: Exoppel-Monzerte im großen Konzert-le und in der Wandelhalle. Stüdtische Mur-Verwaltung. Saale und in der Wandelballe.

Waldbäuschen.

Morgen Countag, nachm. 8% tthr:

Grokes Sommerfelt.

Rongert - Rinderfpiele - Tang. Gintritt frei. Mart Miller.

Schweine-Metgerei, feine Fleisch- und Wurstwaren

Peter Florn, Ferniprecher 311.

> Täglich Persand nach auswärfs. Prämifert mit golbenen Medaillen und Ehrenpreis. 807

Mannheimer Zeitung Mannheimer Anzeigera Handelsblat Redeutendste and reighaltigste Zellung Radens ex Well-Derorettel.

dervorranendes Manuelsblatt Sudwest Deutschlands bonnement pro Quartal M.3.72.

Unsertiansargan ersten Kanges



augumsiant 1907 in Mannina m Mercal Colors Sinie

트립하다 하는 아니아 아니아 아니아 **70** Nongresse

Man verlange Probenummern...

Gelegenheitstauf!

Bur Vensionen und Sote's.

Subb, Möbelfabrit erläht wegen lieberprobuftion großen Boften Jimmer-Ginrichtungen ju Fabrifationspreiset gegen Bargablung iofort ab. Darunter tomplette Schlafzimmer in prima Ausführung von Mt. 295.— an. Offerten unter T. 582 an ben Tagbl. Berlag.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Resaur Greinent lasa lear.

Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Griinthaler, akad. Bildhauer.

Granit. Syenit.

Kalkstein. Sandstein-Bronze.

Aschenurnen. Till

Atelier für künstlerische Anfertigung von Forträts, Blisten. Figuren, Reliefs etc. 8.5

Reparaturen, Renovationen.

Restaurant "Gambrinus"

Wiesbaden.

Marktatrasso 20.

Sonntag, den 23. Juni:

Memu zu 80, von 12-2 Uhr: Bouillon mit Eierkäse. Gefullte Kalbsbrust mit Karotten und Erbsen. Kartoffeln. Erdbeer-Eis.

Menu zu 1.20:

Bouillon mit Eierkäse. Gefüllte Kalbabrust. Karotten mit Erbsen. Kartoffeln. Junger Gänsebraten. Salat. Erdbeer-Eis.

Suppe.
Rheinsalm griliëe, Sc. tartare.
Kartotfeln.
Kotelettes auf Ungarn-Art.
Salat. — Dessert.

Souper zu 80, von 6-10 Uhr

Suppe.

Kotelette auf Ungarn-Art.
Salat und Kartoffeln.
Dessert.

Souper zu 1.20:

Spenialitiät: Rippchen mit Kraut 40, sowie reichhaltige Speisenkarte.

Gartenfprigen, Collaudwagen gu Fabrifpreifen. Gummiwaren-Fabrif-Riederlage

Teleph. 3956. Fritz Schmidt, Rheinstr. 63.

Käse=Abschlag

Pimburger Rafe per Bfunb 30 Bf. im Stein. Dogheimerftrage 55, Mtb. Its.

Die besten Zähne! Unfertigung fünfilider Babne u. ganger Gebiffe.

Plombieren ichabhafter Babne. Jahnziehen fcmerzlos mit Lachgas. Piels Bobn-Atelier, Mheinftr. 97, B. Sonntage 9-12,

> Damen-Kopfwaschen Neueste Warmluft-Trock.-Apparate. — Anfertigung aller Haararbeiten billigst. W. Mremer. 45 a Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Michelsberg. naho Emserstr.

Elegant eingerichtete Epotie. und Salafgimmer fofort gu verlaufen. Enguf. gwifden 4 u. 5 Uhr Gartenftr. 3.

Rinderwagen, sehr gut erhalten, preiswert au verf. Raberes im Obstgeschäft Moribitraße 13.
Pahrrad mit Freilauf, 35 Mt., au verf. Schwalbachersinaße 19. Lad.
Neue Sängelambe, Sportwagen, Kindertisch u. Bant wegzugsbalder zu verf. Gellmundstraße 5, 2 lints.
F. n. Taubenschlag, 1,32×95 cm, m. Abieil., s. verf. Oranientr. 48, 3.

Siibiche Billen, tieine und größere, find binigft zu verfaufen. Off. erbeten u. C. San an ben Laght. Berlag.

Barfett und Linoleum werben gereinigi u. gewachft, pr. u. billig, Schwalbacherftraße 7.

Schneider meinigen und Bigein. W. Butzbach, Geerobenfir, 11, Ditb. 3,

Teilhaber

(epent. Raufer) fofort gefucht von erf.

Obstfulturen

(21/2 ha Gelanbe). Bflanzenmaterial auf za. 6 Morgen Baumich. forgfattig vorbereitet. Jachfenntniffe u. erf. Off. unter 88. 587 an ben Tagbi. Berlag.

Wer leibt einem inngen Mann aus born. Jam. 3000 Mf. geg. gute Bersinf.? Rüdsabl. n. liebereint. Off. n. M. 41 Zagbl.-Haupt-Agentur, Bilhelmitraße 6. 7885 Bilhelmitraße 6.

akulatur in Päcken zu 50 Pfg.

eer Zentner Mk. 4.zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gin im Berfehr mit nur befferer Munbe

tüchtiger Ataminicur

sum Bertauf eines sehr gangbaren technischen Bedarfsartifels solart gesucht. Handetenunisse nicht erforderlich. Auskunft am Conntitags a-10 Uhr, "Sotel Boget", Wiesbaden. Biesbaden.

Sehr ich. Rehpinscher-Hündin g. Erisattung d. Steuer zu verschenk. Limmermannstraße 9, 3 links. Aräft. Junge als Laufdursche gesucht. Franz Alif, Kurhausplaß.

gestern von der Mingsirche die Koch-brunnen od. elestr. Bahn eine goldene Brofche, Herrn-Borträt, teures An-benfen. Hohe Belohnung, Abzugeben Rübesheimerstroße 2, P.

Berloren 2 Schläffel am Ring. Abgug. geg. Belobn. Rieblftrage 10, 3 rechts.

Anvalibitätemarten gefunden.
Abguholen gegen Einrudungsgebühr.
Näheres im Tagbl.-Berlag. No.
Feller, Korlthaus Dambachtal.
Bugelaufen ichwarzer Hund mit Abzeichen, anicheinend Keitenshund. Oonath, Veroitrage O.
Gentlaufen ein ichwarzer Duis

Entlaufen ein ichwarzer Spin. Gegen Belohnung abzugeben Rich. Schneiber, Bebergafie 10.

Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen

in allen Preislagen.

Langgasse 20.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfere innigstgeliebte Schwefter, Schwägerin und Tante,

Frau Rechnungsrat

heute nach langem, fcmerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben gu fich in bie Emigfeit abgurufen.

Pie tranernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 21. Juni 1907. Yorfftraße 2, 1.

Die Beerbigung findet ftatt am Sonntag, ben 23, b., pormittags 101/2. Uhr, pon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus.

Ericheinungemeife: Zweimal wöchentlich.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Agentur: Bithelmftr. 6.

92r. 47.

Camstag, 22. Inni

1907.

Befanntmadung.

Rachbem ein angemeffener Betrag bon Funfgigbfennigftuden mit bem von Fünfzigvseumigüüden mit dem neuen Geprage (*/. Markfüden) herzestellt und dem Berkehr zugekührt worden ist, iollen die in den discherigen Formen geprägten Sinde eingezogen werden. Im Intereste einer beschenigten und bollkandigen Einziehung der alten Fünfzigdsennigktinde ist ühre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kasien erwänsicht.
Die Lehteren sind angetwiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Fablung, sondern auch zur Untwechselung von Jedermann anzunehmen und badei etwaigen Wünsden nach allmtausch gegen andere Münzen nicht gegen andere Münzen fürsigen zu entsprechen.

Sprechen.

Biesbaben, 20. Robember 1906. Rönigliche Regierung.

Borftebende Bekanntmachung wird biermit veröffentlicht. Biesbaben, ben 12. Juni 1907. Der Poligei-Brafibent. b. Schend.

Befanntmadjung.

Die Sinsscheine, Reihe III, Rr. 1 bis 20, zu den Schuldverschreibungen der F'/prozentigen deutschen Reichs-anleibe von 1887 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1917 nebst den Er-neuerungsscheinen für die folgende Reihe, werden vom 1. Juni d. 3. ab ausgereicht, und awar:

Reihe, werden vom 1. Juni d. J. ab ausgereicht, und awar:
burch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,
burch die Königliche Scehandlung (Breußische Staatsbant) in Berlin W. 56, Marfgrafenstr. 46a, durch die Preußische Kentralgenossenschaftsfäse in Berlin C.2, am Beughause 2,
durch sämtliche Reichsbankhauptund Reichsbanktellen und sämtliche mit Kassensinschung versehene Reichsbankhebenstellen, durch sämtliche preußische Regierungskauptlassen, Kreiskassen und bauptamtlich derwaltete Korstalien, durch die Sauptzolls und Steuersdurch die Sauptzolls und Steuersdurch die Sauptzolls und Steuersdurch die Sauptzolls und Steuersdurch die Sauptzolls und Steuers

bie Saupigoll- und Giener-

Koritaisen, burch die hauptzolls und Steuerstaffen.
burch sämtliche breußische Hauptzolls und Sauptikeuerämter, burch alle den preußischen Kauptzolls und Saudifieuerämtern untergeordneten Amidikellen der Berwaltung der indirekten Steuern, sowie durch diejenigen Oberbositaisen, an deren Sinfich seine Reichsbanlanstalt des indet.

Formulate zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhedung der neuen Zinsicheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern lind, werden den den borbezeichneten Ausreichungoftellen unentgeltlich abge-

Der Einreichung der Schuldberichreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur darun, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gelommen find: in diesem Kolle find die Schuldberschreibungen an eine der Ausreichungsstellen mittels besonderer Eingabe einzu-reichen.

Berlin, ben 27. Dai 1907. Reichsichulben-Berwaltung.

Borftebende Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Biesbaben, ben 13. Juni 1907. Der Boligei-Brafibent. v. Chend.

Befanntmadjung.

Bekanntmachung.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dah die unterseichnete Kreiskasse — Gerichtstiraße 3 — am 18. und 23. eines ieden Monats und wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Fetertag isst, an dem diesem dorbergebenden Berkiage, ferner an den beiden Wonats. sowie am Geburtstage Er. Maseinat des Kaisers für das Publishum geschlossen ihr das Publishum geschlossen ihre des karten Berkers infolge Kensonsablungen und bei der Kreissassen des karten Berkers infolge Kensonsablungen und bei der Kreissassen der Erierte Einzahlungen gemacht werden. Die kaffenstunden gemacht werden. Die 12 libr bormittags.

Biesbaben, ben 6. Juni 1907. Rönigl. Greisfaffe. Rirften, Rechnungsrat.

Wirb beröffentlicht. Biesbaben, ben 10. Juni 1907. Der Magiftrat. In Bertr.: Dr. Schols-

Mufruf des Königl. Zeughaufes zu Berlin. Im Zeughaufe sollen Andenten-tafeln mit den Namen der in den vaterlandischen Kriegen gefallenen

Wir hiermit veröffentlicht. Biesbaben, den 13. Juni 1907. Der Poligei-Präfident. v. Schend.

Befanntmadjung. Das Berbot bes Befahrens einzelner Strafen, Wege u. Blabe mit Kraftsfahrzeugen betreffenb.

fahrzeugen betreffend.
Unter Aufhebung meiner Bestanntmachung vom 18. Dezember 1906 betitnine ich hierdurch auf Grund der Baragravben 21 und 28 der Bolizeiverordnung des Hern Oberprätidenten vom 6. September 1906 aus allgemeinen verlehrs und icherheitspolizeilichen Erinden, daß von ieht ab das Beiahren folgender Sirahen, Wege und Blähe des Bolizeibezirfs Wiesbaden für dreis und vierradrige Kraftfahrzeuge unterstagt ist:

vierrabrige Kraftjahrzeuge unterjagt ist:

1. Die beiben Verbindungswege
zwischen Sommenbergerstraße und
Varte, bezw. Bodenstodistraße durch
den Distritt Blumenwiese und die Kuranlagen, jowie der Chaiseweg
von der Dietenmible abwärts an der Rordseite des Kambachs entlang;

2. die Epiegelgasse;

3. die Grabenstraße, Gemeindedodgasse und Kleine Schwelbacherstraße. Kerner dursen die im § 24
der Straßenholizeiverordnung vom
29. Mai 1905 bezeichneten (nicht verbotenen) Straßen nur in den angegedenen Richtungen besahren werden,
auch ist das Besahren der Marktitraße nur vom kgl. Schlosse an aufwarts und der Lauggasse nur in der
Richtung bon der Arrchgasse nach den
Kranzplaß zu gestattet.

b) Außerhalb der Stadt:

1. Die westliche Straße im Rerotal vom Kriegerdensmal dis Beausite und der Beg vom Viadust der
Rerobergbahn durch das Rerotal an
der Leichtweishöhle vorbei und durch
den Teuselsgraden dis zur Platterstraße;

2. der Beg von der Platterstraße

den Leufeisstaden die Platterstraße 2. der Weg von der Platterstraße an der Osisette des neuen Friedhofes entlang die zur Leichtweishöhle und von dieser ab aufwärts an den Derrenerchen vorbei durch den Distrift Kisseldern die zur oberen

Distrift Kisselborn bis zur oberen Platterstraße;

3. der große Rundsahrtven von den Vereneichen durch den Robengrund dis zur Kanzelbuche und Kaiser-Friedrich-Eiche;

4. der Beg von der Kaiser-Friedriche Gurch den Entenpfuhl an der Felsengruppe vorbei nach dem Rerotalweg, und

5. der Beg von der Platterstr. an der Fischzucht borbei nach der Arsitraße.

straße. Der Beg burch den Wolfenbruch darf nur in der Richtung von Beausitte nach der Rlatterstraße zu bestahren werden.

Auwöberhandlungen gegen diese Anordnung werden in Gemäßheit des § 866, Nr. 10, des Strasgeschades nit Geldstrafe die zu 60 Mt. oder mit Haft dies zu 14 Tagen gegendenbet.

Biesbaben, ben 8. Juni 1907. Der Boligei-Brafibent. ben Schend.

Befannimadung.

Bekanntmachung.
Anträge hiefiger Bohltätigkeitsantalten auf Erieilung der Genehmigung zur Beranitaltung bon
Souskollesten für das Jahr 1908
müssen bis spätestens 10. Juli d. J.
an mich eingereicht sein, um sie alsbann gesammelt dem Herrn Regierungsbrässenten, bezw. dem
Soern Oberprässenten zu dem seisgesehten Termin (Endtermin bei
dem Herrn Oberprässenten am
1. August) borlegen zu lönnen.
Später eingebende Anträge sonnen
nur dann berüdstigtt werden,
wenn sie zur Beseitigung eines Rotitandes dienen und nicht borher
eingereicht verden konnten.
Biesbaden, den 17. Juni 1907.
Der Polizei-Brüsseni: b. Schend.

Befanntmadung.

Der Fruchtmarkt beginnt während ber Sommermonate (April bis ein-schlichlich September) um 9 Uhr bor-

Biesbaben, ben 23. Marg 1907. Stäbt. Afgife.Amt.

Befanntmadjung.

Befannimadung.
Anfolge der Agitation, die von gewisser Seite seit mehr als 2 Jahren
spitematisch gegen die BaupolizeiBerordnung vom 7. Februar 1905
und deren Sandhabung detrieben
wird, herricht vielsach in der Bevöllerung die Anschauung, es sei das
Bewohnen der Dachstodwerte überhaupt unzulässig und es werde die
Räumung aller Dachvochnungen von
der Bolizeibehörde verlangt und mit
Avangsmahregeln durchgerührt. Diese
Anschauung ist eine völlig irriümliche.

liche.

Die Benutung des Dachgeschosses us Schlafräumen für Dienstbeten wird allgemein nicht beanstandet, dagegen ist die Einrichtung selbständiger Wohnungen im Dachgeschoft unzulässig in solchen Hausern, in denen außer in den ABongeschossen mit Kellergeschoft Naume zum dauernden Aufentbalt von Menschen genehmigt sind.

nehmigt sind.

Die Käumung der Dachgeschoßwohnungen wird nur für solche
Höhnungen ber Dachgeschofie aus feuerund sicherheitspolizeilichen Rudsichten und nach den bestehenden
Borschriften der Baupolizei-Betordmung unzuläsis ist. Es werden von
den sogenannten Käumungs Berfügungen regelmäßig nur solche
Gauser betrotten, in denen — meist
wider besteres Wissen des Bauherrn
oder des ausführenden Architesten
— und in allen Fällen entgegen den
führer bestandenen oder seht desiehenden baupolizeilichen Borschriten — 6 Geschosse — statt der 4,
bezw. 5 erlaudten, zu Wohnzweden.
Wiesbaden, den 10. Juni 1907.

Wiesbaben, den 10. Juni 1907. Der Boligei-Brafibent. b. Schend.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerben werden die Herren Interesienten darauf aufmerklam gemacht, daß für an und für sich alzüspflichtige Gegenslände mit Rücksich auf deren ausländischen Urfbrung eine Befreiung bonder Alziseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquistungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbsverständlich nur sowei gewahrt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte berzollten Ware unzweiselhaft geführt ist. Dieser Nachweis fann in der Regel von uns insbesondere dei allen Baren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelharem zeitlichen Ansichtige an die Berzollung in ununferbrochenem Transport bierber besordert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waren mit zollanntlichem Berechnischen. lichem Berichluffe bier eingeben.

Bur bie herren Intereffenten burfte es fich baber gur Bermeibung durfte es ich daher zur Vermeidung den Weiterungen embfehlen, bei Be-tiellung ausländischer Waren der in Frage siehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platz verzollt werden, was der Absender dahurch erreichen kond, daß er dem be-treffenden Frachtbrief usw. den Ber-mert "zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Biesbaden, den 19. Juni 1885.

Wiesbaben, ben 19. Juni 1885. Der Erfte Bürgermeifter. v. Ibell.

Wird wiederholf veröffenflicht. Wiesbaben, ben 21. Juni 1907. Stabt. Afgifeamt.

Befanntmadjung. Betr. Die Abhaltung bon Baldfeften im hiefigen Gemeindemalbe.

1. Die Benuhung bon Blähen im städtischen Bald zur Abhaltung bon Baldreiten wird Bereinen und Gesellschaften nur unter der Boraustehung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

geichlossen bleiben.
In allen etwaigen Anfündigungen, sowie auf den auf dem Feitplatze eiwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Bereins bezw. des Platzes muß besonders herborgehoben werden, daß Speisen und Etranke an nicht zum Berein gehörige Bersonen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplates dürfen weder Blafate augebracht, noch Bier-marfen usw. bertrieben oder auf sonstige Beise Gäste angelodt

werben. werben.

Hir den Fall der Auwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften
unterwirft sich der Berein bezw. die Gesellschaft einer dom Magistrat
unter Ausichlich des Rechisweges
feitzusebenden und im Berwaltungszwargsberfahren einziehbaren Bertragsstrafe den 50 Mt. Verner wird
dem zuwiderhandelnden Berein usw.

in der Kolgezeit die Erlaubnis zur Benuhung den Pläten im städisichen Wald in der Kegel versagt.

2. Icder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Betzstügung gestellt; est ist also nicht erslaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz denuhen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Pläte erteilt:
a) An Sonne und gesehlichen Feiertagen:

1. Auf der Himmelswiese,
2. Im Eichelgarten,
3. Unter den Haben dursen Tische und Bänke aufgestellt werden.
b) An Bertiagen:
Die Pläte unter s) und weiter:
5. Am Augusta-Bistoria-Tempel,
6. Im Stedersloch, sog. Dachsleicher.

icher.
(Auf ben Blaten unter 5 und 6 bürfen feine Tische und Banke aufgestellt werden.)

4. Hur Reinigung und Neber-wachung der Festplähe, sowie für Be-seitigung etwaiger kleiner Beschädig-ungen sind an das Afgiscamt, Saupt-

ungen ind an das eizietent, dahlen, au zahlen:

Bu Ba (an Sonn, und gesehlichen Feiertagen) 15 Mt.

Bu Bb (an Werttagen) 10 Mt.

Erößere Beschädigungen der Klähe müsen nach algemeinen Rechtsgrundsähen besonders vergütet werden. Dierüber enischeidet der Magistrat mit Ausschlun des Rechtsweges endgiltig.

ben. Dierüber enticheibet der Magistrat mit Ausichlug des Acchisweges endgiltig.

Rit dem Baldfeste eiwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz ac.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hießger Stadt steueroflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu verkeueren.

Die Eeditheen, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer ind im voraus an das Azisteamt, Haubstafte, du zahlen; die Gedühren werden nur zuruckerstattet, wenn die Benukung des Plates infolge ungünstiger Bitterung unterdieiben musite.

Auserdem ist in den zutressenen Fällen die dermitsten Steuerlasse debenfalls in voraus zu entrichten.

Die Erlaudnis zum Abhalten eines Baldfestes ist undesftens einen Tag der der Veranstaltung dei der Atziebervaltung einzuholen.

Dieselbe wird sebantung den Khalten seinen Tag der der Veranstaltung der kerntellt, wenn seitens des Antragstellees eine Beschendung mes sieder der seiner Verderingung des sadischen Feuerwehrlommandes, wonach der eine vorgelegt wird.

vorgelegt wird.
Alehr als zweimal im Jahre wird bemfelben Berein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht er-

demjelben Berein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldiestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Waldiestes fann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Pläte ersteigt durch das Afziseamt.

Bereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fallen den Anweisungen der Borstbeamten. Relbhiter und der mit der Aufsiche einem ben Anweisungen der Borstbeamten. Relbhiter und der mit der Aufsiche dem den Einere unweigerlich Kolge zu leisten wergt. So des Feld- und Korstpolizeigestes b. 1. April 1880), iewie die Hohn der Schaftriften über den Schub und Korstpolizeigestes b. 1. April 1880), iewie die Hohn der Geicherheit des Waldes und der heit der Geicherheit des Waldes und der Geicherheit des Waldes kann der Geichen und der halten (vergl. insbesondere Sos Art. 6 des Reide und Forstpolizeigesches, s. 17 der Penierungspolizeigesches, s. 17 der Penierungspolizeigesches, der der und Forstpolizeigesches, der und folle der geichte und halten Lische und Bänte müssen ehren Sonnsoher geschlichen Beiertage abgehalten wurde, am Abend besielben Tages wieder entfernt werden. Wirt dies der Wissen der der gereicht der der den Bormittag bezw. den Abend bezogert, so geben die Tische und Bänte in das Eigen-

beieder ehrfeten über den Bormittag bezw. den Abend berzogert, is geben die Tische und Bäuse in das Eigentum der Stodiverwaltung über, welche ermächtigt ift, über lebtere frei nach ihrem Ermesen zu verfügen. Etwaige Erschansprüche Dritter dat der Berein usw. oder derzenige, welcher die Erlaubnis erwirft dat, zu vertreien. gu bertreten.

au bertreten.
Diese Bestimmung gilt auch für den Fall. das die borberige Einbelung der Erlaubnis bersäumt sein sollte. In soldem Falle dat auch die Nachgablung der unter 4 seifgeseiten Wachgablung der unter 4 seifgeseiten.
Wiedbaben zu erfolgen.
Der Magistrat.

Birb veröffentlicht. Biesbaben, ben 27. März 1907. Städtifches Afzifeamt.

Der hinter den Haufern Jahnfirahe 24 u. 26 bergiehende Feldweg im Difiriti "Schwalbacher-Chaussee" foll wegen Legung einer Waster-leitung am 24 d. M. aufgegraben werden. Derselbe wird daber für diesen Tag für den Berkehr mit Fuhrwerf gesperrt. Der Oberbürgermeister. Befauntmadung.

Berbingung.

Berbingung.
Die Ausführung ber Maurer- und Alsphaltiererarbeiten für Hochbauten auf dem Südfriedhof (Leichenhalle, Obdustionshaus und diliche Halle) foll im Wege der öffentlichen Ausfareibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Leichenungen sonnen während der Bormittagsdienitätunden von 11—1 Uhr im tadt. Bandureau, Adlerstraße 4, Vart., eingesehen und die Angedotsunterlagen, ausschl. Beichnungen, gegen Barzahlung von 1 MR. ebens daselbst die zum 28. Juni d. 3. besoogen werden.

vogen werden.
Berichiosiene und mit der Aufsichrift "Maurerarbeiten — Gubirtede hof" bersehene Angebote sind spatessens bis

testens bis
Dienstag, ben 2. Juli 1907,
bormittags 11 Uhr,
bei dem städt. Baubureau, Adlersitrahe 4. Bart., einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote ersolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht berschenen

Gertreter.

Nur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingerreichten Angebote werden die der Anschlagserteilung beruchigtigt.

Auschlagsfrist: 10 Tage.
Biesbaden, den 18. Juni 1907.
Der Magistrat.

Berbingung.

Die Sodelberblendung aus Sarfa gestein (ca. 48,00 Chuttr. Spenit-Grünstein ober Basaltlaba) für die Hochbauten auf dem Südfriedbof-Leichenhalle. Obduttionshaus und diliche Dalle) soll im Wege der offentlichen Ausschreibung verdungen

Bertreter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausoefüllten Kormular eingereichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung verücksichtigt.
Ruschlagsfrist: 20 Tage.
Wiesbaden, den 19. Juni 1907.
Der Magistrat.

Berbingung.

Die Lieferung bon |- |- Gifen 200 Rilogramm) und Gifenton--l. Gifen

Die Lieserung von I— I. Eisen (1200 Kilogramm) und Eisentonftruftion ihr Dachbinder über der
Leichenhalle (6000 Kilogramm) für
die Hochbauten auf dem Züdfriedhof
ioll im Wege der öffentlichen Ausichreidung berdungen verden.
Berdingungsunterlagen und Leichnungen fomen während der Bormittagsdienstittunden, 11—1 Uhr, aufdem hädtischen Baubureau, Ablerstraße 4. Bart., eingesehen, die Angeboisunterlagen, ausschliehl. Zeichnungen, gegen Barzahlung oder bestellgesbfreie Einsendung von 50 Kf.
ebendaselbit die zum 2. Juli 1. 3.
bezogen werden.

bezogen werden.
Berichloffene und mit ber Aufsichrift "Gisentonstruftion— Subfriedhof" berichene Angebote find spateitens bis

Mittwoch, ben 3. Juli 1907, pormittage 12 Uhr,

im siddtischen Baubureau, Adler-straße 4, Bart., einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Andicier oder der mit ichristlicher Bollmacht bersehenen

Gertreter.
Bertreter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular einge-reichten Angedote werden dei der Zuichlagserteilung berücklichtigt.
Ruichlagsfrist: 20 Tage.
Biesbaden, den 20. Juni 1907.
Der Magistrat.

Berbingung.

Die Ausfihrung der Erdarbeiten für die Sochbauten auf dem Südfriedhof (Leichenhalle, Obduttionsbaus und öffliche Salle), ca. 1090 Ebmtr. Erdaushub und Transport dis 200 Meter Entfernung, soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung berdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Leich-nungen fönnen während der Kor-mittagsdienstitunden auf dem städt. Bauburcau, Ablerstraße 4. B., ein-gesehen, die Angebotsunterlagen, einichließlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barzahlung oder bestell-geldfreie Einsendung bon 50 Pf. ebendaselbit dis sum 22. Juni I. J.

bezogen werben.

Berfchlossene und mit der Aufsichrift "Erdarbeiten Subfriedhof"
berfehene Angebote sind spätestens

Montag, ben 24. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

bei dem fiddt. Baubureau, Adler-ftraße 4, Bart., hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der elwa er-scheinenden Andieter oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen

Bertreter.
Rur die mit dem borgeschriebenen nnd ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagscrteilung berück-

Buidlogsfrift: 10 Tage. Biesbaben, ben 14. Juni 1907. Der Magiftrat.

Berbingung.

Die Eisenbeton-Deden und die Eisenbeton-Treppe für die Sochsbauten auf dem Südfriedhof (Le.chenhalle, Obdultionshaus und diffiche Salle, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichmungen fönnen während der Bormutagsitunden, 11—1 Uhr — Städt.
Baubureau, Adlerstraße 4, Bart. —
eingeseben und die AngebossunterLagen, ausschließlich Zeichnungen,
gegen Barzablung oder beitellgeldtreie Einsendung den O.50 Mt. ebendaselbit dis zum 29. Ifd. Mts. bezogen werden.

Berichlossene und mit der Auf-ichrift "Eisenbetonarbeiten — Sild-friedhof" versehene Angebote sind ipatestene dis

Dienstag, ben 2. Juli 1907, pormittage 11 Uhr,

bei dem städt. Baubureau, Abler-straße 4. Karterre, eingureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-ickeinenden Andieter oder der mit ickristlicher Bollmacht bersehenen Bertreier

Bertreier.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular einge-reichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung beruchtdigt.

Rufchlagefrift: 10 Tage. Biesbaben, ben 18. Juni 1907. Der Dagiftrat.

Berbingung.

Berbingung.
Die Lieferung der Berkieine (ca. 150 Chmtr. Muscheltalf oder heller Sandiein) für die Sochbauten auf dem Südrriedhof — Leichenhalle, Obduktionsbaus und öftliche Halberteilung von der ichtenballe — foll im Wege der öffentlichen Aussichteilung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Seichnungen konnen während der Bormitagsdiensitunden, 11—1 Uhr, auf dem itädt. Baubureau, Ablerkt. 4, Bart. — eingesehn und die Angebotsunterlagen, aussichließlich Beichnungen, gegen Barzahlung oder bestellgeldreite Einfendung von 1 Mt. ebendaselbst die zum 1. Juli d. J. derzichloffene und mit der Aufsichrift Berstieten.
Berschloffene und mit der Aufsichrift Bersfieten Lieferung — Südrriedhoff versehene Angedote sind pläteisens die

Mittwoch, ben 3. Juli 1907, vormittags 11.30 Uhr,

im stadtischen Baubureau, Adler-straße 4, Bart., einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Anbieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht berschenen

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular einge-reichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücklichtigt. Zuschlagsfrist: 20 Tage. Wiesbaden, den 20, Juni 1907. Der Wagistrat.

Befanntmadjung.

Die am 17. d. M. auf dem alten Friedhof ftattgefundene Grasberiteigerung ift genehmigt worden.
Die Steigpreise muffen innerhalb drei Tagen zur Stadthauptsasse des gablt werden.
Wiesbaden, den 21. Juni 1907.

Der Magiftrat.

Berbingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für die Bedürfnis-anstalt an der Schwalbacherstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffent-lichen Ausschreibung berdungen

lichen Aussichreibung verdungen werden,
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Vormittagsdienflitunden Friedrichte. 16. Zimmer 9, eingesehen, die Angedotsunterlagen, aussichließt. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung aber deitellgelöfreie Einsendung von 50 Kf. bezogen werden.
Berichlosiene und mit der Auflichrift "D. A. 28" versehene Angedote lind spatestens die Samstag, den 29. Juni 1907, vermittags 11 Uhr, dierher einzureichen. Die Eröffnung der Angedote erfolgt in Gegenwart der eina ersicheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angedote werden dersen der einzureichen. Ausschlässeinit: 30 Tage.
Wiesbaden, den 19. Juni 1907.
Etädtische Dochbauamt.

Stadt Bir?beben. Rormal-Ginheitspreife für Stragenbauten für 1907. Genehmint burch Magiftrate Beichluß Rr. 548 bom 13. Marg 1907 und Bifchluß ber Stadtberordneten, Rr. 247 bom 28. Marg 1907.

A. Fahrbahnen.

1 Quabratmeter fostet bei:			
1. Gederlie Fahrbahn-Stüdung		Arcusbau Wit. 3.70	Frontbau Mt. 3.90
2. Reberpilaiterung ber gebedien Fahrbahnftudi	mg		
mit kitliden Räumen		5.60 2,05	5,60 2,05
4. Fabriagupilofter: 1. Klaffe: Granit, Spenit, Granwade, belgifc	er		
Sarphyr ufto.: a) mit Bedringendiditung b) chne Bedringendiditung c) mit Remenitusenauk		17.60 16.40 17.60	18,50 17,30 18,50
h) ohne Bechingendichtung		13.20 12.00 13.20	13,90 12,60 13,90
5. Changuerung über 5 % Steigung mit Aleinbla	ter-		
6. Chaufin rung unter 5 % Steigung mit fpat	erer	6.00	6.30
6. Chaufferung unter 5.% Steigung mit späte Rieinpflasterung burchpocg 7. Kleinpflaster aus Bajalt:		5.00	5.40
a in Reubauftraßen		6,90 7,20	6,90 7,20
8. Cinfabrt- ob. Rinnenpflaster ohne Sugenausg B. Gehwege. 1 Quadraimeter Beschiegung toff		12.50	13,10
9. Steinplotten (Melaphar ober Pajalt)	er i	7.10	7.50
10. Mojail: a) gemufiert, aus Bajalt b) ungemuftert, aus Bafalt (bei zwiammengelekten oder dei flachen Gel		9.50 5.40	9.90 5.60
ol gemustert, aus Granvade d) ungemustert, aus Granvade	100	9.60 5,60	10.— 5.90
11. Bajalliaplatten ohne Beimunterlage		6.—	6.10
19. Bephalt (vorläufige Befestigung)	-	7,60	7.60
1 lfd. Meter Ginfaffung fostet 13. Berbstein: a) aus Bafaltlava auf Beton	mi	t: 0.80	10.30
b) ous Grant our Meten		10.70	11.80
14. Caumftein auf Beion C. Conftige Musftattung.		3.20	3.20
15. Strafenrinnen-Ginlaffe mit Anfchluffen in	ne-		
ipobulidem Boben		550	5.50
17. Schladenfireifen mit Unterbau bon 1,00 Mc	ter		2.—
Breite als vorläufige Gehweganschlüffe . 18. Ausführung b. Erdarbeiten im Auftrag u. Abti	an	1	1
19. Laugenben in Fels 20. Laugeflanzung guf Antrag der Anlieger		nuch-	fosten 10 ° »
a) einreihig b) gweireibig 21. Reinigung der borläufigen Sahrbahnfläche		311	djiag.

) Krenzbau = gewöhnlicher Stroßenausbau ununterbrochen bon Straßenfreugung zu Straßenfreugung über 100 Meter. Frontbau = außergewöhnlicher Straßenausbau einer Teilstrede auf Frontlänze eines oder mehrerer Baugrundstude. Liesbeben, den 12. April 1907. Etädt. Straßenbauamt.

Berbingung.

Das sich im Rechnungsjahre 1907 ergebende Brucheisen (Gust und Schmiede-Eisen) joll an den Reistbietenden bergeben werden,
Angebotssormulare u. Berdingungsunterlagen sonnen während der Kormittagsdienstitunden im Rathause, Ammer Rr. 65, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch den der

Anmer Rt. 65, eingeschen, die Verdingungsunterlagen auch bon dort loftenfrei bezogen werden.

Berschlossene und mit Aufschrift "Angedot auf Adnahme von Brucheisen" versehene Angedote sind späteitens dis Dienstag, den 25. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, im Ralbausle, Zimmer Ar. 65, einzureichen.

m Nationie, Jimmer Rr. 60, eth-gureichen.
Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenvart der etwa er-scheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berück-

bligt. Buicklaasfrist: 14 Tage. Biesbaben, den 17. Juni 1907. Stäbtisches Kanalbanamt.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Im Sinblid auf das demnächt beginnende neue Bierteljahr werden die Hausenbeiter der Kantender neue Bierteljahr werden die Hausenbeiter der Kächter gebeten, lofern jie auf ihre Kohen die Reinigung der Sandund Fettfänge ihrer Frundstüde durch das Kanalbauamt ausführen lahen wollen, die hierzu erforderlichen ichriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathaufe, simmurer Rr. 72, schon jest beforgen zu wollen, damit die Aufnahme und kohenfelistellung rechtseitig erfolgen und alsham lebort zum 1. Juli d. I. mit den Reinigungen begonnen werden sann. Für die Grundblück, wo die Reinigung der Sinftiosfehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Siesbaben, den 15. Juni 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Städtisches Kanalbanamt.

Bollsbäder.

In dem Bad am Römertor sind zwei Bannenzellen eingerichtet und werden wie in den Badeanstalten am Schlosplatz und in der Roonstraße Bannenbader für Männer und Francn veradreicht.

Badezeit in allen Bädern:
In den Ronaten:
In den Battengen ind an Bertlagen (außer am Gamstag und den Tagen der Achtolien.
In Gamstagen und Tagen der Reitagen bei Ban in Battens der Rollensen und Tagen der Reitagen bis 9 libr abends geöfinet.
In Gonne und Feiertagen wird eine Stunde früher geöfinet, und um 11 libr dermittags geöfinet.
Biesbaden, den 21. Mai 1907.
Etäbt. Maschinenbauamt.

Verfauf von Altmaterialien.

Dienstag, ben 25. Juni er., vormittage II'/2 IIbr,

werden im Hofe der Landes Deiland Bilege - Anftalt Eichberg dei dattenheim im Rha., derschiedeme abgängige Sausgeräte, ferner ca. 2800 kg Euheisen, ca. 1200 kg Schmiedeisen, ca. 192 kg Zinf, ca. 20 kg Meising, ca. 852 kg Gußeisen den der Baichmaschine, 2 ichmiedeiterne Tore (870 kg), 3 alte Kochberde, 1 Iteiner Dien mit Mantel, ca. 2435 kg alte Lumpen berschiedener Art, einige Dels und Backfässer und dergl. mehr öffentlich gegen Barzahlung versauft.

Ririchen = Berfteigerung.

Montag, ben 24. Juni b. 3., nadmittage 2 Uhr aufangend, merben die Wemeinde-Frühkirichen von girfa 40 Baumen verfteigert.

Bufammentunft ber Steigerer auf ber Schulftrage an ber Pflangen-

Rloppenheim, 19. Juni 1907. Der Bürgermeifter: Rleber.

Biehhof-Marftbericht für bie Woche vom 13. bis 19. Juni.

Bieb- gattung	trieben	Challifie	Preise ver	non-	— bis
Odhien . Kilhe .	97 188	I. II. II. II.	50 kg Edilade grwidt	78 - 72 - 74 - 55 -	82 — 75 — 70 — 62 —
Schweine Mantath. Lanbfalb. Sammel	1075 405 380 143	9334	1 kg Schlack gewicht	1 90 1 60 1 58	1 10 2 - 1 74 1 60

28 icobaden. ben 19. Juni 1907. Stadtifche Edladthaus-Berwallung.

Mfgife-Rüdvergütung.

Die Algiserudvergütungsbetrage aus borigem Monat find gur Zahlung anborigem Monat find zur Jahlung angewiesen u. fönnen gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Absertsgungsstelle, Reugasie 62, Parterre, Einnehmerei, während der Zeit von 8 Uhr vormittags dis 1 Uhr nachmittags u. 3—6 Uhr nachmittags in Embfang genommen werden.

Die dis zum 30. d. W. abends nicht erhobenen Afzie-Rückbergutungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Voltvorto durch Voltanveisung übersandt werden.

Biesbaden, den 11. Juni 1907.

Berzeichnis der Fenermelder und der Berfonen, welche einen Schluffel im Befit haben.

Bro Sta.	State!	Straße	Sec.	Nanten	00 00
1	I	Marftraße	12	Blum, Fuhr- unternehmer.	
2	H	Albrechtftr., Gde Rifolasfirage		Cbert, Saus- meifter.	CONSTRUCT.
3 4	IV	Bahnhofftraße Beaufite	15		513
5	1	Biebricherftr.Ede Dobringftrage		Gartner Ronig. Biebr. Str. 6.	3
6	I	Biebricherftraße, am Ronbell		Schulpebell Gutenbergid).	23232
7	III	Bierftabterftrage	12	*	13
8	III	Bierftabterftraße,			1
9	I	Bleichftrage	41	*	9
10	Ш	Rurjaalplas,			-
11	I	Clarenthalerftr.	8	R. Rimpel,	6

Schreinerm. 12 IV Emilienftr., Gde StapeRenfirage C. Dengel, Emilienftr. 3 I Emjerftraße, Gde

3. Fürft, Birt, Bellmundftr Querfelbftrage 20 14 II Frantfurterfir. 15 II Frantfurterfir., Gee Martinftr.

Staiferhof. 16 II Friedrichftrage, Mufeum 17 III Gartenftraße 18 IV Geisbergiraße 5 G. Flohr. 19 IV Geisbergitt., Ede 3bfteinerftraße 20 II Gortheftt., Ede

Staufmann,

Maufmann,

Reef, Raufm.

2. Hartmann, Emierftr, 69, Ernft, Golbart.

Lanbgerichts.

B. Daner, Leichenwag.

Groll, Lehrer,

Berforgungeh.

Saladithaus.

Gefängnis,

13 Fr. Groll, Moolfonlice 21 IV Guitan-Aboliftr., Granfenfelb. Ede Sartingfir.

22 II Guftav Frentag ftraße, g Maft 15 Schemmel, Menger, 23 I herberftraße 42 Mugenheilanft.

24 IV Kapellenftraße 4 25 I Karlftraße, Ecfe Rheinftraße

26 IV Rochbrunnenplay (Stoic) 27 I Ginferftr., Gde Walfmühlftr.

28 IV Langgaffe 54 S. Dartmann. 29 II Mainzerstraße 30 11 64 31 I Morisftraße, Gefe

Mibrechturage 33 IV Rerobergstraße 34 IV Nerotal

5 Frfr. v. Binde, 43 Fr. Collifon, Binc., No. 45, 85 I Oranienstraße 9 Schulpebell. 36 III Bartitraße, Gete 5 Bobenftebtftr, 62 37 IV Blatterftrage

17 Gifenb. Sotel. 33 II Mheinstraße 39 11 do. (Luisenplay) 34 33 9leg. = Gebaube. 90 Schulpebell. 00. 42 IV Rubbergftraße,

am Maft 43 I Rubesheimerfte, 14 St. Schuets

44 IV Schachtstraße I Schierfteinerfir. 46 Il Schlachthausftr, 21 Bortier bom

47 III Schone Musficht 12 Schulpebell. 48 IV Schulberg 49 I Schugenftrage 5 Nowad, Land-ger. Gefret. 50 1 Schwelbacherfir, 18 Staferne-Bacte

52 III Connen bergerfir. (Leberberg) 53 III Sonnenbergerftr, 50 54 III Sonnenbergerfir.

55 1 Balfmuhlfraße 57 B. Ropp, Birr. 55 1 Bedanplan 60 I Dorfftrafie (Bluderidule) Schulptbell, Cofbeing, Lebr.

NB. Aufer ben oben angeführten find bie Bennten ber Fenerwache, Die Führer ber jeriwill, Fenerwehr und bie dunmannichaft im Beite von Teuermelberichliffeln.

Sind mit Glasicheiben berichen, ift fein Schluffel erforberlich.

Dampfer-Sahrten.

Abin. u. Duffelborfer Gefellichaft Adln. u. Tüffelberfer Geiellichaft Abfahrten bon Biedrich, morgens G.25, 8.30, 9.25 (Schnellfahrt "Borufia", "Kailerin Angulio Biftoria"), 9.50 (Schnellfahrt "Bar-barofia" u. "Elfa"), 10.40, 11.20 (Schnellfahrt "Dentfcher Kaifer" und "Bilhelm Kaifer u König"), 12.50 bis Cöln; mittags 1.30 (Guterfchiff) bis Koblenz, 3.20 (nur Sonn- und Peierlags) bis Ahmannshaufen, 4.29 bis Andernach, abends 6.20 bis Feierlags) die Armannspallen, 4.29 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen, mittags 2.25 bis Wannheim. Gepäcivagen von Wiesbaden nach Biebrich morpens 7.30 lbr. Visserte und Austunft in Wiesbaden bei dem Agent B. Bidel, Langgaffe 20. Telephon 2364. F327

Biebrich Mainger Dambiidiffahrt

Augus Baldmann.
Am Anfaluh an die Biesbadener
Strößenbahn.
Schönste Gelegenbeit nach Mains,
bezw. Biebrich Biesbaden.
Bon Biebrich nach Mains ab Schloß
Kaiseritrage - Daubtbahnbos Mains
D Min. spater): 9*, 10*, 11, 12*, 1,
2, 2,30†, 8, 4, 4,30°, 5, 6, 6,30†, 7,
5, 8,45.

S. 8.45.

Bon Mains nach Siebrich ab Stadtsalle (Statieritz. Sauptbohnh. 7 Min. ipäter): 9°, 10, 11°, 12, 1°, 2, 3, 130°, 4, 5, 5.30°, 6, 7, 7.30°, 8, 8, 45.

Nur Sonn- und Teieriogs, + nur bedingungsweise. Bodentags bei ichlechtem Better beginnen die Kabrien erst um 2 Uhr. Souns und Seieriags ebent. balbitündlich. Frachtgüter 30 bis 40 Kf. per 100 Kilo. Ertradoote für Gefellichaften. Monats- und Saison-Abonnements.

Rorbbeutider Llobb in Bremen. (Sauptagent für Biesbaden 3. Chr. Glidlich, Bilbelmftrage 50.) F 844

Bliddich, Bilhelmstraße 50.) F 344
Lette Rachrichten über die Beidenungen der Dampfer.

Schnelldampfer Bremen-Rein Jorf:
Raijer Bilbelm II." nach Bremen.
18. Juni 11 Ilbr dorm in Bremer.
baden. "Krondring Wilhelm" nach
Bremen, 18. Juni 12 Ilbr mittogd
bon Reid Jorf. "Raijer Bilhelm
der Große" nach Bew Horf. 19. Juni
7.15 Ilbr dorm. Doder paffiert.

Rittelmeer-Linie: "Komion Unife"
nach Genua, 16. Juni 1 Ilbr nachm.
don Reid Jorf. "Redar" nach Reapel.
18. Juni 1 Ilbr dorm. don Gidzaliat.

— Reid Horf. "Redar" nach Reapel.
18. Juni 1 Ilbr dorm. don Gidzaliat.

— Reid Horf. "Bellimore. Galbeions, Bhiladelphia- und Sadannah.
Linien: "Chemniß" nach Bremen.
17. Juni 5 Ilbr nachm. den Galbeions, Bhiladelphia- und Sadannah.
Linien: "Chemniß" nach Bremen.
18. Juni 7 Ilbr dorm. 19. Juni
8 Ilbr dorm. Lizard paffiert. "Rhein"
nach Beltimore. 17. Juni 5 Ilbr
nachm. in Beimen. 19. Juni
8 Ilbr borm. Lizard paffiert. "Rhein"
nach Beltimore. 17. Juni 5 Ilbr
nachm. in Beimen. 18. Juni
18 Ilbr borm. in Reid Porf. Bremen
nach Reid Jord.
18 Juni 4 Ilbr nachm.
18 Juni 2 Ilbr dorm. Cuefiant daß.
18 Juni 7 Ilbr dorm. Cuefiant daß.

— Muftral Frachidompfer: "Defien"
nach Auftralien. 19. Juni 8 Ilbr
nach Bremen, 16. Juni 4 Ilbr nachm.
in Idden. "Jord" nach Luftalien,
18. Juni 7 Ilbr dorm. Cuefiant daß.

— Muftral Frachidompfer: "Defien"
nach Auftralien. 19. Juni 8 Ilbr dorm.
19. Juni 2 Ilbr dorm. Don Reapel.
"Bearthorif" nach Damburg. am
19. Juni 2 Ilbr dorm. bon Reapel.
"Bearthorif" nach Damburg. am
19. Juni 2 Ilbr dorm. han Donglong.
"Breugen" nach Citafien. 19. Juni
9 Ilbr dorm. in Bonglong. "Bieten"
nach Cit-Afien. 18. Juni Blur nach
mattigas in Genua. — Guba.
"Brailen und Bremen, 17. Juni
19 Ilbr dorm. in Bonglong. "Bieten"
nach Cit-Afien. 18. Juni Don Reapel.
"Brailen, Beckante. Juni St. Bincent paffiert. "Beitenbern" nach
Brailen, 18. Juni Don Reapel.
"Breitelm. Lectante. Lie. Juni Don
Breitelm. Lectante. Juni Don
Breitelm. Lectante. Lie. St.

Brittelm. Lectante. Juni Don Reapel
"Brittelm. Lectante. Juni Don
Breitelm. 19. J Lette Rachrichten über bie Beweg. Stambul" nach Marjeille, 19. Juni in Konstantinopel. "Bera" nach Obesia, 19. Juni in Obesia, Nustral - Japan - Linie: "Bring Balbemat" nach Sudned, 16. Juni 8 libr vormittags in Sudned, Radetten-Schulichist "Ders. Sophie Charlotte" nach Bremen, 18. Juni St. Paul-Mod passiert.

Deutsche Ditafrifa-Linie.

Dentice Diagrifa-Linie.

Apd. "Bringefün", Kapitän Siech.
bon Hamburg nach Südafrifa, 19.
6. ab Hamburg. "Admiral", Kapitän Toherr, bon Südafrifa nach Hamburg. 14. 6. ab Durban. "Keldinarfichalt", Kapitän b. Affendorff zurzeit Hamburg. "Bringregent", Kapitän Gaube, von Hamburg nach Südafrifa, 19. 6. an Kilinden. "Birgermeißer", Kepitän Arebler, von Hamburg nach Südafrifa, 15. 6. an Durban. "Kronpring", Kapitän Arebler, von Hamburg nach Südafrifa, 15. 6. an Durban. "Kronpring", Kapitän Arebler, von Samburg nach Südafrifa, 17. 6. an Piffabon.

Kien, den Bort Gaid. "Hamburg nach Südafrifa, 17. 6. ab Piffabon.

König", Kapitän Scharfe, den Südafrifa nach Hamburg, 17. 6. ab Bas Kalmas. "Martgraf", Kapitän Bolfertjen, den Hamburg, 17. 6. ab Bas Kalmas. "Bartgraf", Kapitän Bolfertjen, den Hamburg, 19. 6. ab Gos Balmas. "Gonderneur", Kapitän Gartlens, den Südafrifa nach Hamburg, 19. 6. ab Bas Bangifar. "Kapitän Tepe, den Südafrifa nach Hamburg, 20. 6. Onefiant paffiert. "Kapitän Tepe, den Südafrifa nach Damburg, 18. 6. Ausgifür, Kapitän Seniän Bohlenz, purzeit Hamburg, Kapitän Bohlenz,